אלמענא

סווהאלוים

ענויסווה

Holofeeling Vortrag...

.... in Almenar Nov. 2004

א & וי

Diese Schrift kann man nirgends käuflich erwerben.
Man bekommt es immer nur aus wirklicher christlicher Nächstenliebe geschenkt.

Es kann von jedermann, auch auszugsweise (aber bitte nicht aus dem Zusammenhang gerissen), vervielfältigt, nachgedruckt oder in sonstiger Form publiziert werden.

Ich rate Dir in Deinem eigenen Interesse dringend davon ab, damit jedwede Art von Geschäftemacherei zu betreiben.

Der Verfasser für den ganzen Inhalt **verantwortlich** und Du **für das, was Du aus diesem Buch herausliest bzw. je nach Reife Deines Bewußtseins hineinzuinterpretieren vermagst.**

Wer ich wirklich bin kannst Du dem Text entnehmen.

© (Copyright) und alle Rechte
JHWH

Ihr müsst Euch keine Gedanken machen,
Ihr habt alles aus der Schrift schon begriffen!
Ihr wisst es bloss noch nicht.

Deine Freiheit beschränkte sich bisher nur darauf, Deine „Inter-pretationen“ in Bezug auf die von mir „vorgelegten“ Erschei-nun-gen und Deine damit verbundenen „emotionalen Empfindungen“ selbständig bestimmen zu können.

Erst wenn Dein Bewußtsein einen „höheren Stand“ erreicht hat, wird Dir diese Aussage „logisch“ erscheinen.

DuBistIch & IchBinDu
בייביקסטיקווה יינד יקווהביקנביי !

Bist Du noch logisch, oder lebst Du schon ?
ביקסט דיי נויהוו לויגיקסווה, וידער לעבטם דיי הווהוינ ?

JHWH
צהשה

Vortrag Udo Petscher 12 bis 14 November 2004 in Almena.

Almena ist ein Ortsteil von der Gemeinde Extertal, im lippischen Land
Im norddöstlichen Nordrhein Westfalen 12 KM von Rinteln an der Weser,
20 KM nördlich Barntrup, unweit von Minden in Westfalen gelegen..

Tja warum finden die Vorträge eines Franken ausgerechnet immer nur da statt ?

Den Grund werde ich Euch gerne nennen:

AL MEN A

Al = Alle/s, Welt-al-l, al >< el = schöpferisches Licht, Licht Gottes

men = hebr.: mens = Mensch, lat. Gedanke, engl. men = Männer, Menschen

a = Schöpfer, Schöpferkraft, Schaffenskraft, erschaffen

Al - men - a

Alle Menschen sind Schöpfer

Das Licht Gottes als Gedanke des Menschen ist der Schöpfer

Das Weltall wurde durch den Menschen erschaffen

Schöpferisches Licht ist der Gedanke alles Erschaffenen

Gottes Licht ist des Menschen Ursprung (Anfang, Beginn) (El-Or)

AUM

Bist Du noch logisch, oder lebst Du schon ?

DU bist ICH, und ICH bin DU .... JHWH

Und wahrlicht ich sage Euch:

... der Sprecher der Worte ist kein Guru, auch nimmt er keinerlei Gelder ...
..... entsprechend kosmischen Gesetz: Du sollst für freies Wissen nichts fordern.
Der Sprecher der Worte die Du hier zu lesen bekommst bist wahrlicht Du !

Warnung !

Watsch, Watsch! **Erstes Gebot, zweites Gebot, „ Mache kein Bild von Dir Selbst! „**
... noch von irgendwas aus den Himmeln **oder irgendwas in der Welt !**

Elohim (im Anschluß auf letzter Seite den Dogma-Test zum vorablesen beigefügt...)

So nun geht es aber los..... ***copyright JHWH***

Es beginnt mit Musik

- - -

Wenn man mich nicht erfunden hätte,
dann müsste es mich geben.
So legt man mich an keine Kette,
ein Kommentar zum Leben.

Ihr könnt mich Euch zu Herzen nehmen,
mich hinter Ohren schreiben,
Ihr könnt Euch wundern, könnt Euch schämen –
Oder Ihr lasst es bleiben!

Man hat mich schon viel schimpfliches genannt,
Am Besten passt: „Prophetenniemandsland“.
Ich würdet mich am Werk erkennen,
wenn Euch das interessierte,
es wär nicht gut mir nachzurennen,
wer weiss wohin das führte.

Die Wahrheit kommt auf leisen Sohlen,
und geht nach Lust und Laune.
Nie blieb sie mir so ganz gestohlen,
weshalb ich selber staune.

Ein Blutsverwandter ist mir nicht bekannt!
Dem Unikum – Prophetenniemandsland.

Das Glashaus wird Dir besenrein und schuldfrei übergeben.
Schlupfwinkel für den Meistro aller Klassen.
Der Aufenthalt im Denken kostet bestenfalls das Leben,
Das Eine tun, das Andere nicht lassen,
Ein Jesus, der nicht festzunageln ist – kann niemals siegen.
Der Schelm bleibt unerhört und ungeschoren.
Ich kann Euch nichts beweisen, aber dafür kann ich fliegen,
Ich wurde mehr erfunden als geboren.
Die Heimat einst im Massenwahn verbrannt,
In Asche geht Prophetenniemandsland!

Nachts Schleudertrauma und bei Tag Verstand,
So oder so – Prophetenniemandsland!

@Reinhard Fendrich

So, meine Lieben,

... nicht der Sprecher, sondern der Zuhörer bestimmt, was die Worte bedeuten. Ihr hört jetzt einer Stimme zu, und diese Stimme wird in Euch Informationen auslösen, Gefühle auslösen – und nicht der Sprecher bestimmt, was passiert wenn ihr dieser Stimme zuhört, sondern Ihr bestimmt es.

Wer ist Ihr?
Ihr, ist eine Gruppe von Ich´s. Jeder Ich – ist ein einzelner Mensch, ein Individuum.
Was ist ein Mensch?
Wenn ich jetzt sehr diszipliniert spreche, versuche ich, von allen verstanden zu werden. Was übrigens ein Ding der Unmöglichkeit ist!

Bei dieser sehr kleinen Gruppe, die eine sehr kleine Gruppe ist, habe ich es mit einer Menge sehr unterschiedlicher Individuen zu tun.
Und wenn die jetzt zum Beispiel ein und dasselbe Buch liest, werdet Ihr sehr unterschiedliche (jeder für sich wird ganz unterschiedliche) Empfindungen haben, auf Grund seines Wertesystems.
Dieses Werten, das Richten, das Urteilen – läuft in Euch vollkommen automatisch ab. Ihr habt dabei ein Übersystem (das klingt alles so kompliziert) das heisst, ihr habt eine Gemeinsamkeit - das ist zuerst einmal die deutsche Sprache - was Ihr nicht habt, ist die Fähigkeit zu verstehen. Ihr glaubt zu verstehen. Alles was ein Mensch hört, interpretiert er, und er setzt seine Interpretation (ganz nebenbei in dem Wort „interpretiert“ ist das Wort „Tier“ mit drin, das ist ein tierischer Zustand, und den) setzt er absolut . Er glaubt, dass alle anderen es genauso sehen müssen und wenn es irgendeiner anders sieht, dann ist es verkehrt.

(Udo an die Technik:
„Wie machen ruhig ein bisschen leiser, ist zu laut glaub ich – oder?“
aus dem Publikum wird geantwortet – darauf Udo: „Ist gut so? Na schön, dann lassen wir es so!“
Udo ans Publikum gewandt: „Wertung seht Ihr? Ich hab gesagt, es ist zu laut.“
„Gut, wenn Ihr´s so haben wollt, kriegt ihr es so!“)

Hört einfach sehr aufmerksam zu!

Und jetzt ist ganz wichtig! Ich dreh das jetzt etwas anders wie bisher. Jetzt ist natürlich, wenn ich sag: „Wie bisher“, es sind hier einige Seelen, die hören das jetzt das erste Mal. Die sind aus Neugier da, oder sonst wie da, lasst es einfach laufen. Ich verspreche Euch, wir werden in den nächsten zwei Tagen die ich mir jetzt ausdenke, werden wir heulen, werden wir lachen – je nachdem.
Und es wird vollkommen automatisch passieren, viele werden sich nicht dagegen wehren können. Sie werden mit Informationen konfrontiert, mit Worten konfrontiert, mit Musik konfrontiert, mit Texten konfrontiert, und es wird automatisch Gefühl ablaufen.
Es ist wie wenn man eine Zeitung liest. Ich lese eine Zeitung und je nach dem was da drin steht, werde ich an manchen Stellen ganz leise in meinem Kopf Beifall klatschen. Ich werde sagen: „Das ist Klasse, das ist toll, ach das ist jetzt, endlich ist es...“ und an vielen anderen Stellen, werde ich „so einen Hals kriegen“!
Das passiert automatisch! Was ist ein Automat?
Es geht hier eigentlich um das Verständnis der Worte. Ein Automat (autos = griechisch heisst: „selbst“) und (mat = hebr.: „tm“ = „tot“), ein Selbst – das tot ist.
Eine Automatik, Matikos im griechischen heisst: „ein Tor, ein Dummkopf, ein vollkommenes Unbewusstsein“.

Wenn ich von einer Automatik rede, zum Beispiel in einem Fahrzeug, dann schaltet diese Automatik von selbst, aber glaubt mir, sie weiss nicht was sie tut und warum sie das tut! Die Automatik in der Waschmaschine, sie lässt automatisch ihr Programm ablaufen, sie weiss nur selber nicht was sie tut und warum sie das tut. Und wahrlich ich sage Euch, jeder einzelne von Euch ist zur Zeit noch ein Automat!
Ihr glaubt zu wissen, was Ihr tut und warum Ihr das tut. Ihr habt zur Zeit soviel Freiheit, wie ein Embryo im Mutterleib – überhaupt keine! Ihr müsst da sein! Und ihr müsst das sein, was ihr zur Zeit seid, ob ihr wollt, oder nicht! Wenn Ihr frei werden wollt, holt Euch zuerst von dieser riesen Arroganz runter, die Ihr in Euch tragt.

Richte nicht, damit Du nicht gerichtet wirst!

Was jetzt entscheidend ist, wir werden jetzt den Fokus verlagern, nicht auf das was der Sprecher spricht, und nicht einmal auf das was der Hörer hineininterpretiert, sondern versucht einmal in Euch einen Zustand zu entwickeln, Euch selbst zu beobachten! Ihr beobachtet Euch selbst, wie Ihr auf meine Worte reagiert! Wenn Du diese Fähigkeit in Dir nicht aktivieren kannst, wirst Du mich nicht verstehen! Und wahrlich ich sage Euch, Du wirst das Himmelreich nicht betreten.
Das heisst, Ihr hört mir zu, und ganz wichtig, noch einmal: Der Mensch den Ihr jetzt vor Euch glaubt, als Quelle dieser Stimme, ist zuerst einmal das Unwichtigste! Ich habe das letzte Mal schon gesagt, Aufmerksamkeit erfordert die Fähigkeit zu erkennen was Wirklichkeit ist.

Alles was ich Euch erzähle, unterscheidet sich von allem was jemals in Eurer vermuteten Menschheitsgeschichte erzählt wurde durch zwei elementare Sachen. Das erste, Ihr werdet von mir nie hören, dass irgendetwas schlecht ist, böse ist, unsinnig ist, oder des Bekämpfens würdig ist – wenn ich es nicht gewollt hätte, hätte ich es nicht erschaffen!
Es hat alles seinen tiefen Sinn, nur weil Ihr den Sinn noch nicht versteht, heisst das noch lange nicht, dass es deswegen Sinnlos wäre!
Und das Zweite: Die wesentlichern Aussagen die ich mache, beruhen nur auf Fakten und Fakten, das lateinische Wort „Faktum“, heisst: es sind hier und jetzt von jeden von Euch, sofort überprüfbare Tatsachen! Und ich möchte Euch nur daran erinnern, in Eurer Welt gibt es zwei grosse Glaubenssystemblöcke, ich nenn die einfach mal „Plus“ und „Minus“ (wobei ich jetzt nicht „gut“ und „schlecht“ meine) das eine ist der so genannte, der offizielle materielle Glaube, die Wissenschaftlichkeit, die Welt des Materialismus, und die andere Seite ist diese unendliche Vielfalt von Esoterik und Religionen – wo man sagt; es sind spirituelle Glaubenssysteme.
Und die kranken beide an einem elementaren Fehler, nämlich an der Tatsache, dass die die Menschen, die glauben wollen, zuerst einmal dazu zwingen an irgendetwas zu glauben, was man erst einmal nicht überprüfen kann!
Es spielt keine Rolle ob Dir irgendjemand von Engeln erzählt oder von Elektronen, von Molekülketten, von Tachyonen oder von Photonen..... weder das eine noch das andere (könnt auch sagen von Abraham oder von Buddha) weder das eine noch das andere hat jemals ein Mensch gesehen!
Es sind Gedanken, es sind Vorstellungen im Geist des Menschen, der sich das denkt. Es ist nichts greifbares, es sind diesbezüglich keine wirklichen Realitäten. Es macht keinen Unterschied ob Du dir jetzt ein Buch über ägyptische Mythologie holst, und Du schaust Dir Götterbilder an, mit Hundsmasken, mit Kuhmasken. Ob es die Götter in der Form jemals gegeben hat, ist eine reine Glaubensfrage. Oder Du holst Dir ein Physikbuch und schaust Dir irgendwelche DNS- Spiralen an, oder Wassermoleküle. Es ist natürlich, wenn ich in einem Glaubenssystem bin, ist irgendetwas in mir, was mich dogmatisch zwingt zu glauben, dass das Wirklichkeit ist, was ich glaube.

Wenn ich jetzt irgendeinen tiefgläubigen Materialisten nehme und ich stell ein Glas Wasser vor ihm auf den Tisch und ihm sage: „Zeig mir mal ein Wassermolekül, zeig mir ein Sauerstoffatom!“ Dann ist er am Ende mit seiner Weisheit.
Es geht noch weiter, selbst Wasserstoff und Sauerstoff oder Stickstoff sind angeblich völlig geruchs – und geschmacksfreie Gase. Du kannst sie nicht sehen, Du kannst sie nicht riechen, Du kannst sie nicht anfassen, Du kannst bloss glauben, dass sie existieren. Jetzt ist die grosse Frage, wenn Dir das kein irgendein anderer in Deiner vermuteten Vergangenheit erzählt hätte, wärst Du von Dir aus darauf gekommen, dass die Sachen existieren? Würdest Du merken, das Du jetzt wenn Du atmest, eigentlich nicht was Du Luft nennst, eigentlich im grossen Teil Stickstoff einatmest?

Es sind Wissenselemente die Ihr aufgenommen habt in einer vermuteten Vergangenheit wie ein Tonbandgerät, und die Ihr, so wie ein dummer Automat, wiedergebt - 1:1.
Bloss mit der Arroganz vermischt, dass ich streite mit Menschen, weil ich ja recht hab wenn einer was anderes behauptet.
Das ist Realität, Ihr könnt es hier und jetzt sofort überprüfen!
Das heisst, wir einigen uns jetzt darauf, dass wir nicht von Thesen oder Theorien sprechen, sondern nur von Realität und von Fakten. Fakten, Fakten, Fakten! Und jetzt erfordert es nur eine gewisse geistige Grösse, Fakten zu akzeptieren.

Ganz nebenbei, Ihr werdet feststellen, dass alles was Ihr bisher geglaubt habt, in Trümmer fliegt. Es wird Eure Welt zerstört werden. Weil Ihr erkennt, dass die Welt überhaupt nicht so ist wie Ihr zur Zeit glaubt, dass sie ist. Das erkenn ich nur, wenn ich mich an einem orientiere, nämlich an Fakten. Ich muss dazu nicht studieren! Noch mal: Die elementaren Aussagen die ich jetzt mache, die kann jedes 16- jährige Kind ohne irgendeine Schulbildung sofort hier und jetzt überprüfen. Ich werde dann Postulate aufstellen (ein Postulat ist ein Vorschlag, der dann durchaus aus dieser Logik betrachtet möglich ist) den Ihr aber nicht glauben sollt, sondern lasst ihn doch einfach mal als Möglichkeit stehen! Ihr werdet merken, dass es noch unendlich mehr Möglichkeiten gibt, wie es noch anders sein könnte. Und alles was Ihr zur Zeit glaubt, haltet auch für möglich! Aber wichtig – Ich sag nicht: „Es ist so!“ sondern: „es ist möglich, dass die Erde eine Kugel ist“! Ich hab’s noch nie gesehen!

Ganz nebenbei, es hat auch noch nie irgendein Mensch mit eigenen Augen die Strahlen von einem Handy gesehen, es hat noch nie irgendein Mensch mit eigenen Augen gesehen, dass sich die Sterne bewegen oder das sich der Mond bewegt und jetzt ganz wichtig – beobachtet Euch selber, beobachtet wie Ihr auf diese Worte reagiert! Einige von Euch haben jetzt ob sie wollten oder nicht, wie ein Automat sich gedacht „So ein Krampf! Was bildet denn der sich ein, ist doch bewiesen!“
Es passiert, Ihr könnt Euch nicht dagegen wehren! Ganz schlimm ist´s, wenn ich Euer Ego angreife.

Dieses Ego ist das gehetzte überhaupt was es gibt. Es ist wie ein wildes Tier, es wird aufschreien.
Das ist es, was Euch gefangen hält, und überhaupt zu einem Tier macht! Eure Moral ist eine einzige Welt voller Verlogenheit! Ihr lebt in einer Welt voller Lügen die einzig und allein nur deshalb bestehen, weil ihr sie zulasst!
Und jetzt noch mal – es klingt in Euren Ohren, in einigen Ohren – so als ob ich Euch angreife, es klingt so, als ob da irgendetwas verkehrt gelaufen wäre, am Anfang habe ich gesagt, ich werde nie behaupten: „ irgendetwas ist schlecht, was ist böse, es ist sinnlos“.
Wenn einige Seelen jetzt den Eindruck haben, dass ich das negativ sehe, ich hab gesagt, wenn ich´s nicht gewollt hätte, hätte ich´s nicht erschaffen.

Was heisst es, „Ich hätte es nicht erschaffen“? Ganz einfach, ich werde Euch jetzt was sagen, und es hängt davon ab, ob Ihr´s glaubt oder nicht, Ihr werdet es so empfinden, wie Ihr es selber bewertet, aber es gibt immer eine Wirklichkeit und Ihr müsst wissen, die Wirklichkeit schert sich einen Dreck um Eure Meinung.
Das heisst, Du kannst Dir jetzt einreden, die Erde ist eine Scheibe – angeblich habt Ihr gehört in der Schule hat man das vor 400 Jahren geglaubt - und dann kommt einer und behauptet die Erde ist eine Kugel und den wollte man angeblich verbrennen.
Das ist Programm. Und jetzt glaubt man genauso fanatisch die Erde ist eine Kugel, und jedes Mal mit dem Bewusstsein – „Es ist doch bewiesen!“.
Die Schwierigkeit dabei ist, dass es wirklich keinen einzigen Menschen gibt, der das jemals gesehen hat. Sofort wird Deine Logik zwanghaft sagen: „Die Astronauten haben das doch gesehen!“. Das ist zwar logisch aber nicht geistreich, weil, Du hast auch noch keinen Astronauten gesehen.
Das Phänomen Astronautik kennst Du genauso aus dem Fernsehen und aus der Zeitung, wie das Phänomen Erdkugel. Es ist Nachgeplappert! Wenn ich von Fakten rede, rede ich von Sachen die jeder Mensch hier und jetzt sofort überprüfen kann und alles andere halten wir für möglich.

Es ist möglich dass die Erde eine Kugel ist!

Das Geheimnis der Welt ist Sprache. Ihr seid auf einer Ebene, geistig, die so unendlich tief ist, was jetzt kein Vorwurf mit ist, aber Ihr könnt wachsen!
Passt auf! Beispiel: „Was bedeutet das Wort Mathematik?“.
Jeder denkt sich jetzt, er weiss was Mathematik bedeutet! (Frage an eine Frau im Publikum) „Was hast Du studiert?“
(Sie antwortet:“Mathematik“)
(Udo an das Publikum)
Ok, sie hat Mathematik studiert, sie ist eine studierte Mathematikerin.
(Udo an die Frau gerichtet) „Weißt Du was Mathematik bedeutet? Was schätzt Du – spontan?“
(sie antwortet (wahrscheinlich „Zahlenlehre“))
(Udo antwortet ihr) „Siehst Du, und genau das heisst es nicht!“
(wieder ans Publikum)

Jetzt passt auf, Fakten! Alles was ich Euch sage, werde ich Euch beweisen. Das ist jetzt so ein Ding, dass kann man zwar hier und jetzt nicht sofort überprüfen, aber Du kannst es, wenn Du zu Hause bist oder in der Bibliothek, hin überprüfen. Jeder glaubt von Euch, Mathematik heisst die Lehre von den Zahlen, hat was mit rechnen zu tun, und jetzt passt auf, was es wirklich bedeutet! Und es ist jetzt nicht aus den Fingern gezogen, sondern das Geheimnis der Sprache.

Zuerst einmal ist es altgriechisch – ein altgriechisches Wort, und jetzt besorgt Ihr Euch ganz einfach ein Wörterbuch, und dann werdet Ihr zuerst einmal feststellen (ich setz jetzt ein zweites Wort dazu, dass hab ich am Anfang schon mal erwähnt) „Automatik“ und „Mathematik“. Ihr müsst das jetzt nicht lesen können, es sind zwei griechische Wörter, „Automatik“ und „Mathematik“. Und es sind zwei mal zwei Wörter mit zwei Wortsilben. Einmal die „Auto – matik“ und einmal die „Mathe – matik“. Ich hab Euch gerade erklärt was „Matik“ bedeutet. „Matik“, also das ist ein Komplex von Wörtern wenn Ihr hier reinschaut, und es heisst „Dummkopf, Tor, Unbewusstsein, Blödmann“. Es ist fast das gleiche, je nach dem was für ein Wörterbuch Ihr nehmt.

Und eine „Automatik“ – „autos“ heisst selbst - und „Automatik“ heisst, es ist ein Selbst, das was macht, aber nicht weiss, was es tut und warum es das macht. Das bedeutet „Automatik“! Die Kurzform ist „Automat“ und „Mat“, „tm“ im hebräischen, heisst tot. Es ist ein Selbst was tot ist.
Eine Maschine funktioniert automatisch, es sieht so aus, als wenn da einer wäre, der denkt. Aber an und für sich funktioniert er bloss. Und das führt uns gleich zum Wahlspruch dieses Vortrags. Ich frage Euch: „Seid Ihr noch logisch – oder lebt Ihr schon?“.

Klingt lustig – aber ist unendlich tief! Ein Mensch der logisch ist, lebt nicht. Der funktioniert vollkommen mechanisch.

Übrigens im hebräischen „mech“ (chm) heisst Gehirn, „ani“ heisst ich – das kleine ich, und ein „Mech – ani“ muss!
Ein „Gehirn – ani“ ist nur eine Programmstruktur, die muss das tun und empfinden, was die Automatik, dieser Mechanismus in ihr vorschreibt. Du musst Dich bei manchen Worten von mir aufregen, kriegst so einen Hals und in Deiner kurzen Arroganz glaubst Du noch, Du bist im Recht.

Ich bin Gott!

Es wird für Euch immer so sein, wie Ihr glaubt, dass es ist. Aber ich verspreche Euch – Ich bin wirklich Gott! Selbstverständlich ist, - nicht der Mensch den Du jetzt glaubst, dieser physische Körper, - ist Gott.
Nun machen wir mal Realität – wem hören wir jetzt eigentlich zu? Ja, irgendeinem Menschen! Ihr seid so programmiert, ich komm da noch dazu, dass ihr zuerst einmal, wenn ihr das Wort Mensch hört, immer an einen Körper denkt! Und ich sag Euch gleich, ein Körper ist kein Mensch. So ist in der Bibel, im hebräischen (was übrigens zu extremen Übersetzungsfehlern geführt hat), dass da immer von Menschen gesprochen wird.

Wenn Du das Original liest, wird Dir auffallen das es hier im Hebräischen zwei Wörter für Mensch gibt. Nämlich den Adam – das ist dieser Mensch nach Gottes Ebenbild – der ein Gott ist, weil er eben nach Gottes Ebenbild erschaffen wurde, und der ewig ist, unsterblich ist!
Und dann gibt es den Enosh. Enosh heisst auch Mensch. Aber nicht nur Mensch, sondern es heisst auch gefährlich, unheilbar krank, sterblich, hoffnungslos. Ein Enosh wird sterben so sicher wie das Amen in der Kirche.
Ein Adam bekommt von mir das ewige Leben.

Jeder einzelne von Euch ist zur Zeit noch ein Enosh. Ich biete Euch jetzt die Möglichkeit, dass Ihr Adam´s werden könnt. Übrigens im Sanskrit, in der hinduistischen Bibel, in den hinduistischen heiligen Schriften habt Ihr dasselbe Phänomen. Da gibt es auch zwei Wörter für Mensch. Den Narra und den Manus.

Aber jetzt, wem hört Ihr jetzt zu? Wir schauen uns das einmal genauer an – wir gehen jetzt in die Realität, Ihr hört jetzt in diesem Augenblick einem Lautsprecher zu. Ich hab das schon mal gemacht – ich beweise! Seht Ihr, ich bin immer noch da. Das was Ihr jetzt hört, ist eigentlich ein Lautsprecher. Sofort wird Eure Logik Euch vorschreiben, dass hinter dem Lautsprecher irgendwo ein Mensch ist, der spricht. Wenn Ihr das Euch so denkt, wird es Euch so erscheinen. Tatsache ist, hier und jetzt defacto überprüfbar, dass jetzt ein Lautsprecher spricht.

Und den Menschen, den physischen Körper des Menschen Udo Petscher, den Ihr Euch jetzt nur ausdenkt, der sich jetzt ohne Frage hier und jetzt sofort überprüfbar in Eurem Geist befindet, das heisst, den Udo, den Ihr Euch jetzt denkt, ist nur ein Gedanke in Eurem Kopf.

Überprüfe es! Siehst Du ihn irgendwo ausserhalb von Dir? Schau Dich um! Wo kommt die Stimme her? Sie kommt aus einem Lautsprecher! Der Lautsprecher als Ding an sich ist für das was ich Euch erzähle vollkommen unwichtig, wenn ich behaupte: „Ich bin Gott!“! Ich hab nicht behauptet, ich bin dieser Lautsprecher! Ich bin der Geist, der diesen Lautsprecher antreibt. Eure Logik zwingt Euch jetzt einen Schritt weiter zu gehen und zu vermuten, Euch auszurechnen, natürlich vollkommen automatisch, (wie ein Dummkopf das so macht, weil er nicht anders kann) das der Lautsprecher das jetzt wiedergibt weil da irgendwo eine Aufnahme oder ein Verstärker läuft, wo irgendwann einmal eine Aufnahme getätigt wurde, weil wenn ich jetzt zum Beispiel meinen Dieter nehme, der Dieter sitzt jetzt in seinem Auto und hört sich diese Aufnahme an. Das kann er hier und jetzt überprüfen. Nein, denkt sich der Dieter, ich sitz jetzt in Almena in einem Saal und hör mir die Aufnahme an.
In Almena hörst Du Dir keine Aufnahme an, Du hörst hier einfach einen Menschen sprechen. Zumindest eine menschliche Stimme aus einem Lautsprecher.

Aber jetzt ist wieder die Frage: “Was ist ein Mensch?“? Welchen Menschen meine ich? Den Adam oder den Enosh? Merkt Ihr, wenn man genau wird, es wird sich Zeit und Raum alles in Euch auflösen. Ohne Woodoo, ohne Zauberwerk, ohne irgendetwas bekämpfen zu müssen.

Ihr seid Seelen und Ihr leidet mehr oder weniger stark. Und das kann man abstellen, ich zeig Euch den Weg! Ohne Dogmen. Ihr müsst nirgends eintreten, ich werde Euch nichts verbieten, werde Euch nichts vorschreiben, - Ich gebe Euch jetzt die Möglichkeit frei zu werden!

Und zurück zu unserer Mathematik!
Ich mache es spannend, ne?

Also die „Matik“ haben wir schon, den „Mat“. Was heisst „Mathe“?
Ganz einfach: Du nimmst einfach ein Wörterbuch, altgriechisch – deutsch, und schlägst nach! Das heisst nichts weiter wie „Lehrmeinung“, erlerntes Wissen! Kein Wort von rechnen! Rechnen ist Arithmetik. Arithmetik heisst rechnen, die Lehre von Zahlen! Mathe heisst einfach: irgendein erlerntes Wissen! Und jeder Mathematiker ist ein Dummkopf, der in seinem erlernten Wissen wie die Automatik was macht, und gar nicht weiss warum er das macht. Es erscheint ihm logisch was er macht, weil er so programmiert wurde. Ich weise jetzt darauf hin, wenn ich sage er wurde programmiert, (kann gar nicht sein, weil es keine Vergangenheit gibt – aber das könnt Ihr momentan nicht verstehen).

Ich spreche momentan in einer Logik, dass die meisten von Euch meinen Worten zumindest ansatzweise folgen können. Nicht der Sprecher bestimmt den Sinn der Worte, sondern der Zuhörer auf Grund seines derzeitigen Programms. Es fallen Worte in Deinen Geist ein, und Du wirst automatisch reagieren, ob Du willst oder nicht! Wir können das antesten. Ich drücke es einmal anders aus: Jedes einzelne Ich, das diese Stimme hört, ist ein Denker und alles was sich ein Denker denkt, erschafft er genau in dem Augenblick, wo er sich’s denkt in seinem Geist. Das ist eine hier und jetzt defacto sofort überprüfbare Tatsache. Das heisst, dieser schöne Satz: „Im Anfang war das Wort.“ kriegt plötzlich eine ganz andere Bedeutung. Eure bisherige Vorstellung der Sprache beruht einzig und allein auf das was Ihr glaubt wie es war. Und alles was Ihr glaubt, ist davon abhängig, was Ihr in Eurer vermuteten Vergangenheit darüber gehört habt. Sage mir, was man Dir über die Welt erzählt hat, in Elternhaus und Schule, sage mir welche Bücher Du bisher gelesen hast und ich sage Dir an welche Welt Du glaubst. Das ist Fakt.
Aber mache Dir bewusst, dass auf jedes Buch das Du gelesen hast, es Millionen, Milliarden von Büchern gibt, die Du noch nicht gelesen hast. Und da ist eine Unmenge dabei, die genau das Gegenteil darüber, was völlig anderes behauptet.

Wer bestimmt jetzt was richtig ist? In Deiner Welt bestimmst Du! Du kleines Ich bist in Deiner Welt die absolut letzte Instanz die bestimmt. Nicht die bestimmt, was sie denkt – das bestimm ich! Jeder Einzelne von Euch, oder ich könnte auch sagen: „Du bist ein Denker!“. Und alles was Du Dir denkst, das schaffst Du in dem Augenblick wo Du Dir´s denkst in Deinem Geist.

Test!
Eisberg, Elefant, Stecknadel, Fledermaus, Galaxie, Zahnrad, Georg W. Busch, China – Worte, nichts als Worte…Aber automatisch, vollkommen automatisch, sind in Euch Bilder da. Facy, Facy heisst unscharf, aber sie sind da. Wo sind diese Bilder? In Eurem Geist! Defacto hier und jetzt sofort überprüfbar.

Das heisst, noch einmal,
alles was ich Euch erzähle sind Fakten, die Ihr im Wesentlichen überprüfen könnt! Ob ich Gott bin, da zwing ich Euch nicht zu glauben, es wird zur Zeit so sein, wie Ihr glaubt, dass es ist. Ihr könnt es glauben oder könnt es auch nicht glauben, wobei es Euch vollkommen Gleichgültig sein kann, deswegen werdet Ihr nicht zum besseren Menschen! Es soll nicht beeindrucken, das ich jetzt sage: „Ich bin Gott!“. Es ist eben einfach so. Also wohlgemerkt, nicht der Mensch, den Du jetzt dieser Stimme zuordnest, und das ist schon wieder verkehrt, dieser physische Körper ist nie ein Mensch!

Wir wollen jetzt einmal in Euer Programm gehen. Ich hab jeden Einzelnen von Euch erschaffen. Dieses Erschaffen sieht ungefähr so aus, als wenn Du Dich hinsetzt und Du gibst in einen Computer Daten ein. Betrachtet Euch selber mal, jeder einzelne von Euch betrachtet sich jetzt wie ein Computer. Ein Computer, wo keine Software, kein Betriebssystem, kein Programm, keine Daten sind, ist einfach nur ein Ding! Ich könnt jetzt sagen, dass sieht aus wie ein kleines Baby, wo die Nabelschnur durchgeschnitten wurde. Es ist ein Ding, das die Fähigkeit hat, was aufzunehmen, zu lernen, zu reagieren zu agieren, aber erst muss ein Programm rein, Betriebssystem rein, Daten rein. Wenn ich mich jetzt hinsetze und ich gebe in einen Computer Daten ein, ganz normal, so wie ich es jetzt sage in Eurer Logik, wird einer von Euch behaupten, dass ich dieser Maschine was gelernt habe? Nein, ich habe sie programmiert! Ich gebe in diesen Computer Daten ein und aus. Das Ding kann sich nicht dagegen wehren!

Jetzt gehe ich einen Schritt weiter, ich gebe in dieses Ding ein Programm ein, was ist ein Programm? Ein Programm ist mehr oder weniger nur ein Regelsystem, wie dieses Ding mit den Daten umzugehen hat. Auch hier lernt dieses Ding nichts! Es kriegt ein zwanghaftes, ein dogmatisches Regelsystem, wie es mit den Daten, die plötzlich in ihm auftauchen, die zum Vorschein kommen, wieso auch immer, zu agieren hat. Und jetzt sag ich Euch, was ein normaler Mensch – ein Enosh ist. Ein Enosh, ein normaler Mensch ist nicht nur ein sterblicher Mensch, und das ist so sicher wie das Amen in der Kirche, wie man so schön sagt in Eurer Logik, dass jeder einzelne von Euch seinen Körper verlieren wird.

Ist irgendeiner da, der das Gegenteil bisher glaubt? Seht Ihr? Das ist auf Eurem Programm drauf! Ob Ihr weiterlebt ohne den Körper, das ist jetzt plötzlich bloss eine reine Glaubensfrage.
Das schöne ist das wir uns hier nicht irgendwie mit Spekulationen und Theorien abgeben, sondern bloss mit Fakten! Klinkt Euch einfach in diese Stimme ein, und ich führ Euch in vollkommen neue Welten! Dieses Führen heisst nicht, dass Ihr irgendeinem Menschen folgen sollt, ich hab immer wieder gesagt, Ihr werdet merken, der Weg ist ganz anders! Er wird jetzt passieren. Und jeder muss den Weg selber gehen!

Etwas Allgemeinbildung: viele von Euch kennen den Satz: „Breit ist der Weg der Masse in die Verderbnis.“. Da kommen dann so Sätze bei normalen Menschen: „Ja, wenn das doch der Jesus ist, wenn das der Messias ist, der Avatar, der Maitreya Buddha, der Amithaba Buddha je nachdem in welcher Religion Du bist, der grosse Erlöser, dann muss das doch in der Zeitung stehen! Dann müssten doch die anderen das auch wissen!“
Das ist der Kleingeist, der keine eigene Meinung hat, der wieder Nachplappern will: „ Wir folgen Dir Führer!“. Die am lautesten „Hossiana“ schreien, sind dann immer die, die am lautesten: „Kreuzigt Ihn!“ schreien. Die Masse – ist Masse!

Breit ist der Weg der Masse in die Verderbnis…..

Beobachtet Euch, immer darauf achten, wie Ihr auf meine Worte reagiert! Ob Ihr schmunzelt oder ob´s Euch richtig eiskalt wird! Ich sage Euch von vornherein, mir pinkelt keiner ans Bein, jeder Einzelne wird mir Rechenschaft ablegen und dann doch wieder nicht! Ich sag Euch, ich bin unendliche Liebe! Diesen strafenden und rächenden Gott, den gibt´s bloss in Eurer Fantasie, weil er in Eurem Programm drauf ist und den Saddam gleich zwei mal! All die Sachen gibt es überhaupt nicht! Es gibt überhaupt nichts schlechtes. Ich bin auch nicht hier um Euch zu erzählen, was in der Welt alles „Scheisse“ läuft, sondern ich will Euch berichten, wie gigantisch die ist! Ihr seid in eine unendliche Harmonie eingebettet. Ihr könnt es bloss noch nicht erfassen, weil Euer Geist noch nicht die Reife hat. Und „nicht reif“ zu sein, ist nicht irgendwie ein eigenes Verschulden.

Also ich bin nicht hier, um Euch Schuldkomplexe einzureden, sondern ganz im Gegenteil – ich bring Euch das Evangelium, die frohe Botschaft! Ohne irgendeinen Zwang! Das heisst, Ihr werdet sehr schnell feststellen, wenn Ihr mir länger zuhört, dass ich von Euch definitiv überhaupt nichts verlange, bis auf eins und das kostet Euch nichts. **Ich verlange nur, dass Ihr mir vertraut, wobei dieses Vertrauen nicht in einer Form aufgebaut ist, dass ich Euch etwas vorschreibe. Eure absolute Glückseeligkeit werdet Ihr nur in Freiheit erleben können. Und eins muss Euch klar sein, Freiheit bedeutet, dass Ihr komplett selbst entscheidet, was Ihr wollt**. Ich sag zum Beispiel nicht: „ Man darf nicht rauchen, und das ist böse und das ist schlecht, oder einen BMW zu fahren ist schlecht, (hat sich der Günter nicht ausgesucht, Brigitte! – aber es ist eine Brigitte, wo im Hintergrund im Programm Neid und Hass hegt. „Immer die Reichen, die besseren und dann noch Geld nehmen immer Geld! Ich bin ja über den Dingen, ich hab ja mit Geld nichts zu tun!). Ihr werdet Euch wundern, die Welt ist ein Spiegelbild Eurer Psyche. Das ganze Leid! Die Leute sind immer so unheimlich weit…

Kleine Geschichte, wir denken uns, ich muss raumzeitlich mit Euch reden, und um das etwas klarer zu machen, ich komm Euch soweit entgegen, wie es irgendwie nur möglich ist. Aber das ist so eine Sache, wenn ich sage: „wie es irgendwie nur möglich ist“. Es hängt von Eurer individuellen Reife ab! Das heisst also, viele werden abstürzen, werden wieder abfallen. Nicht, das die verloren sind, aber passt auf, ich mach zuerst einmal zwei Beispiele:

Das erste sage ich jedes Mal:

Versuche einmal als Erwachsener einem frisch abgenabelten Baby zu erklären, wie man Kaffee kocht!

Ein Ding der Unmöglichkeit! Nicht, das Baby ist nicht blöd oder dumm, der eigentlich dumm ist, ist ein Mensch, (ich sag jetzt wieder Mensch als Enosh) der versucht, dem Baby das beizubringen, weil wenn er wirklich erwachsen ist, dann muss ihm klar sein, das das Kind es noch nicht verstehen kann! Ich behaupte nicht, dass dieses kleine Wesen blöd ist oder dumm ist, es hat die Reife noch nicht!

Versuche mal einen Apfel zu essen, wenn er erst in der Blüte ist! Das ist nicht Apfel, sondern Salat!

Gut?
So jetzt passt auf, jetzt erzähl ich Euch, wie ich Euch programmiert habe.
Das, was ich jetzt sage, könnt Ihr nachvollziehen!
Wir betrachten einmal, wie lernt der Mensch eigentlich sprechen? Der Enosh – Mensch, der sterbliche Mensch.
Um sprechen lernen zu können, muss er zuerst einmal geboren werden. Warum wird ein Mensch geboren? Gut, da ist der Papa und der steckt sein Ding in die Mama, spritzt da seinen Samen rein und wenn's klappt, nach neun Monaten, wird der kleine Mensch geboren. **So seid Ihr programmiert!** Klingt total logisch, hat bloss einen Haken, es ist nicht so. Es entspricht nicht der Wirklichkeit – jeder von Euch glaubt es, hat noch nie jemand überprüft. Wenn ich sage, es erscheint logisch, Euch muss eins klar werden: Nur weil Euch was logisch erscheint, es hat nicht den geringsten Anspruch auf irgendeine Wirklichkeit! Was sollte einem Programm, einer Logik, was sollte diesem Programm logischer erscheinen, wie die eigene zwanghafte Logik?
Meint Ihr, dass wenn irgendein Computerprogramm nicht so funktioniert, wie Ihr es haben wollt, dass das was diese Software macht mit der Hardware, dass das nicht vom Programm aus gesehen vollkommen logisch ist? Meint Ihr, wenn in einem Computer ein Virus drin ist, das alles was da passiert, vollkommen logisch ist, was da abläuft? Streng arithmetisch – oder soll ich mathematisch sagen :-) - ist alles in bester Ordnung.

Was nicht in Ordnung ist, (seid Ihr damit einverstanden?), weil Ihr eine Vorstellung von Logik habt. Ich hab Euch schon mal erzählt hier an dieser Stelle, hier und jetzt gedacht, für manche die sich an diese Stelle hier und jetzt hindenken können, das schon angeblich ein Paracelsus, (Paracelsus – Paracelsus nur ein Wort!) Paracelsus – in manchen von Euch löst das was ein, „das war doch irgendwie einmal so ein weiser Doktor oder Philosoph, 1504, weist er ganz genau daraufhin – einer der grössten Ärztekritiker überhaupt zur damaligen Zeit (damalige Zeit ist relativ, hab ich gehört, ist auf meinem Programm drauf, hat man mir erzählt – immer wieder: „das hab ich gehört"). Wir wollen hier von Fakten reden.

Also gut, wir kommen mal zu dem Baby zurück. Dieses Baby wird jetzt geboren und jetzt haben wir dieses Ding. Unbeschriebener Geist, Computer ohne irgendetwas drin. Und jetzt erzählt man Euch, man geht davon aus, so ist es auf Eurem Programm, - Ihr natürlich glaubt es, als bewiesen Tatsachen, als Fakten. Nur Ihr müsst erst einmal unterscheiden!
Wir können von Daten reden (das lateinische Wort Daten bedeutet einfach nur „das Gegebene"!), Ihr kriegt etwas.

Wann wird Euch etwas gegeben? Ganz einfach, in dem Augenblick, wo Euch irgendetwas einfällt. Es fällt etwas ein, in Euer Bewusstsein.
Das ist zuerst einmal ein Gedanke, der zu einer Information wird. „In – Form – ation“ das heisst, in Dir nimmt irgendetwas eine Form an.

Gerhard Schröder, Gerhard Schröder…..was meint Ihr, was passiert, wenn ich das einem chinesischen Bergbauern sage? Nichts! Error – kann Datei nicht lesen! Kann Datei nicht lesen!
Ja gut, anderes Programm.
Das ist Realität. Nur Fakten, Fakten über Fakten.
Gut Ihr habt Daten, und Ihr müsst jetzt unterscheiden was Daten sind. Daten ist, das ich Euch was gebe, Fakten ist das, was man hier und jetzt überprüfen kann.

Ganz nebenbei, Faktuum diese hier und jetzt überprüfbare Tatsache – wir schauen das Wort Tatsache an – Tat, eine Tat ist eine Handlung, übrigens die T–a –t – Radix ist auch „Tod“, und das heisst auf lateinisch, (was heisst Tod auf lateinisch?) – Alles, das Ganze! Da kommt das Wort total her! Das, was Ihr jetzt denkt, ist ALLES! Mehr existiert nämlich nicht. Aber Ihr denkt es nur in ganz kurzen Augenblicken, sofort nehme ich es Euch wieder weg und Ihr kriegt den nächsten Gedanken. Es ist ein ständiges Kommen und Gehen, ein ständiges Kommen und Gehen von Gedanken. Und immer nur das was jetzt in Eurem Geist entfaltet ist, könnt Ihr als Bewusstsein wahrnehmen und dieses Bewusstsein, das des sich bewusst wird, das fängt langsam an ein Mensch zu werden.
Ein Mensch ist ein reines Geistwesen.

Ich möchte Euch noch mehr davon erzählen, drum ist prinzipiell jeder Geist der mir jetzt zuhört und glaubt, er ist ein physischer Körper, ist noch kein Mensch. Goethe, Goethe – wieder sofort ein Gedanke = irgendein alter deutscher Philosoph. Macht Euch klar, dass es keinen „Menschen“ wie auch immer ich das meine, in Eurer Welt gibt, der Goethe jemals gesehen hat. Jeder glaubt das, weil es in den Büchern drin steht. Gibt es Rumpelstilzchen? Steht auch in den Büchern drin. Nur weil was in den Büchern drin steht, was Ihr aus Worten macht, hängt von Eurem – ist absolut abhängig von Eurem Programm.

Also wir kommen wieder zu unserem Menschen zurück. Dieser Mensch liegt jetzt drin in seiner kleinen Wiege und – Ööhh. (Anm. wie: „ja und nu?“)
Und jetzt glaubt man, dass irgendwann einmal dieser kleine Mensch anfängt in die Welt zu schauen und die Welt zu sehen, die um ihn rum ist. So glaubt es der Materialist. Und jetzt kommen dann plötzlich zwei Gesichter und die deuten fuchtelnd mit den Händen und sagen permanent „Mama“ , „Papa“ , „Mama“, „Papa“ und diese zwei Gesichter (übrigens ganz nebenbei – für die die neu sind, immer wenn ein „Ge“ , ein „ge“ denkt Ihr Euch immer Geist. Ein Ge – sicht ist praktisch eine Sichtweise, eine geistige Sicht, eine Sicht, ein Sichtaugenblick im Geist. Darum heisst auch das hebräische Wort „Gesicht“ absolut gleich, dieselbe Zeichenkette heisst: „innen“. Weil die geistige Sicht immer innen ist. Das heisst, wenn in der deutschen Übersetzung der Bibel steht: „Und er sprach von Angesicht zu Angesicht“ – Gott sprach von Angesicht zu Angesicht mit Mose. Ich bin Gott, Du denkst Dir jetzt einfach, Du bist Mose und wahrlich ich sage Dir, ich bin jetzt in Deinem Geist! Ich hab gerade gesagt, alles was Du Dir denkst, befindet sich in Deinem Geist. Auf das grosse Weltbild bezogen, sprich – die Welt Deiner Gedanken, ist es sofort nachvollziehbar. Giraffe, Elefant, Du denkst es und Du schaffst es hier und jetzt in demselben Augenblick in Deinem Geist. Ganz nebenbei möchte ich erwähnen, Du bist als Denker, der Schöpfer all dieser Dinge.

Aber was ganz wichtig ist, mach Dir bewusst, dass Du nicht derjenige bist, der bestimmt was Du denkst. Das bin ich! Das heisst das Du überhaupt da bist, ist auf Gedeih und Verderb abhängig von mir! Wenn ich Dir nichts einfallen lasse, wirst Du in Dir nichts vorfinden. Wenn Du in Dir nichts vorfindest – bist Du nichts!
Das ist die Realität, defacto überprüfbar. Zumindest man braucht nicht viel Fantasie um das zu akzeptieren. Obwohl es einem schon derwegen kalt den Rücken runter läuft in der normalen Sprache).

Gut, wir kommen wieder zurück zu unserem Kinderzimmer. Das Kind schaut in die Welt und jetzt werden, das was Ihr Eltern nennt, diese Eltern werden jetzt das Kind (und es geht nicht um gut und schlecht was ich Euch hier erzähle - Ihr müsst die Fähigkeit kriegen alles völlig neutral zu betrachten) diese Eltern werden jetzt das Kind vollkommen automatisch – die können auch nicht anders – programmieren. Was heisst programmieren? Tisch, Ball, Wauwau, Auto – das heisst die Bilder die das Kind in sich aufsteigen sieht, was Ihr als Welt betrachtet, wird jetzt so – das Ganze wird so arrangiert, dass die Eltern jedem dieser Bilder, dieser Empfindungen (blau, süss, sauer, Wehweh,) Geräusche zuordnen.
Es ist ein Komplex von Informationen aller möglicher Couleur (es können Geräusche sein, es können Bilder sein, Empfindungen sein, Farben sein, Gerüche sein „Hmmm – stinkt“) und Ihr kriegt jetzt zu jeder dieser Empfindungen, die Ihr jetzt als normale Menschen – normierte – (der normale Mensch ist ein normierter Mensch, ist ein Enosh, ein Automat) wird jede dieser Empfindungen, deren Ihr zur Zeit fähig seid, wird ein Geräusch zugeordnet.
So seid Ihr programmiert es zu glauben!

Drum ist es auch vollkommen logisch, wenn ein Kind in einem anderen Land aufwächst, dass das Kind zwar dieselbe Welt sieht, aber jetzt die Eltern praktisch hinter anderen Geräuschen zuordnen. Es funktioniert jedes Mal innerhalb dieses Kontextes, innerhalb dieser Logik, wo ich mich bewege, funktioniert das einwandfrei. Das heisst, ich kann ein und den selben Brief für Computerfreaks mit unterschiedlichen Textverarbeitungsprogrammen schreiben, und ich werde nicht den Brief ausdrucken lassen, ich stell eine Schriftgrösse ein, ich stell ein Schriftbild ein, Abstand, Zeilenabstand, Randabstand, und das Ganze kann ich mit jedem einigermassen Textverarbeitungssystem machen, ich schreib das, wenn ich auf „ausdrucken“ drück – krieg ich das ausgedruckt. Interessant ist, dass wenn ich mit unterschiedlichen Programmen schreibe, das wenn ich eine Diskette rauslasse, auf jeder Diskette eine komplett andere Datenstruktur ist.

Für manche Geister will ich damit nur sagen, dass es möglich ist, ein und dasselbe Bild mit extrem unterschiedlichen Datenstrukturen darzustellen. Im Anfang war das Wort, Worte sind Datenstrukturen, die Bilder erzeugen in Eurem Geist. Sie sind eigentlich die Substanz des ganzen Seins.

Das erklärt, ich hab einmal die Frage gehabt, wenn ich sag, alles was Du jetzt siehst, erschaffst Du auf Grund der Sprache - „Ja wenn da doch jetzt ein Japaner zu mir kommt und der geht in meine Küche rein, dann sieht er doch die selbe Küche!“ Sag ich: „Stimmt, aber bei ganz anderen Geräuschen“. Erscheint Euch logisch, Ihr könnt es jetzt anfassen, wenn Ihr nicht absolut Euch wehrt gegen das was ich Euch sage. Was übrigens letztendlich über Leben oder Tod entscheidet.

Ich werde Euch einige Sachen dieses Mal sagen, die nicht ganz so leicht zu verkraften sind. Aber, ohne Euch Angst zu machen, ganz gleich von vorneweg gesagt, Ihr werdet oft das Gefühl haben, Angst wird in Euch hochkriechen, und wie gesagt auch lachen oder heulen, aber wichtig ist, beobachtet Euch selber, wie Ihr zur Zeit vollkommen automatisch auf diese Worte reagiert.

Was Euch klar sein muss, wenn Ihr mir folgen wollt, wird Eure Welt und Euer Körper und alles was Ihr bisher geglaubt habt den Bach runter gehen. Nicht, dass irgendwas zerstört wird, wir denken uns jetzt Menschen, die angeblich vor 500 Jahren gelebt haben und die waren 100 Prozentig davon überzeugt, so hat man mir erzählt, so bin ich programmiert, dass die Welt eine Scheibe ist! Vielleicht nicht alle aber die Meisten. Und jetzt kommt einer und behauptet die Welt ist eine Kugel. Und in dem Moment wo es die Menschheit (wo ist die Menschheit jetzt? Menschheit – Wer von Euch hat seine Menschheit schon mal gesehen? Hand hoch!)

Menschheit – zuerst einmal nur ein Wort, ein Geräusch. Was passiert mit dem Geräusch, wenn Dein Geist auf Kontakt geht, wenn ich Dir dieses Geräusch einspiele? Ja, Du denkst an etwas! Zirka 7 Milliarden kleiner Zombies die auf einer Erdkugel sich befinden, die sich um die Sonne dreht. Ich sage Euch – kein Mensch hat das jemals gesehen. Keiner hat die jemals gezählt. Du kannst nicht anders denken, ich hab Dich so programmiert!

Wohlgemerkt, nicht Eure Eltern – Ich hab Dich so programmiert! Das ist die Ausgangsbasis! Für eine vollkommen gigantische Welt, für einen Kosmos, (Kosmos: ein griechisches Wort, das heisst Ordnung, absolute, göttliche Ordnung). Jeder einzelne von Euch ist eingebettet in einer unvorstellbaren Harmonie ohne Leid, ohne Krieg.

Das sind zur Zeit Phänomene bei Euch, weil Eure Welt noch sehr unvollkommen ist. Nicht das da ein Ding in Eurem Geist wäre, das verkehrt wäre oder das schlecht wäre, es ist bloss so, Ihr könnt das ganze noch nicht einsehen, und das ist die Situation, wie wenn ich in einem alten, ganz alten veralteten Basiccomputer, irgend eine Windows-Datei einspiele. Fehlermeldung! Kann Datei nicht lesen!

Das heisst, alle Sachen, die Euch schlecht, böse, und so weiter erscheinen, die sind nicht schlecht oder böse, das sind höhere Datenstrukturen, die Ihr mit Eurer primitiven Welt noch nicht anfassen könnt.

Wir kommen wieder zurück zu unserem Kind. Also wie lernt das Kind sprechen? Ich habe Euch gerade mit kurzen Worten versucht zu erklären, wie Ihr glaubt, dass es funktioniert. Klingt auch vollkommen logisch, ich geh jetzt mal davon aus das keiner da ist, der das nicht einfach nachvollziehen könnte, dieses Baby, das anfängt in die Welt zu schauen und dann kommen die Eltern und (Ihr nennt es lernen – Ich nenne es programmieren und konditionieren) dieses Kind so, dass es bei bestimmten Empfindungen diese Geräusche benutzt um sie darzustellen. Es klingt logisch aber es ist nicht geistreich – weil es ist nicht so! Es ist für Euch nur deshalb so, weil Ihr es glaubt! Es wird immer so sein, für Dich, für Dich kleine Seele – wird es immer so sein, wie Du im tiefsten Innern glaubst das es ist! Und nichts und niemand wird sich da einmischen, so hab ich als Gott es erschaffen!

Jeder einzelne von Euch lebt in einer komplett anderen Welt! Und bestimmt, nicht über das was er sich denkt, er bestimmt über die Qualitäten. Und wie Du über die Qualitäten bestimmst, wirst Du anfangen Dich zu fühlen! Emotional zu fühlen.

Ich setze Euch jetzt in ein Kino rein, grosse Leinwand, und jetzt lass ich so einen richtigen Pornofilm laufen. Genau Euch – diese Gruppe in Eurem Kopf – und dann werdet Ihr feststellen, ohne das wir das machen, dass im Film komplett unterschiedliche Reaktionen ablaufen. Einigen wird das Wasser im Mund zusammenlaufen und einige werden sich geekelt abwenden. Vollkommen automatisch. Ich werde keinem von Euch vorwerfen, dass er so reagiert, wie er reagiert, er kann ja nicht anders! Seht Ihr, und das ist jetzt der erste Unterschied von mir Gott.

Ganz wichtig!

Versteht, dass ich nicht hier bin um Euch vorzuwerfen wie Ihr seid! Wenn ich Euch nicht so gewollt hätte, hätte ich Euch nicht so erschaffen!

Merkt Ihr, dass ist ein elementarer Unterschied zu all Euren Gurus! Die Ihr angeblich – oder ich drücke es anders aus – die Ihr Euch ab und zu ausdenkt, nach aussen denkt. Ich lasse Euch das einfallen, es gibt ja so viele Weltverbesserer. Die behaupten: „Wir sind die grossen Meister – wir sind´s! Wir sind die Meister!“ **wenn Ihr ein bisschen eigene Meinung hättet**!

Passt auf, ich sag Euch einmal was Gott ist! Nimm mal Jahrtausende und multipliziere die mit Äonen und das Ganze potenziere mit der Unendlichkeit! Klingt verdammt nach Joe Black. Ich bin Joe Black! Und jetzt bin ich da, und werde die Spreu vom Weizen trennen.
Ich betone noch mal, sollten welche jetzt Angst kriegen, es gibt keinen Grund, Angst – vor mir Angst zu haben. Jeden den ich hole, zerstöre ich nicht, sondern ich hebe ihn auf eine höhere Ebene. Und erst wenn er dort ist, wird er grinsend runterschauen und wird sagen: „Mei war ich ein grossen Arschloch!“.
Also wie gesagt, Menschen die Euch vor was Angst machen, die wollen nur Euer Bestes, Euer Geld. Und diese Menschen zwangsläufig, die versprechen Euch was, was sie Euch gar nicht geben können. Egal welcher Guru.
Das Problem von Sekten, ist das erst mal, das Gruppen geschaffen werden. Eine Gruppe wird nie begreifen was das Ganze ist! Ich rede immer vom Ganzen, ich bin alles. Und dann sieht das dann so aus, wie man meint in Eurer materialistischen Logik, wenn ich möglichst viele Menschen um mich herumschare – sprich Enosh – sprich Körper, die sowieso sturz dumm sind, und am Besten Körper mit viel Kohle im Hintergrund, dann bin ich mächtig.

Dieses Prinzip gilt für jede politische Partei, für jede religiöse Bewegung und für jeden Fussballverein. Viele Mitglieder, viel Kohle, viel Möglichkeiten. Es ist reiner, purer, automatischer Materialismus, der zwar schön logisch klingt, der hat bloss ein Problem – es stimmt nicht.
Meint Ihr, dass ich es nötig habe (was nötig habe?) Euer Geld? Was wollt Ihr mir geben, was Ihr nicht von mir hättet? Ein Mensch der sich hinstellt (da kommt immer das schöne: „Ich geh auf das Seminar!“) und ich wehre mich ja immer so gegen das Wort „Seminar“. Es ist ein lateinisches Wort, „Semi“ heisst: „halb“ und „nar“ = „Narro“ heisst: „Erzähler“. Wenn Ihr auf ein Seminar geht, müsst Ihr wissen, habt Ihr einen Erzähler, der Euch bloss die Hälfte erzählt. All diese Leute die Seminare geben, und sich dafür bezahlen lassen, das erste was die wollen auch Euer Bestes. Sonst würden sie es nicht tun.

Meint Ihr, dass Euch ein einziger Arzt wirklich helfen will? Ein Mensch kann Euch nicht etwas geben, was er nicht selbst besitzt. Ich kann nur hergeben, was ich habe. Ich besitze das ewige Leben. Und ich bin bereit, Euch einen Teil davon abzugeben. Was ich dafür verlange? Eigentlich nichts! Zumindest nichts, was in Eurer jetzigen Logik von Wert wäre. Einzig und allein: **Das Ihr mir vertraut!**

Vertrauen beginnt in dem Moment, das Ihr einfach akzeptiert dass alles was jetzt ist, einen Sinn hat! Wenn es Gott nicht gewollt hätte, hätte er es nicht erschaffen. Um das auf den Punkt zu bringen, ich predige zu Euch: „**Liebe Deine Feinde**!“.

Ich kann jetzt wieder Georg W. Bush sagen, das ist zuerst einmal ein Wort und sofort taucht irgendeine Figur in Eurem Kopf auf, es taucht Amerika hier und jetzt in Eurem Kopf auf. Und jetzt will ich ganz einfach, bei aller Bescheidenheit, an mein zweites Gebot erinnern.

Da heisst es ganz normal in der deutschen Übersetzung: „**Mach Dir kein Bild von irgendetwas da droben am Himmel oder da draussen auf der Erde!**“. Du wirst irgendwann einmal erkennen, das jeder Mensch, der zur Zeit dieses materialistische Programm in sich zwanghaft laufen hat, das heisst, einer der Materialist ist, es ist nur – er kann nichts dafür, er ist noch ein Zombie. Eine Maschine kann nichts dafür, dass sie ist wie sie ist.

Wenn Ihr genau aufpasst merkt Ihr, dass ich zuerst einmal einen Jeden freispreche, wichtig ist für Dich, für Dich kleine Seele die mir jetzt zuhört, dass Du begreifst, dass nur eine einzige Seele in Deiner Welt wirklich wichtig ist, in Deiner Welt, die Du wahrnimmst, kann ich und werde ich nur einen Einzigen retten! Das ist nämlich Dich selber.

Ich habe gesagt, jeder von Euch, ist seine eigene Welt! Und Du Geist, der Du mir jetzt zuhörst, Du bist das Zentrum Deiner Welt. Immer wieder, Worte tauchen in Dir auf, und es entstehen Bilder. China, George W Bush, Bin Laden, Amerika, Panzer, Atombombe – alles hier und jetzt in Deinem Kopf. Ich kann mir unendlich viele Sachen denken. Besser wäre es wenn ich Dir sage: „Du musst sie Dir denken, weil ich sie Dir denken lasse wenn´s Dir einfällt!“. Riesen grosse Sachen, ganz winzig kleine Sachen. Galaxien und winzig kleine Elektronen oder Photonen. Ich kann mir Tiere denken, Farben denken, Gerüche denken – unendlich viele Sachen. Aber all diese unterschiedlichen Sachen haben eines gemeinsam. Was haben all diese Sachen gemeinsam? Dich! – den Denker!

Ganz nebenbei, das Wort „Dich“, der Buchstabe „D“ (dalet, delta) ist in dieser Programmsprachenstruktur, heisst einfach nur öffnen und D-ich heisst praktisch ein geöffnetes Ich! Es ist ein ich, das ein Bild in sich aufmacht. Das heisst, Du bist das Zentrum Deiner Welt. Und da es natürlich hier sehr unterschiedliche Ich´s gibt, Ich nenn mich Ich, ich sag das jedes Mal, wie nennst Du Dich? Ja, auch ich. Ich sag nicht „Peter geht auf´s Klo.“ Ich sag: “Ich geh auf´s Klo“! Ich sag nicht: „ Maria hat ihre Tage“ - „Ich hab meine Tage!“. Drum gibt´s auch in den heiligen Schriften, in den hinduistischen wie in der Bibel auch zwei Wörter für „Ich“.
In der Bibel, im alten Testament, nennt sich das „Anoki“ und „Ani“ und in den Veden oder den Upanischaden, nennt sich das „Ma“ und „Aham“. Auch hier ist ein grosses Problem – in der deutschen Sprache, gibt es nur ein einziges Wort für „Ich“ und es ist ganz, ganz entscheidend, wenn das übersetzt wird, dass „Anoki“ und „Ani“ immer nur im deutschen als „Ich“ übersetzt wird! Sowie „Adam“ und „Enosh“ immer nur als „Mensch“ übersetzt wird. Aber es ist ganz, ganz elementar wichtig, wenn ich den Kontext wirklich in der Tiefe verstehen will, was in der Bibel steht, dass ich weiss, rede ich jetzt von einem wirklichen Menschen oder von einem, Tierchen das ein Mensch werden kann. Rede ich von dem Anoki-Ich, von dem göttlichen Ich oder von einem dieser vielen Ich´s, wo es eine Unmenge gibt?

Prinzipiell, Du kleine Seele, bist die einzige, der einzige Mensch, der in Deiner Welt existiert. **Vorausgesetzt Du entwickelst Dich zu einem Menschen!**

Um das innerhalb Eurer Logik etwas verständlich zu machen, greife ich auf eine alte Metapher zurück, Metapher = Meta – pherer das heisst „Meta – in mitten“ und „pherro“ heisst „tragen“, das heisst – Du trägst was in Dir, das ist die Metapher!
Du trägst so ein unendliches Wissen in Dir, weil Du jetzt mich in Dir trägst! Mich, M-ich, ein Gestalt gewordenes Ich. Dieses Ich, ist das Zentrum Deiner Welt und das hat jetzt die Möglichkeit eine Stufe höher zu steigen. Ganz nebenbei, Ihr müsst dazu nichts besonderes tun, ich wiederhole mich immer wieder!

Ihr müsst nur Selbst – Bewusstsein bekommen!

Was heisst das? Selbstbewusstsein heisst nicht, „meine Frau – mein Auto – mein Bankkonto“ das sind Sachen, die mich überhaupt nicht interessieren, Ihr sprecht den Sachen Macht und Qualitäten zu! Nein, Selbstbewusstsein heisst, Ihr müsst versuchen Euch bewusst zu werden, wie Euer Selbst – sprich Euer Automatismus, funktioniert!
Und das ist nur möglich durch Selbstbeobachtung! Das heisst, ich muss meine ganzen Mechanismen beobachten.
Drum sage ich noch mal, es geht nicht drum, wer ich bin, was ich spreche – es geht darum, was Ihr aus den Worten macht, zwanghaft, automatisch. Sondern versetzt Euch in eine Lage, dass Ihr Euch selber wie einen Fremden anschaut. Ihr könnt Euch bewusst machen, ich gebe Euch jetzt die Möglichkeit dazu, Ihr könnt Euch bewusst machen, dass Ihr beobachtet Ihr hört mir zu und wie gesagt, Ihr werdet auf gewisse Sätze auf gewisse Sachen reagieren. Vollkommen automatisch! Ihr könnt nicht anders!

Und Ihr schaut Euch einfach an, wie Ihr Euch Gefühle einhandelt aufgrund Eurer Werte- und Richtesysteme, die Ihr zur Zeit in Euch tragt. Ich sag als Jesus: „Richte nicht, damit Du nicht gerichtet wirst!“.
Ne, Brigitte?! Sofort kriegst Du dieses Gebot und Du findest Dich Scheisse! Nicht ich mach das Willkürlich, sondern jeder der eins dieser Gebote bricht, wird mehr oder weniger sich Watschen einhandeln.

Jetzt ist das ganz, ganz entscheidend und jetzt kommen etwas harte Worte, hart nicht – weil sie hart sind, drum setze ich, um Euch entgegen zu kommen, das grosse Geheimnis des Kreuzes.

Dass ist der Schlüssel!

Der Weg in das ewige Leben führt nur über das Kreuz! Jetzt kann ich natürlich hier Kreuz Jesus, vergesst alles was Ihr in Eurem Programm habt, es ist alles ganz anders.
Was Ihr zwanghaft in Bilder umwandelt, ist abhängig von Eurem Programm. Das Kreuz was ich jetzt anspreche, das ist ein Achsenkreuz, ein Gaussches (der Mathematiker, der nennt es Gaussches Achsenkreuz und der weiss auch nicht um was es geht) ja, der kann nicht, weil eine Maschine, ein Mechanismus ist immer tot. Drum werfe ich auch niemandem was vor!

Passt auf, um was es hier geht, geht es um alle Phänomene Eurer Welt. Alles entspringt hier. Aus dem Zentrum. Ich bin das innerste Zentrum. Ich bin die absolute Eins. Ich bin Gott!
Es gibt nichts, was nicht aus mir wäre. Habt Ihr denn immer noch nicht begriffen, dass mein Tempel in Euch ist?
Und immer wieder muss ich Euch daran erinnern – ich spreche nicht von diesem Körper, den Ihr Euch jetzt ausdenkt. Diese Person ist so wichtig wie ein Wegweiser am Strassenrand. Der Körper ist die Blechtafel, die Richtung in die ich weise, ist nicht eine Richtung die bestimmt ist.

Ihr werdet merken, obwohl ich jetzt zu mehreren Seelen gleichzeitig spreche, kriegt von mir jeder eine andere Richtung gezeigt.
Weil meine erste Botschaft ist: „**VERSUCHT NICHTS ZU VERÄNDERN**!“.

Ihr lebt wie gesagt in einem Kosmos, in einer göttlichen Ordnung und auch wenn Euch die unheimlich schlimm und kaputt erscheint, durch zerstören, durch Kampf und Gewalt, werdet Ihr nicht in höhere Regionen kommen.
Nichts, absolut nichts ist sinnlos!

Ihr erweitert Euch, indem Ihr zu dem Zeug was Ihr habt, zusätzlich Euch was hinzudenkt! Und das könnt Ihr nur, wenn Ihr über Eure jetzige Logik hinaus schreitet.
Und was ich damit meine ist, dass Ihr zuerst einmal – ich habe immer wieder gesagt – zuerst einmal müsst Ihr Euch klarmachen, dass jedes Wort, das in Euch auftaucht, zwei Seiten kriegt. Von den zwei Seiten werdet Ihr nur eine einzige bewusst wahrnehmen. Das ist das erste Problem.

Ich bin zur Zeit nur in der Lage mit Euch verbal zu kommunizieren. Um das in Euer Bewusstsein zu machen, dass was ich jetzt zu Euch spreche, auch wenn ich unheimlich in Fremdsprachen herumspringe, vielleicht vorne mache, was ich diesmal nicht mache und die Leute sagen: „Boh, hebräisch, griechisch, Sanskrit, Latein – da kommt doch keiner mit!“. Das ist nicht das Entscheidende! Für mich, so kompliziert wie Euch das jetzt aussieht, ich habe mich dermassen reduziert, um überhaupt in Euch in Erscheinung zu treten, dass das so ist, als wenn Du Dich an einer Wiege hinstellst, und sagst: „Bah, bah, bahbahbahbah“ weil Du versuchst ja, mit dem Kleinen zu reden und da Du weißt, er versteht noch nichts, haust Du ihm einfach Geräusche vor!

So kompliziert es klingt, was ich Euch sage (für mich ist es so primitives Gebabbel) würde ich in meiner Sprache zu Euch sprechen, würdet Ihr nichts mehr verstehen. Ich wäre gar nicht mehr für Euch existent. Ich erinnere an Dogma – ich könnt jetzt sagen: „Dieser Udo ist ein Megatron – die Stimme Gottes. Und die Stimme Gottes, die wirkliche Stimme Gottes – wenn einer den Film „Dogma“ kennt, viele kennen den, viele kennen den nicht, die kann man selber nicht hören, weil man wird sofort sterben auf Grund dieser Energie.

Was jetzt hier wichtig ist mit den zwei Seiten.
Ich mach jetzt ein ganz einfaches Beispiel, um Euch das jetzt mal vor Augen zu führen.
Wir haben hier eine Senkrechte, das nenn wir einfach die „Seinsachse“. Und jetzt ganz wichtig! Ihr werdet merken, dass ich unendliche Liebe bin. Ihr müsst Euch das, was ich Euch jetzt sage, nicht merken. Da Ihr alles Wissen der Welt schon in Euch tragt, weil ich in Euch bin, Ihr kriegt es geschenkt.

Ich sag immer wieder – das ist wie in der Matrix, was den Udo so genial macht, ist nicht, weil er genial ist – es ist wie wenn die in der Matrix auf dem Dach ist, in der „Matrix 1“, – „Kannst Du Hubschrauber fliegen?“ – „Noch nicht, warte einen Moment! Hey, Tank, spiel mir mal das Hubschrauberprogramm ein!“.
Das ist die einzige, das Udo, der Mensch jetzt, der ein ganz normaler Mensch ist – wie jeder von Euch! Das er diese unendliche Weisheit und Fähigkeit hat, ist einzig und allein, weil er den direkten Kontakt hat zu mir. Er ist eins mit mir. Er ist völlig eins mit mir. Kann jeder von Euch übrigens auch werden! Tut nicht einmal weh. Gut, eine Kleinigkeit muss ich dazu eingestehen, es kostet Euer Leben. Aber es tut nicht weh! Wenn Du mir Dein jetziges Leben schenkst, bekommst Du von mir ein vollkommen Neues. Wenn Du versuchst, Dein jetziges Leben zu retten, wirst Du Deine Seele verlieren. Steht in Eurer Bibel!

Jetzt passt auf, ich nehme das Phänomen Temperatur. Temperatur hat zwei Seiten, warm und kalt. Und ich mach jetzt einfach mal die Seinsachse, machen wir oben Plus – und unten Minus. Und jetzt einfach mal Spassweise, das ist warm und das ist kalt! Ich kann jetzt nicht sagen: Warm ist gut und kalt ist schlecht“! Du wirst nämlich feststellen, wenn Du genau aufpasst, das „Warm“ kann gut sein und kann schlecht sein! Das heisst, es ist ein Pol! Warm kann gut sein und schlecht sein und kalt kann natürlich gespiegelt auch gut sein und schlecht sein. Das ist das eigentliche Symbol des Kreuzes! Es geht natürlich noch wesentlich tiefer, wo ich vorhin schon erzählt habe, habe ich Euch viel darüber gesagt mit dem Zentrum.

Passt auf, denkt Euch einmal es ist ein Fadenkreuz (Ich wiederhol mich jetzt für die, die ganz neu sind.) von einem Gewehr. Achtet einmal auf das Wort „Gewehr“, „Ge“ haben wir wieder Geist und eine „Wehr“, eine Feuerwehr, ist eine Schutzmacht. Ich erkläre die Worte jetzt sehr sehr oberflächlich, weil Ihr werdet merken, wenn ich Euch ein Wort wörtlich in der Tiefe erkläre, wenn Ihr den Verstand habt, ein Wort – jedes Wort, ist ein Kristall mit unendlichen Facetten und je nachdem wie Du das Wort drehst, von was für einer Seite Du das anschaust, sieht es komplett anders aus.

Erinnert Euch an das Beispiel Kapital! Nur ein Wort. Was bedeutet Kapital? Hängt davon ab, was Du für ein Programm hast! Für die einen bedeutet es Reichtum, Freiheit, sich jeden Wunsch erfüllen können, Sicherheit (ich hab Kapital auf der Seite, das bedeutet Sicherheit), für eine andere Erziehung, ich denk mir jetzt kommunistische, sozialistische Erziehung, ist das Kapital das personifizierte Böse. Unterdrückung, Ausbeutung, Ungerechtigkeit. Der grosse, die Mauer, der Schutzwall gegen den bösen Kapitalismus.
Für einen Lateiner ist ein Kapital ganz einfach nur ein todbringendes Verbrechen. Weil das lateinische Wort „Kapital“ heisst: „ein todbringendes Verbrechen“.

Kann jeder hier und jetzt mit einem Wörterbuch überprüfen. Egal welches Wörterbuch Ihr jetzt in die Hand nehmt! Die hab ich nämlich auch alle erschaffen. Darum könnt Ihr alles defacto überprüfen. Und jetzt gibt es Idioten, die sind so programmiert, das sie glauben, Kapital hält sie am Leben. Drum gibt es auch das Kapitalverbrechen. Das ist kein Wirtschaftsverbrechen, ein Kapitalverbrechen das verhandelt wird, ist immer ein Verbrechen wo irgendjemand ums Leben gekommen ist. Weil das Kapital das bedeutet. Das ist das Wort Kapital, ist ein Gerüst, ein Kristall, und wie ich das drehe, ich sag mal wie der Kegel, das Eistütchen, oh – es sieht von hier aus wie ein Kreis, oh – es sieht von hier aus wie ein Dreieck. Könnt Ihr Wörter spiegeln, was natürlich ein riesen Problem ist, wenn ich nur immer eine Seite verstehe.

Und jetzt noch mal, „warm“ nennen wir Plus und „kalt“ nennen wir Minus und jetzt leuchtet in dem Beispiel, das ist auf Eurem Programm drauf, leuchtet ein – das dieses Warm, kann gut sein und schlecht sein und das „kalt“ kann auch gut sein und schlecht sein.

Manche sagen: “Udo hat mir gedroht!“.
Noch mal, ich werde nie irgendeinem Menschen drohen oder bedingen. Weil ich bedingungslose Liebe bin.

Was sehr wohl der Fall ist, dass ich mich mit einem ernsten Gesicht hinstelle, wie ein Pfarrer und sage: „Pass auf Kind, lang nicht auf diese heisse Herdplatte! Du wirst Dir bitter, bitter, bitterböse wehtun!“.
Droh ich jetzt dem Kind? Nein, ich mach einen Vorschlag, dass es ihm besser geht!
Was ich aber nicht mache, ich verbiete dem Kind nicht, auf die heisse Herdplatte zu langen. Weil dann, würde ich es in seiner Freiheit einschätzen, einschränken.

Versteht Ihr, Ihr habt noch nicht begriffen, was Freiheit ist! Freiheit ist zuerst einmal die Möglichkeit, Erfahrungen zu machen, gute wie positive, schlechte wie negative.
Und ich hab jetzt auch nicht behauptet, die Herdplatte ist böse. (Ihr wisst, immer wieder: „…. Böse, böse Herdplatte…“) Nein, die hat sehr wohl einen Sinn!
Alles was ich erschaffen habe, hat einen Sinn, sonst hätte ich es nicht erschaffen.
Aber die Herdplatten habe ich nicht erschaffen, dass man die Hand rauflegt!

Und jetzt ist es dass, was ich in der Herde sage, das ich jedem Einzelnen sage: „Wenn Ihr mir nicht folgt, werdet Ihr sterben!“

Nicht – dass Ihr weg seid – Nein! Denn alles was ich erschaffen habe, habe ich für die Ewigkeit erschaffen.

Es gibt etwas, was noch viel schlimmer ist, wie der Tod, den Ihr Euch vorstellt.
Wie stellt sich ein Materialist seinen Tod vor? Er glaubt zuerst einmal dass er ein Körper ist, eine Maschine ist und irgendwann wird die auseinander fallen.
Wenn die Maschine stirbt, „buff“ – ist man weg. Weil ohne den Körper kann man ja nicht leben!
Das ist Dein Programm! Nicht dass das richtig wäre oder die einzige Möglichkeit wäre, wie man ein Programm schreibt.
Programme sind sehr vielfältig, die kann man aufbauen, erweitern, flexibler machen, sie regieren lassen. Man kann Programme sogar so schreiben, dass sie vollkommen lebendig erscheinen.
Stimmt´s Andreas?
Das ist übrigens auch so eine Sache, wenn ich Euch zwei anschaue, da fällt mir ein Spruch aus der Bibel ein: Römer 9, da sage ich als Jesus: „Ich werde jetzt in Euren Geist einen Stein des Anstosses legen, einen Fels von Ärgernis, und nur die an mich glauben, werden daran sich nicht stossen.“
Und wenn die Welt in Fetzen geht und Euch die Trümmer um den Kopf fallen, wenn es Euer Auto zerreisst, Euch wird nichts passieren, wenn Ihr mir vertraut! Alles materielle Dinge, vollkommen unwichtig. Alles klar?

Es ist also so, dass hier das nichts mit drohen zu tun hat, aber Eure Logik wird Euch aufzwingen: „Der droht mir!“ Drohen tun Euch nur Leute, die was von Euch wollen, die Euch manipulieren wollen. Das klassische Prinzip aller Religionen und Weltverbesserer: „Wenn Du das tust, was ich will, kommst Du in den Himmel und wenn Du es nicht tust, kommst Du in die Hölle!“.
Alles Blödsinn! Das ist schon das Erste, wo Ihr Euch sofort rumdrehen solltet oder wenn Euch einer Einredet, dass er Geld Macht zuspricht – der kann von Gott keine Ahnung haben. Weil das ist keine Macht!
Macht ist letztendlich dann der Fall, **Euch ist Macht gegeben, wenn Euch nichts mehr etwas macht!**
Ne, Brigitte? Wie viel Macht hast Du? Jetzt ist es ja so Brigitte, ich werfe Dir das nicht vor, (das schöne ist immer ein Beispiel) Ich habe gesagt: “Du musst jetzt die Fähigkeit kriegen, Dich selber zu beobachten! In Dir, in Deinem Geist läuft jetzt ein Film und den nennst Du: „mein Leben“. Vollkommen zwanghaft (Du kannst nicht anders! Ich spreche Dich frei!) brichst Du meine Gebote, zum Beispiel das zweite Gebot: „Mach Dir kein Bild von irgend etwas da draussen auf der Erde, da droben im Himmel!“.
Wer von Euch sieht jetzt Sonne, Mond und Sterne?
Sonne, Mond und Sterne – was macht Euer Programm? Ihr denkt Euch jetzt ein Weltbild aus. Wo befindet sich das Weltbild, dass Du Dir jetzt denkst? De facto überprüfbar in Eurem Kopf!
Das kannst Du hundertprozentig sicher als richtig akzeptieren. Ob das unabhängig davon auch aussen existiert… zeig mir die Sonne!

Das ist eine Glaubensfrage!

Und jetzt werden wir merken, das Wort „glauben“ – PENG – wir setzen das in die Mitte, alles hat zwei Seiten!
„Glauben“, ja was sind jetzt die zwei Seiten von „glauben“? Ich werde es Euch sagen. Es gibt einen „Glauben“, dass ist der „negative Glauben“, der ist kein „Glaube“, es ist ein „für wahr halten“.

Das ist zum Beispiel die Situation, Du bist vor Gericht, ganz normal als Zeuge geladen, wohlgemerkt nur Zeuge, vielleicht von einem Autounfall, und jetzt fragt Dich der Richter etwas und jetzt sagst Du zum Richter: „Ja, ich glaube….“ oder, was natürlich ganz toll klingt: „Ich hab da einen Bekannten und den sein Bruder der hat gelesen, dass….“.
Sagt das einmal zu dem Richter! Ich bin Euer Richter! Nur Ich! Es ist mir so scheissegal, was Ihr glaubt. Mich interessieren Fakten. Drum spreche Ich hier nur von Fakten. Sachen, die Ihr Hier und Jetzt sofort überprüfen könnt, eine Hier und Jetzt sofort überprüfbare Tatsache!

„Ich glaube an Gott!“ – Grossmaul, Schwätzer!
Du glaubst an Gott? An welchen Gott? Was machst Du, wenn Du krank bist? Dann läufst Du zu dem Gott in weiss.
Galaterbrief - Kapitel 4, Vers 8: „Als Ihr mich noch nicht kanntet, habt Ihr an Götter geglaubt, die keine Götter sind!“.
Das muss nicht unbedingt ein Arzt sein, dass kann auch ein Physikprofessor – Endschuldigung – ein Mathematikprofessor sein! Auch das sind kleine Zombies, die ich selbstverständlich freispreche.

Also immer wieder (ich wiederhole mich sehr oft, um es Euch leicht zu machen), es ist keiner schuld daran, dass er so ist, wie er ist!

Um etwas einer Metapher zu kriegen: Du akzeptierst jetzt einfach als Postulat – nicht, dass das die Wirklichkeit wäre – aber Du akzeptierst jetzt einfach, dass Du Dich jetzt in diesem Augenblick in einem Traum befindest! So unvorstellbar echt Dir das erscheint, alles was Du jetzt wahrnimmst, befindet sich letzten Endes in Deinem Geist.
Und ich trenne ja immer den Geist in zwei Hälften, in ein grosses Weltbild und in ein kleines Weltbild. Grosses Weltbild nenne ich einfach die Gedankenwelt, von der wir jetzt die ganze Zeit gesprochen haben, dass kleine Weltbild das ist mehr oder weniger die Welt Eurer sinnlichen Wahrnehmungen.
Die Welt Eurer sinnlichen Wahrnehmungen befindet sich aber letztendlich auch in Eurem Geist! Das heisst: den Udo, den Jetzt einige von Euch vor sich zu sehen glauben, in einer gewissen Ent – Fernung.
Könnt Ihr sofort, hier und jetzt de facto wieder überprüfen.
Du siehst jetzt einen materiellen Körper in einer gewissen Ent - fernung vor Dir. Und was jetzt Deine Logik im Hintergrund macht, das ist jetzt wie wenn in einem Computer im Hintergrund irgendein Programm läuft, dass Du auf der Oberfläche nicht siehst, dass hier – permanent - eine Interpretation ist.

Achte mal auf das Wort „Inter – pre – tat“! „Inter“ heisst: „in mitten“, „innen“, „zwischen“.
Nenne es einfach immer: „innen, im Zentrum, in mitten“.
„Pre“, die Vorsilbe in lateinisch, heisst: „vor“.
„Tat“ nennen wir einfach mal „tun“.
Interpretat heisst eigentlich nur: In Dir ist ein vorher, ein vorher – tun, das Interpretieren.

Das passiert übrigens vollkommen automatisch. Das erzeugt jetzt in Dir die Illusion, und die Interpretation besteht darin, dass Du natürlich Wissen in Dir hast, sprich Mathematik, Lehrmeinung, die Du absolut setzt – obwohl die nicht weiss, was sie da tut und warum sie das tut.
Und dass sieht jetzt nun so aus: Du glaubst, dass hier Stimmbänder sind. Diese Stimmbänder schwingen! Zwischen Dir und mir, zwischen mir und Dir – (da spielen wir dann ein Lied vor) – befindet sich ein Raum, den denkst Du Dir jetzt aus. Achte einmal auf das Wort: „den denkst Du Dir aus“! Den denkst Du Dir nach aussen!

Was Du denkst, erschaffst Du in dem Augenblick in Dir!

„Mach Dir kein Bild von irgendetwas da draussen auf der Erde..“ - 2. Gebot!
Ich verspreche Dir, solange Du dieses Gebot nicht hältst, werde ich Dich abstreifen! Dich, dich, dich – jeder kriegt Watschen und jedes Mal!

Und, was heisst eigentlich Ent – fernung? Die Vorsilbe „Ent“, habe ich schon etliche Male hier und jetzt in den Köpfen von Euch erzählt, in einigen Köpfen – nicht in allen – die Vorsilbe „Ent“, weisst immer darauf hin, in der deutschen Sprache, dass das nachfolgende Wort ins Gegenteil verkehrt wird.
Sprich, wenn Dich jemand ent – täuscht, dann heisst das, Du hast Dich in diesen Menschen getäuscht und durch die Ent – täuschung, siehst Du erst, was dass für ein grosser Idiot ist.
„Wie konnte ich mich so blenden lassen?“

Der Udo ist jetzt in einer gewissen Ent – fernung vor Dir. Wenn das nachfolgende Wort ins Gegenteil verkehrt wird, dann bin ich ja überhaupt nicht fern!
„Wahrlich ich sage Dir, mein Vater ist in mir so wie ich jetzt in Dir bin, und Du in mir!“

Das macht plötzlich einen ganz anderen Sinn.

Ihr werdet merken, selbst die deutsche Sprache (wenn man versteht) nicht wenn man gross Theologie studiert und das auslegt. Weil, alles was Du studierst, ist ja wieder nur ein „programmiert werden“.
Was ich von Euch jetzt fordere ist, dass Ihr anfangt, Euch selber eigene Gedanken zu machen und das ist in dem Augenblick der Fall, wo Ihr nicht jeden Satz und jede Aussage die Ihr tätigt, zuerst einmal von einer Autorität, die Ihr als Autorität bestimmt, nachplappert.

Also gut, da ist jetzt der Raum, die Stimmbänder schwingen, (siehst Du Stimmbänder?), da werden jetzt Luftmoleküle angestossen (hat irgend jemand von Euch schon mal ein Luftmolekül gesehen, der soll die Hand hoch heben!).

Ihr **glaubt**, wie war das noch mal? „Ich glaube“ – Bullshit!
Mich interessiert´ s überhaupt nicht! Glauben heisst: nichts wissen, für wahr halten, geistlos nachplappern. Und Ihr werdet mit den Sätzen, und demütig, eingestehen müssen, dass die Welt, die Ihr Euch zur Zeit ausdenkt, bloss vor Riesengrossen, geistigen Nachplapperern existiert. Zombies halt, Enosh – normale Menschen. Kleine Tierchen, die so programmiert sind.
Also Schuldfrage, darum geht´ s nicht! Wir reden von Fakten!

Das ist der Glaube hier – Minus. Was ist die andere Seite des Glaubens? Vertrauen! Wenn ich sage: „Ich glaube an Gott!“, heisst: „Ich vertraue auf Gott – das ist mein Vater und er wird nicht zulassen, dass mir irgendetwas passiert. Und wenn die ganze Welt in Fetzen geht und mir die Trümmer um die Ohren fliegen – mir wird nichts passieren!“.
Das ist Glaube!
„Und wenn er will, dass ich Krebs hab, dann hat er sich dabei was gedacht - Ich vertraue!“

Ich habe schon mal erzählt, es gibt ein Buch in der Bibel, Jesus Sirach, und da steht im hebräischen Original ganz einfach: „Alle die mir nicht vertrauen, die schicke ich zu den Ärzten.“.

Und ich verspreche Euch, jeder dieser Ärzte wird Euch auf Tod sicher, ins Grab bringen. Es ist jetzt nicht einmal, dass ich drohe, Ihr seid so programmiert, dass Ihr das akzeptieren müsst, weil keiner der Ärzte kann aufhalten, dass Ihr sterben müsst, so wie Eure Logik von sterben ist!
Jetzt habe ich da so, ich ziehe jetzt für die, die einem Lautsprecher zuhören, einen kleinen Zettel, es geht jetzt nicht darum, dass was stimmt, was in der Zeitung steht. Du sollst, bloss so rein zufällig (raumzeitlich gesprochen) „Nürnberger Nachrichten“, ganz aktuell – dieses Wochenende! Ich mach nur kurz, und ich werde das jetzt etwas kommentieren, wertfrei. Wohlgemerkt, alles ist wertfrei!
Ihr werdet nämlich feststellen, dass beide Glauben auch eine gute und schlechte Seite haben. Wobei ich hier sehr ins Detail gehen muss. Ich bring da noch – wir werden immer auf denen herumreiten.
Ihr werdet, weil Ihr das System noch nicht benutzt, eine Seite haben!
Erst wenn Ihr wisst, dass Ihr immer, letztendlich ist jede Erscheinung, die in Euch auftaucht, ich sag immer primitiv: „als Symbol ein Kegel“!
Ich kann das als Kreis sehen und als Dreieck sehen, in Wirklichkeit ist es nicht nur ein Kegel, sondern ein Kristall, mit unendlich vielen anderen Facetten auch noch, und ich kann noch einfach sagen, es ist eine Münze. Ich sehe Kopf oder ich sehe Zahl. Und Du musst wissen, für Dich selber, in Deinem Bewusstsein, ist als normierter Mensch in der Regel immer nur eine Seite.
Das ist, wenn ich meine ganze Information (meine Vorstellungen von Welt zum Beispiel) habe aus Medien, Radio, Fernseher, Zeitungen – so wie Du Dich geistig ernährst, genau dieses Zeug ist in Dir drin!
Und wenn Du Dich mangelhaft ernährst, hast Du natürlich – wirst Du an Mangelerscheinungen leiden.
Jeder Mensch, der sein Wissen von Lehrern hat, die immer nur eine Hälfte erzählen, wird immer ein Schwätzer bleiben, so wie Dein Lehrer auch ein Schwätzer war.

Nicht schuldig!

Du kannst Dich jetzt hinstellen und kannst sagen: „Was sind meine Wahrheiten? Was ist das Zeug, an das ich glaube? Ist es meine eigene Meinung? Ich glaube, dass es so ist. Es ist für wahr. Wieso halte ich das für wahr? Weil meine Lehrer mir das erzählt haben.“.
Jetzt aber die grosse Frage, meinst Du, ein Lehrer hat schon mal ein Wasserstoffmolekül gesehen – ähh, ein Sauerstoffatom gesehen – Endschuldigung!? Nein, er plappert so wie Du Deinem Lehrer nachplapperst, plappert er seinen Lehrer nach. Wo diese Kette anfängt oder endet, lassen wir mal im Raum stehen. Ihr seid eine Nation von Nachplapperern. Vollkommen geistlosen Idioten!

Jetzt ist natürlich wieder „Idiota“.
Idiota – das lateinische Wort, ist auch: „was besonderes“. Das heisst, jeder von Euch ist auch ganz was besonderes, was einmaliges. Ich kann das jetzt positiv meinen oder negativ. Wenn Dein Ego aufschreit in Dir, wenn ich sage: “Du bist ein Idiot!“, passiert das vollkommen automatisch. Du kannst Dich gar nicht dagegen wehren!
Aber Du hast ab jetzt die Möglichkeit, Dir bewusst zu machen, dass Du auf dieses Wort so negativ reagierst. Wie bemerkt – nur negativ. Ich gebe Dir die Freiheit, dasselbe Wort auch positiv zu verstehen. Die hast Du in dem Augenblick, wo Du ganz einfach, ab jetzt, Dir immer, sobald Du Dich unwohl fühlst, Dich selbst beobachtest.
Und Du wirst feststellen, Du bist mit Deinem Geist entweder in der Vergangenheit oder in der Zukunft oder Du bist einseitig. Immer wenn Du Seele Dich unwohl fühlst, bist Du einseitig.

Gut, einfach: Du bist ein Schüler eines Schwätzers! Und Schwätzer können immer nur Schwätzer gebären. Es gibt noch was viel Schlimmeres wie Schwätzer, die sind nicht nur Schwätzer sondern auch Parasiten. Was ist ein Parasit? Ich werde es Euch sagen: Nicht das ich jetzt das Wort auffächere – es würde auch sehr viel Spass machen.

Ein Parasit ist ein Kleinstlebewesen, das sich in irgendeiner Hautfalte von irgendeiner Sau, von irgendeinem Schwein einnistet. Hinter die Ohren, in irgendeiner Hautfalte! Lässt sich von diesem Schwein herumtragen (das sind die „Heil Hitler – Schreier" und die „Halleluja – Schreier) weil ihre Lebenssubstanz, ihre ganze geistige Substanz, von dieser Sau abhängt.
Und ich sag Euch jetzt: Ich bin der Metzger und ich werde diese Sau schlachten.
Egal, ob die „Katholische Kirche" heisst, oder naturwissenschaftliches Weltbild.
Und das Erste was ich dann mache, ich werde einen grossen, heissen Trog voll kochendem Wasser nehmen und die Sau reinschmeissen. Tschüss ihr Parasiten!

Hört auf, Parasiten zu sein!

Wirkliche Freiheit, werdet Ihr nie in einer Sekte oder in irgendeiner Religion oder einer Gruppierung finden.
Es ist so! Ne Klaus? Das ist eine Erkenntnis, wo man – drum ist es auch, dass viele so: „Das ist eine Sekte! Eh, das ist eine Sekte…". Das ist so vollkommen automatisch, dass gerade die, die am meisten über Sekten wettern, sind die, die am meisten in einer drin stecken. Und die grösste Sekte, die es gibt, das sind die Materialisten.
Ihr müsst wach werden! Realitäten sind ganz anders.

Fazit – dieser Artikel nimmt den Lebensmut der Menschen: Onkologen äussern sich zum Artikel im Spiegel über den Nutzen von Chemotherapien.
Ganz aktuell! Da war ein Artikel im „Stern" – im „Spiegel" - Entschuldigung, und ich mach jetzt nur einige Auszüge, und ganz wichtig: Ich rede jetzt nicht von „gut" und „schlecht", für mich ist immer alles wichtig!
Die Frage ist, was soll Euch das sagen? Und jetzt lasst Euch das jetzt auf der Zunge zergehen: Es sind zuerst einmal nur Worte. Diese Worte werden in Euch jetzt Bilder auslösen, Vorstellungen auslösen, und Ihr werdet es mit Eurem persönlichen Wertesystem interpretieren.
Wobei das sehr auseinander läuft. Das heisst, jede Seele wird abhängig von Ihrem eigenen, persönlichen Wertesystem (manche sind relativ ähnlich) das ist übrigens ganz interessant – Menschen, die ähnliche Wertesysteme und Wissenssysteme haben, die finden sich unheimlich sympathisch. Menschen, die unterschiedliche haben, bekriegen sich. Aber „Unterschied" gibt es eigentlich nicht.

Ich hebe mir den auf, weil, mir fällt jetzt spontan was ein! Mir Gott, fällt was ein!
Passt auf, ich sage jetzt einmal ein Pärchen. Ich sage jetzt nicht, was gut oder schlecht ist, dahin kommen wir noch, weil es sind acht Seiten, und ich kann jetzt nur vier darstellen, ich werde Euch zeigen, dass alle Seiten, acht Seiten haben.
Georg W. Bush - Bin Laden. Keiner von Euch wird abstreiten, dass das eine Polarität ist.
Wir lassen offen, was Plus und was Minus ist, Ok?!
Jetzt schauen wir uns das einmal genauer an. Zuerst einmal, diese Geräusche erzeugen auf Grund Eures jetzigen Programms, irgendwelche Bilder im Geist. Ihr denkt Euch das nach aussen!

Zweites Gebot: „Mach Dir kein Bild von was da draussen im Himmel….“!

Weil man nicht – ich rede jetzt von Symbolen! – ich könnt auch sagen hier: „Schneewittchen und die böse Stiefmutter“ - auch eine Polarität! Ich nehme nicht in Anspruch, dass die jetzt ausserhalb oder irgend jemals gelebt haben, es sind einfach nur Charaktere, Figuren und die sollen Euch nur irgendwas, eine Metapher mitteilen, OK?!
Und jetzt, wenn ich mich etwas genauer damit interessiere - machen wir zuerst den Bush - ist es also so, vorausgesetzt ich gehe auf Resonanz, das heisst, mich interessiert es, dann informiere ich mich natürlich.
Achte einmal auf das Wort! „Ich informiere mich!“. Wo informiere ich mich? Ja, in der Zeitung und im Fernseher. Jetzt wird es meine Informationsquelle, dass heisst, das, was mir hier vorgeplappert wird, werde ich nachplappern.
Würde irgendein Mensch etwas anderes behaupten, der in mir auftaucht, würde ich ihm sagen: „Du bist ein Depp!“
- Das ist ein Hund! Wir haben Krieg!
„Wieso, wir haben Krieg und ich sehe keinen Krieg!“
- Ich habe das doch im Fernseher gesehen!

Es ist also so, dass, dieser Bush hat ja ein schönes Buch geschrieben, das könnt Ihr übrigens aktivieren, ich hab das in Euch bereit gelegt. Müsst Ihr nicht – auf die Freiheit!

Er behauptet, er ist der neue Messias.
Es gibt ein Buch Kinder, geht in die Buchhandlung von Bush! Es ist also, die religiöse Gruppierungen gibt. Was ja das Geschäft ist, schlechthin!
„Ich habe gehört!“ - ich spreche jetzt als Mensch - „in den Nachrichten“.
„Nach“ – ich richte mich danach.
Nachrichten – ich richte mich danach! Wieso eigentlich?
Weil´ s der Depp bist! OK?!

Passt auf, ich habe gehört, dass heuer, war der teuerste Wahlkampf überhaupt! 1,8 Milliarden Dollar! Lasst Euch das auf der Zunge zergehen! 1,8 Milliarden Dollar! IRRE!
Davon wurden 80 Prozent von den Wahlgeldern, für Bush von Kirchen gestiftet. Weil er nämlich massiv Kirchen unterstützt.
Bush, bei seiner Regierungserklärung, also vor vier Jahren (war eine Fernsehdebatte in Amerika) könntet Ihr jetzt alles, wenn Ihr hier, in einer vermuteten Vergangenheit nachforscht, wenn die Bilder hier und jetzt in Eurem Geist auftauchen. Ihr könnt mir natürlich auch vertrauen, denn Ihr werdet genau das finden, wenn Ihr anfangt zu suchen, was ich Euch jetzt sage.

Bei einer Ferseh – also vor vier Jahren – ist er mit seinen Mitkandidaten (war eine Fernsehdiskussion), die waren da gesessen, die Präsidentschaftskandidaten, und dann hat der Moderator gefragt: „Haben Sie irgendein philosophisches Vorbild?“. Und dann hat er jeden dieser Präsidentschaftskameraden gefragt, und dann sagt einer hier: „die Gründerväter von Amerika“, der andere sagt: „Locke“ das ist so ein englischer Philosoph und dann kommt die Frage an Bush und dann ist er, ohne mit der Wimper zu zucken, sagt er: „Jesus Christus!“. Er wurde dann gewählt.Lebensgeschichte von Bush, sieht es so aus, dass er also ein ziemlicher Looser war, wenn er nicht seinen Vater im Rücken hätte. Das gesteht er auch ein. Er war hochgradiger Alkoholiker.
Es ist übrigens die Biografie der „Bush – Regierung“ selber, ich rede jetzt nicht negativ von Bush! Ihr müsst warten um was es geht!

Er war absolut hochgradiger Alkoholiker, und dann hatte er eine Vision. Eine Offenbarung Gottes ist ihm erschienen, und dann hat er von einem Tag auf den anderen, (er ist aufgewacht) nicht mehr getrunken. Ist in eine Bibelvereinigung, eine Bibelstunde gegangen und hat angefangen, die Bibel zu lesen.

Anglikanische Kirchen – Amerika. Es gibt ja nahezu kein Land, wo es so viele
Das ist so eine Seite, viele sagen: "Hey, hab ich ja überhaupt nicht gewusst!". Na Du hattest keinen Fokus drauf. Das ist übrigens auch nicht wichtig, das zu wissen! Würde Dich das interessieren, würdest Du genau diese Informationen kriegen.
Und er ist also dann hier, wie er an die Regierung gekommen ist, da ist das erste was er gemacht hat, er hat gesagt: „Amerika muss sich wieder mehr mit Gott verbinden. Nicht - God blessed America - sondern, wir müssen wieder anfangen, dass wir hier eine wirklich christliche Ordnung bekommen.". Hat dann auch einen Fond zur Verfügung gestellt, das war übrigens seine erste Regierungshandlung, dass der Staat von den Haushaltsgeldern auch die Kirchen unterstützt.
Das ist ja das Mindeste, wenn ich den Wahlkampf mit 1,8 Milliarden unterstütze. Das, wieder was zurückfliesst. Geld muss kursieren.

Wieso erzähle ich Euch das Ganze? Passt auf, die Ironie besteht darin, dass Ihr Euch, wie gesagt, in einem Kosmos befindet. Stellt Euch das nicht als irgendeinen grossen Weltraum vor! Ganz schön, schaut Euch einmal das Wort „Weltraum" an!
Wel - Traum, das hier ist, wenn viele „Ich bin Du" und so lesen, die stören sich total, dass das immer so komisch getrennt ist, es ist nicht komisch getrennt, es ist bloss, Eure Norm kann das nicht anfassen! Aber merkt Euch einfach nur: „W" heisst immer verbinden: „el" ist nicht nur Gott, dass heisst immer „in einem Punkt", dass heisst: „die Verbindungen in einem Punkt, sind ein Traum".
Und jetzt passt auf! Jetzt, mit Eurer jetzigen Logik nachvollziehbar. Jeder Einzelne von Euch, kann dass, was ich jetzt sage, mit seiner Logik anfassen. Wenn Du einschläfst und Du träumst, wo befinden sich all die Sachen, die Du im Traum siehst? IN DEINEM GEIST! Die Verbindungen in „el", das ist „Wel" sind ein „Traum".

Wobei dann „Traum" noch ein „T-Raum", ein „Spiegelraum" ist, und Insider wissen was ich damit meine. Geister, die etwas mehr Informationen von mir bekommen haben.
Nicht, weil die besser sind, es ist einfach so, dass ein 18 – jähriger in der Regel weiss, wie man mit einer Frau geschlechtlich verkehrt und ein 5 – jähriger weiss es noch nicht. Nicht, dass der 18 – jährige besser ist. Er ist bloss etwas reifer. Es ist nicht ein Vorwurf oder ein Mangel, sondern eine Frage der Reife! Und alles, was ich Euch jetzt erzähle, kann nur von Seelen aufgenommen werden, die eine gewisse Reife haben.
Es sind hier viele Seelen, die die Reife nicht haben. Die werden mit einem riesen Hals nach Hause gehen und werden sagen: „So eine Scheisse! So ein Idiot! Was bildet der sich ein?".

Die sind dann nicht schuld, die können eben nicht anders. Sie haben eben einfach diese Reife. Es ist immer, wie ich so schön sage: Es ist die Situation, wo der kleine unreife hört: (ist gerade so ein Krampf, so ein Krampf!) „Der Jan behauptet, dass es Spass macht, wenn er einem Mädchen die Zunge in den Mund steckt. – Bääh! Das kann doch kein Spass machen, wenn mir ein Mädchen die Zunge in den Mund steckt!"
Jetzt ist einmal die Frage, ist da irgendwas verkehrt, kann dass Spass machen?
Eine Frage der Reife!!
Versteht die Metapher, wo ich Euch mitteilen will! Auch wenn´s lustig klingt.

Es ist jetzt nur so, so wie es unmöglich ist, einem 5-jährigen Kind irgendwie was von Orgasmus oder Schmusen oder schönen sexuellen Gefühlen zu erzählen. Dieser 5 – jährige kann es nicht verstehen. Genauso vollkommen unmöglich ist es, von einem absolut hochgradig Drogenabhängigen (ich meine damit einen Materialisten und in seiner Droge ist eine materialistische Logik) den, von der Wirklichkeit was zu erzählen. Und das zeigen wir jetzt hier:
Fazit! Im Mittelpunkt des Beitrages steht der Epidemiologe Dieter Hölzel vom klinischen Grosshadern, Universität München. Er kommt in einer Analyse der neuen Zahlen des Krebsregisters der Uni München, also das heisst, die Zentrale des Registers der Uni München, zu dem Schluss, dass es, beim Überleben der Patienten mit dem genannten Organkrebsarten, durch eine Behandlung mit Zellgiften in den vergangenen 25 Jahren, keinen Fortschritt gegeben hat!
Sein Befund: „Kranke leben allen Versprechungen der Arzneimittelhersteller, der Ärzte zum Trotz, keinen einzigen Tag länger wie vor 25 Jahren."

Dieser Artikel ist ein einziger Aufschrei der Schulmedizin.
Und jetzt machen wir, lese ich hier: „Es ist unverantwortlich, so etwas überhaupt zu drucken!". Es ist natürlich, mit welcher Logik arbeitest Du? Du wirst jetzt merken, dass ist polarisiert. Einem Pharmafeind geht es runter wie Öl, einem Onkologen – der hat natürlich panische Angst, dass er irgendwann in der Zukunft seinen Drittwagen abmelden muss.

Es geht an die Substanz – Leute! Nicht das ich das angreife, es ist so! Du musst wissen, der normale Mensch, der normale Mensch, der Enosh, ist ein Tier. Und der hat ein gewisses Revier (Re – vier) und jetzt kommt eine massive Bedrohung und dann fletscht er mit den Zähnen.
Das sieht dann folgender Massen aus: Doktor Sepp Birkmann, stellvertretender Leiter der Onkologie am Klinikum Nürnberg, kommentiert den Beitrag mit einem Seufzer: „Ich habe ja schon viel Schmarren über unser Fachgebiet gelesen, aber das schlägt dem Fass den Boden aus!".

Jetzt passt auf, lasst uns weitergehen, wenn Ihr wirklich zuhört, es geht nicht um „richtig" und „verkehrt", es geht rein um „Automatismen". Jetzt kommt jetzt hier – Ähm.. – ich überspringe jetzt einmal schöne Stellen,
„Beckmann widerspricht ganz entschieden der Behauptung in dem Spiegelartikel."
Und jetzt wird´s ganz interessant und das ist köstlich! Lasst Euch das auf der Zunge zergehen:
Er sagt zuerst einmal: „Es ist also hier, nach neuen amerikanischen Studien…"
(neu aus Amerika! Sagt mir mal irgendeine Scheisse, die nicht aus Amerika kommt.)
„Nach neuen amerikanischen Studien, liegt eindeutig eine Lebensverlängerung im Schnitt" (wenn Du Chemotherapie machst) „von drei bis zwanzig Monaten vor. Die durchschnittliche Lebenserwartung eines unbehandelten Patienten dagegen, liegt hier eindeutig nur bei drei bis sechs Monaten."

Fazit von mir: Abkratzen tust Du ja so oder so! Die haben nicht Dein Leben verlängert, sondern Dein Sterben! Und was meint Ihr, wie schön satt es Kohle bringt, wenn Du einem zwanzig Monate lang am Sterben hinderst.
Und jetzt kommt: „Die Lebensqualität hier dieser Menschen, die erkrankt sind, wird gewaltig erhöht.".

Bloss was jedes Kind weiss, in Eurer Logik, das was die Lebensqualität erhöht ist nicht die Chemotherapie – die bringt Dich nämlich massiv zum Kotzen und die Haare fallen Dir aus – sondern um das zu mindern, hauen sie Dir Tonnenweise Morphium rein. Würden die das Chemo nicht reinspritzen, würden sie nicht soviel Morphium brauchen!
Merkt Ihr, wenn Du Dir darüber keine Gedanken machst, ich greife jetzt keinen Arzt an, diese Ärzte befinden sich jetzt alle in Eurem Kopf. Das sind die Götter in weiss.

„Als Ihr mich noch nicht kanntet, habt Ihr an Götter geglaubt, die keine Götter sind."
Dieser Galaterbrief geht weiter: **„Jetzt, wo ich mich in Euch zu erkennen gegeben habe, wie ist es möglich das einige von Euch immer noch an diesen ganzen, elementaren Schwachsinn glauben? Wie ist es möglich, dass einige immer noch an Tage, Wochen und Jahre glauben, obwohl ich Euch genau erklärt habe, dass es keine Zeit gibt? Für diese Seelen habe ich mich umsonst bemüht."**
Steht in der Bibel!
Kann man glauben oder nicht!
Lutherbibel 1534, Vorwort von Luther. Hier und jetzt ein Gedanke in Eurem Kopf, könnt Ihr überprüfen. Wird aber schwierig werden, weil die ist nämlich erst verbrannt angeblich – habe ich in den Nachrichten gehört ☺!
Keine Schwierigkeit! Ich habe sie zu Hause liegen.
Alles was ich erschaffen habe, kann in Eurer Welt vergehen aber nicht in meiner! Weil in meiner Welt alles ewig lebt.

Da heisst es im Vorwort: „Dies ist die Schrift, die Euch zeigt, dass all Eure Weisen Menschen Deppen sind." Zeig mir die Weisen Deiner Welt und ich werde, ich Gott, werde Dir zeigen, dass Ihr es nur mit Idioten zu tun habt! Das mache ich jetzt. Ihr könnt mir glauben und Ihr könnt es sein lassen! Das heisst, den ersten freien Akt, den Ihr jetzt tun dürft, Ihr könnt Euch für mich entscheiden, oder für die Welt.
Wenn Ihr Euch für die Welt entscheidet, wohlgemerkt – ich drohe nicht – verspreche ich Euch, dass Ihr nicht vergehen werdet, wie Ihr Euch vergehen vorstellt. Ja, dass wäre ja ein Geschenk!

Wir machen wieder unsere Achse: „Sein" und „Nicht – Sein". Ok?
Also, „Sein", wir betrachten nur die Form von „Sein", so wie „warm" gut und schlecht sein kann, kann auch „Sein" gut und schlecht sein. Ein „Sein", kann ein lebendes „Sein" sein, das ist das Himmelreich, das Nirwana, aber ein „Sein" kann auch die Hölle sein, das ewige Fegefeuer!
Sigmund – Bist Du noch logisch oder lebst Du schon?
Merkt Ihr, wie das jetzt plötzlich Sinn macht, ab einer gewissen Reife? Es geht nicht um Angst machen. Was jetzt hier natürlich das Fazit des ganz am Schluss von dem, von dem Mediziner..
Zimbers Fazit: „Dieser Artikel nimmt den Lebensmut und zerstört das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient!"

Ich sage Euch, die Schuld all Eurer Krankheiten, die habt Ihr von all Euren Ärzten. Weil Ihr könnt immer nur das erleben, was in Eurem Programm ist! Alles, was in Eurem Programm nicht ist, könnt Ihr nicht erleben.
Das heisst, es gibt Dinge, jetzt in dem Programm in jungen Menschen: Handys, Tatoos und viele, viele andere Sachen.
In Zeit gesprochen: vor zwanzig Jahren hat es diese Sachen nicht gegeben, es hat nicht ein einziger Mensch gelitten, weil es keine Handys gibt. Es hat kein einziges Mädchen irgendwie, sich unwohl gefühlt, weil sie es gern ein Zungenpircing will und die Eltern das verbieten.

Die wären gar nicht darauf gekommen. Weil, Du kannst immer nur das in Deinem Bewusstsein vorfinden, was vorher einprogrammiert wurde! In einem Computer ist alles was vorgefunden wird, zuerst einprogrammiert worden. Und wenn sich ein Mensch schlecht fühlt, dann nur auf Grund seines Programms, für das er nichts kann. Ich wiederhole mich immer und immer wieder!

Wo Du schuld bist, dass ist ab jetzt. Wenn Du Dir das, was ich erzähle, nicht zu Herzen nimmst.
Ich werde Dich nicht zwingen, Deine Freiheit zu nutzen, die ich Dir jetzt gebe. Nämlich eine eigene Meinung zu kriegen! Das erfordert aber, dass Du Deine jetzige Logik nicht vernichtest, bekämpfst, sondern ganz einfach erweiterst. Du gehst über die Dogmen hinaus.
„Wahrlich, ich sage Dir. Nimm zuerst den Balken aus den eigenen Augen, bevor Du den Splitter in den Augen des anderen bekämpfst oder kritisierst."
Auch wieder ein Vers aus der Bibel! Bergpredigt!

Was es hier wieder ganz interessant macht, ist das Geheimnis der Sprache! Ich kann jetzt sagen, dieser Balken in den eigenen Augen, das ist halt einfach nur ein Symbol, eine Metapher, nein, dass ist es nicht! Weil ja das „Neue Testament", so weiss ein guter Christ, dass Original – was auch immer ein Original ist – in altgriechisch geschrieben wurde.
Was heisst eigentlich „Balken" auf altgriechisch?
Und da steht jetzt, im Original steht dort „dokos". Und jetzt nehme ich natürlich wieder, weil ich ja alles überprüfe (Ich sage, alles was ich Euch sage, könnt Ihr überprüfen!), nehme ich dieses Wörterbuch in die Hand, und schaue nach.
Was heisst „dokos"? Und ich stelle jetzt zuerst einmal fest, „dokos" heisst Balken.
Dokos, es geht noch wesentlich genauer wieder, für Insider, heisst „Deckenbalken".
D – Ecken, geöffnete Ecken. Heisst auch: „Sparren am Dach", denkt an das G – A – G! Raumspiegel.

Diese Worte lösen jetzt in vielen von Euch überhaupt nichts aus, weil sie keine Vorstellung haben – in vielen, aber nicht in allen! Bei einigen wieder, macht es klick im Kopf.
Also dieser „dokos", dieser Deckenbalken, die Grundlage, die Basis, die Etymologie dieses Wortes ist „dokeo" und das ist ganz interessant, das heisst: „für wahr halten, sich vorstellen das", „meinen", „glauben – in Form von: für wahr halten, für möglich halten", „Wahrheit – eine Wahrheit sich einreden" das ist „dokeo".
Dieselbe Wortwurzel ist übrigens auch die Wortwurzel von „Dogma" und von „Doxa", was übrigens auch - die Paradoxa ist auch „eine Meinung haben", „Nur eine Seite sehen".

Also was heisst es eigentlich: „Nimm zuerst den Balken aus Deinen eigenen Augen…"?

Nimm Du zuerst einmal die Dogmen, die Dich machen, aus Deinen Augen, bevor Du die Splitter in den Augen der Anderen kritisierst.
Ich erspare mir jetzt das Wort „Splitter" ins griechische wieder umzusetzen.
Euch haut es den Vogel raus! Ihr werdet merken, dass in der griechischen Sprache eigentlich nicht nur symbolisch ist, sondern, dass in der Etymologie eigentlich der tiefe Sinn dieser Weisheiten, mathematisch eingeflochten ist – arithmetisch!
Merkt Ihr, das ist jetzt schon, Du wirst jetzt schon, Dich stört jetzt schon das mathematisch zu nennen, weil jetzt beginnt Weisheit!

Was übrigens auch wieder so eine Sache ist. Ihr kennt die Worte „Wissen" und „Weisheit". Ihr wisst aber den Unterschied nicht.

Also passt auf, jetzt machen wir einen neuen Trick, bei unserem Achsenkreuz, wir nennen das oben ganz einfach einmal „Plus“ (Plus ist ein Symbol für verbinden!). Plus, kann ich ein Wort sagen: „lieben“. Liebe, ist einfach das Bedürfnis etwas verbinden zu wollen. Sich, mit etwas verbinden zu wollen. „Ich liebe Currywurst mit Pommes!“ – auch Liebe! Ich will mich verbinden damit.
„Minus“ ist „nicht schlechtes trennen“, „hassen“.
„Ich hasse..“ heisst: „Ich stosse von mir…“. Was übrigens ganz interessant ist, das es im Prinzip dasselbe ist, bloss gespiegelt.

Das habe ich schon mal erklärt! Wenn es sein soll, würde ich es noch mal ansprechen. Hat nichts mit „positiv“ oder „negativ“ im normalen Sinne Eurer einseitigen Logik zu tun.
Und jetzt ist es also so, dass dieses Prinzip, wir nennen jetzt „Plus“ immer „geistig“ und „Minus“ heisst jetzt: „getrennt“.
Geist ist immer eins! Wie war das noch mal, egal was Du Dir denkst, Du erschaffst es hier und jetzt in Deinem Geist und diese ganzen unterschiedlichen In – form –ationen (Was ist die letztendliche Substanz aller Dinge, die Du in einem Traum erfährst? Aus was besteht eine Kirche, die Du träumst? Aus was besteht letzten Endes ein Mensch, den Du träumst? – Aus Deinem Geist!! Er befindet sich in Deinem Geist und was ist Geist an sich? Er ist ein absolutes NICHTS. Und dieses Nichts, das ist das grosse Geheimnis, hat die Fähigkeit, eine Form anzunehmen.) und jetzt sagen wir mal, passt auf!
Dieser Geist, da gibt es eine „Plusseite“ und eine „Minusseite“, ich sage jetzt nicht: eine gute und eine schlechte, sondern Geist, der vereinigt, das ist „Weisheit“. Ein Geist der trennt, der urteilt, der richtet – das ist „Wissen“!
Wissenschaft! Wie heisst Wissenschaft auf lateinisch, englisch? Science! „Sci“ die Wurzelradix „s-c-i“ im Sanskrit heisst: „trennen“, „spalten“! Könnte ich jetzt sehr gross auffächern. Was noch das ganze ganz toll macht, wenn ich weiss, dass das „w“ im hebräischen auch ein „b“ ist. Dann heisst das: „Bissen“.

Weisheit ist der „ganze Braten“! „Wissen“ ist immer nur ein kleiner Happen davon.

Es geht jetzt nicht, dass das schlecht ist, aber dieses Wissen, Einheitskreis in der Mathematik, führt Dich zwangsläufig immer zur Materie. Materie wiederum ist nur das Wissen, was Du jetzt weisst. Denk jetzt an einen Elefanten! Wo ist der Elefant? In Deinem Kopf, wenn Du ihn Dir vorstellst. Natürlich ist das ein riesen Geflacker in Dir. Das ist jetzt, aus „Wissen“ wird zwangsläufig etwas, was Du Dir materiell vorstellst!
Aber es ist so eine Schwierigkeit, dass alles, was sich in Deinem Geist befindet – und jetzt versuche wirklich das zu verstehen – letzten Endes immer „NICHTS“ ist.

Passt auf, die Sprache in Information, jetzt kann ich darunter schreiben „Individuum“. In Eurem Programm ist jetzt drauf, dass jeder normale Mensch ein Individuum ist. Was bedeutet „Individuum“? „Individuum“ ist ein lateinisches Wort, wir schlagen wieder das Wörterbuch auf, und da steht nur: „Individuum“ = „Unteilbar“.
Und jetzt sind wir natürlich neugierig und wir stellen wieder fest: „es sind zwei Silben“!
Was heisst eigentlich „in“?
Rein Holofeeling – ursprachlich heisst es: „göttliche Existenz“. Er existiert“, kann ich’s auch übersetzen.
Die Vorsilbe „In“ heisst nach normalem Wörterbuch zuerst einmal (da gibt’s zwei: „in“- 1 und „in“ – 2) „in“ – 1, heisst zuerst einmal „in mitten“, logisch! Aber was hier aus den Augen verloren wird, die Vorsilbe „in“ ist auch eine Negation!
Zum Beispiel, wenn jemand „Inkompetent“ ist, dann ist er nicht kompetent. Und drum heisst auch, weil das Wort „Dividuum“ = „teilbar“ heisst, heisst „Individuum“ = „unteilbar“.

Das ist natürlich jetzt wieder, weil die da in der Übersetzung, sowie das Buch gedruckt ist, müsst Ihr wissen, dass zwar hier, zwar was drin steht, aber nicht alles! Das baut auf Wissen von Seminaren auf.

Da ja die Silbe „in“, nun zwei Bedeutungen hat, machen wir jetzt einfach, und das ist das Erweitern Eurer Logik, dass ist „Lieben“, wir benutzen beide Seiten. Beide Sachen von „in“. Das ist wie bei dem Kegel, der hat einen Kreis und Dreieck. Es ist doch blödsinnig zu behaupten, der hat bloss einen Kreis, oder bloss ein Dreieck.
Das heisst, wir benutzen jetzt auch die Vorsilbe „in“ als Verneinung, dann heisst „Individuum“ nicht nur „unteilbar“ sondern auch „in Teilung“. Scheint logisch!

Wie sieht das dann aus mit der Information? Dann ist in Dir eine Form. Gut, ist logisch, könnt Ihr anfassen. Ich habe eine Information!
Meine Information ist, ich denke jetzt an eine Stecknadel, ich denke jetzt an einen Lastwagen.. In mir ist eine Form! Göttliche Existenz nimmt Form an!
Aber dann heisst es ja auch „Nichtform“. Wieso? Ganz einfach, weil alles, was Du Dir in Dir denkst, letzten Endes nur NICHTS ist!

Pass auf, ganz einfach! Klingt komplizierter wie es ist! Denke jetzt bitte einmal ganz einfach an eine Erdkugel! Gut, und jetzt denke bitte an einen Stecknadelkopf! Die Erdkugel, die Du Dir jetzt denkst, ist in Deinem Kopf kein bisschen grösser, als ein Stecknadelkopf! Weil, in Deinem Geist gibt es absolut keine Ausdehnung. Du denkst es Dir nur auseinander. Du denkst Dir die Sachen aus, Du denkst sie woanders hin!

Denke jetzt bitte einmal an Deinen Küchentisch! Ganz normal die Küche, stell Dir - das ist schön - Ihr könnt die Augen offen lassen, Ihr könnt das kleine Weltbild stehen lassen!
Je nachdem, ob Du jetzt im Auto sitzt, Du Geist, der mir jetzt zuhört oder ob Du glaubst, in Almena zu sein und um Dich herum sind Menschen. Das kleine Weltbild lässt Du stehen und im Hintergrund kannst Du zusätzlich eine Vorstellung in Dir, zusätzlich, aktivieren – zerfacen.
Du stehst jetzt zu Hause, vor Deinem Küchentisch. OK? Jetzt denkst Du Dir, auf dem Küchentisch stehen zwei Gläser! Ob Ihrs glaubt, oder nicht!
Dieter – Du sitzt jetzt in diesem Augenblick, überprüfe es, in Deinem Auto, hast das Lenkrad in der Hand, und trotzdem siehst Du jetzt in diesem Augenblick zwei Gläser, die der Udo hochhält. Was ich auch immer damit sagen will.
Diese zwei Gläser stehen auf dem Küchentisch. Auf Deinem Küchentisch! Wie weit stehen die auseinander? Ich meine jetzt die Gläser, die Du Dir denkst!
Und jetzt pass auf! Wie weit ist der Küchentisch von Dir weg? Was ist die Realität? Was ist de facto überprüfbar?
Wenn ich wach bin, ist mir vollkommen bewusst, dass der Tisch, den ich mir jetzt denke, sich in meinem Kopf befindet - genauso wie der Georg W. Bush und das Amerika - das die zwei Gläser sich auch in meinem Kopf befinden, und wenn ich mir das jetzt so vor - stelle, sich so vor mich hin stelle, geistig - das ist eine Illusion, dass das aussen ist, weil es ist ja eindeutig in meinem Kopf - es ist nur Unachtsamkeit.
Das ist gerade wie: „Wem hörst Du jetzt zu?“. Einem Lautsprecher! Es ist nur Unachtsamkeit! „Un – acht“, acht ist „chet“!
Diese beiden Gläser, die sich auf dem Tisch befinden, und wo ich mir jetzt vor – stelle, dass die dreizig Zentimeter auseinander stehen. In meinem Kopf können die keine dreizig Zentimeter auseinander sein! Ich denke sie mir dreizig Zentimeter auseinander!
Wie war das noch? Du bist ein Denker, und alles was Du Dir denkst, schaffst Du in dem Augenblick wo Du es Dir denkst, genauso, wie Du es Dir denkst.

Und alles was Du Dir denkst, kann sich nicht dagegen wehren, dass es so oder so von Dir gedacht wird.

Wenn Du Dir jetzt denkst, dass da irgendwo aussen ein Papst ist, ein alter Tattergreis, dem der Speichel aus dem Mund rausläuft, - mein Stellvertreter auf Erden, - das blühende Leben! Wenn Du Dir das jetzt denkst, dieser Papst, befindet sich jetzt in Deinem Kopf! Und wenn Du denkst, dass das ein riesen Arsch ist, kann der sich nicht dagegen wehren!
Der wird so sein, wie Du ihn Dir erschaffst!

Du wiederum, kannst Dich nicht dagegen wehren, was ich Dich denken lasse! Momentan nicht! Du musst Dich auch nicht wehren, es ist wie eine Sache! Ein kleines Lebewesen, das sich in einer Matrix befindet, sprich in einer Gebärmutter, kann sich in keinster Weise aussuchen, dass es da sein muss!
Es muss da sein. Es kann sich nicht dagegen wehren. Es kann auch in keinster Weise irgendwie kämpfen ums Überleben, es passiert!
Leben passiert von alleine.

Euer jetziges Programm suggeriert Euch wie ein Souffleur, dass Ihr meint, Ihr müsst ums Überleben kämpfen - Bullshit! - Ihr müsst da sein!

Macht Euch doch einfach mal weg! Kommt, macht Euch jetzt weg! Probiertes, geh auf eine Brücke, spring runter!
Ich Gott garantiere Dir, so leicht kommst Du mir nicht aus „täglich grüsst das Murmeltier“!
Ihr werdet immer wieder wach!
Das ist natürlich jetzt eine Sache, die kannst Du de facto nicht überprüfen.
Warum eigentlich nicht? Probiere es doch einfach aus, Du Hosenscheisser!

Du hättest kein Problem damit, wenn Du mir vertrauen würdest, kann es vielleicht sein, dass da doch noch etwas Zweifel ist?

Ne, Elke? Johannesevangelium: **„Wahrlich ich sage Euch! Keiner wird mein Himmelreich betreten, der ein Angsthase ist, oder treulos ist!“**
Das ist übrigens wieder ein Kegel! Der Angsthase und der Treulose, ist wie Kreis und Dreieck, beim Kegel. Weil das eine bedingt das andere. Ein Mensch, der mir vertraut, kann absolut keine Angst mehr haben! Bei dem tet.

Ihr habt überhaupt keine Vorstellung, wie mächtig ich bin.
Und wenn ich Euch garantiere, dass ich auf Euch aufpasse, wie gesagt, den Satan könnt Ihr vergessen, mir pinkelt keiner ans Bein.

Das ist die Botschaft, das ist das Evangelium! Es geht nicht um drohen. Es geht nicht um Angst machen!
Das heisst, in Euch ist alles letztendlich nichts. Das ist die Maya, da war doch irgendwas mit Maya von den Hindus!
In jeder Religion in jeder Kleinigkeit, sind Weisheiten. Es gibt nicht ein Buch in Eurer Welt, wo was Verkehrtes drin steht. Obwohl, auf der anderen Seite wieder, egal welches Buch Du anfasst, ich zeige Dir hunderte, wo etwas anderes behauptet wird. Was Eure Logik jetzt macht, das ist übrigens die aristotische Logik, die der Materialist benutzt. Der sagt zwangsläufig: „Wenn was ein Kreis ist, kann´ s kein Dreieck sein!“.
Das lernt man. In dem Fach „Mathematik“.
Irgendwie werdet Ihr feststellen, dass Eure Welt ein einziger grosser Witz ist - Ihr habt bloss noch nicht die Poente verstanden!

Das ist lustig, ne? Das ist wirklich so! Gott ist ein lustiges Kerlchen. Drum heisst es auch im Hinduismus: „Die Spiele Krishna´s“.

(Günter, wie sind wir in der Zeit – wo es nicht gibt? Na ja, wir können schon noch länger machen.)

Das ist immer wieder mit den Sachen, dies ist Euer Problem, dieses „Nicht einverstanden sein!“.
Ich kann Euch jetzt ein paar ganz einfache Lebensregeln geben, ich habe Euch viele einfache Lebensregeln gegeben. Zum Beispiel: „Sorge Dich nicht um Morgen!“. „Richte nicht, damit Du nicht gerichtet wirst!“.

Und jetzt springen wir wieder zu dem Bush und zu dem Bin Laden. (Meine berühmten Sprünge!)
Passt auf! Wir haben hier einen, der felsenfest aufgrund seiner Logik glaubt, er ist von Gott geschaffen. (Was übrigens stimmt. Ich habe jeden erschaffen.)
Stellt mir spontan, eine Einweihungsrede, vier Stunden, von einem Thorwald Dethlefsen. Kein Angriff, schon ganz interessant, seine Kirche, das neue Jo und Kawwana. (denken wir uns).
Übrigens es ist alles in Deinem Kopf! Es gilt auch nicht, was anzugreifen, es ist bloss eine Äusserung die er macht.

Wieso eigentlich noch mal eine neue Kirche? Gibt es nicht genügend dümmliche Sekten auf der Welt? Habe ich nicht persönlich gesagt, vor zweitausend Jahren, wenn ich wieder komme, wird es in Deiner Welt bloss so von falschen Sekten und Messiassen wimmeln? Muss man noch mal eine gründen?
„Ja das ist ja ganz was anderes! Ja, was – es gibt genügend, da brauchen wir nicht drüber reden.“ sagt Dethlefsen. „Aber es ist ein feiner Unterschied: Diese Kirche ist die erste, die von Gott selbst eingesetzt wurde!“…

Das stimmt übrigens!
Was nicht stimmt, es ist nicht die einzige!

Es gibt überhaupt nichts, was ich nicht erschaffen hätte!
Jede Kirche und jede Sekte, die in Eurer Welt, in Eurer geistigen Welt, in Eurem Weltraum, irgendwann einmal auftaucht, wurde von mir erschaffen.
Wenn ich’s Euch nicht denken liesse, würdet Ihr´ s nicht denken.

Das heisst, die Anmassung, dass er die einzige Kirche ist, die ich erschaffen habe (ich verrat Euch ein Geheimnis, ich habe alles erschaffen!).
Auch das ist wieder eine Selektion.
Passt auf, Ihr stellt Euch einmal das Ganze vor, wie einen Verbund, irgendwie wie ein Riesengrosses Netz, in Euch. Wir nennen es einfach mal „Internet“. Dieses Ding ist wie ein riesengrosser **Krist – al**. (Christus ist alles!)
Und er hat unendlich viele Facetten, Milliarden und aber Milliarden von Seiten!

(Ähnlichkeiten mit einem Ding, das Ihr jetzt in Eurer Logik habt, dass Ihr „Internet“ nennt, ist rein zufällig ☺.)
Und dieses, diesen **Krist – al**, dieses Internet, dieses eine, das grosse Eine, wo alles mit allen zusammenhängt, irgendwie (nicht das Ihr gleichzeitig alles seht oder hinkommt, da habt Ihr den Geist noch nicht dazu), den stellt Ihr Euch jetzt einfach symbolisch vor, wie einen menschlichen Körper!

Und da haben wir natürlich Riesengrosse Sexualorgane, dass sind die Pornoseiten! Milliarden von Pornoseiten oder Millionen, es wird so sein, wie Du glaubst, dass es ist!

Wir haben Religion – Seiten. Wenn Ihr Euch einmal richtig amüsieren wollt, ich kann Euch ein paar Internetseiten geben, die Seite, Homepage: „bibeltreuer Christen“ und dann springt Ihr zu den Neonazis und Ihr seht fast keinen Unterschied!
Fanatismus und Hass bis zum „was geht nicht mehr“!

Und all diese Seiten, Ihr habt Wissenschaftsseiten, Milliarden von Seiten, und egal welche Seite Ihr anschaut, ich garantiere Euch, ich zeige Euch tausende von Seiten, wo das Gegenteil oder ganz was anderes behauptet wird! Was jetzt nichts mit „gut“ oder „schlecht“ zu tun hat. Ist ja klar! Wenn ich hier an meiner Vorhaut rumfummel ist das ganz was anderes, wie wenn ich mich über Härchen an der Schläfe, an der Schläfe oder sonst wo interessiere. Es ist einfach nur anders!
Habe ich am Anfang nicht gesagt: Richtig und Verkehrt gibt es bei mir nicht?

Es ist natürlich, dass der normale Mensch meint, er informiert sich jetzt im Internet und jetzt klebt er - absolut versessen - an irgendeiner Seite.
Und da wir Milliarden von Seiten haben, so wie der Körper ja angeblich aus Milliarden von Zellen (übrigens das Wort „Zelle“ im hebräischen, dasselbe Wort ist auch eine Loge! Was ist eine Loge? Eine Loge ist ist eine Zelle. Da kommt das Wort Logik her!)
Es gibt angeblich Milliarden von Seelen und jede dieser Seelen ist eine eigene Welt, ist ein eigenes Programm, eine eigene Logik.

Übrigens dieses Wort „Logos“ dieses wo da auch die Logik herkommt, im griechischen – das heisst zuerst einmal „reden“. Ganz nebenbei erwähnt, Ihr trennt jetzt das „r“ wieder mit einem Abstand, dann steht da **R – Eden**. Eden ist ein Wort in der Bibel fürs Paradies, und „R“ dieses „RRRRRRRR“ ist die Ratio, die Berechnung, brechen, auseinander brechen.
Das geurteilte Eden.
Über das, was man nicht reden kann, muss man schweigen. Bloss es ist immer wieder, wo ich sage: „Ich schweige jetzt“ und ich rede gleichzeitig. Weil „Schweigen“ steht für „Plus“ und „Reden“ für „Minus“. „Minus“ ist trennen!
Schweigen, „Schin“ wie die logischen Verbindungen, alle logischen Verbindungen, die ich Euch jetzt vortrage, sind mein eigenes.

Ob Ihr das jetzt glaubt oder nicht! Die Welt, in die Ihr Euch hineinglaubt, mit all diesen Menschen und all diesen Büchern, bei aller Bescheidenheit, habe ich mir selbst ausgedacht. Ich habe wirklich alles erschaffen!
Oft, wenn ich zähle, etwas mehr davon erzähle, dann sage ich immer: Da muss ich aber einer ganz verdammt viel Arbeit gemacht haben!
Und fragt mich nicht, wie lange ich dazu gebraucht habe!

Nehme Millionen mal Äonen und potenziere das mit der Unendlichkeit!

Ganz am Anfang (ich lasse Euch jetzt einmal ganz tief in die Karten blicken) ganz am Anfang habe ich eine Milliarde Seelen erschaffen, ohne Körper.
1.000.000.000! - Eine Zahl mit neun Nullen. (Spiegel – „Tet“)
Und die habe ich in einer langen Reihe aufgestellt, es wird jetzt schwer für Euch vorzustellen, weil, ich sage, die sind ohne Körper, das sind nur Gedanken! Nicht Gedanken – einzelne Gedanken, sondern Gedankenkomplexe!
Die habe ich in einer langen Reihe aufgestellt, und jetzt habe ich angefangen, die Spreu vom Weizen zu trennen.

Ich denke mir, wie könnte ich die denn reizen, und als erstes habe ich diese 1 Milliarde Seelen, die Erde gezeigt, diese blaue, diesen blauen Planeten.

So, wie Ihr Euch die Erde auf Grund Eures Programms ausdenkt! Nach Aussen denkt! Wenn Du an die Erde denkst, das befindet sich in Deinem Geist! De facto hier und jetzt ohne Schulwissen überprüfbar! Mann muss nur sich selbst beobachten, was ist jetzt eigentlich Wirklichkeit?

Gut, ich zeige denen diese Erde und die wirkte natürlich für einen Materialisten, für eine junge, ganz unreife Seele sehr anziehend und, ob Ihr´s glaubt oder nicht, von diesen 1 Milliarden Seelen, ist von tausend – pro Tausend Seelen, sind 999, wie Ihr, dieser Erde entgegengelaufen!
Das heisst, von eintausend Seelen, in dieser einen, in dieser Reihe von einer Milliarde, ist immer nur eine einzige stehen geblieben, das heisst, rein mathematisch – es sind drei Nullen weggefallen.
Gut, denke ich mir – Wie prüfe ich die? Und jetzt habe ich denen das Paradies gezeigt.

Und, das ist jetzt eine Sache, die Ihr Euch natürlich sehr schwer vorstellen könnt, weil Euch die Logik fehlt, aber glaubt es mir – das Paradies ist so unendlich gigantischer wie die Erde.

Und vor lauter Gier sind jetzt wieder von Tausend Seelen, 999 gierig dem Paradies entgegen gelaufen. Letztendlich sind nur noch tausend übrig geblieben, von einer Milliarde.

Und jetzt denke einmal, dass sind aber hartnäckige Kerlchen – Was mache ich denn mit denen? Und denen habe ich jetzt – Buhh! – die Hölle gezeigt. Und was meint Ihr, was jetzt passiert ist?
Von diesen Tausend Seelen sind 999 schreiend wie kleine Hosenscheisser, davon gelaufen.

Und jetzt steht bloss noch eine einzige da!

Und jetzt bin ich natürlich neugierig, als Gott, und gehe zu dieser kleinen Seele hin, und sage zu der: „Du, mein Freund, erklär mir mal, wieso bist Du da nicht zur Erde gelaufen, und wieso bist Du nicht zum Paradies gelaufen, und vor allem, wieso bist Du vor der Hölle nicht davon gelaufen?“.

Und weisst Du, was die Seele zu mir gesagt hat?
Diese Seele hat zu mir gesagt: **„Weil Du, mein Vater mir gesagt hast: „Du existierst nur hier und jetzt!“ Was soll ich denn da noch bei der Erde? Was soll ich im Paradies? Und wieso soll ich überhaupt, vor einer Hölle davon laufen, die ich glaube hier und jetzt zu sehen, wenn Du bei mir bist? Es kann nur schlimmer werden! Du sagst, Du bist immer nur hier und jetzt. Also will ich auch hier und jetzt sein, weil ich nur immer da sein will, wo Du bist!“**.

Und das ist die einzige Seele, von der einer Milliarden Seelen, der ich das ewige Leben gegeben habe.
Aber nicht nur! Ich habe ihr auch die Fähigkeit gegeben, anderen Seelen das ewige Leben zu schenken!
Und dieser Seele hört Ihr jetzt, in diesem Augenblick zu. Was ich auch immer damit sagen will.
Das sind immer so Geschichten, die eine gewisse Tiefe haben. Es sind nicht einfach nur Märchengeschichten. Ich habe Euch so oft gesagt, dass ich Fäden in der Hand halte.

Jetzt mache ich eine Einstieg, wir gehen in einer vermuteten Vergangenheit, erinnert Euch an das letzte Mal hier und jetzt, und da habe ich meinen Martin genommen, und ich sage jetzt nur: „flip A coin“. Dieses „flip A coin“, habe ich ja den Text auf Deutsch vorlesen lassen, wo er total konfrontiert war.

(Zu irgendwem…Wir müssen jetzt umdisponieren! Tue mal ganz kurz hier rein bitte!)

Und jetzt ist es also immer so, dass, jeder Mensch lebt von Einfällen. Und ich denke mir, der hat sich ja ziemlich gut geeignet, für dass, dass der, dass das erste Mal gelesen hatte und der wird auch diesmal etwas mehr vorlesen dürfen.
Sitzt er so zu Hause, und da fällt ihm wieder was ein. Und das ist jetzt zuerst einmal eine kleine Geburtstagsüberraschung, wo ich dann von ihm, die hat er ja für mich gemacht, aber bei aller Bescheidenheit, letztendlich habe ich’s für mich selber gemacht, ich habe ihn bloss als Werkzeug benutzt. (zu irgendwem…lass einfach die zwei laufen!)

Wir hören uns jetzt einfach drei Sachen ganz kurz an! Das erste ist unsere Toni – Uhh, greift zu!
(jetzt folgt eine weibliche Computerstimme☺): „Grüsst Gott, hier ist eine Seele, die glaubt immer noch, dass sie ein Mensch ist. Manchmal ist es ziemlich schwer für diese Seele, weil es viel zu lernen hat. Heute hatte diese Seele als Mensch geweint. Weil es hat geglaubt, dass es überhaupt nichts von Gott versteht. Diese Seele hörte die Cd´s von Gott an und hörte eine Stimme, die spricht Wörter und bedeuten nichts. Aber diese Seele möchte so gern verstehen. Dann hatte diese Seele mit Inge, Mam und Martin geredet, und hat was verstanden. Wir müssen nicht alles verstehen, es ist nur, ob Gott Dich berührt, und würde alles geben, Dich zu verstehen. Die schönen Zeiten, sind aber viel grösser, weil immer nach einem Untergang ist alles viel schöner als vorher oder wir wachen auf und wir haben nur Frieden. Aber ich sage wieder, diese Seele glaubt, es ist ein Mensch doch Gott hatte es stärker in Geduld, bis es eine Seele ist. Diese Seele hatte Gott lieb. Diese Seele spielt jetzt ein Lied vor, das es überhaupt nicht verstehen kann.
(Udo an Technik: „spring auf 5 bitte! 5!)

So und jetzt pass auf, dass ist jetzt ein anderes Lied, dass ist die Göttliche - Callas.

Und jetzt ist es, dass sehr, sehr viele Lieder, die Ihr hört, das sind Emotionen, die rauschen einfach an Euch vorbei, weil Ihr die Texte nicht versteht!

(im Hintergrund jetzt Musik…)

Und das lassen wir jetzt einfach auf uns wirken, weil es ja italienisch ist. Es heisst übrigens „La mama morta“.
Und jetzt ist´s so, wie bei flip A coin das letzte Mal, wo wir feststellen, wenn wir hier, wenn man in die Tiefe geht, das ist die absolut göttliche Weisheit.

Treibt den Martin irgendwas, dass er sagt: „Was singt denn die eigentlich?“.
Das ist natürlich – man muss neugierig werden, wie ein Kind! **„Wahrlich – Ich sage Euch, wenn Ihr nicht werdet wie die Kinder….“**
Das erste was Euch frei machen wird, Ihr müsst Euch wieder kindliche Neugier aneignen. Kindliche Neugier beginnt, dass Ihr vor nichts Angst habt. Ihr probiert alles aus. Euch kann nichts passieren! Wer würde von Euch auf die Idee kommen, und würde, wenn er spazieren geht, in einen Haufen Hundescheisse reinzulangen und ihn zu probieren ob er schmeckt? Ein Kind! Es ist neugierig.

Du mit Deiner Logik mit Sicherheit nicht, denn die verbietet Dir das. Die verbietet Dir die wirkliche Freude des Lebens. Ganz, ganz nebenbei – bist Du noch logisch, oder lebst Du schon?
Wisst Ihr was entscheidend ist? Ich werde Euch nie vorschreiben, was Ihr denken müsst – was ich zur Zeit mache – nicht, weil ich Zwang ausübe, sondern weil ich Euch frei machen will! Ich lerne Euch das Denken, das wirklich schöpferische Denken, ohne Euch vorzuschreiben, was Ihr denken solltet.
Ihr dürft Euch alles denken! Umso verrückter umso besser!
Umso phantasievoller die Krise, auch Eure eigene Krise, ist die Krise Eurer Phantasielosigkeit. Ihr plappert nur nach, Ihr habt nicht den Mut, selber zu denken. Das kann man jetzt auf sich wirken lassen, es ist halt Oper.

Bei Oper gibt es wie, zwei Sachen! Das ist wie mit Austern essen – entweder Du lehnst es ab oder es erschlägt Dich. Im positiven Sinne.

Aber jetzt ist, was singt denn die eigentlich? Seid Ihr neugierig? Wollt Ihr´ s wissen?
Sagt schön Danke beim Martin, der hat sich eine unheimliche Mühe gemacht, dass herauszusuchen. Weil er natürlich auch rein zufällig Toningenieur ist, hat er das vertont.
(geh wieder auf vier!)

Hört genau zu! Das ist genau der Text, den Ihr jetzt gerade gehört habt!

Meine Mutter starb, Tür an Tür - zu meinem Zimmer. (Mutter ist die Materie..“z“ immer – die Geburt ist immer!)
Sie starb, um mich zu retten. (deine Welt muss vergehen, dass wenn Du mir Dein Leben schenkst)
In der Nacht des Todes, verliess ich mein Heim, mit Bersi und in der Ferne schlugen hinter uns die Flammen empor.
Eine wilde Feuersbrunst setzte den Himmel in Brand und erleuchtete unseren Weg.
Es brannte der Ort, wo meine Wiege stand.
Mein Heim, mein geliebtes Heim – verwandelte sich in Asche.
Ich war allein!
Es gab keinen Schutz, welch ein Hunger, was für ein Elend!
Welche Not, wie gross – die Gefahr!
Dann erkrankten ich und Bersi – die arme, treue Seele!
Sie würde mich nicht verlassen.
Sie tauschte ihre Schönheit für mein Leben.
Ich bringe Unglück über die, die mich lieben.
So geschah es, das in diesem tiefen Schmerz, mein armseliges Herz von der Liebe erweckt wurde.
Eine Stimme voller Harmonie sprach zu mir: „Lebe weiter!“.
„Ich bin das Leben!“.
„Dein Himmel ist in meinen Augen.“
„Ich trockne die Tränen Deiner Verzweiflung – Ich stehe neben Dir um Deine schwankenden Schritte zu lenken.“
„Lächle und hoffe!“
„Ich bin der Liebe selbst Willen, denn ich bin die Liebe.“
„Auch wenn Dein Weg durch die Dunkelheit der Verzweiflung führt, nimm Dir ein Herz!“
„Ich bin das Göttliche!“
„Ich bin das ewige Vergessen.“
„Ich bin Gott!“
„Erhebe Deine Augen und sieh mich!“

„Ich bin aus dem Gewölbe des Himmels herab gestiegen, um aus der Erde ein Paradies zu machen.“
„Ich bin die Liebe.“
Dann, nachdem die Stimme zu mir gesprochen hatte,
kam ein Engel zu mir herabgeschwebt
und gab mir den eisigen Kuss des Todes.
Dies ist mein wertloser Körper.
Nimm ihn und tue, was Du willst.
Denn ich bin bereits tot.

So jetzt passt auf, es ist ja so, dass jeder Augenblick um Euch herum – Ihr seid in einer riesen Harmonie eingebettet und es rauscht an Euch vorbei, weil Ihr nur Fokusse habt, aufgrund Eurer Logik.
Ich sag immer, Ihr seid wie ein Türsteher einer Edeldiskothek, der von vornherein schon alles ausselektiert.

Angeblich hat ein Einstein, der ist natürlich jetzt nur in Eurem Kopf – ich spiele Euch den jetzt ein, hat der mal gesagt: „Der normale Mensch, wird bis zu seinem 18. Lebensjahr nur gefüttert mit Dogmen und Vorurteilen. Und dann ist der Zug eigentlich schon abgefahren. Er wird dann alles was er sieht, was er wahrnimmt, durch, nur durch diese Brille von Dogmen und Vorurteilen zu sehen vermögen.
Es ist völlig unmöglich, wenn jetzt hier ein normaler Onkologe sitzt.
Dieses Tier, der normale Enosh, der so ist, der sterblich ist, wie alles andere auch, weil er glaubt sein Körper zu sein. Weil er ein materialistischer Dummkopf noch ist. - Er kann, aufgrund seiner Logik, ja gar nicht anders reagieren wenn er hier solche Sachen hört.

Jetzt kann ich aber wieder eine andere Seite aufschlagen im Internet – ich mache die „Pharma“ – Seiten auf, die man vor 25 Jahren (raumzeitlich) schon bewiesen hat, dass letztendlich jeder Arzt, Schulmediziner, ein potentieller Mörder ist.
Was ich aber wieder freispreche, weil ein Löwe ist auch kein Mörder. Warum frisst ein Löwe kein Gras, sondern tötet Zebras und Gazellen? Na, ganz einfach, ich habe ihn so programmiert. Ihr müsst Euch dieses Gefühl aneignen, Plus und Minus gleichzeitig zu sehen.

Und weil wir jetzt ziemlich, wir sind jetzt ziemlich – Pause???

Machen wir jetzt zum Abschluss, weil das ja, wenn sehr, wir wollen ja nicht so deprimiert, unser hervorragendes Dienstbier probieren, heute Abend.
Was übrigens auch, wenn Ihr mal was ganz tolles trinken wollt, da kommt Ihr später irgendwann einmal nach unten.
Wird zwar ziemlich voll werden, aber schauen wir mal. Hihihi.. Na ja, wer zuerst kommt, malt zuerst oder zuletzt.

Und jetzt lese ich Euch einen Text vor – oh, ne – mach ich nicht. Martin, sei so nett, Du kannst besser lesen wie ich.
Es ist einfach nur ein Text. Und jetzt frage ich dann Euch, ob Ihr den kennt. Wir machen das übrigens morgen noch ein paar Mal. Immer sehr tief greifend und jetzt schauen wir mal, ob Ihr das schon gehört habt, was der jetzt liest.

Komm und halte meine Hand
Ich möchte die Lebenden Kontaktieren
Ich bin mir nicht ganz sicher
Über die Rolle, die ich hier zu spielen habe

Ich sitze oben bei Gott
Und der lacht sich über meine Pläne kaputt
Mein Kopf spricht eine Sprache
Die ich nicht verstehe

Ich möchte einfach nur die wirkliche Liebe spüren
Möchte fühlen, wo ich zu Hause bin
Weil ich zuviel Leben in mir habe
Das durch mich fliesst und einfach nur verschwendet wird

Ich möchte nicht sterben
Aber auf das Leben bin ich auch nicht scharf
Und bevor ich mich verliebe
Laufe ich lieber weg.

Ich fürchte mich zu Tode
Deshalb höre ich nicht auf zu rennen
Und bevor ich irgendwo ankomme
Kann ich mich schon sehen, wie ich eintreffe

Ich möchte einfach nur die wirkliche Liebe spüren
Möchte fühlen wo ich zu Hause bin
Weil ich viel zu viel Leben in mir habe
Das durch mich fliesst und einfach nur verschwendet wird

Ich brauche überwältigende, wirkliche Liebe
Für immer und ewig
Denn ich kann nicht genug bekommen.

@ Robbie Williams – "Feel"

Da ja im Lateinischen “Sein” = “Esse” heisst, **essen** – Lasst Euch das Essen jetzt schmecken! Ihr solltet es Euch ab JETZT sehr gut schmecken lassen!

Guten Appetit!

Guten Abend meine Lieben,

Wieso guten Abend? Wieso guten Abend?

Was ich hier hingeschrieben habe, sind hebräische Wörter, das heisst auf hebräisch „Abend“ (erev) und das heisst „Morgen“(bo-ker).

In der Schöpfungsgeschichte steht bei jedem Tag (fällt den normalen Leuten überhaupt nicht auf – auch in der deutschen Übersetzung): „und es war Abend und es war Morgen, der erste Tag, ….der zweite Tag“.
Und wenn wir jetzt das Wort „Abend“, müsst ihr eigentlich nicht wissen, wenn man das jetzt anschaut, rein von der Struktur, besteht es aus zwei Silben. Das heisst, das erste heisst „wach werden“(er) und das bedeutet „hinten aussen“(ev). Ganz interessant! Das Wort „Abend“, das hebräische Wort „Abend“ besteht aus den zwei hebräischen Silben „wach werden – aussen“. Es wird irgendetwas aussen wach. Es wird aussen etwas wach. Das passiert in dem Moment wo ihr einschlaft. Träumt Ihr – ein T-Raum, einen Spiegelraum, und in diesem Augenblick habt Ihr die Illusion, dass vor Euch etwas existiert. Wobei alles, was Ihr im Traum seht, eigentlich in Euch ist. Darum beginnt es mit Abend. Und da es keine Zeit gibt, ist es auch so, dass zum Beispiel das Wort „Morgen“ - ist von Euch jemanden, von irgendeiner Seele von Euch, ist Euch schon mal aufgefallen, dass Ihr das Wort „morgen“ für zwei verschiedene Zustände benutzt? Ihr sagt nämlich „heute Morgen“ und dann sprecht Ihr von der Vergangenheit und Ihr sagt „Morgen“ und dann sprecht Ihr von der Zukunft. Morgen bedeutet Vergangenheit und Zukunft.

Genauso ist es, wenn Ihr etwas vorherseht. Meine ich jetzt das „vorher sehen“ oder das „Vorhersehen“? Ich kann etwas vorher sehen und ich kann etwas vorhersehen. Das heisst, das Wort vor – her – sehen, je nachdem wie ich es betone, bezieht sich einmal auf die Vergangenheit und einmal auf die Zukunft.
Ich kann jetzt sagen „modern“ und ich kann sagen „mo – dern“. Ist nicht alles, was modern ist, schon am modern wenn man´ s auspackt?

Ich habe Euch gestern (kannst loslegen Gunther!) Jetzt hört Ihr einfach hier mal zu. Eigentlich spricht der Lautsprecher – auch wenn ich in unterschiedlichen Stimmen spreche. Ich habe Euch gestern zu etwas eingeladen. Jeden einzelnen von Euch. Eine kostenlose Einladung. Ob Ihr diese Einladung nun annehmt, könnt Ihr selber entscheiden.

Und jetzt spreche ich diese Einladung noch mal aus:

(Es folgt „Pur“ – mit „Abenteuerland“)

Der triste Himmel macht mich krank
Ein schweres, graues Tuch
Das die Sinne fast erstickt
Die Gewohnheit zu Besuch

Lange nichts mehr aufgetankt
Die Batterien sind leer
In ein Labyrinth verstrickt
Oh ich seh` den Weg nicht mehr

Ich will weg, ich will raus
Ich will - Wünsch` mir was
Und ein kleiner junge nimmt mich an die Hand

Er winkt mir zu und grinst:
Komm hier weg, komm hier raus
Komm ich zeig` Dir was
Das Du verlernst hast, vor lauter Verstand

Komm mit
Komm mit mir ins Abenteuerland
Auf Deine eigne Reise
Komm mit mir ins Abenteuerland
Der Eintritt kostet den Verstand
Komm mit mir ins Abenteuerland
Und tu ´s auf Deine Weise
Deine Phantasie schenkt Dir ein Land
Das Abenteuerland

Neue Form, verspielt und wild
Die Wolken mal` n ein Bild
Der Wind pfeift dazu dieses Lied

Komm mit mir ins Abenteuerland
Und tu` s auf Deine Weise
Deine Phantasie schenkt Dir ein Land
Das Abenteuerland

Peter Pan und Captain Hook mit siebzehn Feuerdrachen
Alles kannst Du sehen, wenn Du willst
Donnervögel, Urgeschrei, Engel, die laut lachen
Alles kannst Du hören, wenn Du willst
Du kannst flippen, flitzen, fliegen und das größte Pferd kriegen
Du kannst tanzen, taumeln, träumen und die Schule versäumen
All das ist möglich in Dir drin, in Deinem Land
Trau Dich nur zu spinnen, es liegt in´ Deiner Hand

Komm mit
Kommt Ihr mit?

Seid Ihr dabei?
Komm mit, auf Deine eigene Weise
Komm mit, und tu´ s auf Deine Weise
Komm mit mir ins Abenteuerland
Auf Deine eigne Reise
Komm mit mir ins Abenteuerland
Der Eintritt kostet den Verstand
Komm mit mir ins Abenteuerland
Und tu` s auf Deine Weise
Deine Phantasie schenkt Dir ein Land
Das Abenteuerland
Komm mit mir ins Abenteuerland
Auf Deine eigne Reise
Komm mit mir ins Abenteuerland
Der Eintritt kostet den Verstand
Komm mit mir ins Abenteuerland
Und tu` s auf Deine Weise
Deine Phantasie schenkt Dir ein Land
Das Abenteuerland

Es liegt in Deiner Hand – Ja!

Komm mit, ins Abenteuerland
ins Abenteuerland
Komm mit, ins Abenteuerland

Das ist schön!

(Ende)

So, und jetzt gebe ich Euch einen Emotionseinlauf als innere Reinigung.

Die folgende Geschichte ist von Neale Donald Walsh und sie heisst: „Eine kleine Seele spricht mit Gott“
Es folgt nun eine Widmung von Neale Donald Walsh:

Meinen zukünftigen Enkeln, sofern ich welche haben werde und jeder kleinen Seele, die darauf wartet, geboren zu werden:
„ Ihr seid ein Segen für uns und unsere Hoffnung – unsere Unschuld und unsere Freude. Ihr seid das Versprechen und der Beweis für die unendliche Liebe Gottes.“

Einmal, vor zeitloser Zeit, da war eine kleine Seele, die sagte zu Gott: "Ich weiß, wer ich bin!" Und Gott antwortete: "Oh, das ist ja wunderbar! Wer bist du denn?" Die kleine Seele rief: "Ich bin das Licht!" Und auf Gottes Gesicht erstrahlte das schönste Lächeln. "Du hast recht", bestätigte er, "du bist das Licht!" Da war die kleine Seele überglücklich, denn sie hatte genau das entdeckt, was alle Seelen im Himmelreich herausfinden wollen. "Hey", sagte die kleine Seele, "das ist ja Klasse!"

Doch bald genügte es der kleinen Seele nicht mehr, zu wissen, wer sie war. Sie wurde unruhig, ganz tief drinnen, und wollte nun sein, wer sie war. So ging sie wieder zu Gott. Es ist übrigens keine schlechte Idee, sich an Gott zu wenden, wenn man das sein möchte, was man eigentlich ist.
Sie sagte: "Hallo Gott! Nun, da ich weiß, wer ich bin, könnte ich es nicht auch sein?" Und Gott antwortete der kleinen Seele: "Du meinst, dass du sein willst, was du schon längst bist?"
"Also", sprach die kleine Seele, "es ist schon ein Unterschied, ob ich nur weiß, wer ich bin, oder ob ich es auch wirklich bin. Ich möchte fühlen, wie es ist, das Licht zu sein!" "Aber du bist doch das Licht", wiederholte Gott, und er lächelte wieder. Doch die kleine Seele jammerte: "Ja, aber ich möchte doch wissen, wie es sich anfühlt, das Licht zu sein!" Gott schmunzelte: "Nun, das hätte ich mir denken können. Du warst schon immer recht abenteuerlustig. Es gibt da nur eine Sache ...", und Gottes Gesicht wurde ernst. "Was denn?" fragte die kleine Seele. "Nun. Es gibt nichts anderes als Licht. Weißt du, ich habe nichts anderes erschaffen als das, was du bist. Und deshalb wird es nicht so einfach für dich, zu werden, wer du bist. Denn es gibt nichts, das nicht so ist wie du." "Wie?" fragte die kleine Seele und war ziemlich verwirrt. "Stell es dir so vor", begann Gott, "du bist wie der Schein einer Kerze in der Sonne. Das ist auch richtig so. Und neben dir gibt es noch viele Millionen Kerzen, die gemeinsam die Sonne bilden. Doch die Sonne wäre nicht die Sonne, wenn du fehlen würdest. Schon mit einer Kerze weniger wäre die Sonne nicht mehr die Sonne, denn sie könnte nicht mehr ganz so hell strahlen. Die große Frage ist also: Wie kannst du herausfinden, dass du Licht bist, wenn du überall von Licht umgeben bist?"

Da sagte die kleine Seele frech: "Du bist doch Gott! Überlege dir halt etwas!" "Du hast recht!" sagte Gott und lächelte wieder. "Und mir ist auch schon etwas eingefallen. Da du Licht bist und dich nicht erkennen kannst, wenn du nur von Licht umgeben bist, werden wir dich einfach mit Dunkelheit umhüllen."
"Was ist den Dunkelheit?" fragte die kleine Seele. Gott antwortete: "Die Dunkelheit ist das, was du nicht bist." "Werde ich Angst davor haben?" rief die kleine Seele. "Nur, wenn du Angst haben willst", antwortete Gott.

"Es gibt überhaupt nichts, wovor du dich fürchten müsstest, es sei denn, du willst dich fürchten. Weißt du, die ganze Angst denken wir uns nur selbst aus." "Oh!", die kleine Seele nickte verständig und fühlte sich gleich wieder besser.
Dann erklärte Gott, dass oft erst das Gegenteil von dem erscheinen müsse, was man erfahren wolle. "Das ist ein großes Geschenk", sagte Gott, "denn ohne das Gegenteil könntest du nie erfahren, wie etwas wirklich ist. Du würdest Wärme nicht ohne Kälte erkennen, oben nicht ohne unten, schnell nicht ohne langsam. Du könntest rechts nicht ohne links erkennen, hier nicht ohne dort und jetzt nicht ohne später. Und wenn du von Dunkelheit umgeben bist", schloss Gott ab, "dann balle nicht deine Faust, und erhebe nicht deine Stimme, um die Dunkelheit zu verwünschen. Sei lieber ein Licht in der Dunkelheit, statt dich über sie zu ärgern. Dann wirst du wirklich wissen, wer du bist, und alle anderen werden es auch wissen. Lass dein Licht scheinen, damit die anderen sehen können, dass du etwas Besonderes bist." "Meinst du wirklich, es ist in Ordnung, wenn die anderen sehen können, dass ich etwas Besonderes bin?" "Natürlich!" Gott lächelte. "Es ist sogar sehr in Ordnung. Doch denke immer daran: etwas Besonderes zu sein heißt nicht,

'besser' zu sein. Jeder ist etwas Besonderes, jeder auf seine Weise. Doch die meisten haben das vergessen.
Erst wenn sie merken, dass es für dich in Ordnung ist, etwas Besonderes zu sein, werden sie begreifen, dass es auch für sie in Ordnung ist." "Hey!" rief die kleine Seele und tanzte, hüpfte und lachte voller Freude. "Ich kann also so besonders sein, wie ich will!" "Ja, und du kannst auch sofort damit anfangen", sagte Gott, und tanzte, hüpfte und lachte mit der kleinen Seele. "Wie möchtest du denn besonders gerne sein?" "Was meinst du mit wie?" fragte die kleine Seele. "Das verstehe ich nicht...!" "Nun, das Licht zu sein bedeutet, etwas Besonderes zu sein. Und das kann sehr viel bedeuten. Es ist etwas Besonderes, freundlich zu sein. Es ist etwas Besonderes, sanft zu sein. Es ist etwas Besonderes, schöpferisch zu sein. Es ist etwas Besonderes, geduldig zu sein. Fallen dir noch andere Dinge ein, mit denen man etwas Besonderes sein kann?"

Die kleine Seele saß einen Moment lang ganz still da. Dann rief sie: "Ja, ich weiß eine ganze Menge anderer Dinge, mit denen man etwas Besonderes sein kann! Es ist etwas Besonderes hilfreich zu sein.
Es ist etwas Besonderes, rücksichtsvoll zu sein, und es ist etwas Besonderes, miteinander zu teilen!" "Ja", stimmte Gott zu, "und all das kannst du jederzeit auf einmal sein - oder auch nur ein Teil davon. Dies ist die wahre Bedeutung davon, Licht zu sein."

"Ich weis, was ich sein will! Ich weiß, was ich sein will!" rief die kleine Seele ganz aufgeregt Ich möchte der Teil des Besonderen sein, den man .Vergebung' nennt. Ist zu vergeben nicht etwas Besonderes?" "Oh ja!" versicherte Gott der kleinen Seele. "Dies ist etwas ganz Besonderes!" "In Ordnung!" sagte die kleine Seele. Das ist es, was ich sein will. Ich möchte Vergebung sein. Ich möchte mich selbst als genau das erfahren." "Gut", sagte Gott, "doch da gibt es noch eine Sache, die du wissen solltest."
Die kleine Seele wurde langsam etwas ungeduldig. Immer schien es irgendwelche Schwierigkeiten zu geben. "Was denn noch?" stöhnte sie.

"Es gibt keinen, dem du vergeben müsstest." "Keinen?" Die kleine Seele konnte kaum glauben, was Gott da sagte. "Keinen!" wiederholte Gott. "Alles, was ich erschaffen habe, ist vollkommen. Es gibt in meiner ganzen Schöpfung keine einzige Seele, die weniger vollkommen wäre als du. Schau dich doch mal um."
Da sah die kleine Seele, dass viele andere Seelen sich um sie herum versammelt hatten. Sie waren von überall her aus dem Himmelreich gekommen. Es hatte sich nämlich herumgesprochen, dass die kleine Seele eine ganz besondere Unterhaltung mit Gott führte, und jede Seele wollte hören, worüber die beiden sprachen. Als die kleine Seele die unzähligen anderen Seelen betrachtete, musste sie zugeben, dass Gott Recht hatte. Keine von ihnen war weniger schön, weniger strahlend oder weniger vollkommen als sie selbst. Die anderen Seelen waren so wundervoll, ihr Licht strahlte so hell, dass die kleine Seele kaum hinsehen konnte.
"Wem willst du nun vergeben?" fragte Gott. "Au weia, das wird aber wenig Spaß machen!" brummte die kleine Seele vor sich hin.
"Ich möchte mich selbst als jemand erfahren, der vergibt. Ich hätte so gerne gewusst, wie man sich mit diesem Teil des Besonderen fühlt." Und so lernte die kleine Seele, wie es sich anfühlt, traurig zu sein.

Doch da trat eine freundliche Seele aus der großen Menge hervor. Sie sagte: "Sei nicht traurig, kleine Seele, ich will dir helfen." "Wirklich?" rief die kleine Seele. "Doch was kannst du für mich tun?" "Ich kann dir jemand bringen, dem du vergeben kannst!" "Oh wirklich?" "Ja, ganz bestimmt", kicherte die freundliche Seele. "Ich kann in dein nächstes Erdenleben kommen und dir etwas antun, damit du mir vergeben kannst." "Aber warum willst du das für mich tun?" fragte die kleine Seele. "Du bist doch ein

vollkommenes Wesen! Deine Schwingungen sind so hoch, und dein Licht leuchtet so hell, dass ich dich kaum anschauen kann! Was bringt dich bloß dazu, deine Schwingungen so zu verringern, dass dein Licht dunkel und dicht wird? Du bist so licht, dass du auf den Sternen tanzen und in Gedankenschnelle durch das Himmelreich sausen kannst. Warum solltest du dich so schwer machen, um mir in meinem nächsten Leben etwas Böses antun zu können?"
"Ganz einfach!" sagte die freundliche Seele. "Weil ich dich lieb habe!"
Diese Antwort überraschte die kleine Seele. "Du brauchst nicht erstaunt zu sein", sagte die freundliche Seele. "Du hast dasselbe auch für mich getan. Weißt du es nicht mehr? Wir haben schon so oft miteinander getanzt. Ja, du und ich! Wir haben durch Äonen und alle Zeitalter hindurch und an vielen Orten miteinander gespielt. Du hast es nur vergessen. Wir beide sind schon alles gewesen. Wir waren schon oben und waren unten, wir waren schon rechts und waren links.
Wir waren hier und waren dort, wir waren im Jetzt und waren im Später.
Wir waren schon Mann und waren Frau, wir waren gut und waren schlecht - beide waren wir schon das Opfer, und beide waren wir der Schurke. So kommen wir immer wieder zusammen und helfen uns immer wieder, das auszudrücken, was wir wirklich sind. Und deshalb", erklärte die freundliche Seele weiter, "werde ich in dein nächstes Erdenleben kommen und der Bösewicht sein. Ich werde dir etwas Schreckliches antun, und dann kannst du dich als jemand erfahren, der vergibt."

"Aber was wirst du tun?" fragte die kleine Seele, nun doch etwas beunruhigt. "Was wird denn so schrecklich sein?" "Oh", sagte die freundliche Seele mit einem Lächeln, "uns wird schon etwas einfallen!" Dann wurde die freundliche Seele sehr ernst und sagte mit leiser Stimme: "Weißt du, mit einer Sache hast du vollkommen recht gehabt." "Mit was denn", wollte die kleine Seele wissen. "Ich muss meine Schwingung sehr weit herunterfahren und sehr schwer werden, um diese schreckliche Sache tun zu können. Ich muss so tun, als ob ich jemand wäre, der ich gar nicht bin. Und dafür muss ich dich um einen Gefallen bitten."

"Du kannst dir wünschen, was du willst!" rief die kleine Seele, sprang umher und sang: "Hurra, ich werde vergeben können! Ich werde vergeben können!" Da bemerkte die kleine Seele, dass die freundliche Seele sehr still geworden war. "Was ist? Was kann ich für dich tun?" fragte die kleine Seele. "Du bist wirklich ein Engel, wenn du diese schreckliche Sache für mich tun willst!" Da unterbrach Gott die Unterhaltung der beiden Seelen: "Natürlich ist diese freundliche Seele ein Engel! Jedes Wesen ist ein Engel! Denke immer daran: Ich habe dir immer nur Engel geschickt!"
Die kleine Seele wollte doch so gern den Wunsch der freundlichen Seele erfüllen und fragte nochmals: "Sag schon was kann ich für dich tun?" Die freundliche Seele antwortete: "In dem Moment, in dem wir aufeinander treffen und ich dir das Schreckliche antue - in jenem Moment, in dem ich das Schlimmste tue, was du dir vorstellen kannst-, also in diesem Moment..." "Ja?" sagte die kleine Seele, ja...?" Die freundliche Seele wurde noch stiller. "...denke daran, wer ich wirklich bin!" "Oh, das werde ich bestimmt!" rief die kleine Seele. "Das verspreche ich dir! Ich werde mich immer so an dich erinnern, wie ich dich jetzt hier sehe!" "Gut!" sagte die freundliche Seele. "Weißt du, ich werde mich so verstellen müssen, dass ich mich selbst vergessen werde. Und wenn du dich nicht daran erinnerst, wie ich wirklich bin, dann werde ich mich selbst für eine sehr lange Zeit auch nicht daran erinnern können. Wenn ich vergesse, wer ich bin, dann kann es passieren, dass auch du vergisst, wer du bist. Und dann sind wir beide verloren. Dann brauchen wir eine weitere Seele, die in unser Leben kommt und uns daran erinnert, wer wir wirklich sind." Doch die kleine Seele versprach noch einmal: "Nein, wir werden nicht vergessen, wer wir sind! Ich werde mich an dich erinnern! Und ich werde dir sehr dankbar dafür sein, dass du mir dieses große Geschenk machst - das Geschenk, dass ich erfahren

darf, wer ich wirklich bin."
….Und so schlossen die beiden Seelen ihre Vereinbarung. Die kleine Seele begab sich in ein neues Erdenleben. Sie war ganz begeistert, dass sie das Licht war, das so besonders ist, und sie war so aufgeregt, dass sie jener Teil des Besonderen sein durfte, der "Vergebung" heißt. Sie wartete begierig darauf, sich selbst als Vergebung erfahren zu können und der anderen Seele dafür danken zu dürfen, dass sie diese Erfahrung möglich gemacht hat. Und in jedem Augenblick dieses neuen Erdenlebens, wann immer eine neue Seele auftauchte, ob sie nun Freude oder Traurigkeit brachte - natürlich besonders wenn sie Traurigkeit brachte -, fiel der kleinen Seele ein, was Gott ihr einst mit auf den Weg gegeben hatte:

"Denke stets daran", hatte Gott mit einem Lächeln gesagt, "ich habe dir immer nur Engel geschickt!"……(Ende)

So liebe Brigitte, und ich verrate Dir ein Geheimnis: Günther Wehmeier ist ein Engel. Und ich lasse Dich hier und jetzt Denken, dass ich Dir gestern einen Engel geschickt habe. Du hast Dich unheimlich darüber aufgeregt und dann hast Du diesem Engel vergeben. Und jetzt frage Dich doch einmal, wo hast Du Dich besser gefühlt?! Wo Du Dich über ihn aufgeregt hast, oder wie Du Ihm um den Hals gefallen bist und Du hast ihn vergeben? Was ist das schönere Gefühl?

„Guru“ ist ein Sanskritwort und das heisst: „schwer“. Guru heisst eigentlich nur „schwer“, „dessen Wort, schwer wiegt“. Messias heisst: „der aus Fett gemachte“. Udo sagt immer: „Das, was man da oben nicht unterbringt…..“ (Gelächter)…Alphamännchen!

Es hat natürlich alles verschiedene Seiten. Ihr könnt aus Worten nicht mehr heraushören, wie Ihr hineininterpretiert. Und ich springe jetzt wieder auf Eure Wahrnehmungsebene herunter und ich will Euch jetzt trotzdem, was ich normaler Weise nicht mache, auf einer gewissen Art und Weise Wunder zeigen. Wobei diese Wunder bloss von gewissen Menschen nachvollzogen werden können.

Das „L“, der Anfang von „Licht“, dass ist im hebräischen ein Buchstabe – heisst „Lamed“, und entspricht auch der Ziffer „30“. Ihr müsst Euch das nicht merken, ich sage es immer wieder, weil alles wisst, Ihr wisst alles. Dieses Lamed, jedes hebräische Zeichen, diese 22 Zeichen, sind eine Hyroglyphe – das heisst, ein Symbol, und eine Ziffer und ein Laut, ein Konsonant. Das Lamed in der klassischen hebräischen Mythologie, ich nenn das einfach mal jetzt so, ich könnte auch sagen, in der Kabbalah, das klingt natürlich Madonna mässig schon wieder nach Sekte. Ich meine jetzt die klassische jüdische Geheimlehre, nicht irgendwas Modernes. Ist jedem Zeichen ein Symbol zugeordnet und das Lamed ist die sogenannte „Ochsensichel“, die „Peitsche“ und der, das ist Licht.
Wir machen uns das etwas einfacher. Ihr merkt Euch einfach, immer wenn ein „L“ in irgendeinem Wort ist, die Energie in diesem Wort ist eigentlich Licht, das ist die kleine Seele. Und der, der Herr über das Licht ist, dass ist der der diese Peitsche in der Hand hält und den nennt man „Peitscher“. Das ist das Licht. Und jetzt machen wir mal etwas, ich könnte jetzt sagen, was das auf Sanskrit heisst, das wär dann ganz… aber ich will nicht soweit ausufern.

Und jetzt, bei vielen, ich spreche immer wieder von dem Spiegeltunnel. Spiegel heisst auf Hebräisch „rei“. Da steckt auch der König drinnen. Dieses „Rei – he“ bedeutet Wahrnehmen – das „H“ und eine „Rei – he“ ist eine Spiegelreihe. Und die jetzt schon mehr gehört haben über den Vortrag, da geht es nur um ein klassisches Grundprinzip und Ihr müsst Euch jetzt in Eurem Geist folgendes vorstellen:

Wie denken uns irgendeinen Wandspiegel, und ein Spiegel symbolisiert die Zahl 9. Da steckt das Wort „Neu – N“ drinne. Ihr werdet feststellen, dass nahezu in allen Sprachen Eurer Welt, immer die Neun und das Neue miteinander zu tun haben.
Und Ihr seht jetzt das von der Seite. Wenn ich sage Ihr, wer ist Ihr? Ja zumindest die, die sich einreden, dass sie jetzt in Almena sind. Wenn ich mir natürlich jetzt einrede, dass ich im Auto sitze, und bloss einen Lautsprecher von einer Kassette anhöre, dann sehe ich natürlich optisch in meinem kleinen Weltbild was anderes. Wenn Du Geist bist, dann kannst Du durch alle Augen sehen.
Und Du stellst Dich jetzt davor hin, dass ist ein Wandspiegel, von der Seite gesehen, und wir halten hier einen kleinen Spiegel hin. Und zwar Spiegelseite auf Spiegelseite. Spiegel hüben – Spiegel drüben. Dann haben wir hier noch mal eine neun.

Wenn Du Dich hier hinstellst, ich male mal so ganz ein kleinen Kopf, Nase, da das Auge – und Du schaust hier, über diese Kante von dem Spiegel in den Spiegel rein, dann ist natürlich, dass dieser Spiegel in dem Spiegel abgebildet wird (ich mache das jetzt in einer anderen Farbe), weil der Spiegel muss ja in dem Spiegel zu sehen sein. Gut?

Jetzt ist es aber, dass das sich, wie das auch immer funktioniert, Ihr seht nicht nur einen Spiegel, wenn Ihr den Spiegel jetzt so dreht und Ihr schaut hier rein, dann werdet Ihr feststellen, dass Ihr hier eine ReiHe seht. Das heisst jetzt: „Spiegelwahrnehmungen“. Das könnt Ihr daheim ausprobieren, das ist sehr beeindruckend.

Das ist der erste Einstieg, wenn ich immer sage, die Erde ist keine Kugel, die ist was ganz was anderes, die ist ein geistiges Konstrukt. Und jetzt haben wir hier einen einzigen Spiegel, und wir haben hier unheimlich viele Spiegel, und das eine, dieses Eine machen wir hier vorne hin, das entspricht im hebräischen dem Wort „EL“ und „El“ heisst übrigens „Gott“. Also wenn man im Wörterbuch nachschaut, nur der Begriff „El“ normal im Wörterbuch, heisst zuerst einmal „Nichts“.

Dann heisst es aber auch „Macht“, „Schöpfermacht“. M – acht.
Ich mische jetzt die Sprachen, das ist der Zustand vor Babel. Nur ein einziger kann den Zustand vor Babel erkennen, und das ist Gott. „M“ der Laut, steht immer für Gestaltwerdung, Ihr müsst´s Euch nicht merken, drum sage ich das jetzt immer wieder dazu, akzeptiere das einfach, und dann steht da eigentlich: „eine Gestaltwerdung in der acht“. Interessant ist, das die Buchstaben „A(lef)“, „Chet“, „T(et)“ – das „Ch“ ist im hebräischen ein eigener Buchstabe, dass die Buchstaben im hebräischen, wenn ich jetzt hier hinschreibe: A – Ch –T, das heisst auf hebräisch = Eins. „Acht“ ist „Eins“. Und die „Sieben“, wenn man die Ohrenbarungen gelesen hat, heisst „Vielheit“ wobei das ganz interessant ist, „Vie“ heisst im Sanskrit „auseinander schmeissen“ oder „auseinander geschmissen“ – „L“. Das auseinander geschmissene „L“. Das ist Vielheit.

Und was jetzt aber der Gag ist, wenn Du hier schaust, schaust Du in eine Unendlichkeit von unendlich vielen Spiegeln, die aber, wenn Du von hier siehst, überhaupt nicht existieren. Das sieht nur der, der von hier schaut.

Und jetzt machen wir einen Gag. Jetzt stellst Du hier ein kleines Licht rein, eine kleine Kerze. Und dann siehst Du hier Kerzen – unendlich viele Kerzen. Die sind übrigens alle gleich hell. Aber sie sind trotzdem bloss Fragmente der ersten Kerze.

Und jetzt er – innert Euch Hier und Jetzt, habe ich Euch die Geschichte erzählt, am Anfang schuf ich eine Milliarde Seelen.Und dann ist nur eine Einzige übrig geblieben und dann habe ich Euch gesagt, das bin ich. Und dieses ich ist das einzige das Macht hat, Euch das ewige Leben zu geben. Das ist das erste Licht und das sind Reflexionen, wobei die genauso hell sein können.

Es geht hier nicht um besser oder nicht besser, sondern es geht um Abwechslung, um Lebensfreude. Jeder Einzelne von Euch ist was Wunderbares.
Schöner wäre, wunderbar – „bar“ heisst auf hebräisch „aussen“, das heisst: „die Wunder sind aussen“. Das Wort „Wunder“, da steckt das Wort „wund“ drinnen. Das Wort „wund“ selber, im Etymologieduden nachgeschaut – Ihr könnt das alles überprüfen – das heisst, „eine Beule schlagen“.
Das heisst, es wölbt sich vor Euch, ein Gesichtsfeld raus. Schau mal, Du hast den Eindruck, dass sich vor Dir eine Halbkugel auswölbt.
„Er“ auf Hebräisch, heisst erweckt. Das heisst, diese Beule erweckt Dich.
Was passiert, wenn du träumst? Du glaubst, dass Du plötzlich irgendwelche Sachen vor Dir siehst, die letzten Endes nur in Dir drin sind. Das hier, dieser Raum, diese vielen Spiegel, wo ich von dieser Seite sehe, ist ja in Wirklichkeit gar nicht existent, weil, da ist die Wand, da ist Schluss!
Darum nennt man dass einen T-Raum. „T“ habe ich, Endschuldigung, „Tet“ ist die neun im hebräischen, ist ein Spiegelraum. Darum habe ich auch gesagt, Ihr lebt in einem Welt-raum. „W“ – die Verbindung in „El“, ist ein Spiegelraum. Weil nämlich all diese Spiegel letztendlich nur in Dir in Deinem Geist befinden. Und dieser Geist, der Schöpfer öffnet – OK?

Was öffnet der Schöpfer? Spiegel! Neue Existenzen! Neun – „Neu-N“ , „N“ bedeutet „Existenz“. Der Schöpfer öffnet neue Existenzen. Wenn ich das jetzt mal davor mache, als Grundsubstanz die keiner kennt, dann könnte ich das wie ein Datum lesen. 14.09.1997.

Hannelore, kannst Du Dich noch erinnern, was Dir am 14.09.1997 eingefallen ist?
Siehst Du, ich weiss es noch! Offensichtlich bin ich nicht so vergesslich. Aber ich weiss, was sie am 14.09.1997 gedacht hat.
Aber das Schöne ist, sie hat es aufgeschrieben, wir können nachschauen. Schauen wir mal, was da drin steht.

Da liegen Bücher herum, wo ich einfach mal bei aller Bescheidenheit behaupte, die habe alle ich geschrieben. Aber ich kann nicht schreiben, wenn ich keinen Kugelschreiber habe.
Die Geschichte mit dem Kugelschreiber habe ich Euch schon mal erzählt, ich wiederhole sie noch mal.

Ein Kugelschreiber schreibt ein Gedicht, ein Kugelschreiber schreibt irgendetwas, eine Geschichte. Ge-schichte! Habe ich Euch gestern nicht erzählt, dass „Ge“ immer für Geist steht? Ge-schichten, sind geistige Schichten. Diese ganzen Schichten befinden sich alle in Eurem Geist.
Jetzt kann einer behaupten, dass ein Kugelschreiber – Kugel, was ist eine Kugel eigentlich? Sieht aus, klingt nach Globus. „Gal“ = geistiges Licht, Hebräisch – jetzt ist´ s also so, das ein Kugelschreiber ein Gedicht schreibt, obwohl doch kein normaler Mensch so blöd sein wird und behaupten wird, dass ein Kugelschreiber ein Gedicht schreibt.
Denkt wieder an unseren Kegel! Kreis und Dreieck, an die Münze – Kopf und Zahl.

Es gibt Nichts, was nicht zwei Seiten hat. In Eurem Bewusstsein ist immer nur eine Seite. Das heisst, ein Kugelschreiber schreibt ein Gedicht, obwohl er es eigentlich nicht schreibt. Ja, wer schreibt dann das Gedicht? Der Kugelschreiber bringt die Farbe auf das Papier, und zwar genau, nach dem Gesetz, nach der Massregelung der Hand, die diesen Kugelschreiber führt. Genau genommen, ist der Kugelschreiber kein Schöpfer, obwohl er das ja erschafft, diese Schrift auf dem Papier, sondern er ist ein Diener. Er ist ein Diener der Hand.

Also gut, dann schreibt die Hand das Gedicht. Kein normaler Mensch wird auch so blöd sein und behaupten: Eine Hand kann ein Gedicht schreiben, rein geistig gesehen. Diese Hand ist nämlich nur ein Diener von wem? Ich sage einfach einmal, von einem menschlichen Geist. Der menschliche Geist befiehlt seiner Hand den Kugelschreiber anzufassen und die Hand macht alles, was der Geist ihr befiehlt. Der Kugelschreiber wiederum wird alles machen, was die Hand ihn tun lässt.

Es ist eine ReiHe, eine Reihe, wie eine Hierarchie. Also gut, dann schreibt dieser menschliche Geist das Gedicht.

Und was machst Du Hannelore, wenn ich Dir nichts einfallen lasse? Oder der Maria? Es ist einfach, es passiert. Es ist wieder eine ReiHe.
Jetzt ist, diese Stellen könnt Ihr symbolisch nachvollziehen. Ihr kommt immer in eine Form von höherer Komplexität.
Jetzt schlagen wir da einmal nach, weil, das ist immer, es sind Tagebucheintragungen. Interessant ist, da ganz hinten, spontan fällt mir das ein, da steht hier: „Ich bin Du“. Ich bin in Dir. Das Buch heisst: „Ich bin in Dir“. Geschrieben „96“. Also das kann sich doch nicht auf das „Ich bin Du“ beziehen, wo ich immer anspreche.

Das sind schon Wunder! Wenn Ihr jetzt wach werdet. Der Materialist sagt: “Zufall“. Ihr müsst wissen, dass die materielle weltliche Logik hier 99,99 Prozent sämtlicher Erscheinungen immer einfach nur als „Zufall“ abtut, weil sie keine Erklärungen dafür haben. Es gibt nichts, wofür ich keine Erklärungen hätte, weil ich alles erschaffen habe. Und ich habe mir bei alles was gedacht.

Jetzt müssen wir, natürlich rein zufällig fällt mir ins Auge, der 14.09.1997, steht auf der Seite 108 – vor dem Spiegel ist die eins und hinter dem Spiegel ist die acht. Die lege ich jetzt erst einmal hin, das ist das Unendlichkeitszeichen.
Dann steht da 100, das ist Koph. Koph im hebräischen, das ist ein Buchstabe, der sieht übrigens aus wie ein „P“ – das ist das Ganze, gibt’s übrigens hier, das ist der Papst, hat das auf seinem.. (Anmerkung: Udo meint wohl auf seine Kopfbedeckung oder auf dieser Stola oder wie das Ding auch heissen mag).
Wenn Du Dir ein Supermann – Tshirt anziehst und Du machst Dir ein Supermann – Zeichen drauf, deswegen bist Du noch lange nicht der Supermann. Es gibt nur Einen, der U – P – ER ist, und das heisst: U – P erweckt. Up – englisches Wort, das heisst nach oben heben. Ich habe Euch doch gerade eingeladen. Wollt Ihr ´s sehen, das Himmelreich?

Reich = Re – Ich. „Re“, die Vorsilbe „Re“ im lateinischen heisst: „zurückkehren“ zum eigenen Ich. Ihr wisst doch gar nicht, wer Ihr seid! Soll ich Euch verraten, wer Ihr seid? Ihr seid Ich.

Zuerst einmal, Ihr behauptet ja, dass Ihr ich seid. Du sagst doch „Ich“ zu Dir. Jeder sagt zu Euch „Ich“.
Wichtig! Erinnert Euch an gestern. Alles was ich Euch Jetzt sage, könnt Ihr mit Eurer jetzigen Logik nachvollziehen. Ich bin der der ich bin.

Und jede Seele, die mir jetzt zuhört, die hat sich irgendwann einmal gewünscht, mich kennen zu lernen. Wenn ich jetzt sage „Ich“, ich bin natürlich wesentlich mehr wie dieser menschliche Körper und trotzdem ist dieser Udo Gott.

Wie könnt Ihr das verstehen? Meta! Habe ich Dir schon gesagt! Der Name Meta, heisst inmitten. Ich bin in Dir!
Und jetzt, jeder der jetzt glaubt, Ihr denkt Euch jetzt einfach Ihr seid in Almena. Um Euch herum sitzen Menschen, da Ihr Euch das denkt, alles was Ihr Euch denkt, erschafft Ihr in dem Augenblick, wo Ihr es denkt, in Eurem Kopf.
Jetzt schaut Euch um, Ihr habt jetzt die perfekte Illusion in Eurem Geist, das es ein Aussen gibt. Aber jetzt schaut einmal nach vorne und da steht ein Mensch – alle anderen sitzen. Alles was Ihr seht, ist hinter dem Spiegel. Diese vielen Spiegel sind nur Illusionen.

Im Lateinischen würde ich jetzt sagen: „Das sind Imaginationen.“! „I“ steht für Gott, „Magi“ heisst: „Zauber“ und „natio“ heisst „Geburt“. Der göttliche Zauber gebiert. Wo gebiert er etwas? Na in Eurem Geist, es gibt nichts anderes. Das ist die Verzauberung der Welt.
Und da Ihr jetzt diesen Udo seht, der eigentlich eine Illusion ist, das heisst, wenn Ihr Adam werdet, ein wirklicher Geist, ein Mensch werdet, dann müsst Ihr wissen, und das ist jetzt ein ganz grosses Symbol, was ein riesen Schlüssel ist für die Menschen, wenn man es versteht.

Das was vor dem Spiegel ist, erscheint zwangsläufig auch hinter dem Spiegel. Dieses vor und hinter dem Spiegel, das verhält sich eigentlich, ich könnte jetzt sagen, wie ein Dia-Positiv und wie ein Dia-Negativ, wenn ich jetzt den normalen Spiegeltunnel mache, man kann auch noch einen Dreiecksspiegel machen. Drei, D-Rei, Rei heisst Spiegel, „D“ steht immer Dalet für Öffnung, ein geöffnetes Spiegeleck. Ein Dreieck ist ein geöffnetes Spiegeleck.
Das habe ich das letzte Mal gezeigt. Das ist jetzt nicht mehr möglich, weil zu viele Einzelseelen da sind.
Aber was es drum geht, prinzipiell, ist es eine Affinität. Eine Affinität heisst eigentlich „nachäffen“. Affinität weist immer daraufhin, dass hier ein Pärchen existiert. Darum ist auch ein Affe der nachäfft, der simuliert, „Simule“ heisst Affe, der simuliert jemanden. Wo bei Simulation dann auch wieder hier die Radix von „eins“ drin ist. Die sind an und für sich eins. Ein und das Selbe. Diese beiden sind letztendlich gespiegelt. Gehören sich wie ein Paar zusammen, aber, es gibt ja eine Hierarchie in dieser Gleichheit.

Worin liegt die Hierarchie? Das vor dem Spiegel ist ein Subjekt und das hinter dem Spiegel, ist ein Objekt. Und es ist prinzipiell auch so: „Sub“ heisst „Grundlage“, „Ob“, „Objekt“ heisst „das Erschaffene“ könnte ich jetzt sagen. Eigentlich im Lateinischen, „das auf Dich selbst zurück geschmissene“, „zurückkehrende“.
Jetzt, wenn ich hier vor dem Spiegel stehe, und ich lächle in den Spiegel rein, zuerst einmal, wenn ich jetzt sage, „Ich bin ein Gesicht!“, Ge-Sicht! Heisst „geistige Sicht“. Ich habe es schon angesprochen, das hebräische Wort „Gesicht“, und das hebräische Wort „innen“, schreibt sich absolut gleich.
Man kann es unterschiedlich definieren, indem ich diese Konsonanten unterschiedlich ausspreche.
Wenn ich jetzt hier, praktisch vor dem Spiegel ein Gesicht hinhalte, das heisst: eine geistige Sicht, dann sehe ich zwangsläufig hinter dem Spiegel genau dieses Ge-sicht, diese geistige Sicht, die sich vor dem Spiegel befindet. Wenn jetzt dieses Ge-sicht lächelt, muss dieses Gesicht hinter dem Spiegel lächeln, ob es will oder nicht.
Weil das Subjekt – das vor dem Spiegel, das Licht, das erste Licht vor dem Spiegel bestimmt, was hinter dem Spiegel passiert. Das können die Meisten jetzt nachvollziehen. Wenn dieses Gesicht heult, muss zwangsläufig das Gesicht hinter dem Spiegel auch heulen.

Jeder von Euch hat in seiner vermuteten Vergangenheit nicht nur einmal gehört: „Die Welt ist ein Spiegelbild der eigenen Seele.“. Das heisst, wenn eine Seele den Eindruck hat in der Hölle zu leben, dann ist sie das Licht vor dem Spiegel, dass sich nur sich selber anschaut. Das ist auch so interessant, das manche den Udo zuhören und die denken sich: „Was ist das für ein Arschloch?“. Und dann sage ich: „Ich bin kein Arschloch, ich bin ein Spiegel.“! Hey, ich bin bloss ein Spiegel!

Das heisst, dass das was Du jetzt in dem Udo siehst, das heisst, Du siehst Dich bloss selber! Das heisst, schaut mich an. Nicht jetzt als Objekt. Ich bin jetzt, ich beziehe mich jetzt auf diesen Udo, der Euch komplett menschlich erscheint. Ich bin jetzt Euer Objekt. Was für ein Gesicht seht Ihr jetzt? Eure geistige Ge-sicht!
Siehst Du das Gesicht, das Du bisher gesagt hast: „Das bin ich.“? Nöö, das ist, für Dich ist das ein anderes Gesicht. Das heisst, dieses Gesicht ist jetzt für Dich eine Information.
Der Udo, der jetzt in einer gewissen Ent – Fernung vor Dir erscheint, muss letzten Endes in Dir drin sein.
Und Du bist das Subjekt, das jetzt diesen Udo erschafft. Also kann der Udo vor Dir nicht mehr sein, als Du selber. Wie war das noch mal?
Du bist ein Denker und alles was Du Dir denkst, erschaffst Du in dem Augenblick in dem Du Dir das denkst, in Deinem Geist.
Du denkst Dir jetzt den Udo aus. Nach Aussen! Also bist Du Geist, der Du mich jetzt siehst, oder zuhörst, wenn wir das auf die Stimme beziehen, Du bist mehr wie ich. Und ich bin in dieser Welt.

Was habe ich gestern gesagt? Vom Gewölbe des Himmels herabgestiegen um Dir klar zu machen, was Liebe ist.

Aber ich habe auch ein paar Mal gesagt, Du bist zwar der Denker, und damit der Schöpfer alles dessen, was Du Dir denkst, aber Du bist nicht der, der bestimmt was Du Dir denkst. Das bin ich!
Das heisst, ich benutze jetzt Dich, achtet einmal: D – Ich, M – Ich… D-Ich ist ein geöffnetes Ich, M – ich ist ein Gestalt gewordenes Ich. Ich benutze jetzt D-Ich, um M-Ich in Dir zu materialisieren. Indem ich D-ich, M-ich jetzt denken lasse!

Klingt viel komplizierter wie es im ersten Moment klingt. ☺

Nochmal, Du denkst mich jetzt, weil Du mich jetzt wahrnimmst, damit erschaffst Du mich, als Udo. Aber Du als Denker bist als Subjekt mehr als dieser Udo, den Du erschaffst.
Du bist nicht der der bestimmt, was Du Dir denkst – das bin ich, der Geist, der Gott. Das ist Gott.

Und jetzt benutze ich Dich, Geist, benutze ich dazu, um mich in Dir zu materialisieren. Das ich von Angesicht zu Angesicht mit Dir reden kann.

Und wenn Ihr jetzt auch nur einen Hauch von dem verstanden habt, was ich Euch bisher erzählt habe, dann seid Ihr schon einen ganzen Schritt weiter um wirkliche Schöpfer zu werden.
Aber sagt das mal einem Materialisten: „Ich habe mich am Wochenende mit Gott unterhalten.“.
Dann geht es Euch wie dem Helmut Tietz, den haben sie in die Klappse…. Und dann sage ich: „Helmut, ich habe doch gesagt, Du sollst die Klappe halten! Freu Dich einfach!“.

Nee, das ist jetzt kein Witz! Es ist einfach so, man muss seine Erfahrungen machen. Jede Seele ist etwas wundervolles, etwas Individuelles und jeden Einzelnen von Euch, wo ich erschaffen habe, habe ich mir sehr sehr viel Mühe gegeben.

Und ich sage, Eurer eigenes Problem, wenn ich jetzt Individualitäten anspreche, Euer eigentliches wirkliches Problem besteht nicht darin, dass Ihr das seid, was Ihr seid. Sondern weil Ihr das nicht sein wollt, was ist. Ihr wollt nicht das was ist und Ihr wollt nicht sein, was Ihr seid.
Ihr wollt schöner sein, schlanker sein, besser sein. Und wieso ist das wieder? Weil Ihr Euch permanent manipulieren lasst von Eurer eigenen Logik. Die ja gar nicht Eure Logik ist. Es ist die Logik Eurer Lehrer, Eurer Erzieher und vor allem Eurer Informationsquellen.

Informationsquellen – Jeder will ja informiert sein. Wie wäre es denn mal mit einer eigenen Meinung?

Es schadet nicht, wenn ich mir die Meinungen von anderen anhöre, aber ich höre auf meine eigene.
Freiheit, noch mal, wenn ich Euch Freiheit gebe, dann ist absolute Bedingung, dass ich Euch nichts vorschreibe. Was wieder ein Kegel ist! Ich sage, ich bestimme, was Ihr denken müsst, aber wenn ich sage, ich bestimme, habe ich wieder zwei Seiten, ich mache das nicht willkürlich, sondern ich mache das in Masssetzung Eures eigenen Glaubens.

Nicht Eure Wünsche interessieren mich, sondern mich interessiert, was hast Du im tiefsten Innern für einen Glauben.
Und jetzt kommt der ganze scheinheilige Schmalz Eurer Welt. Der Materialist steht so neben sich!

Weil Du wurdest so programmiert, dass Du ja gut sein musst. „Hach, ich will ja, dass es meinen Mitmenschen gut geht, dass es keine Krankheiten mehr gibt, dass es keine Kriege mehr gibt…“. Und das ist die Quelle von Boshaftigkeit! Das ist nämlich zuerst einmal: „Nicht einverstanden mit der Welt, wie sie ist“. Ihr versucht nicht zu verstehen, wieso ich als Gott es erschaffen habe, sondern Ihr versucht irgendwas zu bekämpfen!

Ist das Liebe? Sage ich nicht: „Liebe Deine Feinde!“, „Wenn Dir einer auf die rechte Wange schlägt, halte ihm die linke hin…“, „Höre auf zu richten und zu urteilen!“?

Ihr müsst Täter dieser Worte werden! Ihr müsst es tun! Aber dazu ist es absolut notwendig, dass Ihr Eure bisherige Logik überschreitet. Wie war das gerade noch mit der Eintrittskarte? Für das Abenteuerwunderland? Das raubt Dir den Verstand! Bisher war der Verstand das, was Du ganz hoch gehalten hast.
„Ja mei, dann muss ich ja verrückt werden!“… Du musst ver – rückt werden! Dich verrücken aus Deiner Normierung. Ein Mensch, der normiert, der normal ist, ist nicht mehr wie ein Vieh.
Dieses Wort „Vieh“, in der Bibel heisst es: „Ich erschuf die Pflanzen und das Vieh und dann brachte ich das Zeug zu den Menschen…“. Wenn ich von einem Mensch rede, rede ich nicht von einem Getier, das glaubt es ist ein physischer Körper, sondern von einem Geist, der weiss, dass er Geist ist. Ihr habt das vergessen!

Kurz zu unserem Spiegel. Ihr werdet feststellen, dass der Materialismus, jeglichen Glaubenssatz, alles – auf den Kopf stellt. Es ist, in der materialistischen Logik ist alles verkehrt.

Beispiel: Man betrachtet sich selber, den Körper, wie eine Maschine. Man sagt wieder: „natürlich“ und damit spricht man sich selber sein eigenes Vergehen zu. Weil der Körper muss ja sterben.
Wenn ich den menschlichen Körper und das ist jetzt der tierische Mensch, der Enosh – das selbe Wort heisst „sterblich“, wenn ich das jetzt so betrachte, dann muss ich auch akzeptieren, dass für den Menschen, wir haben das gestern angesprochen, komplett alle Funktionen der Tierwelt gelten.
Das heisst, hier mein Professor der Onkologie, der Krebskunde, das ist ein Platzhirsch, ein Wolf, ein Tiger mit einem gewissen Revier und wehe es bricht irgendeiner in dieses Revier ein. Ob der Harma heisst oder sonst wie heisst, dann wird dieses Revier verteidigt auf Teufel komm heraus.

Ist ja klar, es geht um die eigene Substanz. Immer natürlich materiell betrachtet! Die Falle des ganzen Denkens besteht darin, dass Ihr Geld Macht zusprecht.
Wir schauen uns das jetzt einmal genauer an: Ich schneide jetzt aus einer Zeitung einen Fetzen Papier heraus. Und dann lass ich mir von Euch einen 500€ - Schein geben. Zwei Fetzen Papier! Welcher ist mehr Wert?

Das hängt davon ab, was Du glaubst. Du bist die absolut letzte Instanz in Deiner Welt, die bestimmt, nicht was Du zur Zeit denkst, da hast Du die Macht noch nicht dazu, die Reife, aber Du kannst jetzt schon, jetzt, in diesem Augenblick, und Du konntest eigentlich schon immer, die Freiheit hattest Du schon immer, Du bestimmst, ob was Gut oder Schlecht ist! Du bestimmst, ob was schön oder hässlich ist! Du bestimmst, ob was richtig oder verkehrt ist!

Du kleiner Mensch, bist in Deiner Welt, von der Du der Mittelpunkt bist, erinnere Dich! Du denkst Dir eine Welt aus und egal an was Du denkst, Du kannst Dir unendlich viele Sachen denken, grosse Sachen, kleine Sachen, schöne, hässliche, aber egal was Du Dir denkst, all diese Sachen haben eines gemeinsam: Das ist der Denker! Es ist immer ein und derselbe Denker! Der sich das denkt und damit das was er sich denkt, als Information in seinem Geist entfaltet und diese Information die Du dir denkst, das ist Dein Körper.

Das heisst, wenn Du Dir gedankenverloren einen Film anschaust, in diesem Augenblick existiert Dein Körper nicht, der physische Körper.
Weil Du nur der Geist bist. Du bist da, Du kannst überhaupt nicht vergehen! Es ist vollkommen unmöglich, dass Du weg warst. Du warst auch noch nie weg.

Deine Logik sagt natürlich, „Ja vor meiner Geburt war ich doch nicht da!“. Oder was ein ganz schönes Beispiel ist, wenn ich Dich jetzt frage: „Kennst Du den Zustand zu schlafen, ohne zu träumen?“. Dann wird Deine Normalität natürlich in Dir sofort antworten: „Selbstverständlich, dass kennt doch jeder Mensch!“.
Bullshit! Noch nie hast Du gesehen, wie Du geschlafen hast ohne zu träumen.
Erstens kannst Du eh nie geschlafen haben, in der Vergangenheit, weil alles was passiert, passiert jetzt.

Du kannst jetzt daran denken, dass Du schon einmal geschlafen hast. Du kannst jetzt daran denken, dass Du geschlafen hast ohne zu träumen. Aber da Du jetzt Dir das denkst, bist Du jetzt wach. Den Zustand als Ding an sich, zu schlafen ohne zu träumen, hast Du noch nie wirklich erlebt. Wenn Du dir ´s denkst, und das kannst Du nur jetzt denken, bist Du ja bei Bewusstsein! Wärst Du nicht bei Bewusstsein, wärst Du gar nicht!

Das heisst, Du bist ein wahr – nehmender Geist. Und jetzt noch mal, Geist als Ding an sich, ist eigentlich Nichts. Aber er hat die Fähigkeit eine Form anzunehmen und in dem Moment, wo er eine Form annimmt, das ist die Information, wird er sich selbst, des Nichts was sich was denkt, sieht sich selbst in diesem imaginären Spiegel gegenüberstehen.

Passt auf, ich mache ein Beispiel: Ihr denkt Euch jetzt hier, dass ist ein Spiegel, und jetzt denkt Ihr, ich stehe davor und jetzt sehe ich ein Gesicht, dass sehe ich natürlich hier und das ist natürlich ganz interessant, das Gesicht, wenn das jetzt ein Spiegel ist, das ich jetzt hier sehe, für mich 100 prozentig echt, sieht total echt aus. Ihr, von Eurem Standpunkt könnt erkennen, dass das gar nicht existiert.
Anderer Blickwinkel – komplett andere Erfahrung!

Was jetzt entscheidend ist, dass das vor dem Spiegel, Imagination ist, das heisst – und jetzt genau aufpassen! – wenn ich hier zum Beispiel gedanklich mich genau auf meine Lippen konzentriere, was weiss ich, weil da ein Pickel drauf ist oder Herpes, dann sehe ich keine Stirn, keine Augenbrauen, weil in dem Moment richte ich den Fokus bloss auf die Lippen, die ich dann genau hier sehe. Wir haben jetzt erkannt, dass die Lippen, die ich hinter dem Spiegel sehe, dass die eine Illusion sind, die existieren nicht!

Aber was jetzt ganz interessant ist, existieren die Lippen vor dem Spiegel? Schau mal Deine Lippen jetzt an! Was passiert jetzt? Ich hab Dich jetzt, in diesem Augenblick lass ich Dich an Deine Lippen denken, und alles was Du Dir denkst, erschaffst Du in dem Augenblick wo Du dir ´s denkst in Deinem Geist.
Du siehst die Lippen nicht, Du hast noch nie Deine Lippen gesehen! Von den vielen Gesichtern die Du angeblich zu kennen glaubst ausserhalb von Dir, ist eine einzige Aussnahme ein Licht, dass ausserhalb von diesen vielen Lichtern ist, dieses eine Licht nennst Du ich.

Du kleine Seele, bist das einzige Gesicht, dass Du noch nie selber gesehen hast. Das ist eine erschreckende Erfahrung. Es ist nicht, dass ich sage: „Hier, ich sehe mich doch im Spiegel!“. Du sagst, Du stehst vor dem Spiegel und Du sagst: „Das bin ich!“.
Ich frage Dich, was bezeichnest Du als Ich?
Den Spiegel, den Du Dir jetzt einen Meter vor Dich ausdenkst?
„Ach nee, das Bild hinter dem Spiegel!“
Hinter dem Spiegel ist NICHTS. Dann bist Du nichts!
„Ja aber das bin ich doch!“

Watsch, Watsch! Erstes Gebot, zweites Gebot. „Mache Dir kein Bild von Dir selbst!“.

Ich habe Dich so programmiert, dass Du Glaubst, dass Du die Meta bist. Das ist Dir so in Fleisch und Blut übergegangen, und dadurch weißt Du überhaupt nicht mehr, wer Du wirklich bist! Meta, Du bist ich!

„Es ist schrecklich, ich bin so allein!“ sagt die Brigitte.
Ja was meinst Du, wie all – ein ich bin? Ich bin das All – eine. Ich bin Gott. Eine Erfahrung, die Ihr selber entscheiden müsst! Und ich bin Du!

Ihr könnt ein Fotoalbum in die Hand nehmen und dann sagen: „Das bin ich!“. Was ist ich? Der fetzen Papier, die Farbe auf dem Papier? Ist das nicht ziemlich flach und klein? So winzig, flach und klein bist Du? Unbeweglich?
Wenn ich jetzt zu Dir sage: „Erinnere Dich einmal, wie Du mit 18, 20 Jahren ausgesehen hast!“. Was passiert jetzt?

Jetzt, in diesem Augenblick fällt Dir eine ganz bestimmte Fotografie ein. Und Du sagst jetzt, wenn Du an das Papier denkst: „Das bin ich!“.

Was wäre jetzt, wenn Du nie fotografiert worden wärst? Kannst Du überhaupt jemals in der Vergangenheit fotografiert worden sein? Nein! Du kannst jetzt daran denken und Dir das Glauben machen.
Wer macht das? Deine Logik! Loge, Logos = die Zelle.
Wir haben aber gesagt hier: „Oh die Welt ist ja so schlimm!“

Welche Welt? Die Welt die Du Dir anhand Deiner Logik ausdenkst?
Denke Dir doch einfach eine andere Welt aus!
„Ja so einfach kann man sich das ja nicht machen, wo kämen wir denn dahin?“
Und ich sage jetzt zu Dir als Gott: „Probiere es doch einfach einmal aus!“.
Höre einfach damit auf ums Überleben zu kämpfen! Sorge Dich nicht um Morgen und ich verspreche Dir, Du wirst keinen Tag hungern! Schau Dir die Vögel an! Vogel heisst übrigens symbolisch im Sanskrit „Seele“. Sie säen nicht… Diese Vielheit, (Vielheit ist eine Eheexistenz), das ist die Vielheit, das ist die Einheit. „Sie säen nicht…“ – das was Du säest, wirst Du sehen, geistig. „Sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheue..“
Kein Kapital, kein Bankkonto! Und trotzdem ist jeden Tag genug da.

Zwangsläufig muss ich natürlich, wenn ich als Mensch in Eurer Welt, in Eurem Geist jetzt auftauche, muss ich Euch das vorleben! Ohne wenn und aber.
Was Ihr aus den Augen verliert ist, dass Ihr ein Subjekt seid. Du kleine Seele hast als einzige die Macht alles zu verändern.
Aber Du musst Dir eins merken: das Gesetz der verborgenen Harmonie der Dinge, sagt niemals „Ich bin die Kraft, die nur das Gute will aber immer das Böse schafft.“. Du musst ein Schwein sein auf dieser Welt – ich bin die Kraft, die nur das Böse will und das Gute schafft.

Jetzt ist natürlich mit dem „Böse“, welches Böse meine ich? Denkt an die acht Seiten! Ich gehe später noch auf die acht Seiten ein.
Euer Wortverständnis ist sehr, sehr mangelhaft. Das heisst, dass was Ihr als Welt zur Zeit betrachtet, ist ein Programm. Es ist Euer Glaubenskonstrukt.

In Dir, kleine Seele, habe ich jetzt einen Wissenskomplex abgelegt, und ein Wertesystem. Ich will mich nicht wiederholen, jeder von Euch ist ein Individuum mit einem eigenständigen Wissenskomplex und mit einem eigenständigen Wertesystem. Und das ist ein Mensch. Ein Mensch ist kein Körper! Den Körper, den Du siehst, dass ist nur ein Schatten.
Schatten sind vergänglich. Schatten sind Projektionen von dem Ding das im Hintergrund steht, dass Ihr nicht mehr kennt, weil Ihr es vergessen habt.

Das ist wie, wenn ich jetzt sage, ich nehme einen Kegel, je nachdem wie ich den drehe, wir lassen ihn jetzt einmal – Schatten!
Wir denken uns jetzt einen Scheinwerfer, in das Scheinwerferlicht halten wir den Kegel rein und wenn ich jetzt den Kegel, ich sage einmal, am Morgen anleuchten tue, dann sieht er aus wie ein Dreieck. Wenn jetzt das Licht herum wandert, und ich beleuchte dasselbe Ding, am Abend sieht es aus wie ein Kreis.

Greis, G – rei –s, eine geistige Spiegelvielheit. Wenn ich wirklich ein Greis bin, wenn ich mit Anstand gealtert bin, darin steckt das Wort „Alternieren“, und habe die ganzen Spiegel durchlebt, dann bin ich am Ende und ich erkenne, dass ich auch der Anfang bin. Im selben Augenblick.

Wird jemand von Euch behaupten, dass, wenn ich den Kegel anschaue, das der Kreis oder das Dreieck vor dem, dass das Dreieck vor dem Kreis kommt? Kreis und Dreieck sind doch im selben Moment da. Beim Kegel ist das Dreieck und der Kreis, ist im selben Augenblick da.

Wenn ich natürlich jetzt, das von unterschiedlichen Richtungen, verschiedenen Blickwinkeln beleuchten tue, sehe ich dieses Ding einmal als Dreieck – und das steht jetzt symbolisch für das kleine Baby – und ich sehe dasselbe Ding als Kreis, und dass steht symbolisch für den Greis.
Der Kreis steht für den Greis. Aber es ist gleichzeitig!

Wir denken uns jetzt eine DVD. DVD – hebräisch = David.
Heisst übrigens auch Geliebter und Kessel (K – Es – El), das ist, das Gegenüber ist ein eigenes seiendes Licht.
Esse heisst ja auf Lateinisch „sein“. Drum ist auch dieses „Esse“, eine ganz interessante Sache. Im Neuen Testament, wenn man sich einmal die Mühe macht, was Ihr jetzt nicht machen müsst, das man das Original liest, es heisst ja: „Willst Du klares Wasser trinken, musst Du zur Quelle gehen.“.

Wenn Du meinst, Deine Informationen Dir zu holen, von Leuten, die nachplappern und Du erwischt ja nicht mal einen der nachplappert, der so genannte Fachmann, der zitiert.
Moment einmal, „zitiert“? Ist nicht jeder, jeder Fachmann zitiert ja aus Fachlektüre. Drum ist jeder Fachmann in Eurer Welt ein Zitierchen.

Ich sage doch, normale Menschen sind Tierchen! Ihr werdet doch nicht so töricht sein und behaupten, dass nur weil ein Vieh auf zwei Beinen herum läuft, das es deswegen schon ein Mensch ist? Wenn Ihr Menschen seid, seid Ihr Geist.

Und Geist ist zuerst einmal Nichts!
Drum ist es nötig, dass wenn Du glaubst gross zu werden, dann musst Du Dich zuerst einmal klein machen. Die Kleinsten werde ich zu den Grössten machen!

Und ich flechte jetzt übrigens für Nicht – Bibelleser, in einem fort Bibelzitate von Jesus rein – von mir selber!

Der Zustand, die Welt, die Ihr jetzt habt ist eine Matrix.
Wie in dem Kinofilm „Matrix“, drum habe ich Euch auch diesen Kinofilm in Eurem Kopf erschaffen. Alle! Ihr könnt Euch jetzt natürlich Amerika ausdenken, mit Hollywood und dann ist dieses Amerika und Hollywood und die Regisseure, sind alle in Eurem Kopf.

Du bist ein Denker und alles was Du Dir denkst, erschaffst Du hier und jetzt in Deinem Kopf und ich lasse Dir das denken. Immer in Masssetzung Deiner Logik, weil Dir das logisch erscheint, lasse ich Dir das einfallen.
Und wenn Du jetzt sagst: „Ich will ja, dass meine Mitmenschen glücklich sind und das keiner mehr krank ist.“, dann, ob ich will oder nicht, weil ich Dein Diener bin, muss ich Dir unglückliche Menschen um Dich herum stellen, weil wenn Du sagst: „Ich will ja glückliche Menschen haben..“, was glaubst Du dann? Was glaubst Du ganz tief in Dir?

Das da Aussen unglückliche Menschen sind, also lass ich Dir die ausdenken. Voll materialisiert und scheissecht! Es ist ein ganz simples Prinzip, wenn man es durchschaut hat.
Und das Schöne ist, Ihr müsst keinen überzeugen. Nur einen!
EUCH SELBST!

Das heisst jeder Einzelne von Euch muss nur einen einzigen missionieren, nämlich sich selber! Drum sage ich immer: “Haltet Euren Mund!“. Die meinen, sie brauchen andere, oder die Zitierchen sind, jedes Zitierchen ist ein billiger Abklatsch, eine billige Kopie vom Original. Und da dieses Zitieren mittlerweile über viele Generationen geht, „habe ich gehört“, „habe ich gehört“, verschleift sich das immer mehr.
Wollt Ihr klares Wasser trinken, müsst Ihr zur Quelle gehen! Ich bin die Quelle von Allen.

Man kann eine schöne Metapher machen, wie sich das wie eine Hierarchie aufbaut. Passt auf, Ihr denkt Euch jetzt einmal, einen ganz grossen Fritten – Hersteller. Pommes Frittes!
Und jetzt machen wir einen kleinen Sprung, die Fritten, denken wir uns jetzt einfach symbolisch als Gedanken, weil, Gott ist ja der Schöpfer aller Gedanken der Welt. Und jetzt gibt es natürlich, hier in der normalen Marktwirtschaft, eine Hierarchie. Ganz oben ist der Hersteller und der verteilt sein Zeug, seine Fritten, zu immer erst einmal an Grosshändler, da könnte ich jetzt sagen, da ist in Düsseldorf ein Metro, und in Köln ein Metro, und da ist ein Metro und in München ist ein Metro, die nennen wir einfach mal: „die Metros“.
Und diese Metros, da gehen jetzt wieder kleinere Händler hin, die Imbissbuden, jede Metro hat natürlich viele kleinere Händler, und die Imbissbuden holen sich die Fritten. Und jetzt ist natürlich diese Imbissbude auch wieder ein Verteiler, und da sind jetzt welche, die holen sich ihre Curry – Wurst. Und jetzt steht der hier mit seinem Bierchen und haut sich seine Fritten rein. Und sagt: „Meine Fritten!“.

Er macht sich keine Gedanken, wo die herkommen! Er könnte das aber verfolgen. Er weiss auch nicht, dass da irgendwo anders so viele sind, die auch sagen: „meine Fritten!“. Die alle aus derselben Quelle kommen. Alles das, es geht hier nicht um die Metros oder um die Fritten. Es geht immer um die Metapher!
Denkt an den Balken in den eigenen Augen! An den Krug, der zum Brunnen geht, solange bis er bricht!
Krug ist doch so was von Wurscht! Es geht doch gar nicht um den Körper von der Metro, von der Meta. Ist doch nur Hülle, ist doch nur Schatten! Was macht das Ganze, was erzeugt es?

Und jetzt springe ich, jetzt lege ich ein vollkommen neues Bild Klingt wie Sciencefiction. Ist absolute Realität! Wann? Jetzt! In einer Zukunft, die jetzt schon ist. Es ist alles schon passiert.

14.09.1997: „Jedes Gebet ist ein Ziegelstein, der gebraucht wird zum Hausbau.“

Gut! Nicht der Sprecher bestimmt, was die Worte bedeuten, sondern der Zuhörer. Du kannst aus Worten nicht mehr herauslesen, wie Du in der Lage bist, in sie hinein zu interpretieren.

Das machst Du mit Deiner jetzigen Logik. Jetzt schauen wir uns doch mal das Wort „Gebet“ an. Wir haben wieder vorne ein „Ge“ und dann kommt das Wort „bet“. „Bet“ ist der zweite Buchstabe im hebräischen Alphabet, „Ge“ steht für Geist. Wenn Ihr den Deutschen Etymologie – Duden in die Hand nehmt, werdet Ihr feststellen, da steht unter der Vorsilbe „Ge“, weist immer auf einen Zusammenhalt hin, auf eine Einheit. Dein Geist! in Euren Geist.
Ihr stellt Euch jetzt einmal irgend so einen kleinen Jungen vor, 15 / 16 und der sitzt fünf Stunden vor dem Computer, und hat sich voll reingefressen in das Videospiel.
Wenn Ihr den anschaut, der ist wie unter Drogen. Der hat hier seinen Joystick in der Hand versucht hier, möglichst viele Feinde abzuknallen. Da ist jetzt ein kleines Männchen, dass läuft jetzt durch Räume mit seiner Knarre, und sucht Feinde und knallt die ab. Und er, er ist dieser Mann. Er steuert ja den. Das heisst, er, dieser Junge vor dem Bildschirm, hat sich vollkommen selbst vergessen und sagt: „Das bin ich!“. Das aber, was hier hinter der Glasplatte ist, existiert überhaupt nicht! Das ist eine Scheinrealität!

Eine ganz tiefe Metapher!

Und jetzt, er, dieser Geist, bestimmt alles was hier passiert.
Bloss, was er nicht weiss ist, was er selber ist! Und jetzt kann er, je nach Masssetzung des Programmes, das heisst, der Logik, die ich in ihn reingelegt habe, sprich diese Software, diese Matrix, dieses Cyberspaceworld – nennt man das, kann er natürlich viele Sachen machen.

Er kann Leute abknallen, in einem Kriegsfilm zum Beispiel, wenn ich ein Spiel habe, so ein Kriegsspiel habe, kann ich normaler Weise nicht die Wandfarben verändern von den Häusern. Wäre aber kein Problem, dass zu programmieren! Möglich ist alles! Aber nicht, dem Menschchen, dass in dieser Welt lebt. Das kann nur das verändern, in dieser künstlichen Welt, was das Programm möglich macht. Versuche einmal zu fliegen!
Der hat am Joystick keinen Hebel, wo er hoch fliegen kann! Könnte man programmieren! Da müsste man aber das Programm verändern!
Und das kleine Männchen in dem Videospiel, ist das in der Lage, das Programm zu verändern? Nee! Das kann nur einer, der ausserhalb von dem Programm ist.

Das bist doch Du! Du bist doch schon ausserhalb vom Programm, Du hast Dich bloss vergessen!!!

Du musst jetzt nur begreifen, dass Du schon ausserhalb vom Programm bist! Das heisst in der „Matrix“, dass die Leute, die drin sind, die wissen, dass sie ja eigentlich aussen an einem Computer angeschlossen sind, an dem Internet, und aus einem Computer die Impulse kriegen. Du musst zuerst Dir selber bewusst machen, dass Du der bist, der das Männchen, was Du jetzt glaubst zu sein, in Bewegung setzt.
Und wenn Du dann ausserhalb bist, als Geist, musst Du Dir beibringen, wie programmieren funktioniert und dann kannst Du Deine Welt, das Programm verändern, alles – das ist nur ein Akt der Phantasie. Das ist das Abenteuerland!

Und dann, dann gehen wir wieder rein. Und jetzt geht’s los. Weil, ich kann mir alle möglichen Fähigkeiten einprogrammieren für das Männchen, das ich selber bin.

Bet heisst Haus. Das schreibt sich Buchstabenmässig: Bet, Jod, Tav. Wird eigentlich Bit geschrieben.
Und dieses Wort ist nicht nur das zweite Zeichen, das zweite, sondern es heisst auch Haus!
„H – aus“ heisst, „H“ steht für Wahrnehmung, die Du nach aussen stellst. Du denkst Dir jetzt ausserhalb Deines Hauses was aus.
Und jetzt, wenn das Wort „Bet“ noch mal genauer anschaue, dieses „Bet“ aufgeteilt, heisst eigentlich, „in mir ist eine Erscheinung!“. Dieses „Be“ heisst in mir, im hebräischen. Alles was ich Euch sage, könnt Ihr sofort überprüfen. Ihr müsst Euch jetzt nur, Jetzt, Hier und Jetzt, ein Hebräisch – Wörterbuch, Hebräisch – Deutsch, in Eurem Kopf materialisieren.
„Ich kann doch jetzt kein Hebräisch – Wörterbuch machen!“.

Doch! Wenn es Dich interessiert, kannst Du Jetzt, und jetzt kommt was sehr eigenartiges, Du kannst losmarschieren, in eine Buchhandlung gehen und Dir das Buch holen.
„Ja aber dann habe ich das ja in der Zukunft!“.
Nee! Ich garantiere Dir, wenn Du das Buch in die Hand nimmst, nimmst Du das Jetzt in die Hand. Es gibt nur Jetzt!

Jetzt beisst sich hier Euer ganzes Denken, weil, jetzt kommt Ihr an die Grenzen Eurer raumzeitlichen Logik.

So, wie Basic - Windows nicht verstehen kann! Aber als Materialist, Du Dir mit Basic- Logik, laufend anmasst, Windows – Daten zu beurteilen. Ist doch logisch, dass Du dann sagst: „Das ist Schwachsinn!“. Es ist doch dumm zu behaupten, es ist etwas Schwachsinn, nur weil ich’s nicht verstehe, weil ich’s mit meiner Logik nicht anfassen kann.

Was ist jetzt, wenn diese Daten nur eine höhere Komplexität darstellen, die Du nicht begreifst?
Was meinst Du, was dass für ein Schwachsinn ist, für eine 14-jährige, die bis früh um drei in der Disco bleiben will, und die Mutter sagt: “Du bist um 10.00 Uhr zu Hause!“. Von der Kleinen aus gesehen, ist dass Schwachsinn, was die Alten sagen.
Es ist halt so! In den Augen der Kinder, in einer kindlichen Logik, ist das, was Erwachsene sagen immer Schwachsinn.
Die Kleingeistigste, die kindlichste, die erste Logik, die Ihr von mir bekommt, ist eine materialistische.

Ich nehme einen Samen, eine kleine Seele und pflanze Dich in die Dunkelheit der Erde.
Achtet auf die Symbole!
Du bist die kleine Seele, und ich habe Dich in die Dunkelheit der Erde gepflanzt.
Was für eine Erde meine ich jetzt? Dieser blaue Planet, auf dem Du zur Zeit glaubst, dass Du Dich befindest?
Was Du übrigens nur vom Hörensagen und aus Büchern kennst, es hat noch nie einer gesehen.
Du kannst Dir jetzt denken: „Aber die Astronauten haben es doch gesehen!“, aber Du hast auch noch keinen Astronauten gesehen!
Die kennst Du ja auch nur aus Deinen Informationsquellen. Du kannst jetzt sagen: „Ja ich kann ja jetzt nach America, zur NASA fahren und dann kann ich, wenn ich wirklich will, einen Astronauten sehen!“

Bezweifel ich doch nicht, Du bist doch Gott, Du kannst doch alles!
Das ist jetzt auf Deinem Programm drauf, und dann werde ich Dir einen Astronauten vor Dich hinstellen. Und jetzt sagt der: „Ich habe von da oben die Erdkugel gesehen!“ –
„Ja jetzt habe ich doch den Beweis!....“.
Was für einen Beweis? Du plapperst schon wieder nach!
Hast DU es gesehen?

Hat irgendeiner von Euch mit eigenen Augen gesehen, mit eigenen Augen gesehen, dass ein erwachsener Mann ein Mädchen vergewaltigt und umbringt? Ihr werdet keinen einzigen Menschen finden! Nicht einen, der das mit „Ja“ beantworten kann. Es gibt keinen einzigen Menschen, so wie Ihr zur Zeit „Mensch“ definiert, der von sich behaupten kann, er hat mit eigenen Augen gesehen, dass ein erwachsener Mann ein Mädchen vergewaltigt und umbringt.

Wieso glaubt Ihr eigentlich alle, dass es Sexualverbrecher gibt?
„Habe ich doch gelesen, ist doch im Fernseher gekommen!“.
Glaubt Ihr an Mr. Spock? Habe ich auch im Fernseher gesehen!

Findet Ihr nicht, dass Ihr ein bisschen leichtgläubig seid?
Sage mir, wie Du Dich geistig ernährst und ich sage Dir was Du bist!

Ihr seid zur Zeit in einem Gericht. Diese Erde ist ein Gericht über „Sein oder Nicht Sein“.
Gericht, „Gericht“ – benutze ich das Wort nicht auch für was anderes? Ist das nicht Dein Essen? Essen, ist Essen nicht Nahrung? Nah, was heisst „Nah“? Nähen, verbinden. Achtet einfach, lasst die Worte auf Euch wirken!

Wenn ich etwas zusammen nähe, versuche ich etwas eins zu machen. Wahrnehmender Geist und wahrgenommene Information ist eins. Das ist Dein Sein! Du bist ein wahrnehmender Geist, Du bist der Denker aber Du bist auch alles was Du Dir denkst! Dieses Sein ist ein Gericht! Ge – richt, heisst geistige Richtung. In welche Richtung schaust Du? Das wirst Du sein!

Sprache. „Im Anfang war das Wort." Ist der Zauber der Welt, die Verzauberung der Welt. Ihr müsst sie bloss wieder verzaubern! Und jetzt könnt Ihr Euch eingestehen:
„Ich weiss ja, eigentlich überhaupt noch nichts.".
Seht Ihr, der erste Weg zur Besserung. Selbsterkenntnis ist der erste Weg zur Besserung. Ich gestehe mir ein, dass ich, was auch immer jetzt dieses Ich ist, dass es noch nie irgend jemals was selber gemacht hat. Alles was ich denke, plapper ich nach. Alles, ohne Ausnahme!

Hast Du jemals selber irgendeine Situation selbst erschaffen? Alles ist nur nachgeplappert. Und selbst, wenn jetzt jemand eine künstlerische Ader hat, wenn wir hier die Hannelore nehmen, die kann jetzt von sich behaupten, die hat sich das selber ausgedacht. Das hat sie nicht abgeschrieben.
Ja und was machst Du, wenn ich Dir´ s nicht einfallen liess?

Aber wen habe ich das einfallen lassen? Mir! Ich bin doch Du!
Jetzt sind wir bei dem Bet, dass heisst eigentlich, das Haus, in mir ist eine Erschienung. Ich lege einen Samen in die Erde, und jetzt kommt noch mal, jedes Gebet – das heisst: „in mir ist ein Haus", ist wie ein Ziegelstein.
Wir nehmen ein hebräisch - Wörterbuch zur Hand und schauen, was bedeutet eigentlich, was heisst Ziegelstein auf Hebräisch? Leben!

Häääh???

Das hebräische Wort „Leben" das heisst „Ziegelstein".
Es ist natürlich für einen Materialisten, der diese Logik nicht versteht, der sagt: „Das ist doch esoterisches Geschwätz!".
Wie reagiert ein primitives, uraltes Basic – Loga – Programm, Basic – Betriebssystem, auf eine Windows – Datei? Dieser kleine Schiss, der so was von dumm ist, masst sich an, mit seinem persönlichen Wertesystem über Sachen zu urteilen, die er nicht versteht. Darum habe ich gesagt: „Versuche nie einen tiefgläubigen Materialisten, dass ist eine extrem unreife Seele, nicht dass die jetzt böse oder schlecht wäre, das ist die Dunkelheit. (übrigens „Dunkelheit" beginnt mit „dn". „Dn" heisst „Öffnung von Existenz" und diese Zeichenkette auf Hebräisch heisst: urteilen!)
Er ernährt sich bloss vom Urteilen, vom Richten und Urteilen!

Ich sage, ich gebe hier kein Seminar, ich bin nicht einer, der Euch von der Hälfte erzählt, sondern ein Profinar!
Narr – ist der Erzähler. Und man kennt doch ein bisschen in der Mythologie, die Sache mit dem Narr. Und Profi, „profi" ist lateinisch und heisst: „offenbaren". Schaut nach!
Ich offenbare Euch die Wirklichkeit, die ganze Wirklichkeit – ungeschönt, ohne wenn und aber. Es gibt eine Wirklichkeit, die wirklich - wirklich ist, und es gibt eine Welt, an die Ihr glaubt.
Wo Ihr glaubt, dass es so ist. Und glaubt mir, die wirkliche Wirklichkeit, schert sich so einen Dreck drum auf was Ihr glaubt.

Wir stehen vor dem Spiegel, und wir machen uns bewusst, wir sind das Subjekt. Das, was wir sehen, ist ein Spiegelbild, meines eigenen Charakters.

Das heisst, wenn ich lächle, ich muss nur etwas Ausdauer haben, muss alles um mich herum lächeln, ob es will oder nicht. Ihr habt keine Chance, anders zu sein, wie ich mich Euch ausdenke. Das Selbe kannst Du von Dir behaupten.

Was macht der Materialist? Bei´m Materialisten ist alles auf den Kopf gestellt. Er sieht jetzt eine Welt, das heisst sein Spiegelbild, die, ich sage jetzt mal, dass ist ein grosses heulendes Kind.
Wo soll das noch hinführen?
Er sieht ein heulendes Kind! Und weil er ja soviel Mitleid hat, „mit leiden", er ist ja so daran interessiert, mit diesen Idioten mit zu leiden, fängt er zu heulen an.
Und was sagt seine Logik?
Du heulst, weil Dein Spiegelbild heult. Lasst Euch das auf der Zunge zergehen! Er glaubt, dass er schlecht drauf ist, weil die Welt so schlecht ist.

Er ist doch das Subjekt! Weil er schlecht drauf ist, sieht er zwangsläufig draussen eine Welt, die Ihn widerspiegelt.

Was meint Ihr, wenn Ihr das Lachen lernt, das Lachen des Buddhas, wie oft habe ich Euch schon gesagt, lernt über alles und jeden zu lachen! Lachen ist die Medizin, die Euch über alle Abgründe hinweg trägt.
Lachen lehrt Euch, mit dem Leid spielen. Lachen zerstört Leid, Kriege, alles! Lehrt Euch selber über alles und jeden zu lachen!
Aber um Himmels Willen, macht Euch nie über etwas lustig.

Lachen – zwei Seiten! Wir sagen jetzt, da oben im Plus – Bereich ist Lachen und jetzt kann Lachen gut sein und es kann schlecht sein.
Ich habe Euch jetzt gesagt, das Lachen das gut ist.
Was ist das Lachen was schlecht ist?

Das beschreibe ich in meiner Bibel, in der Bergpredigt. „Selig die, die in meinem Namen von anderen verlacht werden.".
Wenn ich einen auslache, hämisch, weil ich meine, ich bin was Besseres.
(„Das ist ja ein Idiot!", „Idiotas", „der besondere Mensch" – schön ist´s, ein Narr zu sein.)

„Selig, die Armen im Geiste..". Arm, denken wir uns geistig, wenn ich sage: „Selig die Armen im Geiste…", dass kann gut sein und das kann schlecht sein. Wann ist das Schlecht? Ja, schlecht ist es, wenn ich ein Depp bin!
Aber ich kann auch arm im Geiste sein, dieses „arm" bezieht sich nicht auf die Quantität Deines Wissens, sondern auf die Erkenntnis, dass alles, was ich jetzt bewusst weiss, dass das eigentlich ein Nichts ist, im Vergleich zu dem Wissen, wo noch um mich herum ist, beziehungsweise genauer gesagt, in mir drin.

Ich weiss, das ich nichts weiss!
Ich kann rein theoretisch hundert mal mehr wissen, wie irgendein anderer, aber mir wird bewusst, dass trotz alldem, („Ich habe fünfhundert Bücher gelesen." – aber ich weiss, dass es Milliarden von Büchern gibt, die ich mir jetzt ausdenke in den Universitätsbibliotheken, und die jetzt zwangsläufig in mir drin sind, die ich noch nicht gelesen habe.").

Und Ihr werdet feststellen, wenn Ihr den Weg geht, dass Ihr geistig so explosionsartig wachst, dass heisst, um so mehr Ihr wirklich jetzt Geist werdet, ich rede jetzt rein vom intellektuellen Wissen über die Welt, um so mehr Ihr wirklich quantitativ mehr Wissen bekommt, um so mehr werdet Ihr einsehen, wie wenig Ihr eigentlich wisst. Und durch die Erkenntnis, dass Ihr wenig wisst, kriegst Du von mir noch mehr geistiges Wissen.
Was Dir die Erkenntnis gibt, dass Du noch erschütterter bist, wie wenig es ist, weil, dass ist das Eigenartige, weil, alles was sich widerspricht, kommt mit sich in Einklang.
Die Kleinsten werde ich zu den Grössten machen. Ihr seht, dass ich Euch eigentlich überhaupt nichts Neues erzähle.
Seit tausenden von Jahren, in allen Religionen, was Ihr Euch jetzt ausdenkt, ich erzähle immer dasselbe!

Ich bin Buddha, ich bin Christus, ich war, bin – ich war? Gibt es: „Ich war Mose.“? Denke Dich jetzt Du Geist, denke Dich jetzt als kleines Baby, das in einer vollgeschissenen Windel liegt. OK?
Wo befindet sich jetzt dieses Baby, wo Du sagst: „Das bin ich.“? Du kannst nie dieses Baby gewesen sein, weil es keine Vergangenheit gibt. Ich kann Dich das jetzt denken lassen, und wenn Du Dir das jetzt denkst, erschaffst Du Dich selbst. Du Geist, erschaffst Dich jetzt als Kind, dass in einer vollgeschissenen Windel liegt. Und dieses Kind, was Du Dir jetzt denkst, ist hier und jetzt in Deinem Geist und Du bist der Schöpfer davon.
GENERATIA ECOR VICA. (?)

Und jetzt frage ich Dich, wer war zuerst da? Das Baby oder Du, so wie Du jetzt bist, was sagt Deine Logik?
STOP!

Die Wirklichkeit habe ich Dir gerade erklärt. Fakt ist, du kannst, DU kannst jetzt Dich selbst als Baby denken. JETZT!
Kann das Baby, das Du glaubst einmal gewesen zu sein, Dich denken? Kann dieses Baby, Dich denken?
Wieso glaubst Du dann, dass Du von dem Baby abstammst?

Eine eigenartige Situation, wenn Du Dir das jetzt durch den Kopf gehen lässt. Das stellt alles auf den Kopf! Es ist die Erkenntnis: „Dann ist ja alles überhaupt nicht wahr, es ist ja alles ganz anders!“.
Das sage ich Euch doch! „Wenn der Menschensohn kommt, stille stehen wird die Zeit..“ heisst es in der Johannes Offenbarung. Und der erste Himmel und die erste Erde an die Du geglaubt hast, werden vergehen.

Das schöne ist, wir zerstören diese Erdkugel ohne etwas kaputt zu machen. Wieso kann ich etwas kaputt machen, dass ich mir bloss ausdenke?
Stell Dir mal einen Luftballon vor! Wir denken jetzt, einen grossen runden Luftballon. OK?

Der befindet sich jetzt in unserem Kopf. Gut?
Und was machen wir nun? So, und jetzt nimmst Du eine Nadel in die Hand. Was heisst das? Um eine Nadel in die Hand nehmen zu können, musst Du Dich erst mal als Körper denken, und Du musst Dir die Nadel denken. Das heisst, der Körper, die Nadel und der Luftballon, befinden sich alle in ein und denselben Geist.

Und – Peng!

Jetzt ist der Luftballon weg.

Was haben wir denn jetzt eigentlich kaputt gemacht? Kann ich einen Luftballon kaputt machen, den ich mir bloss ausdenke? Kann ich etwas zerstören, was nur ein Gedanke ist? Definitiv habe ich überhaupt nichts kaputt gemacht.

Ich denke mir, die Erde ist eine Scheibe und um diese Scheibe dreht sich die Sonne. Wo ist das ganze Zeug jetzt? Hier und jetzt, in Deinem Geist! Was passiert jetzt, wenn ich plötzlich glaube, die Erde ist eine Kugel? Im selben Moment verschwindet diese Scheibe.
Ist irgendetwas kaputt gegangen?
Nichts anderes passiert, wenn Du begreifst, dass die Erde auch keine Kugel ist. Das einzige, was wirklich passiert, Du verlässt in diesem Augenblick Deine Logik.

Eine neue Logik, ist wie ein neues Leben! Hey, bist Du noch logisch oder lebst Du schon?

Wenn Du wirklich jetzt hier denkst, tief in Dich rein denkst, hast Du Seele, ein ganz eigenartiges Gefühl. Es ist wie, wenn Dir einer eine riesengrosse Tür auf macht. So etwas, was Du in einem eine riesen Sehnsucht verspürst, weil das Dein zu Hause ist, und irgendwie dann trotzdem, eine scheiss Angst.
Das ist die hinduistische Geschichte von dem kleinen Vogel, der am Fenster steht.
Und jetzt komme ich und mache die Käfigtür auf. Und jetzt traut er sich nicht raus. Weil das alles so unendlich gross ist. Er hat sich mittlerweile so extrem an seine eigene Kleingeistigkeit gewöhnt, dass ihm das fremd erscheint, das Grosse da draussen. Und jetzt schicke ich ihm andere Seelen.
Und die gehen hin an seinen Käfig, an die Gitterstäbe und sagen: „Hey, Kumpel, komm doch raus, ey! Geiles Zeug da aussen. Was machste denn da drin, in der dunklen Hölle?“ (der Vogel antwortet:) „Ja, und was soll ich denn machen hier? Da weiss ich, dass ich jeden Tag mein Essen kriege und so… Aber was ist da Aussen los?“ (die Seelen antworten:) „Was hast Du denn für ein Problem? Überfluss!“.

Was ich nicht mache, wenn ich jetzt rein langen würde um den kleinen Potsch (?) da heraus zu holen, der würde sich voller Angst in die Ecke drücken und schlottern vor lauter Angst.
Ich mache Dir nur die Käfigtür auf.
Ich zwinge keinen zu seinem Glück.
Und Du wirst jetzt feststellen, dass einer, der mir mehr mit dem Herzen zuhört als mit dem Verstand, der wird mir folgen.

„Meister, wie kann ich Dir folgen?..“ fragt mich dieser junge Mann. Und da sage ich: „Ist ganz einfach, halte einfach meine Gebote! Sorge Dich nicht um Morgen! Richte nicht, damit Du nicht gerichtet wirst! Wenn Dir einer auf die rechte Wange schlägt, halte ihm die linke hin! Streite nicht, sondern vergebe! Mach Dir kein Bild von Dir selbst! Mach Dir kein Bild von irgendetwas da droben im Himmel oder da draussen auf der Erde! Usw., usw.“

„DU sollst nicht Ehebrechen!“
Es geht hier nicht um Mann und Frau, glaubt mir, dass ist so schnurz egal.
„Das was Gott zusammen gefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.“
Was habe ich zusammen gefügt? Ich habe immer einen individuellen, wahrnehmenden Geist mit einer wahrgenommenen Information zusammen gefügt.

Und jeder Mensch, der jetzt zum Beispiel an einen Kastanienbaum denkt, oder wir machen es weiter, die Sonne, wir waren doch beim Licht, jede Seele ist ein kleines Licht.
Und Du denkst jetzt an die Sonne!

Wo ist jetzt die Sonne, die Du Dir denkst?
In Deinem Kopf! Der Denker ist der Mann und das Gedachte, ist die Frau. Was machst Du? Du sollst nicht Ehebrechen!
Du denkst Dir nämlich jetzt die Sonne da aussen am Himmel und glaubst die existiert ohne Dich. Du reisst Dich selber in Stücke. Macht Sinn, ne?
Das bedeutet es.

Wenn ich natürlich nur ein Zitierchen bin und ich gehe jetzt zu denen, gewissen Männern, die sich lange schwarze Gewänder anziehen!

Ganz nebenbei, in der Bibel steht wörtlich: „Glaub nicht dem Geschwätz derer, die sich lange schwarze Gewänder anziehen und sich selbst die Heirat verbieten!“ Markus – Evangelium, Kapitel 12, ab Vers 28 „Glaube nicht denen, die sich lange schwarze Gewänder anziehen, die von jedermann im Dorf, freundlich von aller Weite gegrüsst werden: „Grüss Gott, Herr Pfarrer!“, „Grüss Gott, Herr Pfarrer!“.
Die langen schwarzen Gewänder, sind übrigens auch die Professoren, denkt einmal an die, wenn Du Doktorarbeiten kriegst in England – diese ganz besonderen, die Grossen.

Also noch einmal: „Glaubt nicht denen, mit langen schwarzen Gewändern, die von jedermann im Dorf, von aller Weite gegrüsst werden, die bei Hochzeiten neben dem Brautpaar sitzen, die in der Kirche an vorderster Stelle stehen, und für andere Leute gegen Bezahlung beten und den Witwen die Häuser vom Kopf fressen.“
Originaltext! Neues Testament, Markus - Evangelium.
Versteht Ihr kein Deutsch? Versteht Ihr kein deutsch??
Du sollst Dir kein Bild von mir schnitzen, es an die Wand nageln und Dich davor hinknien und es anbeten!
Schaut Euch einmal eine katholische Priesterweihe an.
Versteht Ihr kein Deutsch???

Ich rede jetzt nicht von irgendeiner ganz speziellen Auslegung dieser Worte, sondern ich interpretiere die für mich ganz einfach so, wie ein 14-jähriges Kind, das das Lesen gelernt hat in der Schule, das jetzt interpretieren würde.

Das ist immer, das ist ein Punkt, wenn ich anfange, hier bei ganz einfachen Sätzen mir den Kopf zu zerbrechen, das ist so immer die Geschichte, wo der Bauer zum Knecht sagt: „Du sollst diesen Hof fegen!“ Und jetzt geht er irgendwie hin. Der Bauer kommt nach zwei Stunden zurück und der Knecht steht und es ist nichts passiert. Das ist ´s, natürlich, jetzt denkt sich der Bauer, der Chef, „Was ist da los? Ich habe Dir doch ein Gebot gegeben, Du sollst diesen Hof fegen!“. Und da sagt dieser: „Ja schon, aber ich habe nicht genau gewusst, wie Du das meinst, soll ich den von rechts nach links fegen oder von links nach rechts? Oder von hinten nach vorne?“.
Da sage ich als Bauer: „Das ist mir so scheiss egal, fege ihn einfach!“.

Ihr denkt zu kompliziert! Alles macht Ihr Euch zu kompliziert. Es funktioniert so easy. Lächelt! Die Fähigkeit, über alles und jeden zu lachen. Du musst ein Narr sein! Dieses ganze Geheimnis, der Narr ist nämlich der Joker. Das ist der Trumpf in dem Ganzen.
Und der Weltaufbau. Der Michael wird Euch noch Fraktale zeigen.

Das ist für manche ganz neu, das ist Mathematik. Das also hier prinzipiell, der Hintergrund Eurer Welt, ist ein ganz absolut arithmetisch aufgebautes Gebilde.
Passt auf, jeder von Euch, hat jetzt in seinem Programm von mir folgendes Wissen bekommen, nämlich wie ein Fernsehbild sich aufbaut. Oder ein Computerbildschirm.

Es geht jetzt nur ganz rudimentär um ein Grundlagenwissen, dass man eigentlich, Allgemeinbildung, dass das Fernsehbild lauter Einzelpunkte sind. Denkt an ein Laptop, da sind lauter kleine Lämpchen auf dem Bildschirm, was hier hinten steht.
Und jetzt, ein Einzelpunkt besteht aus drei Punke, das sind die Grundfarben und die verschmelzen, die werden als ein Punkt betrachtet.
Aber jetzt ist eigenartig, dass wenn Du aufsteigst, diese Treppenleiter des Lebens, kommst Du immer in eine höhere Hierarchie. Passt auf, denkt einfach einmal mit!
Ihr denkt Euch einen Punkt! Und wir vervielfältigen diesen Punkt. Punkt, Punkt, Punkt, Punkt, Punkt, Punkt….und irgendwann, werden die vielen, das Viele, wird zu einer Einheit. Das heisst, viele Punkte, werden zu einer Einheit und diese Einheit nennst Du jetzt Zeile.

Das heisst, Du betrachtest nicht nur Einzelpunkte, sondern Du denkst Dir bloss noch eine Zeile. Und jetzt machen wir dasselbe wieder. Wir vervielfältigen diese Zeilen, Zeile, Zeile, Zeile, Zeile… und die vielen Zeilen werden jetzt zu einem Bild.
Jetzt nehme ich Bilder. Ich denk mir ein Bild, noch mal ein Bild, noch mal ein Bild, noch mal ein Bild, ich vervielfältige diese Bilder und was passiert?

Wenn ich das zusammenfasse, wie nenne ich das? Film! Viele Bilder ergeben einen einzigen Film! Ein Film besteht aus so und so vielen, tausenden von Einzelbildern.
So, wie eine Zeile aus einen Haufen Punkte besteht.

Und jetzt, was passiert, wenn ich viele Filme mache? Einen Film nach dem anderen? Film, Film, Film, Film, Film.. wie nennt man das?
Ja, Sender! Fernsehsender.
Auf einem Fernsehsender, kommt ein Film nach den anderen. Und wenn ich einen Fernsehsender nach den anderen nehme, und jetzt ist es nacheinander, werdet Ihr schon merken, in dem Moment, wo Euer Geist aufsteigt, werdet Ihr feststellen, die Fernsehsender kommen ja gar nicht nacheinander.
Die sind doch gleichzeitig! Das nennst Du dann Fernsehprogramm.

Es ist auch nicht so, dass die ganzen Bilder nacheinander kommen, die sind immer gleichzeitig. Wenn ich eine DVD in der Hand habe, sind alle Bilder gleichzeitig da! Dieses Gefühl von Zeit entsteht erst, wenn ich's noch nicht auf einmal fassen kann.
Merkst Du, ab einer bestimmten Höhe passiert es automatisch, dass sich die Zeit auflöst.

Das heisst, wenn Dein Geist wächst, ist es zwangsläufig, dass Du immer mehr diesem einen, wo alles zusammenfällt, entgegen wächst. Und wachsen tust Du von alleine, Du kannst Dich nicht dagegen wehren, Du musst da sein! Also wo ist Dein Problem?
Wieso glaubst Du, Dir einen riesen Stress reintreten zu müssen, um ums Überleben zu kämpfen? Ja, Deine Logik schreibt Dir das vor. Und Du bist das, was Dir logisch erscheint! Von wem hast Du diese Logik? Na von mir, von wem denn sonst?

Jetzt kommt natürlich: „Ja warum gibst Du mir denn so ´ne scheiss Logik?".
Ich werde es Dir sagen, weil ich Dich liebe! Nur weil ich Dich liebe! Das hat nämlich extreme Vorteile! Du mit Deiner Logik, kannst jetzt bloss die Nachteile sehen. Das ist der elementare Kick! Nur auf Grund dessen, hast Du überhaupt die Möglichkeit von mir bekommen, ein Gott werden zu können.
Du hast zur Zeit eine Logik, die voller Fehler ist.

Was löst das Wort „Fehler" in Euch aus?

Zuerst einmal irgendeinen Mangel. Es fehlt etwas. Ein Fehler ist nichts, wo was verkehrt läuft. Ich habe das ja absichtlich so gemacht! Ich bin Gott, ich habe mir dabei was gedacht! Sondern Dir fehlt noch etwas, Dir fehlen manche Sichtweisen.
Dir fehlt die Fähigkeit zum Beispiel, wenn Du lachen hast, dass das zwei Seiten sind.

Wenn Du hassen hast, hassen, hassen ist für Dich nur böse. Das Hassen vielleicht gut sein könnte, alles was Plus – wenn ich sage das ist hassen, - Haßen -. Ich habe dass jetzt absichtlich mit einem scharfen „ß“ geschrieben, aber das scharfe „ß“ sieht aus, wie das griechische Beta! Und dann kann ich „Haben“ lesen. Haben! Übrigens, wenn das jetzt ein hebräisches Zeichen wäre, heisst das: „die Wahrnehmung des Sohnes“. Wenn ich genau diese Buchstabenkette als hebräische Zeichen schreibe, und schaue im Wörterbuch nach, steht da: „die Wahrnehmung des Sohnes“.

Was hast Du eigentlich?
Ja, das, was Du Dir zur Zeit denkst.
Das heisst, „hassen“ ist nur ein extremes Wort für „trennen“. Lieben, ist ein extremes Wort für Einheit. Das ist natürlich ganz interessant, wenn ich mir das Wort „Lieben“ anschaue, „Li“ OK, das ist das Licht Gottes. „I“ ist immer Gott, und „L“ ist Licht.
Dieses kleine Licht, die kleine Seele, und jetzt kommt „eben“. Was bedeutet „eben“? Eben heisst zeitlich zuerst einmal „Jetzt“. Eben jetzt. „Eben“ heisst auch flach! Ist es nicht so, dass diese ganze, diesen tiefen Spiegeltunnel, den ich Euch gerade ausdenken liess, das der von der anderen Seite gesehen, gar nicht tief ist, sondern total flach ist?
„Lach“ heisst übrigens „Lebensfrische“, „Lebendigkeit“ auf Hebräisch. Jetzt machen wir den Trick mit dem „B“. Wir schreiben jetzt dieses „B“ als ein griechisches „B“.
Und dann heisst es „eßen“. Essen im Lateinischen heisst „sein“.
Dann heisst ja „Lieben“, das Licht Gottes sein!
Ich bin Lieben. Reine Liebe. Ich bin das, was Ihr erst noch werden müsst. Ihr seid noch so voller Urteile und Hass.

Und Ihr werdet merken, wenn Ihr Euch Moralisten anschaut, umso moralischer ein Mensch ist, umso boshafter ist er. Umso mehr, es sich einer auf Grund seiner Logik einbildet, er ist ja gut, er ist ja lieb, umso mehr, einer Feindbilder bekämpft, in Eurer ganzen Menschheitsgeschichte, hat es keine grausamere Religion gegeben, wie das Christentum!

Rein offizielle Fakten, Daten! Wenn Ihr jetzt in Lexika nachschaut, werdet Ihr feststellen, dass unter meinem Namen, in Eurer vermuteten Vergangenheit, mehr Menschen ums Leben gekommen sind, als unter Hitler. Das ist das, was ist! Bin ich daran Schuld?
Selbstverständlich! Aber es ist doch alles bloss Spass! Hey, es ist Spass! Ich unterhalte Euch!

Boohh! Jetzt wenn einer das wirklich nicht versteht, was ich gesagt habe, dann kriegt der So einen Hals, da treibts ihm gleich die Halsschlagadern heraus. Und jetzt ist´s wieder wie die Brigitte. Wie sie sich über den Günther aufregt.
Noch mal Brigitte: „Was war schöner? Wo Du ihm um den Hals gefallen bist und Ihm verziehen hast, oder wo Du Dich aufgeregt hast und Recht haben wolltest?“

Verzeihen ist geiles Zeug, Leute!
Hey, das gibt da einen Kick! Ohne Ende!

Was ist hier diese Boshaftigkeit, die Rechthaberei, es ist wie eine Droge.
Recht haben wollen, ist wie eine Droge.

Wenn irgendwann wieder einer mit Euch streiten will, weil er Rechthaberisch ist, dann lächle ihn an und sage: „Hey, ich weiss zwar nicht was für ein Zeug Du nimmst, aber Du solltest damit aufhören!“.

Es ist mit der Vergesslichkeit (haben wir irgendwann Pause?), Jetzt ist es mit der Vergesslichkeit, mit der Vergesslichkeit ist das so eine Sache, Ihr müsst wissen, keiner ist davon gefeit!
Auch der liebe Gott, also ich, hat immer mal so Phasen, wo er denn so eindämmert. Also jetzt passt auf, ich will Euch jetzt einmal eine wahre Geschichte erzählen, zumindest ist sie hier und jetzt in diesem Augenblick eine Wahrheit, eine Wahrnehmungseinheit in Eurem Geist.

Ich bin einmal vor einer langen, langen Zeit als Jesus, wohlgemerkt, wir denken uns das jetzt, hier und jetzt, bin ich spazieren gegangen, war ein wunderschöner Tag, und so beim Spazieren, treffe ich einen älteren weisen Herren mit einem Bart.
So ein richtiger guter, so wie sich eigentlich ein normaler Mensch Gott vorstellt.

Ja, wir sind dann so neben einander hergelaufen, spazieren gegangen und haben uns ganz nett unterhalten, wir waren irgendwie fast wie ein Herz und eine Seele, (jetzt mache ich in Klammern dahinter: „Wahrlich, ich sage Euch, ich und der Vater sind eins“.) Aber diese Vergesslichkeit ist ganz schlimm! Ich wusste es wirklich nicht, mir war der bloss total sympathisch der Alte, und ich hatte den Eindruck, umgekehrt war es genauso.

Und wir unterhalten uns so ganz nett, über Gott und die Welt, eigentlich über uns selber, aber das haben wir natürlich auch vergessen, (Ge – essen = Geistiges Sein) aber irgendwie hatte ich den Eindruck, dass er so eine gewisse Melancholie um die Augen hatte.

Und dann wage ich dann, nachdem wir uns längere Zeit unterhalten haben, wage ich ihn zu fragen: „Ich habe so den Eindruck, Sie bedrückt was!?“ und dann sagt er: „Ja eigentlich hast Du schon Recht!“.
ER hat mich gleich sofort geduzt, ich habe ihn natürlich gesiezt, das ist eine Respektsperson (Respektulum heisst Rückspiegelung es ist eine Re – spekulum, ich habe mir ein Spiegelbild angeschaut)
„Weißt Du,“ sagt er zu mir „Ich habe vor langer, langer Zeit, habe ich mir einen Sohn erschaffen. Und den habe ich unheimlich lieb. Und jetzt hat er mich verlassen und ist in die grosse weite Welt gegangen, weil, er wollte erfahren, was es ist, ein wirklicher Mensch zu sein. Ein Adam praktisch – ein wirklicher Mensch. Und ich habe ihn schon so lange nicht gesehen, und ich habe so eine grosse Sehnsucht nach ihm, auf das er wieder zurückkommt. Dieser verlorene Sohn in der Bibel.“.

Naja, denke ich mir, ich bin ja eigentlich auch schon viel herum gekommen, ich bin ja auch schon mein ganzes Leben auf der Suche nach mir selbst, und ich denke mir: „Naja,“ sage ich zu ihm „hat ihr Sohn, ich bin ja viel herumgekommen, hat Ihr Sohn irgendwelche besonderen Merkmale? Vielleicht habe ich ihn irgendwann irgendwo getroffen?“. „Ach“ sagt er „an und für sich kann man ihn ganz leicht erkennen, der hat in den Hand- und Fussgelenken Nägel.“.
Oh, denke ich mir plötzlich. Es ist, Heureka, ich habs, ich schau so an mir herunter und jetzt ist mir das Licht aufgegangen. Schlagartig war die komplette Erinnerung wieder da. Es ist mir wie Schuppen von den Augen gefallen, was Sache ist.
So wie, wenn man wach wird.
Und jetzt schau ich ihn natürlich an, weil, ich habe mich ja auch nach meinem Vater gesehnt, und jetzt sage ich: „Vater erkennst Du mich denn nicht?“ und in dem Moment, wo er mich anschaut, fällt es ihm auch wie Schuppen von den Augen.

Wir haben uns erkannt!

Und er fällt mir in den Arm und sagt: „Mein Sohn, mein Sohn. Endlich habe ich Dich wieder. Ach, Pinocchio, endlich bist Du wieder zu Hause.“.

Ihr müsst das Lachen lernen! Es lebt sich viel leichter, wenn man lacht! Und Ihr werdet feststellen, man kann wirklich über alles und jeden lachen. Ich sage nur: „Live of Bryan“. Aber wir können auch die Sache wieder etwas herum drehen, das also hier zum Beispiel, (kleinen Moment – tu mal bitte Gunther….)

So, passt auf, es ist also hier in Ägypten, genau genommen in Mesopotamien, (ist übrigens griechisch, „meso“ heisst „in der Mitte“ und „patmos“ ist „der Fluss“, Mesopotamien heisst: „in der Mitte des Flusses“)
Du bist das Zentrum dieses Zeitflusses.
Wenn ich sage: „Lass es passieren, lass die ganzen Bilder auftauchen und wieder verschwinden, ohne Dich an einem Bild festzuhalten, es sind nur Schatten – da kommt auch das Wort „Passion her, da gibt es eine Stadt, wo der König begraben ist. Die heisst Memphis. Memphis, ist, im ägyptischen Memphis heisst, die Stadt des Königs.
Da, wo der König ist, auf ägyptisch.

Und jetzt ist natürlich, dass die Welt ja alles mit allem zusammenhängt, und ich lese Euch jetzt mal ganz kurz nur, was vor. Ich habe da stehen:

Du bist nichts weiter als ein Mitläufer,
Du jammerst immer nur rum.
Du bist nichts weiter als ein Mitläufer,
Du jammerst immer nur rum.
Ja, Du hast Hasen noch nicht gefangen,
daher bist Du auch noch kein Freund von mir.

Hase im hebräischen heisst: „Tagtraum, wach träumen, vor sich hin phantasieren“. Du hast diesen Traum, den Du Dir austräumst, noch nicht gefangen und wieder nach innen geholt. Es ist unendlich tiefe Weisheit. Du bist nur ein Mitläufer, Du jammerst immer herum. Wieso? Weil Du noch nie selber gedacht hast.

Kennt Ihr das? Wetten? (Mach) Der König, der liegt in Memphis.

Es folgt: Elvis Presley - Hound Dog

You ain't nothin' but a hound dog
cryin' all the time.
You ain't nothin' but a hound dog
cryin' all the time.
Well, you ain't never caught a rabbit
and you ain't no friend of mine.

When they said you was high classed,
well, that was just a lie.
When they said you was high classed...

(Es ist gut, mach aus)

Es ist genau dieser Text. Und der König ist in Memphis begraben. Was würde jetzt ein Materialist sagen? „ZUFALL!“. Ich lasse in meiner Welt keine Zufälle zu. Meine Zufälle sind aufs Kleinste absolut geordnet eingerichtet. Alles, was ich erschaffen habe, hat seinen Sinn! Und ich habe Euch schon mal gesagt, Ihr lebt zur Zeit in einer Matrix, in einem Cyberspace, und der Geist, dem Ihr jetzt zuhört, der hat dieses Programm geschrieben. Ich werde einigen Seelen von Euch irgendwann einmal beibringen, wie man so hyperrealistische Realitäten programmiert. Ich werde Dir aber nie vorschreiben, was Du dann für eine Welt programmieren sollst, das ist dann Göttlichkeit, dann kannst Du Dir komplett, nach eigenem Gutdünken, nach Phantasie, eine eigene Welt ausdenken. Sprich: „erschaffen“.

Momentan machst Du das auch, Du erschaffst die auch, aber immer in Masssetzung Deiner jetzigen Logik. Und wie es öfter erwähnt wurde, die ist sehr sehr fehlerhaft.

Und jetzt mache ich für modernere Sachen…. Es ist also so, Ihr habt keine Vorstellung wie unendlich klein ich mich jetzt zur Zeit mache, um mit Euch zu kommunizieren. Die Sprache, die ich zu Euch spreche, so unheimlich kompliziert es für Euch ist, wenn ich dann immer Hebräisch oder Ägyptisch mache, für mich selber ist es so Rudimentär. Rudimentär – heisst eigentlich: „nach Grundregeln“.

Stellt Euch einmal vor, Du hast jetzt irgendwo so ein Säugling in der Wiege liegen, der gerade anfängt, zu plappern. Habt Ihr schon einmal Eltern angeschaut, wenn die sich mit Ihrem Säugling unterhalten? Jetzt, was ich jetzt mache, so kompliziert, wie Euch das klingt, es ist, ich stosse solche Geräusche aus. Weil, ich will mit Euch kommunizieren. (Neun)

(Gesang:)

Oh, Du kleiner Mensch,
Bildest Dir soviel ein,
Meinst, Du bist ein toller Christ,
Willst was besonderes sein.

Jeder ist für sich allein,
armer kleiner Mensch.

Oh Du kleiner Mensch,
warum bist Du so dumm?
Möchtest So gern, die Welt regieren,
bringst Dich selber um.

Jeder hat sein Hirn im Kopf,
Kleiner Mensch, Warum?
Kleiner Mensch, so dumm.

Und jetzt zeige ich, wie es in meinen Ohren klingt, wenn ich zu Euch spreche. In meinen Ohren klingt es so:

(Gesang, mit den entsprechenden Quitschpuppengeräuschen…und am Ende sogar Spieluhren – Geräusche:)

Deidudidei, deidudidei, deideididideideididei,
Deidudiedei, Deidudiedei, deidudiedeideidiedei,
Kuku, Dada, Kuku, dada,
Ja, wo is er denn?
Ja, wo is er denn?
Hä? Ja, da is er ja.
Ja, da is er ja.
Schau wie er drin liegt in seinem Wagerl,
und so freundlich schaut.
Der kleine Bubi.
Ha, der kleine Bubi, gell?

Ja wo is er denn?
Ha, ja da is er ja!
Kuku, dada, tutu kuku, dada
Das war noch nie schöner,
Freilig, sagt er, gell?
Wo is er denn nun gerade?
Ja, wo is er denn?
Schau hier wie freundlich er aus seinen Wagerl herausschaut!

Kukuck,
Der wird sich umschauen, was so los is, wenn er einmal gross is, he?
Der kleine Scheisser.
He, der kleine Scheisser, der.
Ja, wo is er denn?
Ja, wo is er denn nun gerade?
Ja, da is er ja!
Jaja, da is er ja!

Kuku, dada, dudu kuku dada,
Kuckuck,
Ha, sag: „Kuckuck“!
Schau hier wie freundlich er aus seinen Wagerl herausschaut!
Mit seinen grossen Augen.
Ha, der kleine Bubi der.

Dudu, na freilig sagt er, gell?
Es war noch nie schöner.
Schau ihn nur gerade an, ja schau ihn nur gerade an!
Wo ist der Papa?
Wo ist die Mama? He?
Wo ist das Auto? (Udo: „Wo ist das Selbst?“)
Wo ist das Auto? (Udo: „Wo ist das Selbst?“)

Das dauert nicht mehr lange.

Sag einmal: „Auto“.
Sag einmal: „Auto“.
……..usw….usw….

Aber jetzt wieder zu ernsteren Sachen, irgendwann müssen wir wach werden. Erwachsen, wach, Er – wachsen werden! Dies ist übrigens auch ein König:

(Gesang: Rio Reiser, mit „Der Traum ist aus“)

Ich hab geträumt, der Winter wär vorbei,
du warst hier und wir war'n frei
und die Morgensonne schien.
Es gab keine Angst und nichts zu verlieren.
Es war Friede bei den Menschen und unter den Tieren.
Das war das Paradies.

Der Traum ist aus! Der Traum ist aus!
Aber ich werde alles geben, daß er Wirklichkeit wird.
Aber Ich werde alles geben , daß er Wirklichkeit wird.

Ich hab geträumt, der Krieg wär vorbei,
du warst hier, und wir war'n frei
und die Morgensonne schien.
Alle Türen war'n offen, die Gefängnisse leer.
Es gab keine Waffen und keine Kriege mehr.
Das war das Paradies!

Der Traum ist aus! Der Traum ist aus!
Aber ich werde alles geben, daß er Wirklichkeit wird.
Aber Ich werde alles geben, daß er Wirklichkeit wird.

Gibt es ein Land auf der Erde,
wo der Traum Wirklichkeit ist?
Ich weiß es wirklich nicht.
Ich weiß nur eins und da bin ich sicher,
dieses Land ist es nicht. Dieses Land ist es nicht.
Dieses Land ist es nicht. Dieses Land ist es nicht.

Der Traum ist ein Traum, zu dieser Zeit,
doch nicht mehr lange, mach dich bereit
für den Kampf um's Paradies!
Wir haben nichts zu verlieren außer unserer Angst,
es ist unsere Zukunft, unser Land.
Gib mir deine Liebe, gib mir deine Hand.

Der Traum ist aus! Der Traum ist aus!
Aber ich werde alles geben, daß er Wirklichkeit wird.
Aber Ich werde alles geben, daß er Wirklichkeit wird.

Wirklichkeit...

(Nächstes Lied☺)

Ich weiss, dass Gott in der Seele eines Jeden lebt.
Und der einzige Teufel in Deiner Welt, lebt im Herzen des Menschen.
Also frage Dich jetzt: „Was ist menschlich? Was ist Wahrheit?“
Frage Dich, wessen Stimme da zu Dir flüstert!
Aus dem Keller Deines Heimes, von den Dächern Deiner Stadt.
Frage Dich, wessen Stimme da zu Dir flüstert!

Wer verwandelt Dein Blut zu Geist?
Und Deinen Geist zu Blut?
Wer ist es, der von Oben herunter reicht?
Und Eure Seelen mit Liebe entflammt?
Oder Euch mit dem Wahnsinn der Gewalt, und deren Bruder Lust – zum Narren hält?

Wer ist es?
Wessen Worte wurden bis zur Unkenntlichkeit verdreht,
Um die Religionen dieser Welt zu erbauen?
Wer ist es?
Wer hat Eure kleinen Parteien der Linken und der Rechten erschaffen?
Wer leuchtet Euren Himmel und in der Nacht?

Es werden einige von Euch vielleicht leben,
und einige werden sterben.
Aber erinnert Euch daran, dass nichts in Eurer Welt, Euch innen töten kann.
Weil er in Euch denkt,
an Eurer grossen Stätte der Einsamkeit.
Oh Kinder, ihr habt noch so viel zu lernen.
Der einzige Weg in den Himmel, führt über die Hölle!
Guten Morgen Schönheit!
Auf Wiedersehen, Welt!

nächster Song: Herbert Grönemeyer – „Mehr geht leider nicht“

Die Welt sieht pastell zu mir durchs Fenster
ich träume mir dein Lächeln in den Kopf
du hast mich total eingenommen
hälst jede Zelle besetzt
hast meinen Gipfel erklommen
mir gezeigt
wie man Berge versetzt
liegt meine Seele in Falten
bügelst du sie auf
schlugst mir das Glück um die Ohren
hast mir den Atem geraubt
mich erhitzt
mich erfroren
immer an mich geglaubt
weiß ich weder ein noch aus
weiß ich
du hievst mich aus jedem Tief
auch aus dem tiefsten Tief heraus

Ist nicht nur
daß ich dich liebe
ist nicht nur
daß ich dich mag
ich wüßte wirklich nicht
wo ich ohne dich bliebe
ohne dich keinen Tag

Du holst mich aus den Wolken
stellst mich auf den Boden zurück
dir was vorzumachen ist schwierig
du liest in meinem Gesicht
ich lieb dich
ich lieb dich

Mehr geht leider nicht

Du lachst mir Mut zu
wann immer ich's brauch
du lachst mir Mut zu
und alles andere
alles andere tust du auch

Ist nicht nur
daß ich dich liebe
ist nicht nur
daß ich dich mag
ich wüßte wirklich nicht
wo ich ohne dich bliebe
ohne dich keinen Tag

Das Prinzip ist ganz einfach! Ich brauche Dich!
Weil ohne Dich bin ich nichts!
Und ich, Gott, gebe Dir kleiner Seele jetzt ein Versprechen. Wenn Du es fertig bringst, mich nur ein Promille, das heisst ein Tausendstel so sehr zu lieben, wie ich Dich liebe, dann öffne ich Dir die Tür des Himmels. Und dann kannst Du Dir das Essen, das Sein, wirklich schmecken lassen.
Mahlzeit!

Man kann sich ´s zuerst einmal schwer machen und man kann sich ´s leicht machen. Die Erklärung zu dem einfachen Prinzip ist die Liebe. Was natürlich nicht immer auf die Dauer nicht satt macht, man will dann auch intellektuell die Sachen verstehen, das ist ein Reifeprozess.
Es macht sehr, sehr viel, wenn der Reif…, wenn der Geist erweckt, Spass, hinter das Geheimnis der Sprache zu kommen. Wobei ich Euch da jetzt gleich sagen kann: Es steht in keinen Büchern. Das heisst, wenn da so oberflächlich wieder einer wertet, wenn ich so Wörter auffächere, man sagt das ist Numerologie, das ist keine Numerologie, das ist strengste Arithmetik des Lebens, das ist also absolut hochpräzise Rechentätigkeit.

Gott ist definitiv, hab ich früher gesagt, nur Mathematik. Jetzt, wenn ich natürlich hier sage: Mathematik, heisst praktisch „Mathe“ = „die Lehrmeinung“, „Mathikos“ ist praktisch „Der Dummkopf“, der Dummkopf, der in seinem erlernten Wissen, in seiner Erkenntnis lebt. Ja, aber ist nicht jedes Ani, jedes einzelne Ich, ein Mathematiker?
Muss ich jetzt das Wort „Mathematik“ unbedingt negativ sehen? Kann man nicht alles negativ und positiv sehen, wenn wir sehen können, wenn wir beide Seiten sehen? Ist es ein Verbrechen, in seiner Lehrmeinung zu leben?

Ihr seid ein Samen und dieser Samen wird in die Erde gelegt. Und jetzt ist schon wieder - die Erde, was meine ich für eine Erde? Meine ich diese Erdkugel, die ich mir auf Grund meines Wissens ausdenke, vorstelle? Oder meine ich den Ackerboden?
Adam, der wirkliche Mensch, schreibt sich in Zahlen (die hebräischen Zeichen sind Zahlen), wird von rechts nach links gelesen, 1 - 4 – 40.
1 – 4 – 40 – 5, spricht man „Adama“, und das heisst „Erde“.

Und jetzt kann man das innerieren. Ich erkläre Euch jetzt, was Innerieren ist. Das ist jetzt nur für die, die es interessiert.
Jetzt sind natürlich viele Seelen, die jetzt das hören, die sind überfordert. Aber es ist einfach.

Ihr stellt Euch jetzt vor, Ihr seid auf einem himmlischen, bei einer himmlischen Familie, bei einer Grossfamilie, sitzen wir am Tisch. Der Vater unterhält sich mit den Brüdern, erklärt was über die Welt, und da sitzen jetzt die kleinen Geschwister mit am Tisch, und die hören das. Die können es noch nicht verstehen, weil sie noch zu klein sind, aber genauso funktioniert Leben.
Man schnappt irgendwas auf, und man schnappt immer und immer wieder auf und wenn sich das inneriert, Innerieren ist eigentlich ein ständiges wiederholen (wieder – holen sich), immer wieder wiederholen, sieht man ein und denselben Satz, dasselbe Wort immer auf eine vollkommen neue Art und Weise.

Das Fraktal, wo der Michael vorbereitet hat, das ist eine Mathematik, man sagt: „Chaos – Mathematik“, ein Schlagwort der neuen Wissenschaft, wo man versucht zu erklären, alles was in den Büchern steht, in Eurer Welt, hat seinen Sinn, sonst hätte ich die Bücher nicht erschaffen und die Sachen nicht erschaffen, aber man muss die Wurzeln erkennen und die absolute Wurzel von allem ist Geist.

Wenn ich in Beispielen spreche, greife ich immer auf so genannte „Naturphänomene“ zurück, und dieses Wort „Naturphänomen“, liegt natürlich jetzt im Geist eines Materialisten, „Aussen“.
Der Materialismus dreht alles, haben wir festgestellt.
Denkt an das schöne Beispiel mit dem Spiegelbild! Ich habe einen vor dem Spiegel und ich habe einen hinter dem Spiegel.
Und das hinter dem Spiegel ist das Objekt das Zurückgeschmissene, das vor dem Spiegel, ist das Subjekt – „Sub“, die Grundlage.

Und wenn ich Euch jetzt frage: Was ist die Sub – stanz Eurer Welt? Da steckt das Wort „Tanz“ schon mit drin, drum habe ich das jetzt so betont, „Sub“ ist die Grundlage – die Grundlage allen Lebens ist ein Tanz.
Diese Grundlage allen Lebens ist der Tanz einer Seele. Und diese Seele bewegt sich ständig.

Und jetzt schaut Euch mal das Wort „ständig“ an. Es besteht aus „stand“ und „ig“. Und „ig“, das sind jetzt ganz einfache Einstiegsmetaphern, wenn einer hier, wenn ich zum Beispiel von der Liliane Gedichte lesen tue, die Ihr einfallen. Die fängt jetzt schon an, wie in den Ohrenbarungen, immer die Wörter so komisch zu trennen.

Das ist zum Beispiel, wo ich sage als Jesus an einer Stelle, „ich bin das Herz“, oder „das Herz Eurer Erde“ oder „Eure Erde ist mein Herz“. Herz!
Wenn man sich hier die Radix, die Kononantenradix anschaut, und ich werde das jetzt ganz einfach, das ist immer das Umsetzen irgendeines Wortes.

Das deutsche Wort „Herz“ kann ich umsetzen in hebräische Zeichen. Ich will jetzt auch gar nicht Details erklären, das es an und für sich keine Vokale gibt, und das es zum Beispiel drei verschiedene „S“ gibt, weil die gibt es, weil es „K´s“ gibt im hebräischen, das kann man ganz leicht, da gibt es nicht viel zu lernen, aber wenn ich das Wort „Herz“ jetzt umsetze, rechts nach links, denn das „H“ – das, im hebräischen sieht es da so aus…….., das „E“ ist ein Vokal, das kann ich jetzt weglassen, oder ich kann diese zwei lautlosen dran setzen, das wäre ja dann das „E“, da setzen wir jetzt ein Aleph, das „R“ – ein Resh, das „Z“ – ein Schluss – Zett.
Das ist jetzt praktisch die Buchstaben „H“ – „E“ – „R“ – „Z“. Es ist sehr ungewohnt für einen normalen Menschen, wenn Ihr jetzt auf die Tafel schaut, von rechts nach links zu lesen.
Z – R – E – H → Herz!

Und wenn ich jetzt genau diese Hebräischen Buchstaben dahin schreibe und Du holst jetzt einen Hebräer und der schaut das an – der kann Hebräisch und Deutsch – und Du sagst zu Ihm: „Was heisst das?“, dann sagt der: „Die Erde“.

Das ist kein Witz, Ihr könnt das alles überprüfen! Was sagt jetzt wieder ein Wissenschaftler, ein Linguist? „ZUFALL!“.

Wenn Ihr Euch wundert, diese Iteration zwischen Deutsch und Hebräisch, oder Latein oder Griechisch oder Chinesisch oder Thailändisch oder Japanisch, dass im ersten Moment überhaupt keinen Zusammenhang zeigt für einen Materialisten, weil er den Hintergrund nicht weiss, weil er nicht weiss, wie es funktioniert.

Kann ich einen Menschen der zuhört, der was Neues, der was völliges Neues lernen will, und hat jetzt rein, das geistige Verständnis eines zur Zeit existierenden (in Eurer Logik existierenden) Geist, der ist 18 Jahre alt – Mitteleuropäer - ausgehendes zwanzigstes Jahrhundert, in der Lerngeschwindigkeit, wie sie zur Zeit an Euren Schulen ist, kann ich, bin ich in der Lage, ihn innerhalb drei Tagen, dass beizubringen, dass er das mit allen Wörtern kann.

Weil das eigentliche dahinter liegende Prinzip, in Angesicht dieser unendlichen Komplexität, sehr, sehr einfach ist.
Noch mal, ich nehme das deutsche Wort „Herz“,
H – E – R – Z, mache hebräische Buchstaben daraus, und schaue nach, gibt es dieses Wort im Hebräischen? Ist eigentlich eine Spielerei!

Und jetzt heisst es: „die Erde“, weil „h“ als Vorsilbe, heisst immer Artikel, und „hrs“ ist „die Erde“. Manche sprechen es „Ares“ aus weil, es ist nicht - das Aleph - ist nämlich eines der zwei lautlosen Zeichen, die sämtliche Vokale annehmen.
Es gibt in der Hebräischen Sprache, gibt es zwei Zeichen, das ist das Aleph und das Ajin, als Ziffern 1 und 70, die können für sämtliche Vokale stehen.

Das heisst nur das Zeichen kann irgendeinen Vokal ausdrücken, und das ist aber nicht festgelegt, wie Du das aussprichst. Das ist, mehr oder weniger bist Du frei, Du kannst es machen, wie Du es willst. Aber jetzt ist das Schöne, je nachdem wie Du das aussprichst, verändert sich der Sinn vom Wort. Das ist jetzt eine Freiheit, wo Du kriegst. Und jetzt, wenn ich natürlich hier das genauer gehe, kann ich mir diese Silbe herausziehen, und dann heisst es, je nach dem, weil wir ja hier Möglichkeiten haben, das „R“, wenn ich das mit Aleph schreibe, (r = 200), dann heisst das „Licht“!

Und wenn ich’s mit Ajin schreibe, dann heisst es „erwachen“, „erweckt“. Weil das Licht erweckt alles.
Ihr seid dieses kleine Licht. Euer Licht, und ich rede jetzt nicht von irgendeinem physikalischen Licht, sondern von dem Geisteslicht.
Beleuchtet Eure Welt, die Ihr träumt!

Solange Du glaubst, dass die ganze Sache hell ist, weil da irgendwo da Aussen, oben am Himmel, eine Lampe hängt - diese Sonne, bist Du ein tiefgläubiger Materialist.
Das ist immer so das Musterbeispiel, wenn man einen bewölkten Tag nimmt, können wir jetzt zum Beispiel machen, wenn wir das Licht ausschalten, oder wir gehen raus und haben genau den Zustand und ich sage: „Warum ist es hell?“, nachher sagst Du: „Weil die Sonne am Himmel ist!“.
Da sage ich: „Zeige sie mir! Jetzt, wenn wir rausgehen, zeigt mir die Sonne!“.
„Oohh!“
Dann sage ich: „Na wieso behauptest Du, es ist hell, weil da oben eine Sonne ist? Ich sehe sie doch nicht.“.
Dann wirst Du zu mir natürlich sofort, Du bist ja so unheimlich gebildet, sagen:
„Du Dummkopf, die ist ja da hinter die Wolken, ist doch logisch!“.
Da sage ich: „Stimmt, ist logisch aber nicht geistreich!“.

Logisch ist eine Maschine. Bist Du noch logisch oder lebst Du schon? Zitierchen! „ZI“ heisst: „die Geburt eines Gottes - als Tier“. Sprache ist ein riesen harmonischer Komplex.

Nun kann ich natürlich hier spielen, weil dieses „hrs“, diese „Erde“, „Schin“, als hebräisches Zeichen, das ist der so genannte „Ruach – Elohim“.
Ruach – Elohim, „Ruach“ heisst: „Geist“, unter anderem auch „Wind“ und „Gegend“, „Elohim´s“ sind die Schöpferkräfte. Habe ich sehr oft schon erzählt.

Es geht schon los, der erste Satz in der Bibel, dieses „Bereschit Bara Elohim“, wenn ich jetzt so vokalisiere, das ist dieses: „Im Anfang erschuf Gott..“.
Da gehen die Probleme schon los, weil, Elohim heisst nicht Gott! Es gibt kein Wörterbuch in Eurer Welt, Hebräisch – Deutsch, Hebräisch – Englisch, Hebräisch – Spanisch, egal wie, wo unter Elohim Gott steht!
„EL“ heisst Gott! Ich habe Euch gesagt, „EL“ heisst zuerst einmal „Nichts“.
Ich bin Nichts, ich brauche Euch! Ich bin ein Maler, der einen Pinsel braucht! Was nützt mir die Idee in meinem Kopf, wenn ich sie nicht ausdrücken kann? Also brauche ich, ich erschaffe mir, einen Geist, einen Mann, und dieser Pinsel braucht jetzt natürlich ein Gegenüber und das ist die Leinwand, und Mann und Frau – der Adam ist der Pinsel, und die Leinwand, und diese beiden schuf ich nach meinem Ebenbild.
Wir sind ein Team!

Noch mal! Den Menschen, den Du Dir jetzt ausdenkst, dieser Mensch ist jetzt Dein geistiges Objekt weil, Du denkst an diesen Menschen. Mensch jetzt als Anosh, Mensch mit einem Körper.
Du als Denker, erschaffst das was Du Dir denkst in dem Augenblick, wo Du Dir´s denkst, in Deinem Geist. Aber Du bist nicht der, der bestimmt, was Du denkst! Das bin ich! Das heisst, ich lasse Dich jetzt den Udo denken. Und damit erschaffe ich mich in Dir. Wahrlich, ich sage Dir, ich bin in Dir, so wie Du in mir bist!

Als Materialist macht dieser Satz in der Bibel überhaupt keinen Sinn – aber plötzlich macht das unheimlich viel Sinn! Wenn man sich nicht absolut dagegen wehrt, gegen diese Tatsache, leuchtet es ein!
Und jetzt ist es, ich mache jetzt hauptsächlich in der Hebräischen Logik, es gibt natürlich auch den Hinduismus, Sanskrit, die heiligen Schriften und die sind genauso wichtig. Alles was ich erschaffen habe, alle heiligen Schriften sind ein System, aber was interessiert uns der hohe Komplex, Ihr müsst erst ein Grundprinzip begreifen.

Und jetzt stellt sich heraus, in den ganzen hinduistischen Schriften ist ein Grundprinzip, es wird immer wieder darauf hingewiesen, Ihr müsst zuerst ein Tfischa(?) werden. „TFi“ heisst „zwei“ und „Scha“ heisst „Geburt“, „geboren“, „erschaffen“ – das heisst, ein zum zweiten Mal geborener werden, das ist die absolute Grundvoraussetzung, dass Ihr in das Nirvana kommt.

Und jetzt springen wir in das Johannes – Evangelium, und da heisst es am Anfang, das sage ich als Jesus: „Wahrlich, wahrlich, wenn Du nicht zum zweiten mal geboren wirst, wirst Du das Reich Gottes nicht zu sehen bekommen.“. Hier wird dasselbe Prinzip benutzt, weil ich alle heiligen Schriften Eurer Welt erschaffen haben. Nicht nur! ALLES!

Und dann sagt hier der Nikodemus, im Johannes – Evangelium, dass ist also ein Schriftgelehrter, ein Priester, der Leuten beibringt, was da in der Schrift drin steht, der sagt: „Meister, wie soll ich das machen, ich kann doch nicht als ein Greis, als alter Mann, ich kann doch nicht als ein Greis wieder ein Kind werden? Ich kann doch wieder nicht zurückkriechen in den Leib meiner Mutter?“

Und jetzt ist es ganz einfach so, ich sage: „Selbstverständlich! Es hängt davon ab, was löst die Information Mutter in Dir aus?
Mater. Mater, viele sagen Mater. Mutter ist etymologisch die Grundlage der Materie. Materie heisst aber: „aus Holz gemacht sein“. Holz oder Baum ist ein Symbol für was Wachsendes. Das aus der Erde herauswächst. Und der Leib der Mutter, auf Griechisch, ist die Matrix.

Dieser Nikodemus fragt mich: „Ich kann doch nicht als ein alter Mann ein Kind werden..“. Ich bin ein Geist, und ich kann mich jetzt, als ein Kind denken. Und ich kann mich als alter Mann, gleichzeitig denken. Ich könnte jetzt zu meinem Wilhelm sagen: „Wilhelm, was glaubst Du, bist Du jetzt?“. Und dann wird der Wilhelm sagen, dass kann jeder nachvollziehen: „Ich bin ein alter Mann!“.
Und jetzt Wilhelm, mache folgendes: Du denkst Dir jetzt, dass Du jetzt ein kleiner, ein kleines Baby bist. Deine materielle Logik macht Dir ja glauben, dass Du einmal in einer vollgeschissenen Windel gelegen bist.
OK? Kannst Du Dich noch daran erinnern? Also, dass das so war, hast Du Erinnerung daran, dass Du jemals in einer vollgeschissenen Windel gelegen bist? Nee!

Gilt übrigens für jeden von Euch! Kann sich irgendeiner, ist einer da der sich daran erinnern kann, dass er in einer vollgeschissenen Windel gelegen ist? Kann sich noch einer erinnern wie das ist? Hier - so richtig eine Hand voll Glibber zwischen den Arschbacken?

Ihr seid aber hundert prozentig sicher, dass das so war. Wieso? Ist doch klar! Ich habe Euch so programmiert, dass Ihr Euch das logisch erklärt. Ihr sagt: „Es war so, ich habe es vergessen!“. Ist immer schön mit der Logik, „Es war so, ich habe es vergessen!“. Das Vergessen ist ein riesen Problem! In dem Augenblick, wo sich der Wille im Jetzt, als Baby denkt, dieses Baby das er sich denkt, dass er einmal war, dass befindet sich hier und jetzt in seinem Geist. Aber im selben Moment befindet sich auch noch sein Glauben in seinem Geist.

Das ist wie, als wenn ich Bilder über einander lege, dass er der alte Wilhelm ist. Er ist der alte Wilhelm, nach seinem Glauben, und wenn er jetzt daran denkt, dass er ein Baby war, dann ist er im selben Moment auch das Baby! Hier und Jetzt!
Das heisst, ein Geist erschafft sich als Greis und als alter Mann im selben Augenblick. Oder als Frau – was glaubst Du, bist Du? Ich könnte jetzt dasselbe Spiel machen, weißt Du, was ich meine? Und jetzt frage ich Dich: Was war zuerst da, Wilhelm? Der Wilhelm, der jetzt ist oder der kleine Wilhelm? Ich könnte jetzt sagen: Wer war zuerst da? Die jetzige Elisabeth, oder die alte Elisabeth? Was sagt Deine Logik?

Brauchen wir gar keine Antwort drauf, ist doch logisch – der Baby! Aber jetzt schauen wir mal wieder, was sagt die Realität? Ich kann hier und jetzt sofort überprüfen, es ist keine Schwierigkeit als Erwachsener mich als Kind zu denken und in dem Moment, wo ich mich als Kind denke, erschaffe ich mich als Kind in meinem Geist.

Aber wie sieht das aus? Kann ein Hosenscheisserbaby sich als Erwachsener denken? Schwerlich! Wieso glaubt Ihr dann, dass Ihr von einem Baby abstammt? Das Baby stammt von Euch ab!

Wir kratzen jetzt wirklich an der materiellen Logik – Das ist die offene Tür. Und was das Verrückte ist, Du kannst es drehen und wenden, wie Du willst, um so mehr Du Dir Gedanken machst, weil Du auf Resonanz gehst, wirst Du feststellen, dass das ja viel logischer ist, wie das Alte!
Eine neue Logik, ist wie ein neues Leben. Bist Du noch logisch, oder lebst Du schon?

Das eine ist unter Zwang und das andere passiert, ist ein Akt der Phantasie! Da braucht Ihr mich natürlich auch dazu. Aber das ist es, sich hingeben und treiben lassen, nicht mehr planen. Es ist keine Anstrengung! Wenn einer sagt: „Das begreife ich nie!“. Ich sage immer wieder, Ihr müsst, - merkt Euch nichts!

Das „Schin“ ist die Zahl 300, der Ruach Elohim und diese Schöpferkräfte, die Elohim (EL – heisst: Nichts, heisst: Gott und heisst: auf einem Punkt alles zusammen geschmissen), das ist praktisch – es gibt zwei Verneinungsformen, „EL“ und „LE“. Wenn ich das ausspreche, ergibt das „Elle“. Dieses zusammen, ich kann was auflösen, indem ich´s in sich zusammen fallen lasse. Eure Welt löst sich im Nichts auf, im „EL“ auf, in dem Moment, wo Ihr begreift, dass alles, was Ihr Euch ausdenkt, letzten Endes nur in Euch drin ist.
Und was haben wir festgestellt, alles, was in Euch drin ist, hat keine räumliche Ausdehnung. Es ist auseinandergedacht! (Ged – acht = eine geöffnete Acht!).
Acht, „A – Chet – T“ auf Hebräisch, heisst: 1 („EI – N – S“ heisst: „eine nicht existierende Vielheit“)!

Für viele klingt jetzt das sehr kompliziert, ist es aber nicht. „EI“ – da ist praktisch wieder das „Alef“ und das „I“, ich nehme den „Langenscheidt“, da heisst es: „Nichts“, „Nein“. Dann schaue ich, „A“, „I“ – „Alef“(e), „Jod“(i), „Nun“(n), „Sajin“(s), dann heisst das: „Nicht existent“. „N“, steht immer für irgendeine Existenz und „S“ habe ich Euch gesagt, weißt immer auf eine Vielheit hin, das heisst, das ist eine nicht existierende Vielheit.

Ich habe jetzt wieder das Wort „Eins“ einfach nur in hebräische Zeichen übersetzt und krieg einen tieferen Sinn von diesem Wort. Es funktioniert nicht nur bei den wenigen Wörtern, sondern bei allen!
Es ist natürlich, oft kommt etwas heraus, was Ihr nicht findet, wenn man das überprüft. Das ist aber nicht, das des nicht funktioniert, das ist schon wieder ein Hemmnis, weil Ihr meint, es gibt nur so und so viele hebräische Wörter.

Ich habe 22 hebräische Zeichen und die kann ich in unterschiedlichsten Kombinationen und Längen kombinieren. Und Ihr müsst einfach bloss akzeptieren, dass in einem Wörterbuch bei weitem nicht alle Kombinationsmöglichkeiten drin sind. Zum Beispiel das erste Hebräisch – Deutsch Wörterbuch von 1942, das ist ganz dünn. Das ist, nur weil in einem Wörterbuch nichts drin steht, heisst das nicht, dass das nicht existiert.

Ich habe da so eine schöne Situation:
Ich habe hier mal behauptet, und ich behaupte ja, Ihr könnt alles überprüfen, dass das Wort Sünde etymologisch – etymologisch heisst immer von der Wurzel her, vom eigentlichen Ursinn – dass das nur „Wahrheit“ bedeutet.

Sünde bedeutet: „Sundia“, Gothisch = Wahrheit. Und eine Wahrheit ist eine Wahr – nehmungseinheit, dass, was Ihr hier als wahr annehmt.
Wenn Du jetzt zum Beispiel, ich sage wieder ein Wort: „Eifelturm“, ist nur ein Wort!

Ich habe Euch jetzt so programmiert, jeden einzelnen, das dieses Geräusch in ihnen Wissen auslöst. Wissen ist ein Bissen! Ihr schnappt Euch jetzt von dem grossen Kuchen Eurer Welt einen Bissen herunter und jetzt habt Ihr: „Eifelturm“.
Dieses Wort „Eifelturm“, hängt natürlich zusammen mit Frankreich, Paris, blablabla… sogar ein Bild könnt Ihr jetzt machen. Du kannst in Deinem Kopf jetzt sogar ein Bild aktivieren. So dieses spitze, lange Stahlgerüst. Funktioniert! Es ist immer: „Im Anfang war das Wort..“ und aus diesem Wort entspringen In – form - ationen.

Das ist wie eine Transformation und das Schöne ist, wenn Ihr nur beobachtet, werden einige sagen: „Das begreife ich nie!“. Ich sage, Ihr müsst das doch nicht begreifen! Schaut doch einfach Euch, schaut in Euch, schaut, beobachtet Euch selber, wie Ihr funktioniert! Und Ihr könnt es sofort nachvollziehen.

Also zurück zu unserer Wahrheit, Wahrheit bedeutet Sünde. Sünde, negativ! Euer Programm Kirche: „Sünde ist negativ“. Ja was ist an einer Wahrheit negativ? Ja weil die Wahrheit negativ, dass Minus steht für das Abgetrennte, das ist immer das weibliche, die Maya – ich rede nicht von böse! – alles was Du Dir denkst ist weiblich und der Denker ist männlich. Pinsel und Bild. Es ist klassische Symbolik. Was jetzt passiert, ist was vollkommen Neues.

Gut, über Mythologie und Symbolismus gibt es tausende von Büchern. Ihr werdet kein einziges finden, dass zwischen dieser Analogie, wie man sagt, eine mathematische (jetzt in Eurer Form von Mathematik), praktisch einen rechnerischen, einen rechnerisch – mathematischen Zusammenhang aufzeigt. Das ist die Brücke! Das ist die Sprache selber!

Wenn Ihr jetzt zum Beispiel hier die gängigen Werke der Sprachwissenschaft Euch anschaut, die ist immer historisch, diese ganzen Vergangenheitsforschungen, jeder Linguistiker, der hier Sprachforschung betreibt in der heutigen Zeit, der plappert immer bloss nach, was seine Lehrer ihm gesagt haben. Die sagen wiederum auch das, was sie von mir kriegen.

Jetzt sage ich: „Überprüft das, was ich mache!“. Und dann ist der Udo wieder in Almena da und sofort kommt eine und sagt: „Du hast doch behauptet, das Wort „Sünde“ bedeutet eigentlich Wahrheit. Und ich habe jetzt im Etymologie – Duden nachgeschaut und da steht es nicht drin!“. Und dann lächle ich sie an und sage: „Und jetzt bin ich ein Lügner!“.

Nee, bin ich nicht! Das ist bloss immer, man schaut nach und sagt: „Ehh, der hat ja nicht Recht!“. Ihr müsst richtig hinschauen!
Sie hat hier den blauen Duden benutzt. Das ist vom Dudenverlag der Etymologieduden. Und es stimmt! Wenn Du da unter Sünde nachschaust, da steht kein Wort darüber, dass das Wahrheit bedeutet, Sünde. Aber ich sage: „Pass auf, jetzt schau mal hinten in den Etymologieduden ganz hinten rein, und da heisst es dann immer: „Literatur“ und das sind mehrere Seiten Etymologieduden, die hier aufgezählt werden und von denen wurde dieser Etymologieduden abgeschrieben. Weil jeder, der ein Buch schreibt, schreibt ja immer bloss ab! Auszüge von Auszügen.

Gut, jetzt gehe ich an eine gute Universität und ich schaue, wo es so richtig, es ist kein Problem hier in Deutschland Universitäten zu finden mit 7 oder 8 Millionen Büchern, und dann schaue ich mal, was gibt es an Etymologieduden, und jetzt habe ich hier, was weiss ich, vierzig, fünfzig verschiedene Etymologieduden.
Was hier ist sofort, geht in einen Laden, Ihr könnt den Etymologieduden der grossen Glucke bestellen, vom Dudenverlag, vom DDV – Verlag, der zur Zeit vergriffen ist, wenn Ihr ´s ausprobiert. Ja wenn ich die Welt erschaffen habe, weiss ich alles.

Und jetzt ist nicht, dass die nicht sich widersprechen, aber wenn ich natürlich nur einen mache und als Quelle vierzig habe, kann ich natürlich nicht alles was da drin steht, in einen reinscharren, das heisst, ich reduziere das auf das Wesentliche. Was natürlich immer bloss eine Oberfläche ist, das ich zuerst einmal den Hauptgrund habe.

Wenn Du jetzt zum Beispiel in den DDV-Verlag Duden reingehst, oder in die grosse Glucke gehst, dann steht da „Sundi“ ist „Wahrheit“. Die eigentliche, immer weiter zurückverfolgen, das ist Wahrheit.
Die Sünde, wenn ich die nur negativ sehen kann, habe ich natürlich: Mir fehlt die positive Seite!
Und das ist jetzt, in Eurer Logik sind sehr, sehr viele Fehlteile.

Der Schmerz zum Beispiel, heisst: „Schin – M“ = Scham. Als hebräisches Wort – 340, heisst ´s: „Dort“, „Wort“ und „Name“. Ein geöffneter Ort, wenn ich weiss, dass das „Dalet“ immer „Öffnung“ heisst.
Dieser Laut „D“, dieses Prinzip gilt für alle Sprachen Eurer Welt, selbst für das Chinesische, „D“ steht immer, ein weiches „D“, steht immer für eine Öffnung. Und Ort lassen wir einfach mal das deutsche Wort, was wir wissen, das ist ja auch richtig. Und dann heisst „D – Ort“, ein geöffneter Ort.
„Wort“, heisst: „ein verbundener Ort“, weil das Vav, ist das Verbindungszeichen schlechthin. Das ist übrigens ein hebräischer Buchstabe, der schreibt sich ganz einfach so: …… so ein kleiner Haken.

Dieses Zeichen, das ist das „W“. Und als Ziffer ist es, ich schreibe jetzt extra: „Sex“. Die Verbindung zwischen Mann und Frau. Im Hebräischen ist übrigens dieses Zeichen, dieser Buchstabe alleine, ist auch das Zeichen, wo wir im Deutschen „und“ hinschreiben. „Und“, die Verbindungsradix. Kopulativ. Sex wiederum, wenn ich hier abtrenne, „S“ steht für Vielheit, - nach Aussen stellen.

Mit was beginnt der Sex? Ich meine jetzt nicht diesen anstrengenden Akt. (Gelächter) Ja, dass ist immer, die Leute freuen sich immer auf den Sex, wobei er doch eigentlich blöd ist, eigentlicher Blödsinn. (Totenstille)

Wieso ist das ein Blödsinn?
Ganz einfach, Ihr setzt Euch jetzt hin, und Ihr trinkt ein Liter Mineralwasser. OK? Dann trinkt Ihr noch mal einen Liter Mineralwasser. Was passiert dann? Ihr müsst aufs Klo, stimmt. Machen wir aber nicht! Nene! Wir wollen Sex! (Gelächter)

Wieso? Was meine ich jetzt?

Trink halt noch mal einen Liter Mineralwasser. Was passiert jetzt? Du musst dringender aufs Klo! (Gelächter) Das heisst, es baut sich in Dir eine Spannung auf! Wir trinken noch mal einen Liter Mineralwasser.
So, jetzt lege einmal eine junge Frau und einen jungen Mann mit einem gesunden Verstand nebeneinander. Da baut sich eine Spannung auf. Es ist, diese Spannung ist nicht angenehm, was angenehm ist, ist wenn Du aufs Klo gehst und Dich entladen kannst. (grosses Gelächter)

Das vorher, den Scheiss vorher brauche ich, dass ich dieses angenehme erleben kann. Ja, das ist so! Ihr seid doch alle erwachsene Menschen, oder? Es sind Symbole.

Es sind alles Symbole. Symbole heisst, dass ich jetzt immer wieder versuche, Euch, das ist die klassische Mythologie, erklärt an Naturereignissen, wie was funktioniert. Und was jetzt natürlich das Schlimme ist, am Materialismus, wenn Du materialistische Logik noch in Dir trägst, dass Du ganz tief, ohne das Du Dir je Gedanken darüber gemacht hast und selbst, wenn Du Dich jetzt mit Symbolismus, weil Du ein grosser Esoteriker bist, beschäftigst, dass Du immer davon ausgehst, dass die Natur ausserhalb von Dir, das Absolute ist.
Und das Du jetzt diese Zusammenhänge, diese Naturgesetze benutzt, um Dir in irgendeiner Weise geistige Zusammenhänge zu erklären.
Versteht Ihr, was ich meine?

Es ist immer wieder, ich kann jetzt zum Beispiel sagen, „Wenn der Apfel grün ist, hinter den Ohren, dann bleibt er am Baum hängen.“. Und jetzt achte mal auf das Wort „Baum“ und „Raum“! Immer wenn Ihr einen Baum habt, der Baum der Erkenntnis, ist der Raum der Erkenntnis. Ihr lebt zur Zeit in einem Baum der Erkenntnis, einen Raum!

Ihr erkennt jetzt einen Raum, dass raumzeitlich ist, aber nur in Eurem Kopf, das Symbol Baum steht immer für Raum. Auch damit, ich will da jetzt gar nicht so tief reingehen und jetzt sage ich: „Da hängt ein Apfel dran, und der ist grün hinter den Ohren. Wenn ich eine unreife Seele bin, glaube ich ohne Raum und Zeit nicht leben zu können. Weil das meine Lebenssubstanz ist.
Aber was passiert jetzt, wenn ich rei – f werde? „Rei“ heisst: „Spiegel“ und „f“ heisst: „Fragment“ – ein Spiegelfragment werde, dann falle ich ab vom Raum, weil der Spiegelraum nicht existiert.
Dieser Spiegeltunnel den ich sehe, der sich hier unheimlich austeilt, dieser erste Spiegel, das erste Licht wird unendlich viele Lichter und Splitter, das sind Facetten. Jede Facette ist ein Factuum, wenn ich eine Facette anschaue.

Was ich hier anreisse, habe ich einigen von Euch schon sehr genau erklärt. Anderen nicht. Den Meisten! Was nicht heisst, das ich die weniger liebe, es ist ein Akt von Reife. Ich erkläre meinem 17 – jährigen Sohn, wenn wir über Frauen sprechen, was ganz was anderes wie einem 5- jährigen Sohn.
Wachsen tut man, indem man zuerst einmal sich klein macht. Erst dann kann ich wachsen.

Wenn ich ein Spiegelfragment bin, dann falle ich ab. Und jetzt kommt natürlich was eigenartiges als Apfel. Das Fleisch um mich herum wird faulen, ich fall als Samen in die Erde und selbst dieser Samenkorn wird verfaulen. Aber aus diesem Samenkorn, SA – MEN, „SA“ = raumzeitliche Schöpfung, „Men“ ist „denken“ – Mens. Wobei „MN“, die Radix „MN“, „Man“ heisst denken. Der Mann ist der Denker. Lateinisch = mens, „mind“ im Englischen.

Ihr werdet feststellen, das die Wortwurzel, wenn Du ein bisschen Phantasie hast, jedes Wort, dieser Radix „MN“, egal ob ich jetzt „man“, „min“, „mon“, „mun“ sage, das ist immer das, es geht immer um die Konsonantenradix.
Darum sind die hebräischen Zeichen nur Konsonanten. Hat immer mit denken zu tun, und denken wiederum immer mit trennen, mit abtrennen.

Wenn ich hier, ich mache einmal bloss die Ziffern hin, wohlgemerkt, wenn ich Ziffern schreibe, diese 22 Zeichen im Hebräischen, jedes dieser Zeichen hat drei Funktionen. Es ist einmal eine Ziffer, es ist einmal dieser Konsonant, und es ist ein Symbol.
Wo ich gesagt habe das Lamed, dieser Buchstabe „Lamed“, das hebräische Zeichen „Lamed“, das steht zuerst einmal für den Konsonanten „L“, es steht für die Ziffer 30 und als Symbol ist es die Peitsche, Peitscher.

Vav = 6, Ziffer sechs und Verbindungshaken – Verbindung. Und ich schreibe jetzt einmal nur die Ziffern, weil viele von Euch die Zeichen nicht lesen können, wenn ich zum Beispiel das Zeichen 4 – 50 schreibe, das ist ein hebräisches Wort, wenn Ihr jetzt da im Hebräischduden nachschaut, das ist Übrigens „DN“, das ist der Buchstabe „D“ und das ist der Buchstabe „N“. Und ich habe gerade schon gesagt, bei Ei – N, Eins – „N“ heisst: „Existenz“, und „D“ heisst: „öffnen“.
Das heisst: das ist die Öffnung einer Existenz. Öffnen – Existenz.

Öffnung, alles was mit öffnen zu tun hat, im achten Band ist hier, bei den Ohrenbarungen ist so eine ganz kleine Liste, die ist natürlich nur absichtlich sehr straff gehalten, dass man sich gar nicht soviel merken muss. Öffnen einer Existenz, und dieses öffnen einer Existenz, dieses Wort, das hebräische Wort heisst: „urteilen“.
Wenn etwas eins ist, gibt es keine Unterscheidungen, dann sehe ich keinen Unterschied.

Weiss geschriebener Name auf einem weissen Blatt Papier.

Ich muss, um überhaupt was zu sehen, brauche ich einen Kontrast. Dazu muss ich urteilen.

Interessant wird das Ganze, ich will Euch das mathematische Prinzip (jetzt Mathematik immer als rechnen), ich benutze es, wie Ihr es gewohnt seid, wenn ich das jetzt umändere, dass ich hier statt „4 – 50“, „40 – 50“ schreibe, dann wandle ich praktisch die „4“, das „D“, in ein „M“ um. Weil die 40 ist der Buchstabe „M“.

Und ich sage, das Prinzip, Ihr könnt die Nullen immer weglassen.
Ihr müsst zuerst einmal begreifen, was die ersten 10, die Grundzeichen, das nenne ich Chiffre – Ebene im dritten Band, was die bedeuten.

Dieses „MN“ ist „Man“. Wenn man im Langenscheidt – Wörterbuch jetzt nachschaut, was heisst dieses: „40 – 50“? Dann steht hier nur Himmelsbrot. Manna, das ist dieses Manna in der Bibel. Dieses Manna in der Bibel, im Sanskrit heisst es: „Man“, wie gesagt „Denken“ – Manus ist der Mann, der Mensch, das heisst: „öffnen“.
Öffnung einer Existenz ist die Gestaltwerdung einer Existenz.

Achtet einfach zu: das Öffnen einer Existenz, heisst praktisch: es trennt sich etwas aus der Einheit heraus in die Sichtbarkeit. Ihr habt jetzt unendlich viele Möglichkeiten, an irgendetwas zu denken. Achtet einmal genau, was jetzt da ist, in Eurem Geist. Was jetzt da ist, wenn einer aufmerksam zuhört, ist diese Stimme.
Jetzt macht die Augen bitte zu, dass dieses Bild, das optische weg ist. Jetzt ist nur die Stimme, konzentriert Euch nur auf die Stimme. Diese Stimme ist JETZT!
Eure Logik im Hintergrund, beobachtet Ihr die? Die hat das Gefühl, dass das von ausserhalb kommt.

Und jetzt ändere ich meine Stimme, indem ich einfach ein Wort einschmeisse, nämlich „Märchen“. Interessant, „Märchen“ löst in Euch Wissenselemente aus, Ihr wisst, was Märchen sind! Ihr wisst auch, dass Ihr viele Märchen in Euch herumtragt, aber wenn ich nur Märchen nehme, das ist, wie wenn ich einen grossen Ordner rausziehe, aus einer ganz grossen Datei, wo in dem Ordner wieder die Märchen drin stehen.
Es sind alle Märchen gleichzeitig, in dem Ordner sind alle Märchen gleichzeitig und weil wir die noch nicht unterscheiden, deshalb sind sie noch nicht sichtbar. Und jetzt sage ich: „Hänsel und Gretel“ – Buff!

Nochmal ein Ordner, jetzt werdet Ihr schon richtiger, aber sobald ich mich auf Hänsel und Gretel fokussiere, sind alle anderen weg. Ich kann jetzt natürlich auch sagen: „Des Kaisers neue Kleider“ oder „Schneewittchen“.

Es ändern sich nur die Informationen. Worte ändern sofort Eure Wissenselemente im Geist. Das ist dieses Prinzip! Was wir hier mir machen, wir plappern nicht nach, sondern ganz als Menschen, wir erforschen uns selbst.
Solange Ihr immer nur wissen wollt, wie das funktioniert, indem Euch das ein anderer sagt, werdet Ihr immer billige Abziehbilder der Meinung Eurer Lehrer sein.
Und Ihr werdet erkennen, selbst da, wenn Ihr erforscht, die haben keine Meinung, die haben auch bloss nachgeplappert.

Und das durchbrechen wir jetzt, indem wir anfangen, selber zu denken. Jetzt könnt Ihr natürlich wieder sagen: „Ja, aber letztendlich wenn ich jetzt das mache, plapper ich ja Dir nach!“.
Das ist zwar richtig, aber es ist bloss eine Sache, ich bin die Ausnahme in Eurer Welt. Nicht dass ich jetzt was Besseres bin, und ich rede auch ganz bestimmt nicht von dem Menschen Udo, der ist ein Mensch, wie jeder andere auch. **Ich bin Du!** Das heisst: Du plapperst nur Dir selber nach.
Ich bin das, was jeder Einzelne von Euch erst noch werden muss – ein Gott!
Eigentlich seid Ihr schon Götter, aber Ihr seid so Hosenscheissergötter. Ihr seid noch nicht **der** Gott, Ihr seid ein kleiner Gott. Aber jeder kleine Gott, wenn das normal läuft, wieder als Metapher, der wird wachsen und wachsen und dann wird da mal ein grosser Gott draus. Passiert von ganz alleine!

Der eigentliche Vorgang des Wachstums, wach des Wach – Werdens, den muss man nicht lernen. Was sowieso, warum wollt Ihr laufend auf Lehrgänge gehen, um zu lernen wie man lebt?

Das ist immer so die Frage, wie war das?
Muss ein Kind, braucht ein Kind, ein kleines Kind einen Lehrer um sprechen zu lernen?

Und Ihr werdet feststellen, ein Kind benötigt überhaupt keinen Lehrer um sprechen zu lernen, es benötigt bloss ein Umfeld, eine Familie! Es saugt sich voll wie ein Schwamm. Ist natürlich klar, wo ich es reinschmeisse, wird’s eine andere Sprache sprechen. Erinnert Euch hier und jetzt an den Anfang, der JETZT ist.
Diese Erzählungen, die ich in Euch tätige, und da habe ich gesagt: „Was glaubt Ihr auf Grund Eurer Logik, wie ein Kind sprechen lernt?

Es liegt da, irgendwann schaut es sich in der Welt um, und jetzt kommen die Eltern und die programmieren das Kind, jede der Empfindungen, was dieses Kind empfindet, ein Geräusch zuzuordnen. „Tisch“, „Ball“, „Blau“, „hungrig“ und natürlich, je nach dem in welcher Familie das Kind aufwächst, es können sehr, sehr verschiedene Geräusche sein.
Aber das spielt keine Rolle, wenn das in dem Kontext bleibt, Chinesen können sich untereinander verständigen, Deutsche können sich verständigen, solange ich in meinem Terrain bleibe, funktioniert das, ist hier ein Übereinkommen, eine Normierung. Das hier irgendeine Gruppe von Einzelwesen gesagt hat: „Dieses Phänomen nennen wir Blau und dieses Phänomen nennen wir Tisch!“.

Und wenn jetzt irgendeiner „Tisch“ hört, der auf diesem Programm läuft, wird zwangsläufig sich dieses Phänomen entfalten im Geist.
Das ist eine vollkommen neue Art, wir machen hier keine Psychologie.

Psychologie ist was ganz was anderes, auch absoluter programmierter Schwachsinn. Da geht es immer, das Problem zäumt man immer von hinten auf. Man schafft Erklärungen, die nichts erklären.
Beim Psychologen sieht es da so aus: Ein Mann geht zum Psychologen weil er Minderwertigkeitskomplexe hat, legt sich auf die Couch. Der Psychologe sagt: „Erzähle mal!“. Und jetzt legt er also los von seiner Jugend, dass sein Vater ein totaler Looser war und nichts zustande gebracht hat und die Mutter musste arbeiten und schufften, dass sie das Essen herbringt… Sagt der Psychologe: „Haben wir ´s ja schon! Vater ist ein Versager, Minderwertigkeitskomplex!“.

Ein anderer Mann mit Minderwertigkeitskomplex geht zu einem anderen Psychologen und legt sich auf die Couch. Dasselbe: „Erzähle mal!“. „Ja und mein Vater war ein Tyrann und der hat uns unterdrückt und wir durften zu Hause nichts sagen!“.
„Haben wir ´s doch schon, Minderwertigkeitskomplex!“.

Erklärt es irgendwas, wenn ich mir das alles so hinbiege, dass es in meiner Logik passt? Beide Seiten kann ich mir so erklären, wenn meine Logik das akzeptiert.
Aber macht mich das glücklicher? Macht mich das fröhlicher?
Ausser, dass ich wieder sage: „logisch!“?

Ich habe gerade gesagt: „Kann sich irgendeiner von Euch erinnern, dass er mal in einer vollgeschissenen Windel gelegen ist?
Kann sich irgendeiner von Euch daran erinnern, dass er die Welt gesehen hat, bevor er sprechen konnte?“.

Und Ihr müsst jeder von Euch, auf eigener Grunderfahrung, muss sich zugestehen: „Nöö!“.
Und wenn Ihr jetzt Eure Logik fragt, die macht Euch jetzt noch richtig zufrieden, dass sie sagt: „Das habt Ihr vergessen!“.
Ist doch logisch.
Und immer wenn Euch etwas logisch erscheint, dann sucht Ihr nicht mehr weiter.

Logik macht eigentlich hier, so Schleifen, wo Ihr dreht. Die Logik erschafft einen Hamster in einem Laufrad. Der kann laufen und laufen und laufen und dreht sich immer im Kreis. Bewegt sich eigentlich keinen Millimeter von der Stelle. Drum bleibt er fest hängen in dem System, das ist dieser Samsara, nennt man das im Sanskrit. Dieser ständigen Wiederkehr, „Täglich grüsst das Murmeltier“ sage ich.

Was das Schöne ist, dass der hier den Eindruck hat, jeden Tag erlebt er hier einen neuen Tag. Er!
Aber es ist immer derselbe. Das, was sich verändert ist eigentlich nur, was er herum doktert. Und da alles auf alles reagiert, das ist das Interessante an diesen Filmen, wenn man in die Tiefe geht, da will ich aber jetzt nicht ausufern, was man hier machen kann, dass sind Sachen, ich kann sagen: „Hua, das ist ein kitschiger Film, eine Komödie.“.

Ich kann mich beschäftigen, was will mir Gott damit sagen!

Der Film taucht in mir auf, dann soll er mir was sagen. Es gibt Nichts, was ich umsonst geschaffen hätte.

Ein bisschen dieses System vorausgesetzt, nehme ich eine ganz normale Maggie – Tütensuppe, und dann lesen wir die Bedienungsanleitung hinten auf der Packungsbeilage und wir können uns wochenlang unterhalten und Du sagst: „Boa, ich habe ja gar nicht gewusst, dass da soviel draufsteht!“.

Weil diese Wörter ich drehen kann, und da das alles Symbole sind, ergibt es einen unheimlich tiefen Sinn! Und wenn Du jetzt in die Welt schaust und Du kannst die Symbolik durchschauen, siehst Du immer mehr von Deiner Welt. Du siehst Möglichkeiten, die Dir vorher nicht zugänglich waren.

Diesen Zugang bekommst Du einfach in einer gewissen Macht durch Wissen. Auf der anderen Seite ist es aber nicht nötig, intellektuelles Wissen zu haben, wenn ich wirklich frei bin, bin ich in der Lage, alles zu lieben.

Ich habe immer diese schöne Metapher, Ihr stellt Euch jetzt vor, Ihr seid eine Seele, sprich ein wirklicher Mensch, und der macht einen Spaziergang durch einen grossen botanischen Garten oder durch einen Tiergarten. Und Ihr schaut! Ihr schaut Euch einfach um! Und jetzt ist es – Ihr seid selbstvergessen.
Das heisst: Ihr denkt jetzt nicht an Euren Körper, Ihr seid nur ein wahrnehmender Geist. Und Ihr schaut das Gänseblümchen an und dann schaust Du den grossen blühenden Kirschbaum an.
Und dann sind da Giraffen, und dann gehe ich in ´s Aquariumshaus rein, schaue mir die Fische an. Und alles ist interessant!

Mit grossen staunenden Kinderaugen schaue ich als wahrnehmender Geist, was ich alles in mir für Informationen aktiviere, wenn ich da durchlaufe. Und da ja der wahrnehmende Geist und die wahrgenommene Information letztendlich ein Pärchen darstellen, einen Adam darstellen, schaue ich mich, egal wo ich hinschaue, immer nur selber an!
Das D – Ich, das geöffnete ich, Dich und das M – ich, das Gestalt gewordene ich.

Wenn Du Dich siehst, siehst Du mich und wenn Du mich siehst, siehst Du Dich.

Weil ein geöffnetes ich immer eine Gestalt annimmt.
Und dann ist es kein Wertesystem! Ich sage jetzt nicht: „Schau Dir dieses dumme Gänseblümchen an, dass kann ja nicht einmal fliegen!“. Weil ich nicht werte! Ich schau einfach nur und erfreue mich an der Vielartigkeit von mir.

Ich kann jetzt folgendes machen: Ich kann mich hinsetzen im Sommer, schöner Tag, in eine Fussgängerzone und dann strömen diese kleinen Tierchen um mich herum. Und ich schau mir die an, die sind so unterschiedlich.
Was ist jetzt das hoch interessante, einfach nur Menschen zu beobachten? Typen, Charaktere, wie sie angezogen sind.

Und jetzt werdet Ihr feststellen, dass Euer Fokus, wo er wenn länger kleben bleibt, dass sind immer die Extreme.
Das sind entweder die extrem rausgetakelten Schickimicki - Tussen, oder was halt hier, oder wenn ein totaler, eh – was sage ich einmal – oder wenn ein Punk mit Irokesenschnitt einen lilanen Irokesenschnitt, also alles was da wenn, aus der Norm heraus gleitet, wird interessant.

Was so die klassische 0815 – Norm ist, da passe ich gar nicht so auf!
Der normale Mensch, der meint eine heile Welt zu schaffen, der will alle normieren, dass alles gleich ist und zwar so kleingeistig, wie er das haben will.

Der normale ist permanent damit beschäftigt eine extrem langweilige Welt für sich zu erschaffen, obwohl er so eine wundervolle, farbenprächtige Welt hat! Ich kann mich über was aufregen und ich kann schmunzeln und ich werde es immer, immer nur aus meinem jetzigen Wertesystem tun. Zwanghaft.

Ich habe heute schon ein paar Mal gesagt: „Ihr stellt Euch jetzt irgend so einen Bergbauernhof vor, so eine Jause, wie man sagt in Österreich.
Und da sind jetzt irgendwelche Städter, irgendwelche Schickimicki, kehren da ein. Und dieser Almödi, der schaut sich die jetzt an, und der wird sich von diesen Schickimicki was denken. Aber was ganz interessant ist, er schaut wirklich seinen Spiegel an. Wieso? Weil die Schickimicki ´s sich von ihm dasselbe denken. Wisst Ihr? wirklich!
Er sagt: „Solche Deppen!“ und die denken „So ein Depp!“. Und jeder hat Recht!

Passt auf!
Bin Laden und George W. Bush.
Er – machen wir den Bush, Bush behauptet, der neue Messias zu sein und er will die Welt retten, er ist von Gott geschickt worden, die Welt zu retten, er ist Christ. „Sein Vorbild ist Jesus Christus.“ hat er gesagt in einer Fernsehshow. Könnt Ihr Euch anschauen, das liegt vor! Man muss nur in den Archiven suchen!

Und was macht der? Habe ich gesagt: „Hasse, zerstöre, zerschlage“?

Nee – „Liebe Deine Feinde, wenn Dir einer auf die rechte Wange schlägt, halte Ihm die linke hin!“.
Wie wäre das:“ Hey, ich weiss nicht wer Ihr seid, aber wir haben in Chicago noch mal zwei Türme!“.

Dann wäre ich sein Vorbild! Dann wäre ich Christ!
Er hat bei einer Rede in Amerika öffentlich verkündet: „Es ist unbedingt notwendig, dass Amerika sich wieder mehr an Gott orientiert, dass Amerika eigentlich ein Gottesstaat wird!“.

Was wollen denn eigentlich die Moslems?
Sie wollen einen Gottesstaat aufbauen!
Spieglein, Spieglein an der Wand.

Es stehen sich zwei Spiegel gegenüber mit unterschiedlichen Polaritäten! Ihr werdet erkennen, es geht hier nicht, wer gut oder wer böse ist.
Ihr hattet bisher eine Einstellung: „Wer ist der gute, wer ist der Böse?“.

Ich habe das schon einmal gesagt in einem Vortrag. Es ist das Werten! Es wird für Euch so sein, wie Ihr glaubt dass es ist!
Und ich habe also hier schon einmal erwähnt, wenn ich Fotos herausschneide, ich gebe Euch Fotos, wir nehmen ein Foto von Bin Laden, ist jetzt ganz wertfrei, und ich nehme ein Foto von Georg W Bush, und wir stellen die hier nebeneinander hin.

Und wir denken uns jetzt die Zeit 15 Jahre zurück.
Ich sage das deswegen, weil vor 15 Jahren war nicht Mittelalter, hier und jetzt gedacht, es war eigentlich die Welt wie jetzt auch, man hatte ja sogar vor 15 Jahren schon ein Handy, zwar noch nicht viele, aber das hat ´s schon gegeben, und jetzt gehen wir mit diesen beiden Bildern ganz normal zu einem Fachmann für Physiognomie.

Das ist diese Charakterkunde des Gesichtes.

Und der schaut den Bin Laden an und der sagt: „Das ist ein Heiliger.“ Und beim Bush sagt er: „Das ist ein Depp! Es ist ein Deppengesicht.“.
Das war ja in der Physiognomie das grosse Problem von Huter, Anfang des 20. Jahrhunderts, als hier riesen Beweise zusammen getragen wurden, wie dann Hitler an die Macht gekommen ist, dass das immer absolut verboten wurde, diese Physiognomie, diese Lehre der Physiognomie die eine Lehre ist, wie Biologie, wie Physik, wie alles auch, also nur Gesichtsmenschenkunde.

Wie Innen so Aussen. Und ich rede jetzt von einer Lehre, die weit über das was Ihr Euch zur Zeit an Büchern besorgen könnt, darstellt.
Es ist, wenn man das beherrscht, Physiognomie, wenn einer wirklich beherrscht, dann ist jeder Mensch wie ein offenes Buch, Du brauchst Dich mit dem gar nicht zu unterhalten.

Und das hat da nichts mit Euren jetzigen Vorstellungen von schön oder hässlich zu tun. Es geht da um ganz, ganz andere Sachen.
Das ist so, dieser Anton, dieser A, der hat weit stehende Augen das ist Extrovertiert oder bei nah stehenden Augen Introvertiert, dass ist oberflächliches Geschwätz!
So einfach geht es nicht!

Aber wenn ich jetzt Physiognomie beherrsche, dann sieht man das und darum hat sich Physiognomie nie als eine offizielle Wissenschaft durchgesetzt.
Weil, was an Universitäten in irgendeinem Staat gelehrt wird, das bestimmen die Politiker.

Und in dem Huter – Buch sind die ganzen Nazi – Grössen abgebildet und analysiert. Und fragt nicht, was da heraus kommt!
Ihr kennt diese Bilder von Nazi – Gesichtern. Und diese Leute bestimmen, ob man das als Lehre in einer Universität aufnimmt.

Würdest Du, wenn Du an der Macht sitzt, würdest Du zulassen, dass eine Lehre an den Universitäten gelehrt wird, die mich entlarvt?
Ist doch logisch! Das meine ich jetzt wirklich! Logisch, in Eurem bisherigen Sinn des Wortes „logisch“.
Man kann das natürlich auch so sehen, weil das nicht gelehrt wird, ist es eigentlich irgendein esoterischer Scheiss.

Nein, der Materialismus, wenn Ihr Euch etwas, wir haben zur Zeit in der Presse so etwas mit einem Scharlatan, der wieder ein Kind umgebracht hat.
Ich sage jetzt nicht, dafür oder dagegen, es ist ein Gedanke in Eurem Kopf! Es ist, Ihr sollt nicht werten, Ihr sollt nicht parteiisch sein!

Ich will nicht, dass Ihr für oder gegen Bush seid, ich will auch nicht, dass Ihr für oder gegen Bin Laden seid, sondern ich will, dass Ihr irgendwann einmal dasteht und schmunzelt und Euch nicht aufregt!
Schmunzeln, und amüsiert Euch denkt: „Schaut zu, die Deppen!“. Beide!
Es ist einfach nur Comic, es ist Unterhaltung!

Was ich Euch im Fernseher zeige, in der Zeitung lesen lasse, ist von hinten bis vorne Unterhaltung!
Moment, was bedeutet Unterhaltung?

Wenn ich ein Mann bin und ich zeuge ein Kind, und ich sage jetzt: „OK, ich bin mit dieser Mutter nicht zusammen, raumzeitlich gedacht, dann muss ich soviel Charakter haben, wenn ich das gemacht habe, dass ich mehr oder weniger für mein Kind sorge, das ich erschaffen habe. Das ich dafür da bin, es ist ja mein Kind! Ob jetzt das mit der Mutter klappt oder nicht klappt, spielt überhaupt keine Rolle! Wie sieht das aus, wie nennt man das in der deutschen Sprache, wenn Du für Dein Kind sorgst?
Ja, Du zahlst Unterhalt!
Das heisst, Du erhältst Dein Kind am Leben durch Unterhalt.

Ok, ich unterhalte Euch, Ihr seid meine Kinder! Ich unterhalte Euch von morgens bis abends. Ich lasse Euch jeden Morgen wach werden und dann unterhalte ich Euch, bis zum Abend. Indem ich Euch Gedanken ein spiele, würdet Ihr die nicht denken, wäret Ihr nämlich nicht. Es ist, das ist Realität, es ist wirklich so, ob Ihr das jetzt glaubt oder ob Ihr das nicht glaubt.

Jeden einzelnen Gedanken, den Ihr denken dürft, lasse ich Euch denken. Dass das jetzt nicht natürlich dieser Mensch, Udo Petscher ist, der ist auch nur so ein Ding, das unterhalten wird. Und zwar zuerst einmal von Dir, da gibt es nämlich verschiedene Hierarchien.
Das ist es, wo Euch bewusst wird, dass wirklich jeder Mensch eine eigene Welt ist!

Und jetzt mache ich einen Sprung, der im ersten Moment sehr hart klingt.
Für Manche, für die anderen sehr amüsant.

Alles durchläuft, habe ich Euch gesagt, drei Wachstumsstufen. Und ich mache immer wieder, das Ei, was ja Nichts heisst, die Raupe und dann ist der Schmetterling. Und dann mache ich jetzt eine kleine Seele und male hier einen Menschen hin. Ich kann jetzt auch sagen: „Ein Ei, ein Embryo (sieht aus fast wie eine Raupe), und der kleine Mensch. Das passiert in der Gebärmutter.
Hat das irgendjemand von Euch schon mal gesehen? Es ist in Büchern drinnen, es ist in Eurem Programm, Ihr glaubt es, das es so ist, weil ich Euch so programmiert habe! Und ich betone! Ich habe mir dabei etwas gedacht!

Aber jetzt gehen wir auf die Symbolik. Diese drei Wachstumsstufen wiederholen sich nämlich. Das ist nämlich, dreimal drei ist neun! Du durchläufst drei Wachstumsstufen und dann verlässt Du die Gebärmutter, die Matrix, und kommst auf die Mutter Erde. Und das ist auch eine Matrix. Das ist Deine zweite Geburt.
Jeden Morgen, wenn Du wach wirst, wirst Du geboren! In einer Traumwelt. Und so, wie das kleine hier sich nicht heraussuchen kann, in welcher Welt, in welchem Bauch, in welcher Matrix es ist und sich nicht heraus suchen kann, was es ist, genauso wenig, wenn Du geboren wirst, kannst Du Dir wieder Deine Welt nicht aussuchen, Du kannst Dir wieder nicht aussuchen, als was Du geboren wirst. Macht Sinn, ne?

Das ist das zweimal geboren sein. Ich kann doch nicht wieder in den Leib meiner Mutter reinkriechen, nicht in den Leib, aber in eine grössere – in die Mutter Erde! Dieser blaue Planet!
Achtet einmal: Blau, blauer Planet! Vom Himmel das Blaue vom Himmel herunter lügen! Das ist ein Sprichwort, wenn das schon einmal jemand gehört hat. „Der lügt sich vom Himmel das Blaue herunter“.

Jetzt ist ja die Miss, die Frau ist ja Eure Logik, symbolisiert ja, Frau symbolisiert ja immer das logische System, und aus dieser Logik entspringt Welt! Maya ist immer das weibliche, ist immer das Abbild, und in „Ich bin Du“ gehe ich am Anfang etwas weiter, dass ich hier sage, das ist die Software.

Das ist das Programm! Weil jedes Programm, ich sage einfach eine DVD, so ein Film auf der neuen Scheibe, das neue Medium ist ja eigentlich nur ein Programm. Und unter zu Hilfenahme eines Abspielgerätes, macht jede DVD die eigene Welt, das heisst, jedes Programm macht eine eigene Welt. Und ein anderes Wort für Frau, ist ja Miss.

Drum lebst Du zur Zeit in der Welt eines Miss – Verständnisses. In der Welt Deiner Miss – Interpretationen. Wenn ich weiss, wie Sprache funktioniert, selbst, indem Was Euch möglich wäre jetzt, weil viele sagen: „Oh, ist mir ja noch nie aufgefallen!".
Missinterpretation das an der Vorsilbe Miss immer was Negatives ist. Es ist auch, wenn ich etwas Missinterpretiere.
Aber machst Du das nicht laufend? Interpretierst Du nicht alles, was Du interpretierst, mit Deiner Logik? Wisst Ihr, dass jetzt einige Seelen mir zuhören und zwar unter dem Aspekt, ob es Ihnen was bringt, was ich Ihnen erzähle? Und dann entscheiden sie, ob ich Recht habe oder nicht!
Entscheiden wirklich sie oder Ihre Logik? Darum habe ich gesagt, es geht darum, dass Ihr Euch beobachtet, was in Euch abläuft.

Wir kommen hier mal wieder zu unsere drei Wachstumsstufen.
Dieser kleine Mensch, der Schmetterling, die Raupe – je nachdem wie wir das nennen wollen, das sind wieder drei Stufen und wenn Ihr sterbt, dann kommt Ihr in die dritte Ebene. Und das ist dann eigentlich im Prinzip wieder so was, bloss in einer höheren Komplexität.

Das heisst, was hier passiert, und wenn ich jetzt Bilder los lasse, ich kann Punkte und wenn ich viele Punkte habe zu einer Zeile zusammenschmelzen. Zeilen werden zu Bilder. Bilder, viele Bilder werden zu einem Film! Viele Filme werden zu einem Fersehsender und viele Fersehsender werden zu einem Programm.
Das ist mein Unterhaltungsprogramm!

Und das unheimlich viele, wenn ich das jetzt ausreizen wollte, ich klaube den modernsten, derzeitigen Stand, ich rede jetzt aktuell, wenn Ihr das wirklich ausreizen wollt, wie viele Programme habe ich? Gut, jeder von Euch hat verschiedene Programme in seinem Fernseher, die Meissten – nicht alle haben einen Fernseher und die einen Fernseher haben, die habe so und so viele, die einen sagen so viele Programme, die anderen haben wenn mehr, wenn weniger.
Was glaubt Ihr, was zur Zeit, wenn Du etwas Geld investierst, ich bin jetzt raumzeitlich, wie viele Programme Du in Deutschland empfangen kannst? Einhundert, Zweihundert?

Der neueste Stand, wenn Ihr folgendes investiert: Ihr braucht eine 180 cm Schüssel, die wo jetzt riesengross ausschaut, vor 15 Jahren war das eigentlich normal, mit einer 180-ger Schüssel, drehbar und mit allen Decodiergeräten, die man zur Zeit kaufen kann, um digitalisierte, verschlüsselte Programme zu entschlüsseln, könnt Ihr jetzt, Jetzt, wenn Ihr das aufbaut in Eurem Garten, ca. 5200 Fersehprogramme empfangen, hier in Deutschland!

5200 – wenn Du das richtig ausreizt! Kein Witz! Aber wer soll die ganze Scheisse anschauen? Darum geht es ja nicht, es geht um Vielfalt!

Viele sagen: „Mir sind meine 40 schon zuviel, die ich von Astra habe!".
Es geht ja nicht, dass man es nicht anschauen muss oder anschauen, es ist schön, wenn man ein bisschen was zur Auswahl hat, auch wenn ich's nicht benötigen tue. (Udo zu sich selbst: „Mhhm, mir fällt was schönes ein!")

Gut, das ist also hier, und was passiert jetzt, wenn Du sagst: „Ich verbessere meine Welt, indem ich was bekämpfe!“.
Wir bleiben jetzt nur in der Unterhaltung, in unserem Unterhaltungsangebot. Das heisst, indem Moment, wo Du sagst: „Ich will keine Kriege mehr!“, gibt es natürlich keine Kriegsfilme mehr. In dem Augenblick, wo Du sagst: „Oh, die ganzen Diebe und die Verbrecher müssen weg!“, gibt es keine Krimis mehr! Es gibt keine Actionfilme mehr.

Was willst Du noch alles besser machen?

Willst Du Dich herunterrationalisieren, dass Du nur noch Liebesfilme hast? Nur immer Sonnenschein – geht alles kaputt! Ihr werdet Euch wundern, wie sehr schnell Euch diese schmalzige Scheisse langweilt.

Jeden Tag feines Essen – Nee! Ab und zu auch einmal ne Brotzeit! Lebendigkeit ist Abwechslung! Ihr werdet feststellen, was heute super gut ist, sagst Du: „Ich kann es nicht mehr sehen!“. Nur immer Sonnenschein – alles geht kaputt. Nur immer Regen, alles geht kaputt! Lebendigkeit ist der Wechsel!
Drum ist es auch so wichtig, dass Ihr hier mal – Krankheit und Gesundheit, habe ich Euch gesagt, ist absolut das Gleiche! Ihr werdet Euch an Eurer eigenen Gesundheit langweilen!

Was natürlich entscheidend ist, man muss vermeiden, so stark auszuschlagen! Einatmen, Ausatmen! Atmet einmal voll ein, bis zum Anschlag wo es geht! Und dann atmet voll aus, bis zum Anschlag, wo es überhaupt möglich ist und Ihr werdet feststellen, das normale Standartatmen, und ich rede jetzt immer wieder bloss als Symbol, das läuft eigentlich ganz sacht ab.
Wenn ich über dieses Ziel hinausschiesse, dann wird es total beklemmend, das Einatmen, wie das Ausatmen.

Oder diese ganzen Yoga – Heinis, Entschuldigung, ich meine es wirklich ironisch, die sich hinsetzen: „Du musst Deinen Atem beobachten!“. Und jeder, der das einmal ausprobiert hat stellt fest, in dem Moment, wo er sich bemüht gleichmässig zu atmen, meint er, er muss ersticken. Jetzt kann ich sagen, in dem Moment, wo ich nicht dran denke, dann kriege ich es gar nicht mehr mit. Die Frage ist: „Atme ich eigentlich noch, wenn ich nicht an das Atmen denke?“. Das auch diese Yoga – Heinis komplett Materialisten sind!

Die Realität ist, in dem Augenblick, wo ich nicht mehr an meinen Körper denke, bin zwar ich noch da, der wahrnehmende Geist, aber dieser physische Körper ist ja auch nur ein Gedanke.

Darum habe ich gesagt: „Ein Mensch, der hier nach seinem Programm - glaubt, dass eine Seele, ein Geist in einem Körper lebt, so wie ein Wurm in einem Apfel, und irgendwann einmal diesen Apfel verlässt, wenn dieser Apfel verfault.“.
Klingt zwar alles schön logisch, ist aber es ist nicht geistreich.

Es ist ganz einfach so, Ihr seid Geist! Und alles, was Ihr Euch denkt, befindet sich in Eurem Geist. Und da der Geist nichts Räumliches ist, heisst es praktisch: Geist nimmt eine Form an, die eigentlich keine Form ist.
Geist, reiner Geist ist Nichts. Und ein Geist, der sich jetzt eine Erdkugel denkt oder einen Tennisball denkt, oder einen Apfel denkt – der ist plötzlich der Apfel, obwohl er kein Apfel ist.
Und Ihr merkt, jetzt, es ist beides richtig! Wenn ich jetzt denke, an einen Apfel denke, ist meine Information ein Apfel und doch kein Apfel. Ihr müsst irgendwann einmal klar machen, dass der Weg in die Freiheit über dieses, über diese zwei Seiten geht!

Wenn Ihr weltliche Philosophen studiert, unter weltlichen Philosophen meine ich jetzt was? Eure offizielle Geschichte und alles, was ja da ist, hat einen Sinn.
Ihr müsst bloss wissen, wenn Ihr das lest, dass alle Daten in den Büchern, die Daten in den Büchern sind Symbole, die erst in dem Augenblick in Eurem Geist entstehen, diese Daten sind Worte, die in Verbindung mir Eurem Programm in Eurem Geist was erzeugen.

Ob dass Goethe ist oder ob das Einstein ist. Beweise mir, dass es Goethe gegeben hat! In dem Moment wo ich Goethe denke, ist das ein Gedanke in meinem Kopf. Und ich, als denkender Geist, würde es wirklich so empfinden. Behaupte das einmal felsenfest und Du wirst sofort wieder feststellen, wie ein tiefgläubiger Materialist Dich als Idiot oder sonst was beschimpft, weil er ja weiss, dass es Goethe gegeben hat. Oder behaupte felsenfest, dass wenn Du hier ganz entspannt einen Roman lesen tust, dass dann Dein Körper weg ist! Dieser physische Körper. Oder, dass wenn Du einen spannenden Film Dir im Fernseher anschaust, dass dann Deine Beine und Dein Kopf nicht existieren.

Ich sage immer: „Atmest Du, wenn Du Dir einen spannenden Film anschaust?“. Was sagt Deine Logik?
Und ich frage Dich: „Mit was? Mit Deinem Körper, der in dem Moment nicht da ist?“.

Du bist der wahrnehmende Geist und der Körper ist das, was Du in Dir vorfindest. Und das unterliegt ständig einem Wechsel! Du kannst es nicht aufhalten! Du kannst Dir jetzt denken, dass Du manchmal schläfst ohne zu träumen, aber während Du das machst, denkst Du! Das ist verrückt!
Deine Logik redet Dir jetzt ein, dass es wirklich so war, dass Du geschlafen hast, ohne zu träumen. Aber das sind nur Auslass – Lücken von Deinem Rechensystem. Ich habe das hier schon einmal erklärt, ich mache es noch mal ganz kurz, weil viele haben das zwar gehört, aber nicht verstanden: Jetzt versucht, ohne kompliziert zu denken, einfach meinen Gedankengängen zu folgen, die ich jetzt in Euch auslöse – und zwar ganz abstrakt!

Wir gehen ins Bett, wir machen die Augen zu. Was passiert, wenn ich die Augen zu mache als erstes? Es wird finster!
Was ist finster? Finster ist eine Farbe! Aber wenn Ihr jetzt die Augen zu macht, macht einmal die Augen zu! Sofort ist das Bild weg und es wird finster. OK? Alles was ich sage, könnt Ihr sofort überprüfen.

Es ist aber nicht, wenn Ihr genau dieses „finster“ anschaut, es ist aber nicht, dass das einfach eine ebene schwarze Fläche ist, sondern dieses „finster“, es flackert irgendwie, es ist, je nach dem, was man vorher gesehen hat, es ist da noch was. Und jetzt konzentriert Ihr Euch mal voll mit Eurem Geist auf diese finstere Fläche! Gut! Das kann ich jetzt jeden Abend im Bett machen. Bloss Ihr werdet feststellen, (zum Publikum: „Ihr könnt die Augen wieder auf machen“), aber hört weiterhin zu!
Ihr werdet feststellen, wenn Du heute Abend ins Bett gehst, was nicht funktioniert, Du kannst bloss JETZT ins Bett gehen. Du kannst Dir JETZT denken, dass Du heute Abend ins Bett gehst, und Du kannst JETZT ins Bett gehen, aber Du kannst nicht heute Abend ins Bett gehen. Das ist ganz wichtig!

Ich wiederhole mich! Du kannst heute Abend nicht ins Bett gehen! Du kannst nur JETZT daran denken, dass Du heute Abend ins Bett gehst. Wenn Du ins Bett gehst, gehst Du JETZT ins Bett! Also Du kannst JETZT ins Bett gehen, aber nicht heute Abend! Es ist absolut korrekt, was ich Euch sage! Weil alles, was passiert, ist JETZT!

Das ist das Karma, das Tun, das Handeln. Und jetzt, gut, wir machen die Augen zu es wird finster und wir beobachten jetzt dieses „finster“. Aber jetzt werdet Ihr feststellen, dass das sehr schnell langweilig wird und dann werdet Ihr, ob Ihr wollt oder nicht, an irgendetwas anderes denken.
Versuche einmal hier genau eine Stunde „finster“ zu denken!

Nee, das heisst: es passiert automatisch, Ihr könnt Euch nicht dagegen wehren, Eure Gedanken werden abgleiten! Das könnt Ihr jeden Tag überprüfen. Und jetzt ist die grosse Frage, wenn Du an irgendwas anderes denkst, ist es dann eigentlich noch finster? Ist diese schwarze Fläche, ist es noch finster, wenn Du plötzlich anfängst an etwas anderes zu denken?

Auch „finster“ ist ein Gedanke!
Das heisst: es ist dann überhaupt nicht mehr finster, weil finster kannst Du nur empfinden, wenn Du Dir „finster“ denkst!

Und da Du so programmiert bist, dass in dem Moment, wenn Du die Augen zu machst, es finster wird und Du konzentrierst Dich jetzt da drauf, wird es auch finster. Ist doch logisch! Wenn es anders wäre, wäre es verkehrt!

Was wir hier machen, wir beobachten nur!
Nochmal, das ist keine Psychologie, diese Scheinerklärung, sondern wir schauen einfach nur an was ist! Und ich rede nie, ob was gut oder schlecht ist. Es sind Wahrheiten!

Eine Wahrheit heisst nicht, wenn in Eurer Logik, bei vielen, die meinen immer wenn es eine Wahrheit ist, dass das richtig ist! Nee! Eine Wahrheit ist eine Wahrnehmungseinheit. Die ist nicht richtig und verkehrt.

(zu jemandem im Publikum: Was ist? Häh? – Achso, gleich! Lass mich das ganz kurz noch fertig machen!)

Und jetzt, wir wollten hier das mit der Zeit machen. Und jetzt machen wir ein Extrem, bloss das Ihr feststellt, ich werde Euch jetzt erklären, dass es keine Zeit gibt.
Was passiert? Es ist immer alles JETZT. Wir sagen JETZT folgendes Extrem, dass denken wir uns JETZT, es ist wie ein Gedankenexperiment.

Wir gehen einmal davon aus, immer wenn Ihr die Augen zu macht, im selben Moment schaltet sich Euer Bewusstsein aus so wie beim Lichtschalter Licht aus geht, und dann seid Ihr weg.
Dieses Sein heisst ja, wenn Du einschläfst, in Eurer normalen Vorstellung – ich habe Euch so programmiert, dass Ihr sagt: „Wann schlafe ich ein? Ja, wenn mein Bewusstsein abreisst!“.

Definitiv sage ich: „Ihr seid eine wahrnehmende, ein wahrnehmender Geist.“. Und was benötigt unbedingt ein wahrnehmender Geist für sein Dasein? Eine Wahrnehmung! In dem Augenblick, wo Du nichts mehr, absolut nichts mehr wahrnimmst, ist ja kein Unterschied mehr da, weil ich ja sage: „Der wahrnehmende Geist und die wahrgenommene Information ist eigentlich eins! Wenn das Eine weg ist, ist das Andere auch weg!

Das heisst: Jede Wahrnehmung ist immer einseitig und hat immer ein Gegenteil im Hintergrund! Ihr könnt jetzt nach oben schauen, da ist eine Decke. D – Ecke, eine geöffnete Ecke. Mir geht’s jetzt, das ist oben, schaut einmal ganz kurz hoch, es ist, da oben ist eine Holzdecke.

Es geht ja, die Empfindung, die Ihr jetzt habt, brauch man ja nicht negieren, weil, Ihr empfindet es doch! Es ist doch Blödsinn, wenn ich jetzt sage: „Das ist nicht wahr, dass Du da oben eine Decke empfindest!“. Aber mir geht es um das Wort „oben“.

Wieso hast Du jetzt das Gefühl, dass das oben ist? Ich werde es Dir sagen: „Weil Du einen Hintergrund hast, Du glaubst nämlich, dass Du selber unten bist!“. Diesen Hintergrund denkst Du Dir nicht bewusst, aber Du kannst immer an Hand dessen, was Du siehst, Dir rein rechnerisch das Gegenteil analysieren.
Jetzt schau einmal nach unten! Da unten ist ein Boden. Wieso ist der da unten? Weil Du jetzt glaubst, Du bist oben!

Wo wart Ihr jetzt die ganze Zeit, die Ihr mir zugehört habt? Wart Ihr unten oder wart Ihr oben? Wenn Ihr an das eine nicht denkt, ist das andere auch nicht da. Das heisst, wenn Du sagst: „Ohh, fühle ich mich heute krank!“ ich kann an dem was ich sehe, dass Gegenteil rekonstruieren, dass ist Bedingung, dass ich im selben Augenblick in meinem geistigen Hintergrund irgendeine Vorstellung von gesund habe.
In dem Augenblick, wo Du Dich richtig gut fühlst: „Mensch fühle ich mich heute gut!“, dann muss ich im selben Augenblick im Hintergrund ein Wissen haben, dass es mir mal schlecht gegangen ist.
Jetzt, wo Ihr mir die meiste Zeit zugehört habt, habt Ihr Euch gut oder schlecht gefühlt? Es war weder das Eine noch das Andere da.

Und das wirft natürlich Probleme auf, in dem Moment, wo Ihr zum Beispiel bei Krankheiten, bei kleinen Wehwehchen auf Resonanz geht: „Ohh, geht es mir heute schlecht, ich bin so verschnupft, ich krieg überhaupt keine Luft! Ohh Nasenspray, ich könnte mir ein Dampfbad machen..“.
Immer bekämpfen!

In dem Moment, wo ich versuche die Krankheit zu bekämpfen, im selben Augenblick erhalte ich sie am Leben weil, ich denke ja laufend an sie. Wie sieht es aus, wenn ich sage: „Der Herr hat es gegeben, der Herr wird es auch wieder nehmen, was scheiss ich mich drum und ich lese ein gutes Buch!“? In dem Moment, wo ich nicht mehr dran denke, ist mein Körper weg. Und jetzt lese ich zwei Stunden lang einen ganz spannenden Roman.

Konntest Du eigentlich schlecht atmen, während der Zwei Stunden? Na, ich habe Euch gerade verraten, was die absolute Medizin ist. Man kann darüber schmunzeln, aber jedes Wehwehchen, wo eine Seele erlebt, ist, weil sie mit irgendetwas nicht einverstanden ist!

Und jetzt kommen wir zur „Zeit“ und wir sagen, Ihr schaut, Ihr legt Euch ins Bett, Ihr schaut auf einen Radiowecker, der steht auf dem Nachttischschränkchen. Ihr schaut den an und der Radiowecker oder der Wecker zeigt 22.00 Uhr an. Das Zimmer ist dunkel, Ihr habt so einen kleinen Digitalwecker mit leuchtend roten Ziffern.
Kennt Ihr den in der Vorstellung? Wieso lachst Du so?

Ich schau diesen Radiowecker an, diesen Wecker an, mit den Ziffern und in dem Moment, wo Du die Augen zu machst, im selben Moment schläfst Du schlagartig ein. Das heisst Du bist weg, weil Deine Information weg ist.
Ein Mensch, der in diesem Zustand einschläft, jetzt mit der normalen Logik betrachtet, den sein Bewusstsein reisst ab. Und wenn kein Bewusstsein mehr da ist, ist auch keine Information mehr da.
Und jetzt müsst Ihr nur wissen: Raum und Zeit ist auch nur Information!

Das heisst: es verschwindet alles! Selbst Raum und Zeit! Das ist das absolute Nichts, das bin ich! Und ich verspreche Euch, dieser Urzustand, einzeln, ist scheiss langweilig!

Drum habe ich Euch erschaffen.
Und jetzt sagen wir mal, es wird etwas passieren, wo Ihr Euch nicht raussuchen könnt, Du wirst Dir denken: „Ich bin wach.“, machst die Augen auf und in dem Moment wo Du die Augen auf machst, schaust Du genau wieder auf den Wecker, bloss mit einem Unterschied: das Zimmer ist hell und der Wecker zeigt 8.00 Uhr an.

Was sagt jetzt Eure Logik? „Ich habe zehn Stunden geschlafen!“. Und die sagt Dir noch: „Du hast einmal endlich geschlafen ohne zu träumen. Oh, habe ich klasse geschlafen, wie ein Stein. War das erholsam!“. Stimmt oder es Stimmt? Das ist jetzt sehr logisch, aber jetzt betrachten wir mal, was wirklich passiert.
Ihr geht ins Bett, JETZT, Ihr seht: 22.00 Uhr JETZT, Ihr macht die Augen zu, WEG. Ihr macht die Augen auf, -- (alles weg, auch Raum und Zeit weg) – Ihr macht die Augen auf, Ihr seht JETZT ein helles Zimmer, und 8.00 Uhr und während Du diesen Wecker anschaust, 8.00 Uhr, im selben Augenblick hast Du als geistigen Hintergrund, als letztes Bild: 22.00 Uhr, dunkler Raum.

Du hast im selben Augenblick zwei Bilder in Deinem Geist, nämlich das, was Du im kleinen Weltbild siehst, das ist eine sinnliche Wahrnehmung, Du siehst Deinen Wecker mit einem hellen Zimmer 8.00Uhr und im selben Augenblick ist das letzte Bild noch in Deinem Geist und es ist in dem Fall 22.00Uhr und das dunkle Zimmer. Weil nur, wenn Du zwei Bilder hast, die sich unterscheiden, kannst Du Dir was ausrechnen.
Und jetzt wirst Du Dir wie ein Automat ausrechnen: „Ich habe zehn Stunden geschlafen!“ – ist doch vollkommen logisch!

Diese zehn Stunden als Ding an sich, haben aber nie existiert. Du hast nie aufgehört zu denken! Das war das, was hier die kleine Seele Euch erzählt hat. Ihr habt noch nie aufgehört zu denken, weil Ihr noch nie angefangen habt.

Das kann ich natürlich auch wieder zweiseitig sehen. Ihr seid ich! Ihr seid ohne Anfang. Ihr seid ohne Anfang, jeder einzelne von Euch. Aber alles was ohne Anfang ist, ist auch ohne Ende.

Solange Du glaubst, Du wurdest von einer Frau geboren, heisst es in der Bibel: „Lebst Du in der Hölle, lebst Du in einer Welt, ständiger Verdammnis.“. Erst, wenn Du begreifst, dass Du aus Geist und Wasser entspringst, bist Du Geist und Du wirst ewig leben. Wenn Du glaubst, Du bist aus Fleisch, bist Du Fleisch und Du wirst verwesen.

Das ist nämlich das Geheimnis, wo ich dem Nikodemus sage, ich sage zu ihm: „Wahrlich, Nikodemus, erst, wenn Du aus Geist und Wasser geboren wirst, wirst Du ewig leben, wirst Du das verstehen. Solange Du noch glaubst, Du bist aus Fleisch geboren, bist Du Fleisch und Du wirst verwesen. Und jetzt kommen wir zu die drei Wachstumsstufen, passt auf: Ein Mann…
….

Machen wir Kaffeepause, jetzt erst!

Vorher noch einmal was anderes.
Jetzt achtet bitte darauf, ich lege Euch jetzt eine sehr tief greifende Metapher in den Geist, die Euch schockieren kann, je nach dem wie fest man an dem materiellen Weltbild festhält.

Alles hat drei Wachstumsstufen.

Man könnte jetzt hier wochenlang, in dieser Aufnahmegeschwindigkeit geistig referieren, um zu zeigen, dass alles wirklich drei Stufen durchläuft. Ich habe gesagt: „Ei“, „Raupe“, „Schmetterling“. Das steht grob. Ich kann sagen: das Ei, der kleine Embryo und dann der Fötus.
Wenn ich in die normale Welt reingehe, habe ich das: Jugendzeit bis zur Pubertät, dann kommt der Wechsel in der Pubertät. Dann werde ich praktisch Schöpfer, kriege ich materielle Schöpferfähigkeiten, ich werde Zeugungs- oder Gebärfähig, als Enosh, als einseitiger, als halber Mensch, der zwangsläufig auch vergänglich ist.
Und dann kann ich jetzt sagen und jetzt kommt, (da wird es bei Euch schon trüb, weil Ihr diese Stufe noch nicht durchlaufen habt), drum sage ich immer wieder: „Ich kann mit einem fünfjährigen in keinster Weise über Sexualität reden. Er kann es nicht verstehen. Aber es ist einer wenn, wenn eine Seele jetzt in der Pubertät ist und in der Sexualität drin hängt, dann ist es genauso wenig möglich mit dem darüber zu reden, „man kann auch ohne Sex leben!“.
Und das Leben, kann sogar wesentlich angenehmer sein.
Das sind dann die nächsten Wechseljahre.

Ich mache immer, auf die Frau – sprich auf die Logik bezogen – da ist zuerst das kleine Mädchen, dass fängt an sich für Puppen zu interessieren, plötzlich werden die Puppen uninteressant und es fängt an sich für Männer zu interessieren und plötzlich werden die Männer uninteressant und jetzt fängt sich diese Frau an, für den wirklichen Mann zu interessieren. Das ist eigentlich so ein Wachstum.

Und jetzt ist es also so, ich bleibe jetzt in der normalen Sprache bei einem Mann, ein Mann hat seinen Samenerguss. Samen in der Natur, ist unendliche Vielfalt, unendlicher Überfluss. Es ist Überfluss, egal wo Ihr hingeht. Angeblich, so habe ich Euch das einprogrammiert, stösst ein Mann bei einem Samenerguss, hunderte Millionen von Samenfädchen aus. Diese Samenfädchen haben eine Überlebenszeit oder eine Lebenszeit von drei bis vier Tagen. Jedes dieser Samenfädchen trägt in sich, die Potenz ein Mensch werden zu können.

Das ist ganz normal und logisch für Euch, weil ich Euch so programmiert habe. Das ist weltliches, materielles Wissen.

Jedes dieser Samenfädchen, ich wiederhole, trägt in sich die Potenz, dass heisst die Kraft, ein Mensch, ein Mensch werden zu können. Aber was ist Grundvoraussetzung, dass es ein Mensch wird? Es muss das Ei suchen! Ein Samenfädchen, das sich nicht auf den Weg zum Ei macht, wird drei bis vier Tage leben – Pustekuchen! Macht es sich auf den Weg zum Ei und es findet das Ei, und es verschmilzt mit dem Ei, und Ei auf Hebräisch heisst „Nichts“, in dem Augenblick, dieses Verschmelzens, löst sich dieses Samenfädchen auf.
Das heisst, es verliert seinen Körper. Aber nicht das es, dass heisst das Eigentliche, dass das eigentliche Leben in diesem Keim, zerstört würde, sondern es geht in eine höhere Ebene, es geht wieder in ein Nichts, dass jetzt wächst. Und aus diesem Nichts, wächst ein Mensch hervor.

Ich bleibe noch etwas bei den Samenfädchen.

Wenn ich das als erste Stufe sehe, und ich sage jetzt, das Samenfädchen schafft es bis zum Menschen, wird zwangsläufig folgendes passieren, es wird selber, der innerste Kern des Wesen, wird sein Leben von drei bis vier Tagen (ich sage jetzt immer im Normalfall), auf siebzig bis achtzig Jahre erhöhen.

Das ist ein gewaltiger Sprung, es ist ein Unterschied, ob ich drei bis vier Tage oder siebzig bis achtzig Jahre lebe. Und das Geheimnis, das ich Euch jetzt verrate: „Jeder normale Mensch, ist ein Samenfädchen von mir!“. Jeder normale Mensch trägt in sich die Potenz, ein Gott werden zu können. Das Prinzip bleibt immer das Gleiche. Denkt daran: Punkte werden zu Zeilen, Zeilen werden zu Bildern, Bilder werden zu Filmen – das sind die Steigerungen in eine höhere Komplexität wenn man wächst, wenn man es geschehen lässt. Und ich Gott, betrachte einen normalen Menschen auch so, wie ein normaler Mann seine Samenfädchen betrachtet. Es ist Überfluss, ich habe Überfluss erschaffen. Milliarden!

Wenn jetzt hier ein normaler Mann sich einmal Gedanken darüber macht, wir sagen jetzt einmal: Wir nehmen einen fünfzigjährigen, und ich sage jetzt: „Kannst Du Dir vorstellen, wie viel Milliarden und aber Milliarden von Seinsmöglichkeiten Du schon ausgestossen hast, und wie viele davon sind Menschen geworden?“.
Der ist ein Massenmörder ohne Ende. Aber ist das wichtig? Diesen Überfluss hast Du in der ganzen Natur! Denkt Euch einen Kirschbaum, einen Kastanienbaum! Samen als Ding an sich, ist immer Überfluss. Und wie viele von den Kirschen, die am Baum hängen, jede dieser Kirsche könnte, trägt in sich die Potenz, könnte wieder ein ganzer Baum werden.

Und jetzt nehmen wir einen Kirschbaum der hier zwanzig Jahre dasteht, jedes Jahr Kirschen trägt, und schaut einmal, wie viele Kirschbäume, neue Kirschbäume, um den Kirschbaum herum entstehen. Gar keine! Es ist immer die Wahrscheinlichkeit, wie viele hast Du schon verstreut und wie viele sind schon was geworden.
Wie viele hast Du schon verstreut, und wie viele sind schon was geworden? Hast Du ein Problem damit? Wieso soll ich ein Problem damit haben, was für Euch ein Krieg ist, ist für mich ein abgeerntetes Feld, wo der Pflug drüber geht, dass ich wieder was Neues ansäe.

Das eigentliche Problem: Ihr nehmt Euch viel zu wichtig! Ihr nehmt das, was Ihr jetzt zu glauben seid, viel zu wichtig! Das ist die Arroganz! Ihr wisst doch noch gar noch nicht, was Ihr seid, was Ihr werden müsst, wenn Ihr weiter wachst.
Und wenn ich jetzt diesen Sprung, Samenfädchen – normaler Mensch mache, ich habe gesagt: Die Grundvoraussetzung, dass ein Samenfädchen überhaupt ein Mensch werden kann ist, dass es das Ei sucht.

Ihr denkt Euch jetzt eine Welt aus, Ihr seid in einem Fussballstadion, Ihr geht zum Einkaufen durch ein Einkaufscenter durch die Innenstadt, um Euch herum Samenfädchen. Wie viele von denen suchen mich? Die haben keine Überlebenschance. Nicht dass ich jetzt irgendjemanden drohe weil, ich weiss nicht ob das grausam ist, wenn ich, ich spreche von Samenfädchen.

Beim Samenfädchen von Euch - was passiert - was sagt die Frau: „Wisch doch das mal weg!“. Wieso soll ich zusammenbrechen, wenn hier ein Flugzeug abstürzt und Komma drei, dreihundert Samenfädchen gehen kaputt, wenn Ihr nicht mit der Wimper zuckt, wenn Ihr ein paar hundert Millionen auf einmal wegwischt? Weil von Euch ausgesehen, ein Samenfädchen ein Nichts ist. Dasselbe ist von Gott ausgesehen, ein normaler Mensch.
Das ist das, was ich gemeint habe, manche von Euch werden jetzt schlucken, es hat nichts mit drohen zu tun, es ist Natur. Die ist auch nicht grausam. Es ist auch nicht, dass ich da irgendeinen Druck dahinter mache Euch irgendwie zu manipulieren, weil ja dieses Nichts, rein symbolisch gesprochen ist.

Es ist also, den Weg zu dem Ei macht Ihr, in dem Moment, wo Ihr anfangt wirklich an Gott zu glauben.
Fakt ist, alle die hier sind, sind Sucher, sonst wäret Ihr ja erst gar nicht hier. Ob Ihr jetzt zu mir gekommen seid, oder ich zu Euch, ist relativ zweitrangig.

Aber ich sage Euch, was für mich jetzt extrem wichtig ist und ich kenne jeden Einzelnen von Euch besser als Ihr Euch selbst kennt.

Für mich ist das „Warum“ wichtig, warum seid Ihr da? Seid Ihr interessiert an Euch selbst? Dann seid Ihr auf dem Weg zum Ei.
Es sind jetzt etliche Seelen, die jetzt diese Stimme hören, die sind nicht an sich selbst, an eigener Erkenntnis interessiert (Selbsterkenntnis ist der erste Weg zur Besserung!!), sondern die suchen nach einer Möglichkeit ihren materiellen Arsch zu retten.
Das wird Euch umbringen. „Wahrlich, ich sage Euch, wenn Ihr versucht Euch am Leben zu erhalten, werdet Ihr Eure Seele verlieren.“. Seht Ihr? Ich erzähle heute nichts anderes als vor zweitausend Jahren.

Weil das Samenfädchen, das das Ei findet, wird sich auflösen. Bloss, die frohe Botschaft ist, Eure jetzige Logik meint, das ist was unheimlich Schlimmes.
Es ist richtig geiler Sex, eins zu werden!
Das ist das Wasser lassen, nach vier Liter Wasser. Was meinst Du wie schön das ist, wenn der Druck nachlässt? Diese unheimliche Freude habe ich erst, wenn ich vorher einen Druck habe.

Um Euch überhaupt essen, geniessen lassen zu können, muss ich Euch hungrig machen. Wie grausam wäre die Welt, wenn Ihr essen müsstet, weil Ihr diesen Treibstoff braucht, sowie die Materialisten es glauben, und dass das nur deshalb wäre, dass diese Maschine Körper funktioniert, so wie es ist beim Auto, dass ich fahren kann!
Materialismus, Dummheit ohne Ende. Nein, ich habe dieses Prinzip erschaffen, der Freude willen.

Diese bösen Kirchen, hier diese Zettel wo ich hier noch liegen habe, die Rückseite vom Fazit des Lebens: „Bischof verbreitet Angst uns Schrecken!“, ja - haben die jemals irgendwas anderes gemacht?
Was ist der Unterschied zwischen einen solchen Bischof und irgendeinem Mediziner? „He, wir haben, die Betten werden immer leerer und es werden wieder welche entlassen.“ sagt meine Frau beim Krankenhaus.
Ist das nicht entsetzlich?
Es ist ein riesen Leid unter den Angestellten des Krankenhauses, weil sie keine Arbeit mehr haben.

Das ganze das schreibt man unter das Deckelchen „Humanität“, - so eine Scheisse, es ist keiner mehr krank! Lacht darüber Leute, es ist Realität, das ist Materialismus! Wir müssen uns etwas einfallen lassen.

Haben sie dann auch gemacht. Kurz darauf war dermassen hier, alles bepflastert mit Vorsorgeuntersuchungen: „Hier und Ihr müsst doch. Darmkrebs, Brustkrebs, Ihr müsst, Ihr müsst!“. Angst, Angst, Angst! Am Besten kann man Geld verdienen mit Angst.
Und das Eigenartige, sie glauben wirklich, sie sind gute Menschen.
Und ich spreche jetzt alle frei! Wie war das mit dem Begnadigen, mit dem Verzeihen? War das nicht, ich schicke Dir einen Engel, einen bösen? Für Dich! Das Du Ihm verzeihen kannst, dass Du feststellst wie viel Freude Du hast, wenn Du verzeihst.

Das ist bei Schindlers Liste. Der Film ist an und für sich nicht so interessant, das ist ein KZ – Film. Es gibt eine Szene, eine einzige Szene, die wirklich sehr tief ist. Da ist dann auch am Schluss: „Ich hätte noch mehr retten können!“, dann wird’s erst richtig amerikanisch schmalzig, und dann kommt dieser jüdische Spruch: „Weil, jeder Mensch ist seine eigene Welt!“.

Aber die Szene, die interessant ist, da ist dieser KZ – Wärter.
Viele von Euch haben den Film gesehen, und das ist halt, wie man hier so das Böse macht, ist eine Vorstellung im Kopf: „Ich habe es so erzählt bekommen!“
Ich muss nicht sagen: „Die aller wenigsten von Euch haben das jemals.“. Die kennen das nur vom Hören – Sagen, immer alles nur vom Hören – Sagen.
Jetzt kannst Du natürlich sagen: „Ja, ich habe da einen Bekannten und der war im KZ und der hat das selber erlebt!“.

Ich rede immer von eigener Erfahrung! Wo ich Euch das mit dem Sexualverbrecher erzählt habe, ich sage doch: „Habt Ihr jemals mit eigenen Augen gesehen, das ein anderer Mensch, ein Mann, ein Mädchen vergewaltigt und umbringt?“. Und Ihr werdet nicht einen finden, der das mit eigenen Augen gesehen hat. Das Beste was Ihr erreichen könnt, Ihr könnt einen finden, der behauptet, er hat es selber getan. Ich habe die Geschichte schon einmal erzählt.

Auch kein Kommissar, der einen Sexualverbrecher dingfest macht, hat es gesehen. „Ja, ist doch klar, da lässt man sich doch nicht zuschauen dabei!“ sagt sofort die materialistische Logik. Und damit ist sie wieder zufrieden und popelt nicht weiter.
Und ich sage jetzt, man kann, wenn man jetzt sucht.
Wir gehen in eine Psychiatrie, und da mache ich jetzt eine Zellentür auf und da sitzt einer und ist total in sich gekehrt und sagt: „Ich gebe zu, ich gebe zu, ich gestehe! Ich habe vor sechs Monaten ein Mädchen vergewaltigt und umgebracht. Ich war vollkommen neben mir gestanden, ich weiss nicht, was mich geritten hat.“.

Was beweist jetzt das? Was beweist es einem normalen Menschen? Er hat jetzt den hundertprozentigen Beweis, dass es Sexualverbrecher gibt.

OK, jetzt nehme ich Euch an die Hand und wir gehen eine Zellentür weiter. Und da sitzt einer, und der behauptet, er wurde vor sechs Monaten von achtzig Zentimeter, grünen Marsmännchen entführt, die auf dem Kopf dreissig Zentimeter lange Fühler haben.
Auf dem rechten Fühler eine rote Erdbeere und auf dem linken Fühler Kiwi.

OK, was beweist das? Wir habe zwei Menschen, die unterschiedliche Aussagen tätigen, wo ich weder die eine noch die andere jemals gesehen habe. Ist das ein Beweis?
Was jetzt passiert ist, bei einem normalen Menschen, der eine Logik hat, dass Ihr ohne mit der Wimper zu zucken dem einen glaubt und dem anderen nicht. Wieso? Weil Euer Missverständnis, Euer Missverständnis über die Welt.
In Eurem Programm habe ich einprogrammiert, das es Sexualverbrecher gibt, drum habt Ihr überhaupt keinen Grund es zu bezweifeln, wenn es einer behauptet, dass er einer ist. Aber die meisten von Euch haben in Ihrem Programm einprogrammiert, dass es diese grünen Marsmännchen, wie ich sie beschrieben habe, hundertprozentig nicht gibt, und darum glaubt man dem nicht!
Wenn Du ein Richter bist, bist Du extrem ungerecht. Weil das ist ein Vorurteil! Wenn ich fair richten tue, werde ich mit Zeugenaussagen konfrontiert die sich widersprechen, und ich muss die beide gleich behandeln.
Das heisst, wer hier sofort vorschnell urteilt, ist wieder Eure Logik! Zwanghaft! Automatisch.
Was ich Euch sage, solche Sachen, die wir Euch jetzt denken lassen, die zeigen Euch, was wirkliche geistige Wachheit bedeutet.

Und genauso ist es: „Die Erde hat kein Astronaut noch nicht gesehen!“. „Ja, jetzt machen wir und einen Astronauten!“.

Es ist genau dieselbe Situation! Das sind keine Beweise! Ihr müsst mit Fakten arbeiten und darauf sage ich: „Alles, die wesentlichen Aussagen, die ich Euch erzähle, könnt Ihr selbst überprüfen!“. Ihr müsst Euch auf keinen zweiten verlassen.
Das ist eigene Erfahrung, eigenes Wahrnehmen!

Und jetzt ist´s einfach so, wenn Ihr Menschen seid und Ihr seid jetzt Menschen.
Ihr seid meine Samenfädchen, ich kann jetzt das derb ausdrücken, das ist jetzt ungefähr von mir aus gesehen, ich stehe jetzt da und ich habe Euch hier heraus onaniert, vom Udo aus gesehen!
Das kann aber jeder von sich selber behaupten!

Schaut Euch um, und dann habt Ihr um Euch herum einen Schwarm Euer eignen Samenfädchen. All diese Menschen, die Du jetzt um Dich herum siehst. Du ist jeder von Euch! Jeder von Euch ist ein Du! Ich mache jetzt Du. Jeden Menschen, den ich jetzt um mich herum sehe, das ist ein Samenfädchen von mir, den ich jetzt in diesem Moment ausstosse, nach Aussen stosse, mir ausdenke, nach Aussen denke.
Und jeder dieser Samenfädchen hat die Potenz ein Gott zu werden. Ein ich zu werden. Nämlich einer, der es sich bewusst macht, dass es von seinem Standpunkt dasselbe ist.

Ihr seid alle gleich! Ihr seid Seelen!
Diese Kerzen in dem Spiegeltunnel, wenn man das aufbaut, Ihr werdet feststellen, dass es zwischen den ersten zwei Spiegeln, eine Kerze erzeugt eine unendliche Reihe von Kerzen, die aber alle gleich hell sind.
Das ist was ganz eigenartiges. Sie sind alle gleich hell!

Wenn ich jetzt sage: „Wenn Ihr ewig leben wollt..“ – müsst Ihr mich suchen! „Liebe Gott über alles!“. Über alles! Ich könnte eigentlich sagen, da ich Du bin und Dich nach meinem Ebenbild geschaffen habe, heisst das: „Liebe Dich selbst über alles!“.
Was bist Du? Ja, das was jetzt ist. Der wahrgenommene Geist und die wahrgenommene Information. Wer liebt sich selbst und seine Welt über alles?

Wie wollt Ihr Eure Welt lieben, die Ihr Euch ausdenkt, wenn Ihr noch nicht einmal mit Euch, als physischen Körper zurecht kommt? Wieso kommt Ihr eigentlich nicht zurecht?
Ich werde es Euch sagen: „Weil Ihr keine eigene Meinung habt!“. Jeder von Euch ist eine Seele, eine Einmaligkeit, etwas Wundervolles, ein Typ, was ganz, ganz Einmaliges!
Und der normale Materialist der ist nur damit bestrebt, sich in ein Massenschönheitsideal reinzuklinken. Was natürlich irgendwie zum Tod führt.

Da gibt’s so eine Geschichte, ich tauche hier bei der Elisabeth auf, ein Engel, und da sage ich: „Pass auf Elisabeth, ich habe Dich so lieb, ich verspreche Dir jetzt, Du darfst ewig leben. Zumindest machen wir mal hundert Jahre, weil wenn ich sage ewig, dann musst Du ja, wenn Gott was ausspricht, dann ist man, dann ist es so.
Und jetzt kann ich sagen: „Du lebst ewig.“ Und vielleicht gefällt ihr das auf die Dauer gar nicht. Dann muss sie ja leben.
Also sagen wir, pass auf, wir machen jetzt einmal folgendes: „Ich verspreche Dir, Du wirst mindestens hundert Jahre alt und wenn es Dir dann noch gefällt, dann legen wir noch ein paar hundert oder ein paar tausend Jahre drauf.“
Ich verschwinde wieder, sie vertraut mir, die Elisabeth, und jetzt denkt sie, die Elisabeth: „Mensch, wenn ich jetzt schon ewig lebe, dann will ich aber wirklich auch das richtig geniessen können, und dann lasse ich zuerst einmal ein bisschen was an mir machen. So wenn da, die Lippen aufspritzen, na, an meinen Titten kann ich auch etwas machen lassen..“
Und jetzt lässt sie sich rundherum erneuern.

Legt sich in eine Luxusklinik am Bodensee, hier erster Klasse, lässt sich die feinsten Klamotten bringen – eine Designerin lässt sich rausbretzeln – und jetzt hier der erste Tag wo sie wieder voll verwandelt wie ein Schwan auf die Strasse geht. Und jetzt sagt sie: „Jetzt habe ich hier ganz kräftig noch richtig, schaue ich mir das die nächsten Jahrzehnte an.“. Und sie geht über die erste Strasse und wird von einem Auto tot gefahren.
Schade, ne?

Weißt Du wie sauer die war? Weißt Du, wie sauer die auf mich war?
„Der verspricht mir da oben, dass ich so lange lebe und dann passiert mir so was!“
Und natürlich, wenn Du stirbst, kommst Du in den Himmel.
Sie ist nicht gekommen: „Oj (juhu), ich komme jetzt in den Himmel…“

„Wo ist der Arsch, wo ist der Arsch!“
Jetzt wollte sie es mir so richtig dreckig geben.
Und jetzt natürlich, wird sie dann vorgelassen irgendwie, weil meine Vorzimmersekretärin konnte die ja gar nicht zurückhalten, diese Furie, und sie kommt dann schon schreiend in mein Büro rein, und dann sage ich: „Moment einmal, setzen Sie sich doch zuerst einmal hin! Was ist denn los, was ist denn Ihr Problem?“.
Und jetzt sagt sie: „Wie kannst Du hier, ja, und Du hast versprochen…“
„Moment, Moment! Was habe ich Ihnen versprochen? Wer sind Sie denn überhaupt?“
Verdammt, ich habe sie nicht erkannt! – (Gelächter ohne Ende) Das ist das Problem.

Wenn sie einverstanden gewesen wäre, wäre dieses Missgeschick nicht passiert. Das ist, weil man meint, immer alles was verkauft wird…“Ja, eigentlich“ sagen die Schönheitschirurgen, „Das ist ja, wir machen ja, eigentlich sind wir mehr Seelenforscher und wir tun es ja nur wegen der Psychose richten, weil die Menschen sich ja unwohl fühlen in ihrer Haut…“.

Ja, und nicht einverstanden sein, ist die Quelle von Leid. Das ist dann immer, wenn man hier die Fernsehserien sieht (sind natürlich auch nur wieder Informationsquellen), und das ist so, dann sieht man die so total zugepackt in Operationen, und dann geht der Arzt so rein: „Hach, ist ja nett, ist alles gut gegangen, wie geht’s Ihnen denn?“ und die sagen denn: „Ha hä he ha he hä..“. (Gelächter)
Ja, also das ist es, das Zauberwort ist: „Einverstanden sein!“. Das ist, wenn einer sagt: „Ich kann doch nicht, ich kann doch nicht…“. Es ist doch, es ist so ein Blödsinn. Es kostet doch keine Energie. Im Gegenteil!

Wenn Ihr jetzt nur einverstanden seid, passiert diese Wandlung in einen Schwan wirklich. Es ist ohne was zu tun, es ist immer diese klassische, was ich jetzt, ich erzähle das immer wieder Menschen, wenn sie Probleme haben. Und das kann jetzt jeder machen, so wie Du jetzt bist, so wie Du jetzt glaubst, dass Du bist, kann ich Dir zuerst einmal sagen: „Mache Dir kein Bild von Dir selbst!“. Weil Du nämlich das bist, was Du Dir jetzt von Dir denkst.
Wenn Du nicht an Deinen Körper denkst, gibt’s den nicht, Du bist immer das, was Du Dir denkst.
Du wirst begreifen lernen, wenn Dein Geist wächst, dass Dein eigentlicher Körper, ein Geist, ist Nichts und ein eigentlicher Körper ist Nichts und ein Geist benötigt um zu sein - ein wahrnehmender Geist benutzt, braucht, benötigt irgendwas, was er wahrnimmt.
Das ist Adam.

Mensch ist (zeba ne kaba????) Mensch ist Mann und Frau übersetzt Luther, wobei ich im Wörterbuch nachschauen kann, es ist eigentlich verkehrt übersetzt, wenn überhaupt, heisst es nicht Mann und Frau, ein Adam ist nicht Mann und Frau die dann ein Fleisch sind, sondern männlich und weiblich.

Das heisst: er ist Plus und Minus. Und wenn man noch genauer schaut, dass was hier „männlich“ heisst, dass sehe ich ja, das heisst „männlich“ nach Wörterbüchern, aber dieses Wort heisst in erster Linie erst einmal: „ein Gedanke, ein Denker, eine Erinnerung“. Und dieses „ne kaba“, das auch „weiblich“ heisst, dass ist ein unterirdischer Schacht.

So heisst es! Ein unterirdischer Stollen – Schacht ist schöner! Und jetzt denkt an den Spiegeltunnel! In Deinem „Schin“ ist „acht“. Acht ist „Chet“. Das hebräische Zeichen „Chet“ hat das Symbol „Umzäunung“. Das sind diese Schichten.
Verstehen jetzt viele nicht, müssen sie nicht verstehen, einfach zuhören!
Du bist wahrnehmender Geist und wahrnehmende Information. Und jetzt ist es das Dritte, das sich beobachtet, das sich selbst beobachtet – ich habe ganz am Anfang gesagt: „Es ist nicht wichtig, was der Sprecher spricht, und es ist eigentlich gar nicht so wichtig, was der Zuhörer daraus macht aus den Worten. Was auf Grund der Worte in dem Zuhörer für Gefühle, für Empfindungen, für Bilder hochsteigen. Was momentan wichtig ist, dass Du in Dir was aktivierst, dass zuschaut was der Sprecher spricht, was der Zuhörer daraus macht und vor allem, wie er auf diese Worte reagiert.

Wo ich dann immer sage: „Ich kann was aussprechen und dann kann man lachen, und ich kann dasselbe und derselbe kriegt so einen Hals.“. Was hier übrigens sehr oft passiert.
Da sind etliche, die haben so einen Hals gekriegt, wo die Masse lacht.
Wer ist jetzt daran schuld, dass die sich schlecht fühlen? Ist die Geschichte schlecht? Offensichtlich nicht, die Masse hat gelacht. Der Urteiler!
Und wenn ich mich jetzt beobachte, und merke, dass ich mich schlecht fühle, und habe wirklich diesen Beobachter, dann merke ich, dass dieses Problem bei mir liegt. Weil dem Witz nämlich vollkommen gleichgültig ist, ob Du darüber lachst oder nicht, oder ob Du sauer bist. Du fühlst Dich doch schlecht! Warum machst Du das?

Du stellst Dir jetzt vor, Du Geist, der Du mir jetzt zuhörst, momentan auf Deinem Programm spielst Du Dir eine Persönlichkeit, (persona – eine Maske) zu. Persona heisst: „Maske“ im Lateinischen, ich kann auch Per – sona, klingt fast wie der Sohn, „durch den Sohn“, „per“ heisst: „durch“, „perse“ heisst: „durch Dich“, „persona“ heisst auch: „herauftönen“ aus dem Untersten!
Da kommt das „Sonar“ her, das Echolot“. Personare = „aus Deinem tiefsten Inneren tönt eine Stimme herauf“. Das heisst also, die Stimme, die Du jetzt hörst, materiell logisch kommt sie von aussen, von einem Lautsprecher, von einem Udo, wo auch immer her. Da aber alles in Dir ist, spreche ich jetzt aus Deinem tiefsten Inneren zu Dir. Wenn Du das nicht glaubst, Dein gutes Recht! Das, was Dich aber dazu veranlasst, das zu empfinden, ist Deine Logik. Und ich sage: „Wenn Du schon wen misstrauen willst, misstraue in erster Linie Deiner eigenen Logik!“. Das ist die Falle. Das Thema hatten wir auch schon wieder.

Wo dann auch wieder so ein Klugscheisser sich ausdenkt, auf der einen Seite wettert er immer gegen die Logik und bringt dann laufend Mathematik.
Es ist ganz einfach, es widerspricht sich nicht. Wieder die zwei Seiten! Ich sage nicht, dass Logik als Ding an sich schlecht ist, ich sage bloss, dass es viele Unterschiedliche Denksysteme gibt, und der Geist, der alle Denksysteme kennt, ist eine höhere Logik. Ich sage ja nicht, dass Du irgendeine Logik bekämpfen sollst. Ganz im Gegenteil! Immer wieder sage ich: „Wir brauchen alles! Du kannst die erweitern!“.

Ich kann jetzt sagen: „Wir denken uns wieder diesen Almödi und die Schickimicki – Tussi, die Jause macht.“ Das sind zwei unterschiedliche logische Systeme, Wertesysteme.

Der Almödi hat da ganz andere Wertesysteme, für den sind ganz andere Sachen wichtig, wie für die Schickimicki – Tussi. Ich habe gesagt, jeder wird dem anderen vorwerfen, dass er ein Depp ist. Ich habe gesagt, wenn unterschiedliche Wertesysteme aufeinander treffen, dann sind die sich unsympathisch, wenn sie sich relativ gleich sind, dann sind sich die Menschen sympathisch.
Wobei es jetzt nicht heisst, dass sich die Schickimicki – Tussi von aussen her gesehen und der Almödi, auf dieser Jause – Bude unsympathisch sind. Die werden sich gegenseitig angrinsen und sich gegenseitig den Arsch schmieren.

Ich habe gesagt: „innen! Was die sich Innen denken!“. Aussen zeigen die das nicht. Immer alles nach Massregeln der Höflichkeit. So nennt Ihr das. Aber ist das nicht eigentlich nur eine scheinheilige Verlogenheit?
Ich habe mich hier schon mal hingestellt, da habe ich gesagt: „Was heisst eigentlich „asozial“?“. „Sozius“ heisst: „Brüderlichkeit“, „a“, die Vorsilbe „a“ ist im Lateinischen eine Verneinung, also „asozial“ heisst eigentlich: „nicht Brüderlich“.
Wenn Ihr mal wirklich asoziale Menschen sehen wollt, schaltet irgendeine Bundestagsdebatte ein. Das sind wirkliche Asoziale! Die können aber nichts dafür, ich begnadige Dich!

Und ich komme wieder hier zu meinem Lageraufseher. Der geht also, in dem Film „Schindlers Liste“, der ist ja so brutal, also wenn einige schwache Nerven haben, sollen sie das nicht anschauen, der geht hier durch und dann mussten sie sich immer hinknien und dann zieht der den Revolver immer…..(Anm. das ist mir zu schnell gewesen, hier gehört eigentlich noch was hin!) …Peng, Peng und schiesst einfach ins Genick!
Sind ja nur Tierchen.
Kann ich jetzt positiv und negativ sehen, aber was es drum geht, dieser Schindler will ja retten.

Und, er ist ja eigentlich kein Militär und er kriegt immer Arbeiter von dem KZ, und so im Gespräch (die haben da immer grosse Partys, sagt man heute), sagt er, er spricht: „er hat ja Macht“(der Lagerleiter), und der Schindler sagt zu Ihm: „Sie haben keine Macht! Meinen Sie, es ist Macht?“ aber natürlich höflich, „Es ist doch keine Macht, wenn ich einen Menschen erschiesse? Das kann doch jeder Depp! Dann hat ja jeder Macht! Ich kann doch, jeder der eine Knarre hat, kann doch einen anderen erschiessen! Wenn Du so Macht definierst, das ist keine Macht!“.

Und das ist jetzt das einzig wirklich clevere an dem Film, weil, der jetzt stutzt, und er sagt: „Ich habe von Macht eine ganz andere Vorstellung. Macht, heisst nicht, jemanden umzubringen, dass kann jeder. Wenn Du Macht hast, hast Du die Macht, einen Verurteilten frei zu sprechen. Das ist Macht! Das kann nicht jeder!“.

Und dann sieht man da den Lageraufsteher, Endschuldigung, Lageraufseher, und dann steht der so vor dem Spiegel, und trainiert in der Cäsar – Pose: „Ich begnadige Dich!“.
Das heisst, dass hat Ihm richtig Spass gemacht, dass hat ihm gut getan, das hat die Eitelkeit gestreichelt.
Und jetzt am nächsten Tag, wo er wieder durchs Lager geht, er war wieder voll mechanisch, zieht schon den Revolver, und dann kommt ihm das wieder, und dann schiebt er den Revolver so ein und sagt: „Ich begnadige Dich!“.
Das ist Macht. Es gibt noch viele andere Sachen, ich sage Euch, was wirklich Macht ist. Ich erkläre Euch, was wirklich eine Macht ist, dass habe ich Euch schon mal gesagt. Und das kann jeder von Euch durchführen! Macht ist immer der, der bestimmt, wer ein Gewinner ist. Das sagt Euch noch nicht viel. Das heisst letztendlich, der Boss bestimmt. Ich reduziere das, der Boss bestimmt.

So und jetzt gehen wir in die kindliche Ebene wieder, „Dudu, dada.., Du kleiner Scheisser.“, mit Kindern spielt man ein Spiel.
Ich spiele zur Zeit mit Euch ein Spiel. Und was ist das berühmteste Spiel? „Mensch ärgere Dich nicht“! Das spielt man mit Kindern. Das ist genau das, was ich zur Zeit mit Euch spiele. Und es geht nicht darum, dass man gewinnt, der eigentliche Schulungszweck dieses Spieles, jedes Spiel soll ja eine gewisse erzieherische Schulung haben, wenn Kinder spielen. Der eigentliche Erziehungszweck ist, dass man lernt, sich nicht zu ärgern. Und jetzt ist es das Schöne, Du spielst hier mit Kindern, und da ja hier ziemlich Zufall mit dabei ist, bei dem Spiel, ich werde Euch jetzt eine Methode beibringen, wenn Ihr tausend mal, tausend Spiele „Mensch ärgere Dich nicht“ hinter einander spielt, sage ich Euch, einen Trick, wie Ihr tausend mal gewinnen könnt. Ihr seid auf hundert Prozent sicher, tausend mal der Gewinner. Meinst Du das funktioniert?

Pass auf, ich sage Dir, wie das geht. Dir muss zuerst einmal klar sein, was der Gewinner wirklich ist. Der Gewinner ist der Boss und der Boss ist der, der bestimmt.
Und jetzt ist das Eigenartige, Du kannst zwar nicht bestimmen dass Du gewinnst, weil das ist das Prinzip des Spieles. Aber, ich kann nie absichtlich gewinnen bei dem Spiel, aber ich kann tausend Mal absichtlich verlieren!

Ich mache Dir zwei Seiten, das Plus und Minus. Und jetzt schauen wir mal, was uns das bringt, wenn wir absichtlich der Verlierer werden.
Zuerst einmal sind wir dann der Boss, weil wir bestimmen. Ich habe einen Mitspieler, der noch richtig gierig ist, ein Gewinner sein zu wollen.
Jeder, der ein Gewinner sein will, ist noch ein Kind. Der weiss noch gar nicht, um was es geht!
Es geht darum, ein Verlierer zu sein. Wer ist der absolute Looser der Weltgeschichte? Ich! Ich als Jesus! Ich habe doch damals verloren. Wer waren dann da die Gewinner? Ja, die Römer und die Juden! Aber was ist denn unter dem Strich wirklich herausgekommen? Ich bin immer noch da, und wo sind die?

Weißt Du was das Schlimme ist, dass das stimmt und das ist die Tatsache, ob Du das jetzt glaubst oder nicht.

Und jetzt ist es ja so, dass ich ein Kind habe und weiss, das will gewinnen. Was ich will, ich will, dass das Kind glücklich ist. Was bringt mir das? Nicht nur das ich hier ein Gewinner werde, für mich ist der Gewinn, wenn ich meine Kinder glücklich sehe. Und jetzt habe ich zweimal Freude. Passt auf!

Ich lasse diesen Fratz gewinnen und ich sehe sein lachendes Gesicht, weil er sich freut. Und ich freue mich an seinem Lachen, weil er gewonnen hat. Und wie habe ich das gemacht? Indem ich einfach den Verlierer mache. Dadurch bin ich der Boss.
Es ist die verborgene Harmonie der Dinge. Die Grössten werden die Kleinsten und die Kleinsten werden die Grössten. Es wird sich alles umkehren.

Wachstum passiert fraktal, was wir uns jetzt dann anschauen. Und das ist immer, das liegt immer im Auge des Betrachters, wie viel Leid oder wie wenig Leid. Ich sehe jetzt einen Menschen, der heult mit auseinander gezogenem Gesicht, der plärrt offensichtlich, jeder Mensch kann´s sofort sehen, der was von Menschen versteht, Enosh – Menschen, Körper – Menschen, ich will jetzt nicht sagen, dass er leidet, aber ist mit Sicherheit massiv mit irgendetwas nicht einverstanden.

Was sehe ich? Ich sehe ein kleines Baby, dem der Schnuller aus dem Mund herausgefallen ist. Und der braucht sein Nucki! Dieses kleine Wesen ist hundertprozentig davon überzeugt, dass es ohne den Nucki nicht leben kann. Es ist in dieser Reife normal, Programm. Automatisch passiert das und drum plärrt es, weil der Nucki nicht da ist.
Alles was heute auf Grund Eurer Logik so unheimlich wichtig erscheint, werdet Ihr, wenn Ihr wachst, wach werdet, selber erkennen, dass das eigentlich total nichtig ist. Und jetzt ist es immer, ich gebe Euch was und ich nehme es Euch weg – ich gebe Euch was und ich nehme es Euch weg…
Von mir aus gesehen, ist immer wenn ich Euch was wegnehme, mache ich das nur, weil ich Euch was Neues, was Besseres, was Schöneres, was Grösseres geben will!

Gut, ich nehme dem Kind den Nucki weg, es schreit zwar eine Zeit lang, aber jetzt gebe ich dem, diesem Kind gebe ich jetzt Geld. Das Phänomen Geld! Und jetzt geht das Theater wieder los. Wenn ich das Geld wegnehme, fängt der Fratz wieder zu schreien an, weil er glaubt, ohne das Zeug nicht leben zu können. Er schreit und schreit.
Aber irgendwann, wenn Dein Geist wächst, wenn Du auf dem Weg bist, was ich auch immer mit Weg meine, wirst Du erkennen, dass das auch nicht wichtig ist.

Aber wir haben doch gesagt, wenn ich Dir was wegnehme, dann gebe ich Dir etwas Neues. Ich gebe Dir zum Beispiel jetzt einmal den Glauben, dass Du Dein Körper bist. Und jetzt kommst Du in eine Situation, wo es irgendwie von Deiner Logik aus gesehen so ausschaut, Du könntest Deinen Körper verlieren, es könnte Dir jemand Deinen Körper wegnehmen. Und schon wieder schreist Du ohne Ende. Immer dasselbe Prinzip. Und Du wirst irgendwann einmal erkennen, Du brauchst auch keinen Körper um da zu sein.

Wohlgemerkt, und jetzt kommt ein Widerspruch, doch – Du benötigst als Seele, als wahrnehmender Geist, einen Körper, ohne Körper kannst Du nicht da sein. Aber ich habe Euch gerade erklärt, dass es nicht um diesen physischen Körper geht. Wenn Du Dir einen Film im Fernsehen anschaust, einen spannenden Roman liest, Deine Informationen, dass sind Dein Körper!
Ich rede jetzt nicht von dem physischen Körper. Gerade wo ich sage: „Ich nehme Dir den physischen Körper weg“, meinst Du, Du kannst ohne nicht existieren? Wenn Ihr Euch selber beobachten könntet, wäre Euch schon längst aufgefallen, dass Ihr die meisste Zeit gar keinen Körper habt. Wo ist Euer Körper, Euer physischer Körper, wenn ich einen spannenden Roman oder ein Buch lese?
Du bist da! Du bist dieser wahrnehmende Geist!
Und Du wirst laufend mit ständig wechselnden Informationen konfrontiert.

Du hast keinen Kopf, wenn Du nicht an Deinen Kopf denkst. Wann hast Du Kreuzschmerzen? Ja, wenn Du daran denkst! Und wann denkst Du an Dein Kreuz? Wann denkst Du, „Och, ich denk jetzt mal wieder an mein Kreuz.“. Du machst es, Du machst es, wenn Du Kreuzschmerzen hast, wenn Dich der Rücken juckt, es ist prinzipiell, immer dran denken, ist immer irgendwie was Negatives. Jetzt meine ich nicht das vom Negativ von unangenehm, sondern „Negativ“ steht prinzipiell für weiblich, für Maja.

Wann hast Du einen Kopf? Wenn Du Kopfschmerzen hast, wenn Du Migräne hast, wenn Dir die Frisur nicht passt, oder Dein Gesicht nicht passt – könnten wir wenn, was machen an den Lippen – wenn Du nicht daran denkst, ist er weg.
Du musst aber immer und immer wieder an was denken.

Die Sache mit dem Geld, ich habe heute was angefangen gehabt, ich habe gesagt, wir schneiden einen Fetzen Papier aus der Zeitung heraus, und dann nehmen wir einen 500 € - Schein. Was ist mehr wert? Pass auf, wir können das Ganze ganz einfach - zuerst einmal müssen wir sagen: „Wie definieren wir „Wert“?
Es wird immer so sein, wie Du glaubst, dass es ist.
Aber ich verrate Euch jetzt ein riesen Geheimnis, eine Einsicht, wir machen ein Test.

Wir nehmen dieses Stück Zeitungspapier, übrigens Bildzeitung, „Die Seele zum ersten Mal fotografiert!“ – aktuell! Doch ich lege es dahin, hat mir der Dieter gegeben! Nach offiziellen Kirchenlehren gilt die Seele zwar als unsichtbar, aber Physikprofessor Konstantin Korotkow, ist der erste Mann, der erstmals die Seele fotografiert hat.
Es wird jetzt hier zur Zeit an der Universität in Rom, dass nach diesem Verfahren, der Vatikan hat Beobachter abgesandt und so weiter und so fort. Bildzeitung!!!
Manche Leute glauben wirklich, das Wort Bild, kommt von Bildung! So, wie Du Dich geistig ernährst, genau in der Welt, Du lebst genau in der Welt, die Du hier siehst.

Was natürlich auch so ein Trugschluss ist, viele sagen: „Ich lese das ja bloss so aus Interesse. Ich bin ja über den Dingen!“.
Vergesst es!
Es ist mit Werbung, jeder der meint, der wird da nicht betroffen, weil es ist, es sind, wenn ich das symbolisch sehe, dass sind Viren! Die setzen sich in Euch fest, in Euren Geist, wie eine Zecke.

Gut, also wir nehmen unseren Zeitungspapierschnipsel und den 500€ - Schein. Und jetzt schauen wir uns zuerst einmal die Qualität an.

Das heisst, wir nehmen die beiden (wir machen jetzt verschiedene Stufen), wir legen den nur, - könnt Ihr übrigens ausprobieren – Ihr nehmt hier ein Stück Bildzeitung. Genau, Bildzeitung! So gross ausschneiden wie den 500€ - Schein, und diese zwei Papierscheine, die zwei Papiersachen, die nehmt Ihr und legt die in eine ganz normale Waschmaschine. Tue da Waschpulver rein, und dann lasst Ihr das einmal durchlaufen. OK?
Wenn wir danach nachschauen, was werden wir finden in der Trommel? Der Geldschein wird noch da sein, und das Papier ist total weg. Jetzt ist natürlich, Moment, wir machen das Experiment weiter, was ja eigentlich eindeutig beweist, dass das mehr wert ist, hochwertiger ist. Wir nehmen noch mal einen Papierschein, wir nehmen noch mal diesen 500€ - Schein, wir legen den wieder in die Waschmaschine und jetzt machen wir mal richtig deftig Kochwäsche. Was passiert?
Das Papier ist wieder weg, konnten wir uns ja eigentlich ausrechnen und der Geldschein ist immer noch da! Gut, der sieht ein wenig blass aus, (Gelächter) jetzt kann ich das definieren, dass das Ding hochwertiger ist, wie das andere, aber wie sieht die andere Seite aus?
Dass andere ist, dass also hier Geld, dieser Geldschein, ich würde einmal sagen, der ist sehr hartnäckig.
Das heisst, Du bringst, wenn Du den einmal hast, den bringst Du fast nicht mehr los.
Das ist ein Makel an der Seele!

Und man muss richtig, wirklich, sich sehr oft waschen. Rituelle Reinigungen vornehmen, bis man von dieser Seuche los, bis man das Ding wieder los kriegt.
Das ist immer mit der „Hartnäckigkeit“, das ist immer wieder mit Ecken, da stecken die Ecken mit drin. In so vielen Wörtern: Ecken, Hartnäckig.
Wenn man zuhört, wenn man längere Zeit genau zuhört, „Nomen est Omen“, in jedem Namen von Euch, steckt ein ganz bestimmter Charakter, dass kann man wie ein Fraktal iterieren.

Und jetzt kommen wir zu die Fraktale. Da habe ich ein kleines Stimmpäuschen. Das ist nämlich, die Insider die wissen, dass das immer hier wenn abläuft, und Morgen ist dann ganz schlimm.
Jetzt können wir sagen wieder: „Ja, wenn der doch Gott ist!“.
Nee, ich bin jetzt Euer Körper und das ich so extrem abfalle, als Udo, dass liegt an Eurem Programm, weil Ihr mir nicht mehr Energie gebt!
Das könnt Ihr aber auch nicht. Es ist ja nicht ein Vorwurf oder was. Ganz, ganz genau, ich höre bloss immer Euch sagen: „Weil wenn die materielle Logik ja…“.

Ja, „Wenn – Dann“! Es ist immer, Ihr meint, die Welt muss so sein, Gott muss die Welt so machen, wie Ihr sie haben wollt. „Was ist das für ein Gott, der das zulässt?“.
Das ist, in „Ich bin Du“ gibt es ganz am Anfang so ein Zwiegespräch. Eigentlich, wenn man „Ich bin Du“ wirklich versteht, diese acht Bände, wo sich viele dran stossen und dran reiben. Lies einfach, was dasteht!

Das ist wie mit den Geboten hier: „Oh, ich weiss nicht wie ich gehören soll..“.
Gehöre doch einfach! Mehr ist nicht gefragt. Sorge Dich einfach nicht um Morgen. Dann nimmst Du die Medizin ein.
Und da heisst es, Du hast jetzt ein Buch in der Hand, Du schaust da drauf und plötzlich hast Du in Deinem Geist eine Stimme sprechen.
Habe ich so oft erzählt.
Aber was steht da ganz am Anfang? Da ist ein Zwiegespräch, das lautet ungefähr folgender massen, und Du musst jetzt immer denken, Du liest das. Du liest, damit sprichst Du in Deinem Geist: „Du verhältst Dich wie Gott!“.

Warum verhalte ich mich wie Gott? Ja, schaue einmal in Deine Welt, die Du Dir jetzt ausdenkst. Was siehst Du?
Kriege, Hass, Zorn, Geldgeilheit, Popstar werden wollen und so weiter, und so weiter! Ja, und? Und was machst Du? Was machst Du im Angesicht all dieser grossen und kleinen Schweinereien und Egoismen?
Du machst nichts! Und was macht Gott? Der macht auch nichts!

Ich habe nur behauptet, Du verhältst Dich wie Gott! Ich habe nicht gesagt, dass das gut ist, ich habe nicht gesagt, wenn Du natürlich hier liest: „Was machst Du im Angesicht dieser Korruption und der Kriege?“.
Wenn Du jetzt automatisch, weil Du nicht anders kannst beim Lesen dieser Worte, diese Worte nur negativ siehst und Du meinst, das ist was Schlimmes – das steht nicht drin! Das liest Du heraus! Darum heisst es auch in „Ich bin Du“: „Du kannst immer nur das herauslesen, was Du mit Deinem eigenen Charakter hineininterpretierst.“.
Aber es ist trotzdem eine Lüge, zumindest, ich verschweige was.
Man kann in einem gewissen Masse, wenn ich die halbe Wahrheit bloss sage, wird sie auch zu einer Lüge. Nicht, dass das was ich sage verkehrt wäre.
Wir haben gerade festgestellt, dass wenn ich sage, Du verhältst Dich wie Gott. Was machst Du im Angesicht? Nichts! Gott macht auch nichts. Das ist ja keine Lüge. Das ist einfach eine überprüfbare Tatsache.

Aber da das nur die halbe Wahrheit ist, es gibt nämlich noch mal eine Sache, und wenn Du ein ganzer Gott werden willst, stelle ich jetzt eine Frage, die steht in „Ich bin Du“ nicht drin: „Was machst Du, rein emotional, im Angesicht all dieser grossen und kleinen Schweinereien der Welt, die Du Dir selber ausdenkst, und damit selber erschaffst?“. Du regst Dich gnadenlos darüber auf.

Siehst Du! Und das macht Gott nicht, dem geht's am Arsch vorbei. Wenn Du jetzt die Seite, wenn Du Dich da auch noch so verhältst wie ich, dann bist Du ich. Verstehst Du das? In der Ruhe liegt die Kraft. Und es ist eigentlich nur, wenn Du ein wirklich gläubiger Mensch bist, dann musst Du Dir nur immer wieder sagen: „Wenn es Gott nicht gewollt hätte, hätte er es nicht erschaffen. Und ich kleiner Schiss, masse mir nicht an, über Gott zu richten".

Wisst Ihr, dass jeder Mensch, der an der Welt herumnörgelt, letztendlich an meiner Schöpfung herumnörgelt? Das ist das eigentliche Problem. Der normale Mensch in seiner riesen Arroganz, der eigentlich nichts weiss, und dass absolute Nichts was er weiss, selbst dass plappert er vollkommen geistlos, wie ein Tonbandgerät nach.
Das ist ein normaler Mensch. Er masst sich an, mich und mein Werk von morgens bis abends zu kritisieren.
Und jetzt sage ich zu Euch: „Danket Gott, dass er Humor hat und über diese kleinen Hosenscheisser bloss schmunzelt und dass er wirklich nur Liebe ist.". Wenn ich nur einen Bruchteil von soviel Hass oder Zorn oder Strafen in mir tragen würde, wie manche mir andichten, dann hättet Ihr wirklich ein Sodom und Gomorra.

Es ist halt beim wach werden, das alles Leid von heute eine Dummheit ist, wo Ihr morgen drüber schmunzelt.
Drum sage ich manchmal, wenn mich welche anheulen und sagen: „Heä, und ich habe jetzt Brustkrebs…", die lächle ich an und sage: „Was für Dich jetzt Brustkrebs ist, war für mich ein wackeliger Milchzahn!".
Aber erkläre das einmal einem Kind! Es ist eine Erziehungssache und auf einer höheren Ebene wird alles ganz anders.

Und jetzt mache einmal bitte die Formel, die erkläre ich noch ganz kurz, und nachher erzählt Euch der Michael noch ein bisschen was. Da darf ich mein Stimmchen schonen. Es gibt also hier einen Zweig in der Chaos – Forschung, und es ist, es ist nur interessenmässig, weil es schöne Bilder sind.
Und jetzt ist es immer wieder, wie mit allen Wissensgebieten, sie können hoch interessant werden, wenn man die im richtigen Kontext verkauft und ich versuche jetzt extrem Laienhaft weil, ich will jetzt mit Sicherheit (Ihr müsst da keine Mathematiker sein), Euch klar machen, dass alles immer mit allem zusammenhängt.
Drum habe ich das auch mit dem Glas, mit dem Wassertropfen, mit den Zeilenbildern, man könnte tausende, alles mit allem. Das ist ein ganz elementares und ich sage jetzt als Gott, eigentlich selbst für einen Gott relativ primitives Prinzip. Oder selbst für einen normalen Menschen, wenn er sich dafür interessiert, primitives Prinzip, dass sich immer wieder auf einer höheren Ebene alles wiederholt.
Das ist also, dass Verhältnis von einer Zeile zu einem Punkt und von einem Fernsehbild zur Zeile, ist im Prinzip dasselbe.
(zu dem Michael gewandt: Du kannst dann gerne mal auch die Tierchen und das Zeug erklären, was Du da gemacht hast, symbolisch, ne! Und das hier, mit der Kerze, dass machst Du auch, ne?)

Das ist übrigens, wenn man nicht weiss, der kann jetzt, der hat doch da gerade eine Katze hingestellt. Mach doch mal die Katze noch mal! Zett! Der hebräische Buchstabe „Zett" ist, ich sage jetzt: „Zadi", dass ist die Ziffer „90", dass heisst, dass ist unsere „9" auf der 10-er Ebene, „9" habe ich gesagt, steht für „Spiegel".
Und das ist jetzt der Spiegel auf einer göttlichen Ebene betrachtet, und jetzt legt er hier eine Katze drüber, ja, was ist da besonderes dran?

Das Besondere, kann wieder nur einer erkennen, der wirklich weiss! Das steht in keinen Büchern drin und dann doch wieder. Passt auf, wir werden jetzt einmal ein hebräisches Wörterbuch nehmen, und dann werdet Ihr diese Zeichenkette finden. Das ist ein hebräisches Wort, Lautschriftlich (da ist ja immer Lautschrift mit dabei, wie man´s ausspricht), „Katze“. Was natürlich nicht heisst, dass das Wort „Katze“ heisst.
Es gibt ein hebräisches Wort, dass spricht man „Katze“ aus und das bedeutet „Endpunkt“. „Katz“ für sich allein, ist „Ende“. Koph, klingt fast wie Kopf, Zett, „Zadi“ ist „Geburt“.

Ich sage immer, der Angelhaken, dass ist die Geburt des „Zadi“ - ein „Zett“ steht immer für die Geburt, symbolisch! Dann heisst das: „In einem Kopf wird etwas geboren.“. Und das ist der Endpunkt. Das nimmst Du wahr, weil nämlich, dass was Du siehst, ist Dein eigenes, persönliches Ende. Mehr gibt es nicht. Du bist eine eigene Welt und das Einzige, was existiert, ist dass was Du denkst.
Und Du kannst feststellen, dass das in einem ständigen Wechsel ist.
Jetzt zum Beispiel, das Bild, die Stimme, wenn ich spreche. Versuche einmal, meine Stimme anzuhalten, Du wirst keine Chance haben. Es plappert und plappert. Wenn ich nicht plappere, plapperst Du. Du plapperst übrigens auch, während ich plappere - lasse ich Dich plappern, weil Du in Deinem Kopf in einem fort kommentierst. Das kann mit Stimmen sein, oder mit Gefühlen. Du kommentierst alles, was ich sage. Durch ein Lächeln, durch ein Schmunzeln, durch Hass, Zorn, es passiert alles automatisch.

Aber Du kannst es beobachten. Wenn Du in der Ruhe bist, kannst Du dieses Spiel, diesen ständigen Wechsel von Informationen beobachten und das ist Dein Leben. Leben bedeutet: ständiger Wechsel von Informationen. Würde das nicht sein, würdest Du nicht leben.
Wir haben gesagt auch: „Sonnenschein, Regen, Sonnenschein, Regen“. „Einatmen, ausatmen, einatmen, ausatmen“. Wir können da unendlich tief gehen.
Dieser, „Prana“, heisst es im Hinduismus, Sanskrit – der Lebensodem. Da gibt’s da noch verschiedene Geiststufen, würde ich Euch alles unheimlich gerne erzählen, aber Ihr müsst den Weg gehen.

Und jetzt sieht es also so aus, dass diese Katze, und wir gehen einfach mal in die Mythologie und Ihr werdet feststellen, wir gehen einmal, in Gedanken natürlich – wo denn sonst, gehen wir nach Ägypten und da werden jetzt einige von Euch plötzlich Wissenselemente kriegen, dass hier in den ägyptischen Gräbern, sind immer Katzenfiguren, ganz massiv. In den Pyramiden sind ganz massiv Katzen. Überall sind Katzen. Weil das der Endpunkt ist. Das Grab ist der Endpunkt! Und jetzt ist es hier, dass das ja ein Zett ist, wo das darüber liegt, und da wirst Du wieder geboren. Die Schwierigkeit ist immer noch Eure jetzige Logik, die vollkommen automatisch Zeit produziert.
Passt auf, ich mache einmal, es gibt ein grosses und ein kleines Leben. Es gibt praktisch einen grossen Tod und einen kleinen Tod, es gibt eine grosse Geburt und eine kleine Geburt. Was meine ich damit?
Das sind wie viel Seiten von ein und demselben Ding? Ganz einfach!
Die kleine Geburt ist jeden Morgen, wenn Du wach wirst. Das nenne ich: „die kleine Geburt“. Und zu der kleinen Geburt, wo Du jeden Morgen wach wirst, gehört automatisch der kleine Tod, wenn Du jeden Abend wieder einschläfst. Das heisst: wach werden ist, wie geboren werden – juhu, ich bin wieder da – einschlafen, „pscht – weg“, ist sterben.

Und genauso gibt es die Geburt, dass ist die grosse Geburt und der Tod, das ist der kleine, der grosse Tod. Könnt Ihr logisch anfassen, ich habe Euch so programmiert! Aber jetzt kommt Euer Problem mit der Zeit!

Wenn ich jetzt die Frage in den Raum stelle: „Kannst Du eigentlich aufwachen, wenn Du nicht vorher geschlafen hast?“. Dann sagt Eure Logik: „Unmöglich! Ich kann nur dann aufwachen, wenn ich vorher geschlafen habe!“.
Schaut einmal, reibt sich Eure Logik bei dem Satz? Nein, es ist vollkommen logisch! Ich kann nur dann wach werden, wenn ich vorher geschlafen habe, dass ist doch logisch! Aber dann muss ich ja das aufs Grosse auch übertragen können, dass ich zu Dir jetzt sage: „Kannst Du eigentlich geboren werden, wenn Du nicht vorher tot warst?“.
Jetzt reibt sich meine Logik, weil ich wa(h)r ja vorher überhaupt nicht.

„Tod“ auf Lateinisch, „tode“ heisst: „Alles sein“.
Du warst vorher alles, da warst Du nämlich ich. Und das hast Du vergessen.
Jetzt bist Du bloss noch die Elisabeth, oder der Sigmund oder, oder, oder, oder, oder….
Wie Du gerade zur Zeit Dir einredest was Du bist, obwohl ich gesagt habe: „Mache Dir kein Bild von Dir selber!“.
Du bist zur Zeit hundertprozentig davon überzeugt, dass Du nur dass bist, was Du Dir von Deiner Logik zur Zeit einreden lässt, dass Du bist. Dadurch hast Du vergessen was Du wirklich bist, nämlich alles!

Erstes Buch „Ich bin Du“, zweites Buch „Du bist ich“. Spiegelung!
Synthese von Plus und Minus.
Drittes Buch „Ich bin alles“. Jetzt beginnt erst die eigentliche Öffnung für das Buch, die Öffnung: „Daleth“.
Fünftes Buch, „He“ = Wahrnehmen: „Das Fenster zur Wirklichkeit“. Jetzt kriegt Ihr den ersten Ausblick auf das Himmelreich.
Es ist eine Tiefe! In jeder Kleinigkeit, ist eine tiefe Symbolik.
Wir kommen hier zu dieser kleinen Katze, die ist über dem „Zett“, drum ist es, der Endpunkt ist auch die Geburt.
Seht Ihr, dass wenn ich jetzt sehen kann, wenn Du Ahnung hast, Du siehst es und sofort schmunzelst Du. Wäre das einem von Euch aufgefallen? Ja nicht nur einen, sondern es sind einige da! Eine Handvoll! Der Rest, wäre daran vorbeigerauscht. Nicht weil er Schuld ist! Ich begnadige Euch! Jeden! Jeden Mediziner, jeden Politiker.

Wenn ich das gerade jetzt ausgesprochen habe, das klingt ungefähr so, als wenn ich damit nicht einverstanden wäre, nach Eurer Logik natürlich nur. Wie oft soll ich Euch noch sagen, wenn ich’s nicht gewollt hätte, hätte ich es nicht erschaffen? Es gibt also hier welche, Martin zum Beispiel, die haben versucht, mich als Popstar zu vermarkten.

Es ist also, es ist also so, hat ja der Papst auch schon mal gemacht.
Die Leute sind von der Kirche davon gelaufen, die Leute erinnern sich jetzt, dass hier der Papst eine CD herausgebracht hat, weil die gesagt haben, hier im Vatikan, die Marketingmanager – ist interessant, eine Kirche hat Marketingmanager – dass die Jungen immer mehr abtrünniger werden und wir müssen was Modernes machen. Und da gibt es eine Pop – CD, und da hat der Papst immer wenn so eine Techno – Musik immer: „heheheh“ (krächzendes Singsanggeräusch)….(Gelächter)

Und jetzt ist, Ihr kennt den Spruch, ich sage ja sehr oft: „Warum frisst ein Löwe kein Gras, sondern tötet andere Tiere?“. Ich sage: „Ganz einfach, weil er nicht anders kann, weil ich ihn so erschaffen habe!“. Was ist das für ein Löwe, der Gras frisst? Das ist doch kein Löwe nicht, ist der böse?
Warum bricht ein Dieb nicht in die Wohnungen ein und legt 500 Euro – Scheine in die Schubläden? Nee, weil ich ihn nicht so programmiert habe, ich habe ihn so programmiert, dass er das Zeug mitnimmt! Und er kann sich nicht dagegen wehren.

Das heisst: „Ich spreche alle frei!“. Ich spreche Euch frei, dass Ihr so seid, wie Ihr seid. Ihr müsst so sein, ich habe Euch so erschaffen und ich spreche alle die frei, die von Euch, auf Grund Eurer Logik generiert, nach aussen werten, nach aussen generiert werden.
Es ist alles in bester Ordnung!

Wobei alles bei Weitem nicht, „heil“ zu nennen ist. „Heil“ ist ganz! Es ist ja zersprungen, fraktal, Fragmente. Das sind Fraktale, was ich Euch jetzt anzeige. Aber wir kommen jetzt ganz kurz zurück.

Man kann ja mit der heutigen Studio – Technik unheimlich viel machen. Und jetzt muss ich immer wieder sagen, all diese Sachen, Udo würde nie zu jemandem sagen, `er soll eine Internetseite aufmachen´ (Udo macht sowieso so etwas nicht, der hält sich komplett raus), `er soll Liedertexte schreiben`…
Das mache ich Gott! Ich, Gott mache das! Und Ihr werdet mitkriegen, dass das alles so unheimlich zusammenpasst. Und jetzt ist auch hier wieder meinem Martin eingefallen, man könne doch hier mal was ganz, für die jungen Leute hier (dass wir denen besser verkaufen können), was machen. Und das hören wir uns kurz an.
Moment, dass ist übrigens, in der Sample – Technik heisst es, wenn Du Aufnahmen machst, die meiste Musik, dass ist nicht, dass ich in ein Studio gegangen bin (als Udo wusste ich das gar nicht), sondern diese Reden hier, Du kannst Dir hier mit dem Computer Stimmenstücke herausschneiden und kannst die dann ganz normal verändern und kannst da Musik daraus machen.

(Es folgt eine sehr schöne Hintergrundmusik mit folgenden Texten verschiedener Stimmen:)

Ihre Familie ist besser als meine Familie.
Ihr Bier kommt von viel weiter her als mein Bier.
Sie und Ihr Sohn lieben einander.
Der Arsch von Ihrer Frau ist hübscher und runder, als der von meiner Frau.
Sie machen mich krank!!!

(Udo´s Stimme in diesem Lied im Hintergrund:)
--Ich spiele Euch die ein, ich bin ´s, ich spiele Euch die ein, ich bin ´s!!!!
--Wieso frisst ein Löwe kein Gras?
--Wenn der Löwe nicht fressen kann, dann frisst er halt Gras.
--Wenn der Löwe nicht fressen kann, dann frisst er halt Gras.

Das ist ganz was Neues!
Scheisse!
(Udo´s Stimme:)
--Ich bin ´s

So ein Mist!
(Udo´s Stimme:)
--Ich spiel Euch die ein!
……..usw….

Jetzt kommen wir zu den Fraktalen.
Das ist also, die Katze habe ich jetzt etwas, der Endpunkt, und dieser Endpunkt ist eine Acht. „Acht“ steht für „Spiegeltunnel“, ein Zaun, viele Schichten.
(Udo zu jemandem: „Und lass das einmal gerade, hast Du gerade gehabt, die Katze mit der Schublade.“)
Aufpassen, was passiert! Könnten wir jetzt alles interpretieren, was Ihr da macht! Jede Kleinigkeit würdest Du ja mit Worten jetzt beschreiben, (Udo: „eins, ein „Zett“ war das doch irgendwie…“)
Gut! Jetzt haben wir es gespeichert.

Jetzt mache das einmal weg und jetzt erkläre ich Euch, dass steht bei ihm in seinen Computer drin.
Und was ich immer wieder feststellen muss, dass selbst also Leute wie der Michael, oder die Meta, sich extrem mit der Mathematik beschäftigen, dass sie im Grund, ich sage hier: „Was ist die Iterationsgleichung von einem Mandelbrotfraktal?“ und das ist, wenn wirklich einer hier im Tiefsten verstanden hat, das ist eigentlich, so schreibt es ein Mathematiker, aber da kennt ja kein Mensch sich aus.

Und nun habe ich gesagt, dass ist viel zu kompliziert, dass für einen Laien, dass erkläre ich Euch jetzt, dass ist ganz, ganz einfach zu verstehen.

Diese Bilder, die Ihr jetzt dann seht, die eine Welt, eine unvorstellbare Welt aufbauen, basieren nur auf dieser kleinen Formel.

Und zwar: $Z^2 + C = (\text{neues})Z$.

Stellt Euch doch einmal folgendes vor, und dass ist jetzt nicht, dass das die Iterationsgleichung im Original wäre, es ist nicht mehr, mir geht es nur, dass das Prinzip gleicht, es gibt ja viele, die haben hier vom Rechnen überhaupt keine Ahnung.

„Z“ und „C“ stehen ja definitiv eigentlich bloss immer symbolisch für Zahlen. Da kann man alles Mögliche einsetzen und jetzt ist, bei einer Iterationsgleichung hat man einen Realteil und einen imaginären Teil.
Weil „Real“ heisst ja irgendwie Realität und „Imaginär“ heisst, imaginär halt, geistig. I – magi - natio, I – Magie, die göttliche Magie gebiert. Das ist Imaginatio, Imagination.

Das „C“ ist eine Konstante. Eine Konstante heisst, da setzen wir da jetzt eine Zahl rein. In der Regel sieht das dann so aus, da steht dann: 0,723 blabla oder 0,5 – und das bleibt immer gleich.
Und jetzt, Iteration heisst, dass ich Rückkopple.
Wir fangen da ganz einfach einmal bei Eins an.
OK, was passiert jetzt, wenn ich hier 1 einsetze?
Dann heisst es 1^2 und was ist 1^2?
$1 \times 1 = 1$.

Und wir machen jetzt nur spasshalber Weise, (Udo zu jemandem: Lass es doch mal! Lass es doch, passt doch! Ahh, er will wieder mitschreiben – das irritiert, 1^2.)

1^2 ist ja 1 und wir sagen „C“, machen wir jetzt nur mal spasshalber Weise 1, dass Ihr das Prinzip der Iteration begreift, das „C“ ist immer 1.

Dann haben wir hier 1, normal ist das ein Wert unter 1 übrigens, aber da müsste ich soviel Kopf rechnen. Wir machen jetzt, „C“ ist immer 1!
Pass auf!
1 + 1 = neues Z !
Also Z ist dann 2.

1 x 1 = 1 (+ 1) = 2.

Und dieses Z, wird jetzt das neue Z.
Das heisst, jetzt steht hier: 2!
(neu Z^2 =) 2^2!
2 x 2 = 4 (+ 1) = 5.
Das Ergebnis wäre jetzt 5.
Und diese 5 wird das neue Z.
5^2 + 1 - Ergebnis wird wieder neues Z.
Neues Z^2 +1….

Das ist das was die meinen mit Iteration in der Mathematik. Seht Ihr, dass kann man verstehen, dass geht mit Hauptschule.
Weil, man hört, man hört Iteration, es klingt wirklich, für viele ist das ein Fremdwort, also die wissen, dass was iteriert, dass sich was dreht, aber in der Mathematik ist es dieses einfache Prinzip.

Und diese Bilder, auf Grund der Rechner die jetzt heute so unheimliche Geschwindigkeiten angeblich haben, habe ich gehört, ich weise jetzt immer wieder darauf hin, es ist das Programm, gaukelt Euch das vor, dass das so ist.
Es ist übrigens da unten ist es nichts anderes gewesen, es ist bloss feiner ausgedrückt.
Es ist also so, bei dieser Rückkopplung, kannst Du Punkte verstreuen, dass heisst, das klassische Gausssche Achsenkreuz, dass habe ich Euch schon die ganze Zeit gezeigt, dass ist nur in einem anderen Kontext.
Obwohl man das in der Schule lernt, die Meissten haben nicht aufgepasst.

Du hast hier eine normale, eine normale Achse und das ist die Achse der Zahlen, das ist 1,2,3,4,5..klar, Plus und Minus.
(Man lernt da in der Schule immer mit Schulden und Guthaben, ist alles Krampf – führt in grosse Sackgassen.)

Aber wir haben hier Plus und Minus und jetzt gibt es aber hier noch mal was, es gibt Rechnungen, dass ist der so genannte „Realanteil“, und jetzt gibt es noch einen „Imaginäranteil“, dass sind eigentlich Zahlen, die es gar nicht geben kann. Das ist dann (übrigens in den Formeln ist es ein kleines „i“), Wurzel 1!

Müsst Ihr nicht verstehen, weil es einfach ist, wenn ich jetzt iteriere, was der Computer macht. Da der das natürlich mit einer unvorstellbaren Geschwindigkeit macht.
Das heisst, er macht Millionen und aber – Millionenmal in der Sekunde und jedes Mal, wenn der durchläuft, jedes Ergebnis setzt er nach einem klaren Schema hier einen Punkt.
Könnt Ihr Euch das vorstellen?
Das heisst, es ist wie, wenn ich jetzt so sage, 3 x 4 und jedes Mal Durchlauf wird jetzt praktisch, jedes dieser Ergebnisse setzt einen Punkt.
Und wenn ich dass jetzt natürlich Millionen mal mache, wird es irgendwann einmal ein Bild geben. Und dass sind die Bilder, die jetzt der Michael Euch erklärt.

Weil, es ist nicht, man sagt: „Boah, sieht das gigantisch aus!“ es ist, man wird sprachlos, dass so unvorstellbare Gebilde durch so einen ganz primitiven, mathematischen Schiss entstehen. Und darum ist es mir jetzt wichtig gewesen, dass ich Euch zumindest ganz rudimentär, also grob gerastert erkläre, um was es da eigentlich geht.
Weil mir geht es immer um das Verstehen.
Nicht nur sagen: „Oh, sieht das gigantisch aus!“.

Ich werde Euch zeigen am Computer, da gibt es andere Programme, Du kannst jetzt nicht nur Mandelbrot machen, da gibt es so viele Mengen, da gibt es unheimlich viele Fraktale. Das heisst, ich gebe da Zahlen, eine Formel ein und jetzt passt auf, was passiert in der Formel, wenn ich das iteriere?
Das ist übrigens, die heissen in der Mathematik so, da ist, plötzlich baut sich ein Sombrero auf. Ein Farnblatt. Das ist so echt, wie gezeichnet mit der Hand, ein ganz normaler Waldfarn. Eichenblätter!

Jedes Teil, das Ihr Euch ausdenkt, ist eine fraktale Struktur. Das heisst, wenn ich jetzt hier so einen Farn nehme, Ihr könnt Euch den vorstellen! Du kannst es mit Deiner Formel, sieht nicht komplizierter aus, wie die.
Und wenn ich das iteriere, macht der Rechner, wenn er das verstreut, wird es ein Farn.

Was ich Euch damit sagen will, die Bilder in Eurem Geist, ich erzähle Euch jetzt etwas. Achtet einmal darauf: „Ich er – zähle Euch etwas“. Ihr redet von sprechen! Ich rede von Arithmetik. Für mich im Reden, ich habe reine Mathematik.

Wenn Udo ein Buch liesst, der sieht nur Zahlen, riesen Rechenformeln.
Und die Fehler die viele zum Beispiel hier so Supergescheite, die glauben, wie man´s richtig macht, wenn sie „Ich bin Du“ lesen, die stören sich am Anfang an Rechtschreibfehlern. Wären die nicht, würden die Bilder nicht exakt entstehen.
Weil die Formeln, die müssen genauso sein, da ist jede Zeile eine mathematische Gleichung.

Das ist aber eine Welt, die ein normaler Materialist überhaupt nicht verstehen kann. Es ist eine Welt einer unvorstellbaren Ordnung. Ein Kosmos! Kosmos griechisch heisst: „Ordnung“. Eine göttliche Ordnung. Und erst, wenn Ihr diesen Kosmos zu verstehen anfangt, und da geht es nicht um ein intellektuelles Wissen, sondern es geht um die grossen staunenden Augen eines Kindes.

(Udo zu jemanden: „Haben wir die Katze da?“)

„Schreck 2“ anschauen! Das ist ein Zeichentrickfilm, da ist die Katze, da wird genau das ausgedrückt, der gestiefelte Kater, manche wissen was ich meine.

(Jetzt spricht der Michael)

Ja, die Formel habt Ihr gesehen, und wie alles aus Nichts entstanden ist, aus dieser Grösse Nichts.
Und auch aus dieser Grösse Nichts entsteht etwas. Und das was entsteht, ist also wie ein Ei. Sieht so aus, ne?
Hier das Gelbe und hier das Weisse, sind so andere Farben, aber die gleiche Struktur. Und wie Udo gesagt hat, „Ei“ bedeutet einfach auch Nichts – aus Nichts.

(Udo wieder)

Ich habe Euch das letzte Mal, habe ich Euch gesagt, Ihr stellt Euch einen Tisch vor (dass ist jetzt das Prinzip, nur sehr klar mathematisch ausgedrückt), Ihr stellt Euch einen Tisch vor und auf diesen Tisch stellen wir einen Gipskopf, eine Gipsfigur.
Das ist der Kopf, Rosh, das Haupt, das Zentrum.

Und wir sagen jetzt ganz einfach, um den Tisch oder um diese Figur stehen Menschen. Wir sagen hier ist einer, hier ist einer, hier ist einer, hier ist einer, hier ist einer, hier ist einer, hier ist einer, hier ist einer und die haben eine Kamera oder einen Zeichenblock in der Hand und zeichnen genau das, was sie sehen.
Dann werden alle, ich gehe jetzt einen Schritt weiter, wir machen einfach ein Foto. Und jetzt wirst Du feststellen, dass hier, dass hier jeder dasselbe Ding zeichnet oder fotografiert aber jeder hat ein anderes Bild davon.

Dieses Prinzip, wo ich immer sage: „Kegel ist Kreis und Dreieck“, ich sage immer wieder dazu, zwei ist die primitivste Form von Mehrheit.
Mehrheit beginnt bei zwei. Sie – das Paar.

Jetzt machen wir das einfach, wir machen, da wir ja unendlich viele Radien haben, können wir uns unendlich viele Bilder machen, das sind Facetten eines Kristalls.
Und da jeder eigentlich immer dasselbe anschaut, aber aus einem anderen Blickwinkel, erscheint es anders.

Darum habe ich Euch gesagt, ein wirklicher Mensch, wenn Du den am Morgen siehst, sieht er aus wie ein Baby und wenn Du ihn am Abend siehst, sieht er aus wie ein alter Mann.

Morgen und Abend ist nicht vorher und nachher sondern, dass sind verschiedene Blickwinkel.
Es sind unterschiedliche Blickwinkel!
Deine materielle Logik reisst das immer in der Zeit auseinander.
Ich habe ein paar mal schon versucht, ganz einfach Euch klar zu machen, dass man auch denken kann, ohne Zeit.

Und ich kann das Ganze erst erkennen, was das Ganze ist, wenn ich mir alle Seiten angeschaut habe. Drum kannst Du, bevor Du nicht wirklich ein Leben durchlaufen hast, gar nicht wissen, wer Du bist.
Es ist wie, wenn ich einen Film nehme, ich weiss erst, was der Film ist, wenn ich ihn ganz angeschaut habe. Aber von der DVD, von der Filmplatte, von der Filmspule aus gesehen, ist am Anfang, wenn der Film beginnt, das letzte Bild ja schon fertig.

Wenn der Film beginnt, ist er eigentlich schon, weil der ist abgedreht, ist er eigentlich schon passiert!
Darum sage ich, Ihr müsst Euch eigentlich keine Gedanken machen, wieso rede ich laufend, Ihr müsst nichts verändern, Ihr wollt doch laufend was verändern!
Ihr wollt etwas verändern, was Ihr gar nicht verändern könnt.

Ich habe für jeden Einzelnen jetzt schon beschlossen, was ich mit ihm mache, in Eurer Zukunft. Und jeder, der mir jetzt zuhört, der hat allen Grund sich zu freuen!

Auch, wenn es oft so schlecht klingt, oder wenn er meint: „Das begreife ich nicht!“.

Ihr müsst Euch keine Gedanken machen, Ihr habt es schon begriffen! Ihr wisst es bloss noch nicht.

Ihr seid jetzt praktisch, Ihr kennt Schmetterlinge, das Pfauenauge.
Und jetzt stellst Du Dir ein wunderschönen Pfauenauge vor, ein phantastisches Tier - wenn man die Flügel anschaut, und Ihr seid zur Zeit eine Pfauenaugenraupe. Man sieht es an der Raupe überhaupt nicht.
Also wenn ich den Gerd anschaue – hmm. Es ist immer wieder so, jetzt könnte ich sagen, da ist mir was misslungen. Nee, Leute, der ist bloss noch nicht fertig. Ich schleife noch etwas an Ihm rum.

Und jetzt ist natürlich, eine ganz einfache Frage, meint Ihr, dass diese Raupe irgendetwas verkehrt machen kann, dass sie ein Pfauenauge wird? Die kann doch gar nicht anders.
Aber was denkt Ihr, was haltet Ihr von einer Pfauenaugenraupe, die Nachts nicht schlafen kann, weil sie riesen Probleme hat: „Schaffe ich das?".
Die sich wälzt und sich sorgt, weil sie sagt: „Wenn ich was verkehrt mache, werde ich vielleicht bloss ein Kohlweissling? Blass und farblos…".

Ich verspreche Euch als Gott: „Ihr müsst Euch keine Gedanken machen!". Darum heisst es in „Ich bin Du": „Wenn der Menschensohn in Euch auftaucht, er ist der Verstehende!".
Die Stelle könnt Ihr nachlesen, steht im ersten Band. Er sieht, dass alles und jeder schon verstanden hat. Sie wissen es nur noch nicht, weil sie noch schlafen. Ihr seid Kinder die schlafen, ganz kleine Kinder, als Kind schläft man noch relativ viel. Und das erste was man hier lernen darf, Ihr habt ja auch in Euch wieder Kinder, weil es ist ja dieses Fraktal, in Euch sind Menschen.
Ich denke mir jetzt einen Menschen und denke mir, dass sich dieser Mensch einen Mensch denkt. Habe ich das letzte Mal gemacht. Wie gesagt, ich denke mir jetzt Günther Wehmeyer und denke mir Günther Wehmeyer, dass er sich einen Pornofilm anschaut. Was denke ich mir jetzt, was der dabei empfindet? Und den Günther, den ich mir jetzt denke, der wird genau das beim Pornofilm empfinden, was ich mir denke, dass er sich denkt. Und jetzt denke ich mir die Sigrid Wehmeyer, die sich denkt, dass ihr Günther einen Pornofilm anschaut und was denke ich mir jetzt, was die Sigrid Wehmeyer sich denkt?
Das der Günther denkt, wenn er sich einen Pornofilm anschaut.

Es wird immer so sein, wie ich denke. Das ist ein riesen Kick, so lustig das jetzt war, weil das nämlich in Euch abläuft. Ihr denkt Euch: „Der und der ist ein Idiot.".
Kann er etwas dafür, dass Ihr in Euch so denkt?
Gut, Ihr wiederum müsst so denken, weil Eure Logik das vorschreibt. Ihr könnt Euch nicht dagegen wehren.

Nein, Ihr konntet Euch BIS JETZT nicht dagegen wehren. Ab Jetzt habt Ihr von mir die Möglichkeit, weil ich Euch die Tür aufgemacht habe. Ob Ihr die Freiheit nutzt, dieses Überwinden, dass bestimmt Ihr selber. Jetzt habe ich aber gerade doch gesagt, Ihr seid schon fertig. Ist richtig, bloss der Zeitparameter.
Ich verspreche Euch, Eure Erleuchtung werdet Ihr JETZT haben.
Was aber heisst, empfindungsmässig, dass Ihr das in einer Ewigkeit erst erlebt. Wann? Was? Es passiert alles JETZT.

Der Menschensohn sieht, dass alles und jeder schon verstanden hat. Ihr wisst es bloss nicht, weil Ihr noch schlaft. Und Ihr müsst wach werden. Und dass ist, was ich also lernen durfte in den letzten Jahr Millionen.
Versuche nie ein Kind zu wecken, wenn es noch nicht ausgeschlafen hat.
Es wird jähzornig um sich herum schlagen.

Was meint Ihr, was der Udo schon Vorträge gehalten hat, wo Leute mit so einem Hals raus sind und sagen: „Was bildet der sich ein?“.
Und ich sage immer wieder: „Die hören nicht zu!“.
Ich stelle einfach fest, dass ich Worte ausspreche und die so einen Scheiss aus diesen Worten machen, dass ich überhaupt nicht gesagt habe.
Wisst Ihr, dass es Leute gibt, die haben „Ich bin Du“ gelesen und haben das verbrannt, nach zehn Seiten wussten die schon, dass das vom Satan geschrieben wurde. Das war übrigens in einer christlichen Bibelstunde.
Ihr werdet irgendwann lernen, dass genau die Leute, die ganz heilige Moralisten sind, egal welche, dass das die boshaftesten Kreaturen sind und das sind auch wieder Engel.

Wie war das mit unserer Seele? Die habe ich erschaffen, dass Ihr das Verzeihen lernt. Ob jetzt die Stefan heissen, oder sonst wie heissen, dass spielt keine Rolle. Du musst das Verzeihen lernen.

Und Du wirst an eine Stelle kommen, wo Du einfach zuerst einmal feststellst, dass begreife ich nicht. Musst Du nicht! Sei einfach bloss einverstanden!

Und jetzt kommen wir ganz kurz zu dem Bild, (zu jemandem: „gleich kannst Du weiter machen“).
Jetzt passt auf! Es gibt kein Aussen! Das Aussen ist Ausgedacht! Wenn ich jetzt folgendes mache, wir haben festgestellt, in jeder dieser Richtungen, wo ich schaue, sehe ich eigentlich dasselbe Ding, bloss aus einem anderen Blickwinkel. Und wenn ich jetzt Blickwinkel als Zeitabschnitte betrachte, nicht in einer Verstreuung von der Vergangenheit in die Zukunft, sondern rein wie ein Blickwinkel um den Kreis, der ja die Ewigkeit symbolisiert, dann heisst es, dass praktisch das Baby, dass ich mir jetzt einrede, hier und jetzt eigentlich nur eine Sichtweise auf mir selber ist. Ich kann mir jetzt denken, dass ich ein Baby bin. Ich kann mir jetzt aber auch denken, dass ich der Sigmund bin.

Mache ich aber nicht mehr weil, dass ist nicht so angenehm. Aber der Sigmund hätte die Möglichkeit, sich zu denken, dass er der Udo wäre und dann hättest Du ein scheiss – geiles Leben! Hey, hey – Alter, habe ich Dir schon gesagt? Ich bin Du! Und ich sage immer, zumindest bin ich das, was Du erst noch werden musst. Und das hat nichts mit besser zu tun, ganz wichtig, nicht mit besser! Sondern mit Reife.
Das ist auch wieder eine Wertung des Materialismus. Es gibt keine besseren und schlechteren Menschen. Erinnert Euch an die Geschichte mit der kleinen Seele! Ein Mensch ist ein Mensch, egal ob er in die Windeln kackt oder ob er Universitätsprofessor ist.
Ich kann doch nicht behaupten, dass ein Vierzigjähriger ein besserer Mensch ist, wie ein vierjähriges Kind! Er ist reifer, dafür kann er doch nichts. Da muss er sich doch nichts drauf einbilden, ich habe ihn doch wachsen lassen.
Es ist eine Hierarchie in der Gleichheit.

Wenn Du wirklich reif bist, trägst Du Verantwortung. Darum sage ich: „Ich bin schuld! An allem, was Ihr erlebt, bin ich schuld. Aber bloss ein Bisschen.“. Ihr seids nämlich auch. Wir haben das Verhältnis zwischen Maschine und Befehliger. Wer befiehlt? Ihr befehlt! Ich mache die Welt nämlich genauso, wie Ihr glaubt, dass sie ist. Wenn Du glaubst, dass es böse Menschen gibt, dann zeige ich Dir die. Und ich verspreche Dir, die sind, die erscheinen in Dir so unheimlich echt. Schau mal, ich zeige Dir mal was, fass mal an! Fasst sich die Hand echt an? Ist sie aber nicht! Ist sie wirklich nicht! Kannste gern machen..

Was jetzt hier passiert, viele sind da immer, ich habe das ein paar Mal schon erklärt, selbst die Schulmedizin, überall sind da die Beweise schon vorliegend.

Ich sehe es bloss nicht, weil ein Materialist total blind ist. Er kann nicht sehen, er rechnet ja nur, er urteilt und er richtet. Es ist immer, dass alles was Ihr wahrnehmt, sich letzten Endes in Eurem Geist befindet.
Wenn ich hier die Hand nehme, und ich klopfe hier drauf, jeder kann sich das vorstellen, wenn ich das mit seiner Hand machen würde, dann spürst Du das hier. Das kann aber gar nicht sein, weil es kein Ausserhalb Eures Geistes gibt. Jetzt, was sagt Eure materialistische Logik? Sie sagt, das ist ein Rezeptor, das ist ein Tastpartikelchen, und da sind da irgendwelche Leitungen reingelegt und die nennst Du Nervenstränge und wenn ich da raufklopfe, das ist wie eine Türklingel, dann gehen da hier, Impulse wie auch immer rein, die gehen ins Gehirn rein, da ist der Talamus drinne, (Talamus heisst übrigens „Schlafzimmer“ auf Lateinisch – schöner Zufall!) im Talamus laufen sämtliche Nervenstränge zusammen. Die von dem Auge, die von dem Ohr, alle gehen zuerst ins Talamus. Bis auf eine Ausnahme, das ist der Geruchssinn, der geht direkt ins lymphische System. So hat es die Nadja gelernt und jeder andere Arzt auch.
Und die messen das so, die haben ja die Seele sogar schon fotografiert! Das sind Symbole! Es hat noch nie irgendein Mensch sein eigenes Gehirn gesehen! Und ein Pathologe, der jetzt hier so eine Wabbermasse aus einer Gehirnschale herausnimmt, die er jetzt in seinem kleinen Weltbild sich ausdenkt, dieses Gehirn kann genauso wenig denken, wie ein Computerchip. Das ist Materie! Materie ist immer tot.

Jegliche Form von Materie ist eine Information von Euch. Aber, ganz kurz. Was jetzt hier entscheidend ist, ich will Euch ganz, selbst mit Eurer Logik, was jetzt Ihr für Möglichkeiten habt, selbst mit Eurer Logik wesentlich mehr zu erfahren, wenn Ihr etwas aufmerksamer seid, und wenn das dann, diese Information in Euch drin ist, dann spürt sie das. Aber wieso spürt die das nicht innen? Die spürt es aussen.
Ist doch eigentlich unlogisch. Sie spürt es doch erst, wenn es da ankommt, das Signal. Das sagt Eure Logik! Aber da ist doch das Ich, angeblich, im Gehirn! Nicht hier! Das ist doch bloss ein Finger. Und was jetzt ganz interessant ist, wenn ich jetzt hier die Leitung abtrenne, schneide mal das Kabel durch oder mache mal da irgendeinen Pfropfen rein, Spritze, kennt jeder beim Zahnarzt, dann ists aus. Obwohl ich da klopfe, spürt sie nichts mehr, es ist so. Ist die Leitung in Ordnung? Es ist so, so ist es ohne. Es ist logisch, es erscheint Euch so, weil Euer Generator, Eure Logik, dass iteriert.

Eigentlich habe ich jeden von Euch bloss als Formel erschaffen. Jeder von Euch ist nicht mehr wie eine Formel!
Nomen est Omen! Im Namen liegt die Vorbedeutung! Darum ist es auch kein Zufall, dass der Name „Petscher“, habe ich Euch schon einmal gesagt, beginnt mit einem grossen „P“: „Parashit“. Müsst Ihr jetzt nicht verstehen, genau das ist im Original der hebräischen Bibel und die liest man von hinten nach vorne, von rechts nach links. Ich behaupte: „Ich bin Alpha und Omega – der Anfang und das Ende!“. Das heisst eigentlich, wenn Du die hebräische Bibel liest, dann ist der Anfang da, wo Du jetzt eigentlich von Deiner Logik aus meinst, dass das das Ende eines Buches ist.
Und das „B“ vor einem Wort, dass ist jetzt noch grösser gedruckt immer, das heisst zuerst einmal: „das Haus“ oder „in Mitten“, „in“, „innen“. Und ich will jetzt nicht genau erklären, was da alles drin steht.

Was viel interessanter ist, was sind das eigentlich für hebräische Buchstaben? Passt auf, das ist ein „R“, das ist ein „E“, das ist ein „Sch“, das ist ein „T“ und jetzt geht es weiter, und das „P“, auch „Pi“, das „End – P“, was jetzt folgt, dass heisst: „das Wissen Gottes“.
Und wir sagen jetzt, dass alles was da an Zeichen kommt, nennt man „das Wissen Gottes“. Das ist das Geheimnis der Bibel.
Schaut einmal, was da steht!

„P“, es gibt ja keine Vokale, da müssen wir uns reindenken, „P – E – T – S – C – H – E – R“, das ist das erste Wort in der Bibel, von links nach rechts gelesen. Ich bin Alpha und Omega.

Das erkläre ich Euch nicht, weil ich Euch irgendwie zwingen will. Aber ich sage Euch noch einmal, ich bin wirklich Gott. Und mir pinkelt keiner ans Bein. Und Ihr habt schon mitbekommen, es geht hier nicht um diesen Menschen, den Ihr Euch jetzt ausdenkt. Den erschafft doch Ihr, Ihr denkt mich doch jetzt als Udo.
Aber ich bin auch der, der Euch das jetzt denken lässt. Ich, Gott, lass Dich jetzt den Udo denken, damit erschaffe ich mich in Dir. Und ich habe ein paar Mal schon gesagt, Ihr habt keine Vorstellung, wie unendlich klein ich mich in diesem Augenblick mache, dass ich überhaupt Auge in Auge mit Euch kommunizieren kann.
Und was das eigenartige ist, dieses Ganze, schaut Euch doch einmal den Papst an, die sich küssen und verehren und anbeten lassen, ist das nicht widerlich, wenn ich sage: „Ich bin Euer Vater“?
Will ein Vater von seinen Kindern angebetet werden? Will der, dass ihm seine Kinder in den Arsch kriechen oder sonst was?
Nee! Der will einfach, dass die sich am Leben freuen, dass es ihnen gut geht. Und er wird alles Mögliche daran setzen, dass es auch so passiert. Immer in Masssetzung seiner eigenen Macht.
Und jetzt könnt Ihr aber Euch freuen, weil, Ihr habt keine Vorstellung, wie unendlich mächtig ich bin. Und um Euch nicht zu schockieren, erscheine ich so unheimlich normal. Manche, denen ein Licht aufgeht, die fallen den Udo um den Hals und die heulen dann und ich sage: „Was hast Du für ein Problem?“.
„Ja weil Du so normal bist!“.
„Wie soll ich denn sonst sein? Ich bin doch Du!“.
Es ist nicht besser und schlechter. Darum geht es überhaupt nicht. Alle die, die Euch das vorgaukeln, jetzt ists wieder verständlich. Ihr werdet zu solchen Gurus überhaupt nicht mehr laufen! Das ist egal wie die heissen, es ist ja nicht einmal verkehrt was die reden.
Ob sie Menschen frei machen, steht auf einem ganz anderen Blatt Papier.

Ich denke mir jetzt zum Beispiel Daskalos – grosser weiser Mann. Keine Frage, ganzer netter, ganzer lieber. Es geht auch nicht, alles was ich erschaffen habe, hat einen Sinn. Aber wie sieht das aus? Ich kann Euch jetzt folgendes sagen, denkt mal an unsere Martha, die fährt nach Zypern weil er Krebs hat. Immer wenn Ihr zu beten anfangt, habt Ihr eine Scheiss Angst, weil Ihr meint, Ihr müsst Euren Körper am Leben erhalten.
Ich sage Euch: „Den nehme ich Euch sowieso weg!“.
Was aber wichtig ist, ich bringe Euch die frohe Botschaft, dass das überhaupt nicht wehtut, wenn man damit einverstanden ist.
Nochmal ein Beispiel aus früheren Tagen. Ich zeige Euch wie das aussieht. Ich habe gesagt, ich gebe Euch was, freut Euch daran so lange Ihr das habt, und wenn ich Euch das wieder wegnehme, dann gebt das ohne mit der Wimper zu zucken wieder her, weil, dann will ich Euch was neues geben.
Und jetzt gebe ich ganz einfach unserem Wilhelm einen Babykörper. Nehmen wir mal Wilhelm. Einfach anfassen, gut? Und jetzt ist hier, der soll eine Zeitlang den jetzt hier haben und denn nehme ich den Babykörper wieder weg, aber zwangsläufig, weil ich ihn ja wachsen lassen will, gebe ich ihm einen grösseren Körper, gut?
Kind, dass verliert man.

Ist Euch schon mal aufgefallen, wie oft Ihr die Körper in Eurer vermuteten Vergangenheit ge… - und jetzt nehme ich den Körper wieder weg und dann gebe ich ihm wieder einen neuen Körper. Das ist jetzt der Wilhelm, wobei beim Wilhelm das nicht so krass ist.

Was passiert, und jetzt nehme ich einmal den Wilhelm, und jetzt nehme ich irgend einen Menschen, der Angst hat vor dem Sterben. Wer hat von Euch Angst vor dem Sterben? Du? Schon ein Bisschen nicht? Sie hat jetzt den Körper. Und jetzt ist natürlich, ist ja, dass sie ein Schmetterling wird. So ein Schwan. Momentan bist Du noch eine Raupe, OK?! Schau mal! Steh auf bitte! Wer von Euch würde jetzt den Eindruck haben, dass sie hässlich ist? Ihr habt keine Vorstellung, wie wunderschön dieses Wesen ist, wenn Ihr wüsstet wie es aussieht wenn es fertig ist!
So und jetzt hast Du das und jetzt mache ich Dich fertig. Und jetzt aber auf Grund Deiner Logik, weil Du mir nicht vertraust wie ich Dir das wegnehme, und der Mensch klammert sich ja: „Ich darf meinen Körper nicht verlieren!“. Jetzt hält er sich fest an seinen Körper, er krallt: „Ich tue ja nur das Menschenmögliche, mich am Leben zu erhalten!“.
Wie mit dem Arzt, Ihr versucht nicht Euer Leben zu erhalten, sondern länger Sterben!

Und jetzt passt auf, ich werde Euch den Körper wieder wegnehmen, ob Ihr loslasst oder nicht! Wenn Du einfach loslässt, wie der Wilhelm, dann kriegst Du automatisch einen neuen. Ich verliere den Körper von einem fünfjährigen Kind und ich kriege den Körper von einer Zwanzigjährigen. Wenn Du festhältst, werde ich ihn Dir trotzdem wegnehmen, gut und wenn Du nicht loslässt, reisse ich Dir den Arm heraus.
Es ist nicht, weil ich grausam bin, Du bist doch der Depp! Hättest Du doch einfach losgelassen. Das ist das Leid! Es gibt keinen Menschen jetzt in der normalen Form, keinen Enosh, der leidet, der nicht komplett selbst daran schuld ist. Die Schuld besteht darin, weil er mir nicht vertraut.

Ein Mensch, der absolut Gott vertraut, ohne wenn und aber, „Liebe Gott über alles!“, „Liebe“ jetzt als ein Symbol, der wird nie leiden müssen. Und jetzt mache ich hier, die Bilder, und jetzt machen wir hier ganz einfach, passt auf! Wir haben gesagt, dass ist immer, hier habe ich ein Bild, und das zeigt genau die Seite, die Seite die Seite. Und jetzt kommt der Trick! Jetzt lassen wir diese Bilder vergrössern und wir stellen uns jetzt vor, dass wir hier so eine Leinwand, hier so eine Leinwand hinstellen, hier so eine Leinwand, hier eine Leinwand, hier eine Leinwand. Und wir machen jetzt ganz einfach, dass hier wie der Projektor, dieses Bild, von hier - da her projiziert. Und zwar ist das genau das Bild wie hier, hier wird das hin projiziert, was Du von hier aus siehst, wenn Du nach innen schaust. Könnt Ihr Euch das vorstellen? Das ist eigentlich, kann sagen, wie ein Spiegel. Ich sehe hier das, was ich von hier aus sehen würde, wenn ich mich von hier aus anschaue. Und von hier aus sehe ich, wenn ich in diese Richtung schaue, sehe ich das, was ich sehen würde, wenn ich von hier aus darauf schaue. Kann sich jeder vorstellen? Dann sehe ich eigentlich definitiv, wenn Du jetzt also davon ausgehst, Du schaust nach aussen, je nachdem, in welche Richtung, in welchen Blickwinkel Du nach aussen schaust, siehst Du Dich, wie Du aussehen würdest, wenn Du von aussen nach innen schaust!

So, und jetzt noch einmal, alles was Ihr seht, ist eine In – form - ation, ist ein Spiegelbild Eurer Psyche, dass was Ihr Euch denkt, seht Ihr. Du stehst vor einem Spiegel und Du schaust in den Spiegel rein und Du fokussierst Dich auf Deine Lippen, OK? Oder vielleicht hast Du einen Pickel auf der Wange und Du konzentrierst Dich auf den Pickel.
Dann siehst Du, total im Zentrum zuerst einmal den Pickel. Hinter dem Spiegel! Das, was hinter dem Spiegel ist, ist immer vor dem Spiegel. Ich habe gesagt, sind vor dem Spiegel die Lippen? Sind vor dem Spiegel der Pickel? Ja, selbstverständlich, sagt Deine normale Logik.

Aber jetzt, Ihr müsst das wirklich verstehen, sie schaut in den Spiegel – jetzt würdest Du hier, Du schaust auf Deine Lippen. Ok, die Lippen siehst Du hier. Diese Lippen existieren nicht, wenn man das von der anderen Seite anschaut. Siehst Du die Lippen hier? Schau sie mal an! Wo sind die Lippen hier? Die siehst Du nicht, Du denkst sie Dir!

Das heisst, was Du vor dem Spiegel denkst, siehst Du hinter dem Spiegel! Es ist - so funktioniert die Welt! Nicht wie die Materialisten glauben. Die ganzen Neurologen, das sind doch nur Schwätzer, dass sind Zitierchen! Und wenn Du jetzt ein Neurologe bist, hast Du zwei Möglichkeiten, Du kannst nun so einen Hals kriegen, was ich für ein Depp bin, und dann werde ich Dich dermassen abwatschen, Dich Fratz, weil ich mich von meinem Sohn nicht „Depp“ nennen lasse. Das sieht halt so aus, dass was Du als Leid betrachtest, dass ist übrigens nicht hart oder irgend was, antiautoritäre Erziehung gibt es bei mir nicht! Ich erziehe meine Kinder und lasse mir von Ihnen nicht auf den Kopf herumtrampeln.

Es ist ganz einfach so, Du kannst sagen: „Danke, Mensch endlich öffnet mir einer die Augen, war ich ein Depp!“. Das ist: „Danke, wieso habe ich nie daran gedacht?“. Na ganz einfach, weil Du die Reife noch nicht hattest. Und jetzt hast Du sie und jetzt kriegst Du neue Informationen! Was Du Dir denkst, siehst Du! Das ist immer wieder dieses Prinzip. Wenn Du glaubst, dass eine Welt ausserhalb von Dir, Du siehst es dann! Ich zeige es Dir im Fernsehen, im Radio – alles Unterhaltung! Du kannst Dich natürlich darüber aufregen und jetzt bist Du sauer, weil die Welt so schlecht ist.
Nee, dass ist nur, Du bist schlecht und darum ist die Welt schlecht! Würdest Du darüber schmunzeln, würde sich alles wie von Zauberhand ändern! Das ist ein göttliches Versprechen, probiere es aus. Erfordert nur etwas Selbstdisziplin. Und das sind jetzt diese ganzen, dass ist jetzt nur dieser Blickwinkel von innen nach aussen.
Und alles, was ich jetzt etwas genauer erklärt habe, dass ist das Grundprinzip von mathematischen Spiegelungen. (Udo zu jemanden: „kannst Du das mal ganz kurz halten?“) Wir machen dann übrigens gleich Schluss, wenn er fertig ist. Dann machen wir Abendessen.

(Michael:)
Hier kann man sehen, was Udo erzählt hat, dass man kann sich vorstellen das wenn eine Person sich selbst an eine andere Person denkt, ineinander denkt jeder, dass der andere etwas denkt. Letztere Person ist von irgendeiner anderen Person, die Person lebt in einer eigenen Welt, wie gesehen am Anfang des Bildes und sie hat die eigene Welt, diese Person.

Das macht alles nur die kleine Form und die Massstäbe, dass ist das ganze Denken, Euer Denken, das generiert sich. Wenn Ihr ein Auto nehmt, einen Automatismus, den generiert Ihr auch. Und jetzt das klassische Prinzip ist: wie oben so unten, Ihr seid genau das Zentrum. Jeder einzelne ist genau das Zentrum, was aber wieder eingebettet ist in eine höhere Ordnung. Rein Eure materielle Logik sagt, da oben sind Galaxien, die bestehen aus Sternen, wo sich Planeten herum drehen und da unten, die bestehen aus Protonen wo sich Elektronen herum drehen.
Es sind Metaphern!
Hat noch nie ein Mensch gesehen auf dieser mittleren Ebene, im Mesokosmos nennt man das. Weder das Eine, noch das Andere, was für viele dann wieder neu ist. Es hat auch noch nie irgendjemand gesehen, mit eigenen Augen, dass sich Planeten um die Sonne herum drehen. Es ist ein Konstrukt! Das Heliozentrische Weltbild ist auch ein Konstrukt. Und jeder Physiker, der das felsenfest glaubt, der muss das eingestehen, man sieht es nicht. Man rechnet sich das aus, so wie man sich ausrechnet, wenn ich mich jetzt hinstelle, dass sich die Sterne bewegen. Es hat noch nie irgendjemand gesehen, dass sich ein Stern bewegt. Hast Du schon mal gesehen, dass sich ein Stern bewegt? Die stehen wie eine eins!

Übrigens das Wort „Stern“, „star“ auf English, auch auf Sanskrit heisst es „star“, kommt von dem Wort „starr“, stehend, fest, ohne Bewegung. Schaut einmal genau hin! Und beobachtet einmal einen Stern oder die Sonne und Ihr werdet feststellen, die steht wie eine Eins. Der Stern, wie die Sonne!

Was das Problem dabei ist, „problema“ – „das Vorgelegte“, dass Ihr das Euch das ausrechnet, vollkommen automatisch, zwanghaft rechnet Ihr Euch aus, dass sich das bewegt. Dadurch seht Ihr was, was Ihr eigentlich gar nicht seht. Als Jesus habe ich gesagt: „Ihr Menschen, Ihr glaubt Aussen zu leben, Ihr seht laufend Sachen, die Ihr überhaupt nicht seht!“. Ihr seht das, was Ihr vollkommen zwanghaft auf Grund Eurer anerzogenen Logik ausrechnen müsst! Aber nicht die Wirklichkeit!

Pass auf, Du siehst eine Sonne, die steht im Osten. Dann siehst Du eine Sonne, die steht im Süden – da steht sie aber auch! Aber was jetzt wieder kommt, wenn Du die Sonne im Süden stehen siehst, und Du denkst im selben Augenblick, dass die im Osten gestanden ist, da hast Du wieder zwei unterschiedliche Bilder in Deinem Kopf. Im selben Augenblick! Jetzt rechnest Du Dir vollkommen automatisch, Du kannst Dich nicht dagegen wehren aus, dass die da rüber gewandert ist!
So, jetzt passt einmal auf! Ich schalte hier eine Lampe ein und dann schalte ich, ich stelle hier einen Scheinwerfer hin und hier. Ich mache den Raum total finster. Ich lasse diese Lampe brennen, dann machen wir aus und dann lasse ich diese Lampe brennen und was würdest Du jetzt behaupten, wenn der da behauptet, die Lampe ist darüber gewandert?

Ich sage ganz einfach: „Der ist ein Depp!“. Sieht der nicht, dass das zwei Lampen sind? Nur die brennt, einmal brennt die und einmal brennt die!
„Ja, aber es gibt doch bloss eine Sonne!“ – „Nee, in jedem Physikbuch steht drin, dass es unendlich viele Sonnen gibt. Und manche brennen, und manche brennen nicht! Das steht alles drin in den Büchern, das Problem ist die Interpretation! Es gibt doch unendlich viele Sonnen.

Ja, jetzt pass auf! Wir machen einen Sternenhimmel, dass ist einfach ein Laptop, hier dieses Bild, das baut eigentlich auf, auf lauter kleinen Punkten. Wenn man hingeht, wenn wir das machen, seht Ihr das! Ist klar! Computerbildschirm, das ist nichts anderes, nur vergrössert, das ist, letztendlich sind das lauter kleine Punkte, die in Zahlen angeordnet sind und Punkt, Punkt, Punkt, Punkt…. Zeile, Zeile, Zeile, dass gibt dann das Bild! Und wenn ich jetzt, hier auf dem Laptop, das sind lauter kleine Lämpchen. Und wenn jetzt da sich was bewegt, (Udo zu jemanden: „Hast Du irgendwas Katze oder irgendwas bewegtes, irgendeine kleine Filmsequenz? Dann lassen wir´ s gut sein, dass haben wir schon gefressen, wir wollen ja nicht einschlafen, wir schlafen doch schon! Wir wollen aufwachen. Gleich, wir haben es gleich!) Gleich seid Ihr erlöst! Schaut! (Lass doch einfach mal stehen!)

Es ist jetzt hier, wenn man hier genau hingeht, sieht man, es sind lauter kleine Punkte. (Kannste noch mal stehen lassen), könnt Ihr Euch anschauen. Und das sind jetzt hier zum Beispiel, wo Ihr lest, sind nur die Lampen aus. Alle anderen brennen! Die brennen alle. Und jeder dieser Punkte, wenn man genau hinschaut, besteht aus drei kleineren, noch kleineren Punkten: Rot, grün, blau und wenn wir die ein bisschen verschmelzen, wenn wir die in einem gewissen Verhältnis brennen, was übrigens auch hochinteressant ist, von der Helligkeit zu einem weissen Punkt, und da sind jetzt, die sind aus, die Punkte, und drum erscheint Euch das Dunkel! Aber interessant ist, wenn Ihr glaubt, dass sich hier irgendetwas bewegt, meinetwegen eine Hand sich bewegt, dann ist einfach nur, Ihr seht jetzt den Schatten ganz grob. (Udo zu jemanden: „Hast Du irgendetwas, was sich bewegt?“) Ihr könnt Euch das vorstellen!

Ha, Moment! Höy, schau! Ein göttlicher Einfall! Tja, wenn ich das jetzt dann so mache, würde jeder sagen: „Da bewegt sich was!“. OK? Was jetzt hier passiert, dass definitiv bloss hier die Lampen aus sind, und an sind. Wenn ich eine Lampe aus und ein schalte, deswegen bewegt sich keine Lampe!

Zeigt mir die Weisen Eurer Welt und ich, Gott, werde Euch zeigen, dass das die grössten Idioten Eurer Welt sind. Weil sie nur Tierchen sind, die nachplappern. Welt verbessern wollen, egal wer es ist. Ob es ein Hamer ist, egal wer es ist.

Und vor allem, Euren Politiker.

Dann habt Ihr einen Wirtschaftsminister, der hier mehr oder weniger grosse Berechnungen anstellt, ich habe gesagt: „Bringe ihn mir, ich nehme den Duden, Hauptschule bis zehnte und ich werde Euch zeigen, dass dieser Wirtschaftsminister nicht in der Lage ist, zehn Prozent von dem Wissen zu repetieren, was von einem Schüler in der zehnten Hauptschulklasse verlangt wird.
Wenn Blinde, Blinde führen! Des Kaisers neue Kleider! Und jetzt lassen wir ´s gut sein.

(Musik)

Du bist wie ein Schmetterling
Du geniesst die Leichtigkeit des Seins
Gibst keinen Pfifferling aufs ABC und das Einmaleins
So voller Übermut, ein Wuschelkopf, so kühn wie Hänschen Klein
Dein Gemüt ist gross und gut, Dein kleines Herz Lupenrein,
Spielerisch, unverzagt, erfinderisch voller Energie
Lebst Tag für Tag mit Dir in Harmonie
Die Welt mit Deinen Augen sehen
Einmal Deine Sicht verstehen
Was gebe ich drum, für einen Blick in Deine Phantasie
Sie ist wie ein Karussell fahrend fort leuchtend hell
Was gebe ich drum, für einen Blick in Deine Phantasie

Und in Deinem Paradies
Kennt man keine Grenzen, keine Zeit
Keine Räuber kein Verlies
Regiert die Gerechtigkeit
Umringt von Geistern und von Feen kommen nur selten Menschen zu Besuch
Denn ein Reich kann nur regieren, nur der der die Freiheit sucht
Ohne Scham, in Ehrlichkeit, Mitteilsam
Bewundernswert, ohne Hass und Neid, einfach liebenswert

Die Welt mit Deinen Augen sehen
Einmal Deine Sicht verstehen
Was gebe ich drum, für einen Blick in Deine Phantasie
Sie ist wie ein Karussell fahrend fort leuchtend hell
Was gebe ich drum, für einen einzigen Blick, für einen Blick in Deine Phantasie

Du bist wie der kleine Mann im Mond
Der seinen eignen Stern bewohnt
Du tanzt kreisend um die Sonne
Und sie spielt Dir ne Melodie……..

Ich lasse Euch die ganze Zeit reinschauen, aber offensichtlich seit Ihr geblendet.
Nicht der Sprecher bestimmt den Sinn der Worte, sondern der Zuhörer auf Grund seines Glaubens, seines Rasters.
Ich habe hier schon einmal gesagt, dass, wenn ich hier einen Vortrag halte, ich halte immer nur einen Vortrag. Der hat hier und jetzt gedacht, vor relativ langer Zeit begonnen, nämlich wie ich das erste Mal in Almena war.
Und die gehören alle zusammen.
Man hat oft den Eindruck, dass ich mitten im Satz abbreche, dass Worte fehlen oder dass Worte drin sind beim Reden, die sich gar nicht reingehören.
Das ist jetzt, in Eurer jetzigen raumzeitlichen Vorstellung der dritte Tag, und so habe ich am ersten Tag, hier und jetzt gedacht begonnen, und die Geschichte, habe ich über alle drei Tage verteilt. Das heisst, von dem ersten Beginn. Ich habe Euch am ersten Tag die Geschichte erzählt: „Wie glaubt der normale Mensch, dass er sprechen lernt?".
Ihr könnt Euch jetzt daran erinnern, man glaubt, er schaut in die Umwelt, und die Eltern ordnen dann bei der Erziehung jedem Phänomen Geräusche zu.
Und wenn ich in einem Sprachsystem, in einem Kontext lebe, ich sage, ich bin deutscher und ich spreche deutsch, gehe ich immer davon aus, dass mein Gegenüber genau das unter den Worten versteht, dass ich glaube, dass er verstehen muss. Es wird immer so sein, wie ich glaube, dass es ist. Ob er das wirklich so versteht, steht auf einem ganz anderen Blatt Papier.

Ich werde Euch zeigen, wo dass Problem eigentlich liegt. Das ich Empfindungen, menschliche Empfindungen, Farben, Geschmack, Gegenstände mit Geräuschen beschreibe: „Kuh, Kuh", - ist nur ein Geräusch! Aber sofort, in einem gewissen Kontext, habt Ihr ein Bild von einem Tier mit zwei Hörnern, einen Schwanz, einen grossen Euter, weil dass eigentlich immer wie eine Computeradresse ist. Man neigt sehr leicht, hier immer, dass Computermodell der Welt, dass ich jetzt anwende, wende ich nur an, weil dass das einzige ist, was Ihr mit Eurer Logik fassen könnt.
Wirklichkeit ist noch wesentlich komplexer. Ich habe auch gesagt, mit dem Zuordnen, solange sich alle an diese Regeln halten, gibt es keine Schwierigkeit.

Aber jetzt werde ich versuchen, das ist Phantasie, Euch ein Beispiel reinlegen. Ihr denkt Euch jetzt ein Land, irgendwo auf der anderen Seite, wo jetzt Australien oder Neuseeland ist. Dass erfordert schon einmal, dass Ihr als Euer Grundkonstrukt, als eine Kugel, als eine Erdkugel Euch vorstellt. Und in diesem Land, ist auch so ein Sprachsystem. Das ist eine Bevölkerung, ein Land, eine Nation die sagt: „Wir haben eine Sprache…", (wir brauchen der jetzt hier gar keinen Namen geben), mit gewissen Regeln und alle halten sich an die Regeln, und dann können die Menschen sich untereinander austauschen.
Was wir uns jetzt denken, dass die in diesem Land, gibt's natürlich überall, in jedem Land gibt es Wörterbücher, in England gibt es englische Wörterbücher, in Deutschland haben wir unseren Duden, wo der Grundwortschatz des Landes dieses Volkes oder dieses Sprachbereiches drin ist. Und wir schauen uns jetzt einmal das Wörterbuch dieses Landes an, und wenn Du reinschaust, sieh an, da stehen nur deutsche Wörter drin.
Es sind exakt die gleichen Wörter, die Du jetzt benutzt, wo Du sagst, dass ist deutsch, das sind deutsche Wörter. Der einzige Unterschied, weil es auf der anderen Seite gegenseitig ist, dass wir die Geräusche anderen Gegenständen, anderen Phänomenen, anderen Empfindungen zuordnen. Weil wenn ich jetzt als Kind, wir bleiben jetzt bei unserem Ausgangsbeispiel, in die Welt schaue, und meine Eltern sagen jetzt „Wauwau" oder „Hund" oder „Tisch", könnte ich ja jetzt zum Beispiel auch sagen: „Eis". Das ist Eis. Das hier, ist Schrank. Wenn das von vorn herein, wenn Du so programmiert bist, und alle machen das, lebst Du in einem Harmoniegefüge, dass genauso funktioniert, wie Du Dir dass jetzt vorstellst.
Und es muss ja nicht unbedingt, dass Alles anders ist, sondern vielleicht Einiges.

Denkt zum Beispiel an das lateinische „kalto“, dass heisst nämlich „warm“. Stellt Euch vor, dass die in dem Land hier von vornherein „Ja“ und „Nein“ austauschen. Müsst Ihr mal ganz für Euch selber, müsst Ihr mal (Anm. wahrscheinlich mit dem Kopf schüttelnd) „Ja“ sagen. Mach einmal, „Ja“! Das ist wie, als wenn sich was festfrisst. Weil, dass ist überhaupt nicht rund, dass ist disharmonisch in der Empfindung. Das widerspricht, da schreit Euer Programm auf.

OK. Dieses Land könnt Ihr Euch vorstellen, dass ist Phantasie.
Aber wieso erzähle ich die Geschichte?
Ganz einfach, in dem Land werden natürlich auch Bücher geschrieben. Und jetzt ist ´s beim Buch, das ist alles nur programmiert, wenn Du lesen kannst, man hat Dir lesen beigebracht, Du schaust drauf, da sind ja nur Farbspritzer drauf. Du gehst, und vollkommen automatisch, das heisst: „von selbst“, während Du in die Zeitung starrst und diese Dinger anschaust, hörst Du die Stimme im Kopf sprechen. Das ist beim Chinesen nicht anders.
In „Du bist Ich“ beschreibe ich, dass in China ja alles, ein einziges Schriftzeichensystem funktioniert aber dass es eine Unmenge von Sprachen gibt. Eine chinesische Zeitung kann jeder Chinese lesen, bloss jeder stösst andere Geräusche dabei aus. Diese Geräusche haben alle denselben Sinn. Dass heisst, wenn in Mandarin einer etwas sagt und in Kandonesisch, ist es ein komplett unterschiedliches Wort, aber ein eigenes Schriftzeichen.
Es geht, weil die Schriftzeichen hier Symbole sind, für was, was jetzt in dem Sprachsystem was wir haben, mit den Konsonanten und Vokalen, weil die die Laute ausdrücken, nicht funktionieren würde.
Gut? Und da werden jetzt zwar auch Bücher geschrieben, in dem Land, und wenn natürlich einer in dem Buch liest, und dass ist, bei Euch sieht dass ja so aus, wenn da Kuh steht, hat jeder der dass liest, sofort die Kuh im Kopf. Wenn da Eifelturm steht, hat jeder der da das liest oder da steht jetzt zum Beispiel „warm“, dann hat jeder die Empfindung, die dort ausgedrückt wird.
Es ist einfach normal. Normal heisst: „normiert“.

Und jetzt kommt der eigentliche, phantasievolle Akt. Schon rein die Vorbedeutung ist wichtig. Und jetzt wieso auch immer taucht in Deiner Welt ein Buch auf, was Du lesen kannst, dass aber aus dieser Welt ist. Was wird passieren? Du liest das Buch und mit Deiner Norm wirst Du anfangen Bilder vollkommen automatisch in Deinem Kopf zu regenerieren, wenn Du das Buch liest und Du denkst Dir: „Was für ein Arschloch hat den nur das geschrieben?“. Weil Du davon ausgehst, dass der, der das geschrieben hat, unter den Worten genau das versteht, was Du, weil das ist doch: „So ist es doch richtig!“, weil Dir die Phantasie fehlt zu glauben, dass es auch anders sein könnte!
Der, der das geschrieben hat, hat was ausdrücken wollen, aber Du kannst das nicht herauslesen. Die Bibel ist so ein Buch. Eigentlich ist alles so ein Buch. Du wirst immer nur dass herauslesen können, was Du hineininterpretierst. Ich habe gerade schon erwähnt, dass Aufmerksamkeit sehr wichtig ist.

Wieder ein Sprung an den Anfang, es ist nicht einmal wichtig, was es bedeutet was ich sage, es ist auch nicht wichtig, was Ihr daraus macht. Auf einer höheren Ebene des Geistes, die Ihr nur betreten könnt, die Ihr nur betreten könnt, nicht in einer Zukunft, sondern jetzt, geht es darum, dass Ihr Euch selbst beobachtet, wie Ihr auf die Sachen reagiert, nicht im Sinne, es geht nicht um Intellekt, Eure Emotionen. Ihr seid in einer Umwelt, Ihr werdet mit Bildern, mit Situationen konfrontiert und vollkommen automatisch werdet Ihr Euch Gefühle einhandeln. Wenn Ihr Euch die Gefühle einhandelt und Ihr beobachtet es, würdet Ihr irgendwann einmal herausbekommen, was die eigentliche Quelle Eures Leid ist. Ihr könnt nicht zuhören.

Wenn sich ein Mensch, und ich kann mit Euch nur raumzeitlich reden, einen einzigen Tag neben mich hinstellt und der muss dass sich mit anhören, was ich mir anhören muss, zwischen den Vorträgen.
Jetzt fast jeden Tag, bis in die Früh um Viere, bis in die Früh um Fünfe, und ich erkläre tausende Male immer und immer wieder dasselbe und ich stehe dann und sage: „Ich habe Dir das heute mindestens schon vierhundert mal gesagt, ich habe es drei mal beim Vortrag gesagt..!“.
„Ja, und was soll ich machen, ich habe da ein Problem – ich habe Schulden!“.
Ich verdrehe dann die Augen, was ich nicht mache, weil ich eine unendliche Geduld habe, und sag: „Sorge Dich doch einfach nicht um morgen!“.

Versteht Ihr kein deutsch?
Oder hier, mein Freund, er zeigt mir, ist keine Vorwürfe.
Ihr wisst, ich spreche jeden frei, es geht um das Prinzip, Ihr müsst (zu jemanden, „ich komme gleich zu Dir, ich muss was vorne wegschieben…). Es ist also, bei der Erkenntnis ist es so, ich habe Euch erklärt, es gibt zwei ich´s, das Ani und das Anoki. Das Ani, ist das persönliche Ich. Jedes Ich, dass jetzt nicht nur zu sich „Ich“ sagt sondern Klaus oder Wilhelm, ich mache jetzt, da kommt natürlich noch mehr, dann kommt ein Nachname, dann kommt noch, dass sind Daten wie beim Horoskop, ein Geburtsdatum, dass Du Dir zusprichst.
Das ist eine Adresse, eine komplexere Adresse. Nicht mit Raumzeit, wenn ich jetzt ein Horoskop, mein Radix – Horoskop erstelle, jetzt hängst Du natürlich voll im raumzeitlichen Weltbild, dass da irgendwelche Sterne aussen sind.
Das ist so, ich kann mich jetzt zum Beispiel hinsetzen an den Computer, und dann lasse ich mir für jetzt, diesen Augenblick, ein Horoskop heraus. Oder, wir machen das wissenschaftlicher, wenn das einer will, wir kaufen uns „Redshift7“, dass ist also ein Planetarium am Computer, da kann ich jetzt sagen, Uhrzeit, Tag, Datum – klatsch, und dann sehe ich genau, was jetzt, wenn ich in diese Richtung schaue, für Sterne am Himmel sind.
Das glaubst Du!?

Das Problem ist, Du rechnest Dir was aus, und Du denkst es Dir aus und ich sage: „Zeige es mir aussen!“. Du weißt, was ich meine, ich sehe es ja nicht! Und Deine Logik wird Dir jetzt erklären, wieso Du es nicht siehst. Und dass, was Du Dir mit Deiner Logik erklärst, wiegt in Deinem Geist mehr, wie die Wirklichkeit die Du siehst.
Und jetzt zitiere ich mich noch mal, ich, als Jesus. Die Johannesoffenbarung sagt zu den Menschen ganz klar, wir sprechen hier nur von Fakten, was jedes Kind sehen kann – ich sehe jetzt keinen Mond, ich sehe keine Sterne, ich sehe keine Sonne.
„Sehen“ - ich denke sie mir jetzt in meinem Geist. Ich denke mir jetzt, das sie sind und ich denke mir, wo sind die. Ich denke sie mir hier, in meinem Kopf. Und ich kann mir die auch nach aussen denken. Aber den Mond, den ich mir jetzt nach aussen denke, das Bild ist in meinem Kopf, in meinem Geist. „Kopf“ steht für Geist.
Zweites Gebot! „Mache Dir kein Bild von irgendetwas da oben am Himmel!“.
„Ja, und ich habe da Schwierigkeiten mit dem Finanzamt…“
Wo ist jetzt das Finanzamt?
„Mache Dir kein Bild von irgendetwas da draussen auf der Erde!“

Wenn Ihr das nicht annehmt, wird es nicht funktionieren.
Und die Freiheit, die ich Euch gegeben habe, besteht darin, ich werde Euch nicht zwingen glücklich zu sein. Was ist die Grundvoraussetzung für das Glücklich sein? Die Grundvoraussetzung für das Glücklich sein ist, dass ich Euch irgendeine Scheisse einspiele. Den ganzen Dreck, den Ihr Euch ausdenken müsst, wo Ihr Angst habt, habe ich Euch nur erschaffen, um Euch die Möglichkeit zu geben, dass Ihr Glück empfinden könnt!
Gestern die kleine Geschichte mit der Seele.

Wir haben uns die Geschichte angehört, hier und jetzt, hier und jetzt erinnern wir uns. Ich habe es zwei oder dreimal erklärt. Wenn Ihr das verstanden habt, ist jeder, Euch zerreist es vor Glück! Das ist das einfache Spiel. Wo ich dann, ich habe es, die Seele hat es erklärt und dann mache ich die einfache Situation, mit der Brigitte und mit dem Günther. Bei mir steht alles auf Plan, was soll ich, wenn, manche Seelen von Euch sind wach. Wisst Ihr, was wirkliche Aufmerksamkeit bedeutet? Das ich hier ganz nebenbei, hier und jetzt gedacht, die letzten zwei Tage Wunder über Wunder passieren liess, ganz zarte, feine. Und das muss man so machen, dass der normale Mensch nicht mitkriegt, dass das Wunder sind.
Ihr seht das so als Zufall, da läuft ein Kinderlied und die Kleine läuft da vorne rum. Wer meinst Du, wer die da rumgejagt hat in Eurem Kopf? Das Aussen gibt es nicht! Ihr müsst das denken, was ich Euch denken lasse! Schaut es Euch sehr genau an! Das ist Aufmerksamkeit.

Und jetzt kommt es, dass es nicht funktioniert, man muss nichts bekämpfen, dass sind Kicks, ich bemühe mich. Dass das immer klar ist! Dann war Günther, jetzt habt Ihr die Situation, ich beschreibe die ganz kurz, einfach Günther, der total eine Seele ist, also man bringt ihn relativ schwer aus der Fassung und die Brigitte, die man relativ leicht aus der Fassung bringt, die treffen auf einander und ich sage fast in Anführungszeichen, „die streiten!“. Eigentlich wegen nichts. Und jeder will Recht haben. Die Quelle von Leid ist „Recht haben wollen“.
Aber was dann passiert, wieso auch immer, die Brigitte kriegt einen Einfall und geht hin und umarmt den Günther und verzeiht. Und dann löst sich das auf!
Es ist ein sehr, sehr schönes Gefühl. Dieses schöne Gefühl des Verzeihens, kann man aber nur haben, wenn man vorher, wo die Seele sagt: „Ich schicke Dir einen Engel“, und der muss böse sein, der muss böse sein in Deinen Augen, weil nur, wenn Du den bösen Engel siehst, und Du verzeihst ihm, hast Du ein Glücksgefühl!
Was natürlich hier ein Problem war, ich habe dem Günther einen Engel geschickt, nämlich die Brigitte! Weil der Günther hat sich ja aufgeregt. Indem Moment hat nicht der Günther der Brigitte verziehen, sondern die Brigitte dem Günther.

Jeder hat seine eigene Welt! In der Brigitte ihrer Welt, ist ein Engel gewesen, dass ist der Günther und in Günthers Welt, ist die Brigitte der Engel gewesen. Und die Geschichte habe ich jetzt noch mal erklärt heute Morgen. Es ist ganz elementar, ich habe Euch soviel Scheiss, soviel Dummköpfe, die Ihr Euch nur ausdenkt, Politiker, alles mögliche, wo Ihr so einen Hals habt, meistens sogar oft Leute, die Ihr noch nie gesehen habt, die Ihr bloss aus dem Fernseher kennt, so, wie wenn ich mich über Glingonen oder was weiss ich alles aufrege, die ich im Fernseher sehe.
Und jetzt, was meinst Du was passiert, wenn Du nicht Recht haben willst, wenn Du nicht wertest und urteilst („Richte nicht, auf dass du nicht gerichtet wirst..“), sondern Du verzeihst? Du wirst Dich unheimlich gut fühlen!
„Ich begnadige Dich!“, „Ich begnadige Dich!“.
Du sprichst alle frei! Moment, irgendwann in der Erinnerung, die meisten von Euch haben das schon einmal gehört: „Vergib mir meine Schuld, wie ich vergebe meinen Schuldigen.“.

In der Kirche: „Plapper, plapper, plapper..“ und dann gehen sie raus und Hass und Hass und nichts Boshafteres, wie so einen scheinheiligen Moralisten. Das ist natürlich, aus den seiner Logik sind die alle gut. Das ist das Problem, wenn einer sagt: „Ich bin gut“, muss ja alles andere, was ich nicht bin, schlecht sein.
Aber was ist eigentlich: „was anderes“? Was ist, oder wer ist: „was anderes“? Ist nicht alles Eins?

Was Eins, was ist die „Eins“?
Ein Denker, der sich „Ich“ nennt, ist letztendlich: „All – Ich denkt“!

Zumindest ist das, was er sich denkt, seine Information. Und Ausserhalb dieser Information, weder davor, noch danach, noch woanders, in dieser „einfallenden“ Welt, dass ein Mensch darstellt, das ist ein eigener Planet, gibt es nur nichts!
Solange ich jetzt aber sage: „Ich bin friedlich, ich bin Gerhard Plus bla,bla,bla,bla,bla….“, bin ich ein Ani und damit bin ich ein Programm.

Wenn Du ein Anoki bist, bist Du nur „Ich“. Dann bist Du kein Deutscher mehr, dann bist Du kein Peter mehr und keine Brigitte. Dann bist Du ein „Ich“ und dieses „Ich“ denkt sich eine Brigitte, dieses „Ich“ denkt sich einen Günther, dieses „Ich“ denkt sich einen Udo. Es ist ein Denker, der alles ist, was er sich denkt. Weil diese Gedanken in einem ständigen Wechsel sind, seine Informationen und das ist der eigentliche Körper.

Und jetzt komme ich zu ihm. Was ich ihm jetzt sage, jetzt kein Vorwurf, weil, die bemühen sich, die suchen ja! Du weisst, das Gespräch gestern, wo ich Dir Tipps gegeben habe. Die Schwierigkeit, dass Du suchst, und da fallen Dir Fehler auf. Und dann bringt, die sagen da immer: „Da hast Du aber einen Denkfehler!“ sagte gestern einer. Oder: „Das war aber ein Denkfehler!“.
Und dann sage ich: „Stimmt, aber nicht von mir, sondern von Dir!“.

Wenn Ihr irgendwas hört von mir und Ihr hört nur von mir, egal was Ihr tut, egal, selbst egal – ob beim Politiker, alles, Ihr denkt Euch jetzt Hitler, egal was einer gemacht hat, ich lasse Euch das denken! Und egal was die Leute sagen, die müssen das sagen und ich habe mir dabei was gedacht, dass ich die so sein lasse, wie die sind! Das ich Ihnen das sagen lasse, das sind Symbole!
Bezweifelt nie, dass was Ihr von mir hört! Das heisst definitiv: Bezweifle nie, irgendetwas, was Dir irgendein Mensch sagt!

Was Du feststellen kannst, wenn Du Dich beobachtest, dass viele Menschen etwas reden und Du reagierst total negativ darauf, und Du sagst: „Das ist ein Idiot!“.
Das, was der sagt, ist richtig!
Der ein Idiot ist, ist der, der richtet und urteilt, weil er aus seiner eigenen Logik nicht rauskommt. Wenn Du ein Anoki werden willst, er zeigt mir ein schönes Modell, ja, hat sich sehr, sehr intensiv……. Dass ist immer relativ….
Ich habe gesagt, Du brauchst so und so lange, Du brauchst tausend bis tausendfünfhundert Jahre in Raumzeit gesprochen, bevor Du nicht mindestens, aus dem Stehgreif, die elementaren Wörterbücher im Kopf hast. Dass Du die besser verstehst – Ihr könnt ja nicht einmal sagen, dass Ihr deutsch versteht!
Deutsch heisst: „duiden“, „auslegen“, „deuten“. Und Ihr merkt jetzt, wie wenig Ihr von der Sprache versteht. Selbst von Eurer eigenen! Ihr habt ein Begriff, ein Geräusch und dieses Geräusch ist für Euch immer ein einzelnes Ding. Aber jetzt stellt man fest, wenn man das dreht, dasselbe Geräusch kann viele, viele Seiten haben! „Heute“, „Morgen“. „Morgen“, nehmen wir nur „Morgen“. Was meine ich? Meine ich jetzt „Morgen“ oder meine ich jetzt „heute Morgen“? Meine ich dass, was ich glaube, was kommt oder was eigentlich war? Solche Sachen sind Euch noch nie aufgefallen!

Jetzt ist es hier, er hat schon wieder ein schönes Modell, natürlich wieder ein Computermodell, und dann steht jetzt da Udo, grosser Kreis, das ist wie mit die Buddha´s, und dann Uli und dann Holger und der – und das ist verknüpft, wie ein Schaltplan.

Und dann schaue ich ihn an und dann sage ich: “Pass auf, Uli!“. (Nun verbessert derjenige Udo, indem er darauf hinweist, dass er Holger heisst)
„Siehst Du, er hat immer noch nicht aufgepasst!“. (Gelächter)

Da kann er nichts dafür! Da kann er nichts dafür! Ich sage: „Pass auf Uli!“ und da sagt der: „Nee, der Uli ist mein Freund, ich bin der Holger!“. Und ich sage nur, was habe ich gesagt: „Und genau das ist Dein Problem!“. Ich bin der Holger – wenn Du ich bist, bist Du alles!

Verstehst Du jetzt, was wieso was vorbereitet, wieso ich das gemacht habe? Holofeeling heisst das Gefühl, alles zu sein!
Dann bist Du selbstverständlich der Holger auch! Aber nicht nur! Und was heisst das, wenn ich´s nicht mehr nur bin? Dann ist eine Tür offen, weil ich wesentlich mehr sein kann! Ohne Esoterik, ohne was. Das heisst, wenn Euer Bewusstsein aufsteigt, dass passiert nicht in der Zukunft, sondern jetzt. Das ist in dem Moment, wo Du als Denker begreifst, dass Du alles bist, was Du Dir denkst. Und dann wirst Du nichts mehr hassen. Du wirst nur noch Liebe sein. Nicht diese Schmalzliebe.
Und dann wiege ich auch, zum Beispiel: „Egoismus“, ich muss mein Ego bekämpfen, alles Ego! Damit ist Ego ja für mich bloss negativ. Aber dann muss Ego ja auch was Positives haben und Ego heisst ja: „Ich!“. Das Ani ist das Negative, negativ nicht als böse, sondern negativ steht jetzt immer, Minus steht für urteilen. „Ich bin der Holger! Das andere bin ich nicht!“.

Wie sieht das aus, wenn ich jetzt meine Hand anschaue? Ich und die Hand. Schon rein, ich brauche den Unterschied, damit ich die Hand sehe! Das heisst, das Ich, was die Hand sieht, kann ja nicht die Hand sein. Weil, wenn was eins ist, dann gibt’s da kein Unterschied, dann kannst Du´s nicht merken! Jetzt haben wir hier eine Hand und noch mal eine Hand. Habe ich schon ein paar Mal gehabt, daher schauen! Du siehst jetzt eine Hand, wo ist die Hand? OK, schau dahin! Dahin! Wo ist die Hand? Richtig! Aber jetzt wirst Du feststellen, beobachte Deine Logik, die sagt: „Das ist meine und das ist eine andere!“.

Das ist ein Wertesystem, dass Dir zwanghaft aufgezogen wird. Mir gehören beide! Ihr gehört mir alle! Ihr seid meine Körperglieder, jeder Einzelne! Das sind Teilheiligkeiten, jeder von Euch ist wichtig! Und jetzt kommt mein Ego – wenn mir meine Hand wehtut, dann werde ich daran arbeiten, dass sie mir nicht mehr wehtut. Und jeder von Euch, ist ein Körperglied von mir, wo nicht in Ordnung ist. Und ich werde Euch heil machen, egal ob Ihr wollt oder nicht. Und wenn sich einer absolut sträubt, weil ich ihm ja Freiheit gegeben habe, wahrlich, ich sage Euch, wenn meine rechte Hand nicht das tut, was ich will, dann reisse ich sie aus. Weil Du irgendwann einmal feststellen wirst, es ist schöner mit einer Hand im Himmelreich herumzulaufen, als mit zwei Händen in der Hölle. Und wenn mein rechtes Auge nicht dahinschaut, wo ich hinschauen will, und ich habe sehr, sehr viel Geduld, dann werde ich es ausreissen. Lieber laufe ich mit einem Auge im Himmelreich herum, als dass ich mit zwei Augen in der Hölle herumlaufe.

Klingt schon wieder so drohend, merkt Ihr?
Und drum, immer wieder muss ich sagen: „Ich drohe nicht!“. Das sind keine Drohungen, dass ist Liebe! Ihr seid in der Interpretation, Ihr könnt soviel Freude erleben, Euch zerreist es vor Freude, wenn Ihr anfangt zu verzeihen. Wenn Ihr erkennt und das ist ein aufgestiegenes Bewusstsein, dass Ihr Euch in jeden Menschen, ich stelle Euch jeden Menschen, den Ihr kritisiert, stelle ich Euch selber, einen Charakter von Euch, vor Eure eigenen Augen. Es ist ein Spiegelbild. Rechthaberei.
Tausendfach erzählt. (Geräusch: Gläserklirren) Ihr habt eine Empfindung. Du Seele hast eine Empfindung. Es ist natürlich sehr eigenartig, Ihr könnt Euch, wenn Ihr Phantasie habt, Ihr könnt Euch Seelen denken, die hören das und sitzen im Auto. Das heisst: die hören nur Gong (wieder Gläserklirren). Das Geräusch wird vom Lautsprecher wiedergegeben.

Es gibt aber jetzt auserwählte Seelen, die haben auch ein Bild: ein Glas mit einem Schlegel, das angeschlagen wird, wie eine Glocke. Alles, was Du Seele empfindest, ist in dem Augenblick wo Du´s empfindest, ist es.
In dem Moment, wo eine Seele etwas empfindet, ein Bild, ein Geschmack auch ein Gefühl von Hass, Zorn, Freude, in dem Augenblick wo es gedacht wird, ist es! Unabhängig davon, weil ja jede Seele eine eigene Welt ist, so das ein anderer das nachvollziehen kann.

Wenn ein Reiner sagt: „Ich habe Visionen.“ oder die Liliane, was er auch immer darunter versteht, ein anderer nennt es: „Der spinnt!“. Bezweifle nie, nur weil Du das nicht nachvollziehen kannst, dass der andere nicht Recht hat. Sondern mache Dir Gedanken, vielleicht nimmt der was wahr, zu was ich noch zu blöde dazu bin.
Was es mir drum gegangen ist, dass Ihr einfach Euch bewusst macht, was Ihr wirklich wahrnehmt. Und was Ihr Euch permanent ausdenkt.

Ihr Menschen, Ihr normalen kleingeistigen Menschen, Ihr seht laufend Sachen, die Ihr überhaupt nicht seht. Und jetzt komme ich, mache mich unendlich klein in Eurem Kopf. Und ich zeige Euch, ich weise Euch darauf hin auf das was Ihr seht und Ihr glaubt mir nicht. Wo ist jetzt der Mond? In Deinem Kopf, dass sage ich Dir. Glaubst Du immer noch, dass der da Aussen ist? Schau, da ist ein Mikrophon! Wo war das Mikrophon die ganze Zeit? Wo war es? Es war weg! Ich sitze, hier und jetzt gedacht an einem Tisch mit drei Damen. Die wollen dann natürlich wissen, was ist Sache und dann erkläre ich das, was ich hier Zigfach erklärt habe noch mal, ganz klein als Beispiel. Und dann hebe ich den Aschenbecher hoch auf den Tisch und dann sage ich: „Wo war jetzt die ganze Zeit der Aschenbecher?“. Und dann sagt die zu mir: „Auf dem Tisch gestanden.“. Und dann sage ich: „Hast Du ihn gehört? Ehh.. hast Du ihn gesehen? – Entschuldigung.“ und da sagt die: „Na, na.. ne der hat auf dem Tisch gestanden!“ und da bin ich aufgestanden und habe gesagt: „Du bist gerade am Wegweiser vorbei gefahren! Und Tschüss!“.

Weil es gibt einen gewissen Punkt wo ich sage, das Ding ist tot und bleibt tot. Das ist die rechte Hand, die ich ausreisse.
Was jetzt das Eigenartige ist, dass die nicht irgendwie sterben wird, wenn ich dass mit den Samenfädchen sage, die haben drei bis vier Tage zu leben, alles was ich erschaffen habe, habe ich für die Ewigkeit erschaffen. So wie Ihr Euch den Tod vorstellt, dass Ihr weg seid, wird keiner von Euch erfahren.
Ich, Gott, sage Euch: „Macht Euch keine Gedanken darüber, dass Ihr irgendwann einmal in der Zukunft nicht mehr da sein werdet!“. Es ist ein Ding der Unmöglichkeit. Wisst Ihr wieso? Weil nichts und niemand jemals in der Zukunft überhaupt sein wird. Alles was ist, ist jetzt. Und jetzt werden ständig wechselnde Bilder in Deinem Kopf sein und dieser ständige Wechsel von Bildern, wo Ihr momentan nicht beeinflussen könnt, keiner von Euch kann beeinflussen, was er jetzt hört.

Du kannst jetzt sagen: „Ok, ich mache jetzt einfach mal mein Autoradio aus, wo die CD läuft von Almena und dann höre ich den nicht mehr,“. Das ist richtig! Aber dann hörst Du Dein Autogeräusch noch oder da ist irgendwas anderes da. Ich werde automatisch irgendetwas anders einschalten. Du kannst es nicht ausschalten! Du kannst da nicht sagen: „Ich lege mich hin und schlafe.“.
Du kannst Dich hinlegen und einschlafen, denkt an dieses Beispiel 22.00 Uhr – 8.00Uhr, und dann kannst Du Dir einreden, dass Du 10 Stunden geschlafen hast.
Nee, Du hast nur eine Auslasslücke, wo Du sagst, zwischen 22.00 Uhr und 8.00 Uhr war nichts.
Also habe ich 10 Stunden geschlafen. Weil Du Dich nicht beobachtest, dass das 22.00 Uhr und das 8.00 im selben Augenblick in Deinem Kopf ist.

Jetzt machen wir hier, ich führe das vor, habe ich zigfach in Almena schon gezeigt und vielen, vielen Menschen schon tausendmal vorgeführt. (Glasklirren) Wir haben eine Empfindung, die müsst Ihr nicht bezweifeln.
Jeder der hier jetzt glaubt, jetzt hier in Almena zu sitzen, jede Seele, Jetzt denkt an Eure Knie! Denk an Deine Knie Du Seele, wo waren die jetzt die ganze Zeit? Wo waren Deine Beine? Hast Du Deine Beine jetzt gerade gesehen? Du warst doch da, Du hast mir doch zugehört Du Geist. Wieso machst Du Dir, dass das die ganze Zeit da ist?
Das ist dass wo ich sage: „Ich weise Dich darauf hin, was Du siehst!". Ich sage nicht das was gut ist, ich sage auch nicht, das was schlecht ist. Ich rede bloss von dem was ist – und aus!

(Klirr) – Empfindung. Das ist das Erste, dass lassen wir stehen, das können wir beobachten. Das ist ein Faktuum, eine hier und jetzt überprüfbare Tatsache. Und ich sage Euch, dass ist das einzige, was Ihr glauben sollt.
Glauben jetzt in einer Form, nicht von für wahr halten, für möglich halten, (Klirr) – das muss ich nicht für Möglich halten, dass sehe ich! Aber immer wenn Du was siehst, hast Du vollkommen automatisch, zwanghaft im Hintergrund ein Erklärungsmodell. Das Erklärungsmodell sieht dann so aus: da wird das Glas angeschlagen und dann schwingt diese Glaswand wie eine Glocke, ganz schnell. Das heisst, wenn das jetzt die Glaswand hier, der Arm vergrössert ist, den ich hochhalte, und ich denke mir jetzt, ich hau da mit der Faust hin, (ein Geräusch nachahmend: tüt) Stimmgabelmässig (tüt) und jetzt muss da Luft sein, seht Ihr Luft? Und dann fliegen da Schallwellen, fetzen da Schallwellen weg, wer sieht die Schallwellen?

Ihr dummen Materialisten, Ihr seht laufend Sachen, die Ihr überhaupt nicht seht. Ihr seht Euer eigenes Programm! Kein Vorwurf, dass Ihr dumme Materialisten seid, Ihr könnt nicht anders. Das ist ungefähr so, wie wenn ich in die Gebärmutter hinein krieche und sage: „Du Depp! Du kannst ja noch gar nicht mal richtig sehen!".
Ist doch ein Krampf! Oder wenn Ihr glaubt, wenn ich behaupte, Ihr seid zur Zeit seid Ihr Marionetten, Ihr hängt an einer imaginären Nabelschnur und jeder muss das tun, was ich ihn tun lasse, und Ihr glaubt jetzt, dass ich Euch verändern will. Ja wenn ich Euch anders gewollt hätte, hätte ich Euch anders geschaffen!

Wenn Ihr zu jedem Guru in Eurer Logik, jeder Guru, jeder Weltverbesserer, jeder Politiker will, dass sich etwas verändert. Die spucken mir alle ins Gesicht!
Wie wäre es einmal, wenn Ihr mit meiner Schöpfung einverstanden seid und Ihr würdet versuchen zu verstehen, wo die Schönheit ist? Meinst Du, dass Gott sich ärgert, wenn ein Mensch nicht das tut, was er will? Ha, Ihr habt gar keine andere Möglichkeit! Zur Zeit müsst Ihr das tun, was ich will! Denkt Euch einen Marionettenspieler, der lässt eine Marionette laufen, und die stolpert laufend. Und jetzt regt sich dieser Marionettenspieler auf: „Du Depp, laufe endlich richtig, willst Du nicht richtig laufen?".
Ist der nicht deppert? Der ist doch blöd! Kann die Marionette etwas dafür, wenn er sie nicht richtig führt? Und glaubt mir, jeden einzelnen von Euch führe ich richtig. Was aber mein Ziel ist, dass Ihr meine Führung nicht mehr braucht, sondern selber laufen könnt. Freiheit! Absolute Freiheit!
Und wir kommen mal zu unserem Glas, das Erklärungsmodell.
Das ist Nachplappern, Ihr seid schon wieder Zitierchen! „Zi", die Geburt Gottes als Tier. Jeder Baum hat einmal als Same angefangen. Ich lege einen Samen in die Erde, dass schöne Gleichnis vom Saemann.
Ich streue einen Samen aus. Ich könnte jetzt sofort wieder reizen, wenn einer spiessig ist - der Udo steht jetzt da vorne und macht diesen da: „(Anm. Andeuten des Onanierens) Mütze, Glatze, Mütze, Glatze". (Gelächter)

Was Phantasie, seht Ihr, Ihr könnt jetzt so einen Hals kriegen: „Was ist das für ein schmutziger Mensch, und der behauptet Jesus zu sein! Der will der Messias sein?“. Was habt Ihr jetzt? Ihr urteilt und richtet. Und immer wenn Du urteilst und richtest, fühlst Du Dich Scheisse. Ist es nicht schöner, dass ist eine Form von Verzeihen. Ich habe Phantasie! Wie war das noch mal mit der Phantasie? „Mütze, Glatze, Mütze, Glatze…“. OK?

Jetzt habt Ihr ein Bild im Kopf! Ich streue einen Samen aus. Ob der aufgeht, ob der ein Mensch wird, und wenn er ein Mensch wird, kommt das Nächste, ein Gott. Da gibt es mehrere Stufen!
Noch viel, viel mehr wie die drei. Die sind ja immer wieder in kleinen Schritten unterteilt. Das bestimme nicht ich, sondern der Boden, wo der Samen drauf fällt. Was heisst es: „Da fällt ein Samen auf den Weg..und jetzt kommen die Vögel und picken das auf.“?
Das sind andere Seelen, Seelen fressen Seelen auf.

„Dann fällt er in die Dornen…“ die Dornenhecke symbolisiert, dass das ein Mensch ist, der das zwar begreift, innerlich er spürt: „Das ist es!“ aber ich haue ihm ja dann nur irgendwann wieder ab. Und jetzt ist er in seinem Umfeld und alle reden auf ihn ein, jetzt will er natürlich eine Bestätigung haben, er erzählt und die sagen: „Das ist doch ein Spinner, dass ist eine Sekte…“ und jetzt kriegt er schon wieder Zweifel. Und er fällt wieder in das alte System zurück. Er wird erstickt von dem Geschwätz drum herum. Weil dem Geschwätz, weil er noch kein Bewusstsein hat, kein eigenes Bewusstsein, weil er derjenige ist, der sich das alles ausdenkt. Und er klinkt sich wieder und er wird wieder ein Nachplapperer.

Wo ich Euch gesagt habe, jeder der glaubt, auf der Nummer sicher zu gehen, wenn Ihr wirklich die Nummer sicher gehen wollt, dann vertraut nur einem, nämlich mir. Wenn Ihr meint: „Ja, ich bin krank – aber es schadet ja nichts, wenn ich auf Nummer sicher gehe und zuerst einmal zum Arzt renne..“, dann zweifelt Ihr meine Heilkräfte an. Gut, dann lasst Euch doch vom Arzt das ewige Leben geben.
Oder, was ich schon gesagt habe, jetzt kommen da welche, die hören das, dann gehe ich noch wie eine Blume, wie eine Biene, fliegt Ihr von Blüte zu Blüte: „Jetzt hören wir uns an, was der Udo sagt und dann hören wir uns an was der Guru sagt, und der, und dann renne ich zu den noch und nachher renne ich da noch hin…“, die spucken mir alle ins Gesicht, die haben nicht begriffen, wer ich bin.
Dieses Ich, ich rede immer von Ich, ich sage: „Ich bin Gott!“.

Also passt auf, es gibt einen schönen Satz: „Alle die reden, die wissen nicht, und alle die wissen, die reden nicht.“.
Alle Sprichwörter, alle Märchen in Eurer Welt, beinhalten eine tiefe Weisheit.

Das heisst definitiv, dass dieses Sprichwort eindeutig beweist, dass der Udo überhaupt keine Ahnung hat.
Habe ich jemals was anderes behauptet?
Habe ich Euch nicht gesagt, der Udo ist ein Lautsprecher? Meint Ihr, dass der Lautsprecher, dem Ihr jetzt zuhört irgendeine Ahnung hat? Merkt Ihr? Jetzt kriegt Ihr die andere Seite. Reden, OK? Das ist urteilen! „R“ – Resch – 200 – ratio. Brechen, auseinander brechen! Das ist immer die Berechnung, die Beurteilung. Aber das ist ja die Minusseite, dann muss es eine Plusseite ja auch geben, „Schin“ das grosse Ruach Elohim, der Geist der Götter, „W“ – „Vav“ – verbinden. Die logischen Verbindungen – eigen.
Kein Nachplappern!
Diese logischen Verbindungen, die Ihr jetzt hört, das ist mein eigenes.

All die ganze Welt, all die vielen Menschen, die Ihr Euch denkt, die sind nur in Eurem Kopf. Und hätte ich sie nicht in Eurem Kopf gemacht, dann wären sie nur nirgendwo.
Und all die Abenteuer, die Menschen erleben kann in einem Abenteuerland: „Kommt mit mir in das Abenteuerland, es kostet Euch Euren Verstand!“.

Das steht für Eure Logik, wenn Du die nicht aufgibst, kannst Du mir nicht folgen. Bist Du noch logisch, oder willst Du leben? Lebst Du?

Dieses Schweigen, ich rede nicht. Das wäre mir viel zu mühselig, ich bin Gott! Ich lasse den Udo für mich reden. Was ist jetzt, wir haben hier einen Kegel gemacht! Ich, Gott, rede mit keinem normalen Menschen. Aber ich schicke Euch jetzt den Udo, den Avartar, den Metatron, den Malträer – Buddha, den Messias, egal wie Ihr es nennen wollt, der redet für mich. Aber er ist nicht ich und dann doch wieder. Aber genau genommen, bin ich Du! Ich bin Du!

Das Problem ist bloss, Du weisst noch nicht, wer Du wirklich bist, weil Du Dir zur Zeit einredest, die Elisabeth zu sein. Du bist so felsenfest davon.. die Elisabeth zu sein, die bist Du natürlich auch, aber Du glaubst, dass Du nur die Elisabeth bist. Und Du glaubst, dass Du nur der Sigmund bist.
Und das ist nicht Holofeeling! Holofeeling, Holofeeling heisst: „Das Gefühl, Alles zu sein!“.

Ne, Uli? (Antwort vom Holger: „Ja!“) – schön, OK?
Das ist eine riesen Falle. Die Falle ist, dass sehr oft in Euch das Gefühl auftaucht: „Ich habe es begriffen!“.

Sagt immer: „Jetzt habe ich wieder ein Bisschen mehr verstanden.“. Aber verlangt es nie, das Ganze zu fassen. Das ist nämlich schön, Ihr werdet nicht eher sterben, bevor Ihr das begriffen habt. Und wenn Du jedes Mal sagst: „Ich habe wieder ein Bisschen mehr, aber noch nicht das Ganze!“, werdet Ihr den Tod nicht schmecken.
Das ist ein einziger Wachstumsprozess.

Und jetzt machen wir wieder so eine Sache, ich erkläre Empfindung (Klirr).
Das Modell darunter ist eine Erklärung, das ist nicht, dass Ihr daran denkt, wenn ich das (Klirr) mache, aber Du kannst jetzt sofort das aktivieren, es ist in Deinem Kopf. Du wirst Dir das jetzt erklären, weil ich das jetzt will! Schallwellen, bla, bla, bla. Passiert automatisch und jetzt gehen wir noch eine Stufe drunter, das ist die Grundlagensubstanz, die Arithmetik. Arithmetik – die Kunde von Zellen.
Ich werde Euch jetzt komplett arithmetisch, ich sage für Euren Sinn: mathematisch, weil Ihr unter Mathematik – Lehrmeinung, aber das ist jetzt Wurst. Auch die Mathematik stimmt jetzt, aber ich mach das dazu, dass wir nicht den Mathikos, den Dummkopf machen, sondern wir machen die Lehrmeinung, die wir jetzt zu verstehen anfangen.

Es gibt ein Grundgesetz, das ich immer bei einer Zahl eins dazu fügen kann:
1 + 1 = 2 + 1 = 3 + 1 = 4 + 1 = 5 + 1 = 6… und das kann ich bis ins Unendliche machen.

Ich komme nie an einen Punkt, wo ich nicht noch 1 drauflegen kann. OK?
Das akzeptiert jeder von Euch in Eurer Logik. Das Wort „Unendlich“, ist ein: „ganz ohne Ende sein - bin ich auch ohne Anfang“. Ich kann immer 1 drauf tun.

Wenn ich in die andere Richtung gehe, ins Teilen, funktioniert das genauso:
1 / 1; 1 / 2; 1 / 3; 1 / 4….

Weil ich ja wieder, ich lege immer 1 drauf. Und jetzt pass auf: diese Mathematik beweist, dass das Erklärungsmodell, das Dir irgendein Zitierchen einmal, dass Du einen Lehrer, einen Professor oder sonst was nennst, eingehämmert hat, dass der keine Ahnung hat, wovon er schwätzt, dass das überhaupt nicht stimmen kann!

Wir haben eine gewisse Strecke bis zum Glas und wenn ich den Ton erzeugen will (Klirr) und das Erklärungsmodell stimmt, muss ich ja das rüber drücken, dass das schwingt. Also, es muss zu einer Berührung kommen.
Und jetzt ist es ganz einfach so, ich habe eine Strecke, wir sagen: es ist ein Meter, und dann muss ich ja da rüber fahren – und diese Strecke, die nennen wir jetzt einfach „Strecke A“, komme ich irgendwann an einen Punkt, wo ich genau die Hälfte dieser Strecke hinter mir habe.
Nachvollziehbar! Dann bleibt ja eine Hälfte über.
Diese Strecke, ist jetzt die Strecke bis zum Glas. Wir fahren weiter, wir wollen ja das Glas berühren. Wir fahren weiter Richtung Glas. Irgendwann habe ich einen Meter und fünfzig Zentimeter, irgendwann habe ich einen Punkt erreicht, wo ich wieder genau die Hälfte hinter mir habe, dann bleiben fünfundzwanzig Zentimeter, es bleibt eine Hälfte über. Das ist meine Strecke bis zum Glas! Irgendwann habe ich den Punkt erreicht, wo ich genau die Hälfte dieser Strecke hinter mir habe, bleibt eine Strecke über, 12,5 Zentimeter. OK?
Was ist jetzt das interessante?
Bleibt eine Hälfte über, bleibt eine Hälfte über, bleibt eine Hälfte über, bleibt eine Hälfte über, bleibt eine Hälfte über… jetzt bin ich eine Schallplatte, wie ein Sprung, merkt Ihr? Ich klinge jetzt wie eine Schallplatte, mit einem Sprung.

Das heisst, ich bewege mich nicht vorwärts, weil ich „Täglich grüsst das Murmeltier“ mache. Ich komme nie auf Null! Es ist unmöglich, dass ich auf Null komme. Es wird zwar immer kleiner, ein Millimeter, ein halber Millimeter, ein viertel Millimeter, ein tausendstel Millimeter, ein Mikrometer, ein Nanometer, ein Picometer, Abermilliarden Billionstel was weiss ich Meter, es bleibt, es wird kleiner – aber Fakt ist, wenn das Gesetz der Zahlen stimmt, komme ich nie auf Null. Das heisst, dann kann dann nicht, die Theorie nicht stimmen, dass ich das rüber drücke und das schwingt.
Und was sagt dann gestern einer zu mir? „Das ist aber ein Denkfehler! Ich kann ja“ passt auf, seine Erklärung „Ich kann ja“ und nimmt einen Finger „Ich kann es ja so machen, ich kann ja über den Punkt hinaus fahren.“. Ok?

Passt auf, ich werde Euch erklären, was das jetzt, merkst Du, jetzt kommen wir schon wieder ins Schwimmen. Jetzt war etwas logisch, jetzt erkläre ich Euch das, da bleibt eine Hälfte über, plötzlich seht Ihr, dass es unlogisch ist und sofort kommt wieder eine Sache. Jetzt ist das Logische wieder unlogisch.
Ich sage, Dein Denkfehler besteht darin, dass immer Sender und Empfänger, das heisst, wir haben einen Anfangspunkt und einen Endpunkt. Und da haben wir festgestellt, wenn ich das (Klirr) als Endpunkt nehme, nach diesem Gesetz, bleibt eine Hälfte über, kann sich das nie berühren!
Dann sagst Du: „Ich kann ja darüber hinaus fahren!“. Er fährt mit dem Finger übers Glas.
Da sage ich: „Ja, dass ist ja kein Problem, dass habe ich ja nie behauptet! Was Dein Problem ist, dass Du nicht begriffen hast, Du brauchst einen Endpunkt!

Und was jetzt Du beschreibst, wenn Du jetzt hier sagst: „Ich fahre da drüber“, Pass auf, hier ist der Anfangspunkt und ich brauche einen Endpunkt.“. Und ich setze jetzt mal als Endpunkt den Günther, die Wand dort drüben. OK?

Ich habe also eine gewisse Strecke bis zum Günther. Irgendwann habe ich die Hälfte bis zum Günther hinter mir, dann bleibt eine Hälfte über. Irgendwann habe ich wieder die Hälfte der Strecke hinter mir, dann bleibt eine Hälfte über.
Wenn ich den Ansatzpunkt woanders hinstelle, geht ja das, weil das Ding ja in dem Moment für mich gar nicht existiert. Das habe ich ja gar nicht im Fokus.
Jetzt hast Du wieder die Erklärung. Aber jetzt die einfache Frage: „Was ist die Lösung?“.
Wieso kann sich das nie berühren?

Wenn Ihr jetzt meine Phantasie habt, die Eure Welt geschaffen hat, wie funktioniert das? Warum kann sich das nie berühren? Gut, mathematisch habe ich das erklärt. Ich habe Euch das gestern, vorgestern in einem fort erzählt! Ich habe Euch die Lösung laufend erzählt!
Ok, ich werde es Euch sagen!
Elisabeth, wo ist die Lösung?
Das sowieso, in einem Geist kann sich was raumzeitliches eh nicht bewegen, aber was die Lösung ist, ist ganz einfach – passt auf!

Wir sagen, wir fahren mit dem Kugelschreiber da rüber, aber der Kugelschreiber kann das Glas überhaupt nicht berühren. Ist doch logisch! Etwas, was nicht auseinander ist, kann sich nicht berühren, es ist zusammen!
Wieso ist das zusammen? Ich sehe doch, dass es auseinander ist!
Wo ist jetzt das Glas? Wo ist es letzten Endes, Christian?
In Deinem Kopf, in Deinem Geist! OK!
Wo ist jetzt der Filzstift?
Wie weit sind die in Deinem Kopf auseinander?
Ja was nicht auseinander ist, kann ich nicht zusammenfügen, es ist doch schon zusammen! Du denkst es Dir nur auseinander! Du denkst es Dir vor Dich hin und Du denkst es auseinander.
Und wenn Du jetzt „Gespräche“ mit Gott liest, da sage ich als Gott, (das lasse ich Donald Walsch schreiben): „Es ist alles immer eins, es ist immer alles eins!“ – bis auf das, was Du Dir auseinander denkst.
Das sind die Lösungen! Da gibt es drei elementare Regeln, die ich Euch als Gott sage:
Die erste Regel:
Es ist und war und wird bis in alle Ewigkeit immer alles eins sein!
Die zweite Regel:
Es ist für alles, für jeden bis in alle Ewigkeit genug da!

Einer der jetzt glaubt, man muss, dass irgendwann einmal sind die Erdölressourcen aufgezehrt und bla, bla, bla neue Energiequellen…. – ein materialistisches Tierchen! Das vergeht. Dieser klassische Witz, wo sich zwei Planeten treffen. Kennst Du den?
Treffen sich zwei Planeten im Universum.
Das sagt der eine: „Mei, Du siehst heute aber schlecht aus! Was ist denn mit Dir los?“
und da sagt der „Ich war schon beim Arzt, weil es mir so dreckig geht!“
und da sagt der „Und, was hat denn der gesagt?“
„Ach, ich habe mir irgendeinen Virus eingefangen!“
„Wie heisst denn der?“ – „Homosapiens!“
darauf sagt der „Da musst Du Dir keinen Kopf drum machen, dass vergeht von alleine! Es ist alles nur eine Frage der Zeit.“
Es gibt jetzt zwei Möglichkeiten, entweder vergehen die Samenfädchen, weil sie nicht die richtige Richtung einschlagen, oder die vergehen automatisch, weil sie wachsen. Das ist so!
Ich kann jetzt hingehen und sage: „Dadadada, ey Du kleiner Hosenscheisser, mache Dir keine Gedanken, dass vergeht von alleine! Der wird sich auflösen.“.
Aber was nicht heisst, dass dieser Keim sich auflöst!

Ich habe eine Kastanie in der Hand, und sage: „Mach Dir keine Gedanken, der Zustand vergeht von alleine!“. Weil das ein Baum wird! Was passiert? Die Kastanie wächst!
Denkt Euch einen Kastanienbaum, da sind Kastanien dran – Samen – tausende und abertausende, immer und immer wieder. Wenn ich jetzt eine Kastanie in die Hand nehme, in jeder dieser Kastanien, ein kleines rundes Kügelchen, liegt die Potenz, ein riesen Baum zu werden. 30 – 40 Meter hoch, wo jedes Jahr tausende und abertausende von Kastanien dran hängen, wo wieder in jeder ein riesen, die Seinsmöglichkeit eines Baumes ist. Samen ist Überfluss.
Aber wie sieht dass aus, die Kastanie ist schön mit ihrer Dornenkrone, die muss zuerst einmal loslassen von Ihrem Baum. (Baum, das passiert von alleine. „Baum“, das steht immer für „Raum“. Symbolisch „Holz“, „Ez“ im Hebräischen) Die fällt jetzt runter auf die Erde. Dann geht die Schale, die Dornenkrone weg, dann ist die Kastanie da und wenn die zu keimen anfängt, machen wir es einfacher.

Wenn Du ein Korn, ein Samenkorn in die Erde legst, dass, was eigentlich die Seele ist in dem Ding, das ist nichts. Und jetzt springt das Korn auf, und da kommt ein kleiner Reis raus. Darum nennt man auch den Christus: „das Reisig Gottes“. „Rei – s – ig“, „Rei – s“ = die Spiegelvielheit – im göttlichen Geist. Aber das Korn, wo das drin war, dass wird sich auflösen. Das ist eigentlich wie ein Nährboden, sowie Euer Körper ein Nährboden von Eurem Geist ist – wenn ich diese Symbolik jetzt übertrage! Der wird sich auflösen, wenn Ihr wachst!

Ihr transformiert ihn, passiert automatisch – das Kind kann nichts dafür, dass sich der Kinderkörper auflöst. Wenn ich jetzt versuche, den Kinderkörper so am Leben zu erhalten, „Leben“ jetzt im materialistischen Sinne, wie er jetzt ist, kann er nicht mehr wachsen. Um zu wachsen, muss er sich verändern. Wenn der Geist wächst, wie innen so aussen, muss sich die Hülle verändern. „I-NG“ = göttliche Existenz, ist im Geist. In meinem Geist ist auch das Ende, das göttliche Ende. „göttliche Existenz“, heisst aber auch im Lateinischen eine Verneinung, dann heisst es hier praktisch auch: „Nicht – Geist“.

Weil immer wenn in einem Geist was existiert, Du denkst da jetzt an ein Butterbrot, OK? Du hast jetzt eine In – formation, das heisst: „göttliche Existenz nimmt eine Form an“, nämlich das Butterbrot!
Hey, ich bin jetzt das Butterbrot! Ist ein Butterbrot Geist?
Nein! Geist ist nur die Substanz!

Stellt Euch einmal Geist wie Knetgummi vor! Kinderknete! Wir gehen in einen Kindergarten und holen aus dem Kindergarten Knete, Knetmasse. Und jetzt mache ich aus der Knete eine kleine Schnecke. OK! Eine Schnecke – „Schin – N – Ecke“, meine Schnecken. Immer an die Ecken denken, Ok?
Was sind, was ist das, was ist eine Schnecke? Ja, die Form ist eine Schnecke! Eigentlich ist es Knet, das heisst, eigentlich ist es Geist.
Wenn ich jetzt aber die Schnecke sehe, denke ich nicht mehr an den Geist. An den kannst Du eh nicht denken, weil, der ist ja eigentlich nichts. Denke einmal an Nichts! Selbst wenn Du an Nichts denkst, Du sagst: „Ich denke jetzt an nichts.“, Du sagst es in dem Moment, Du hast das Geräusch „Nichts“ im Kopf.
Wenn ich sage: „Wasser schmeckt nach Nichts!“, Nee – Wasser schmeckt doch nach Wasser!

Das reine Nichts, drum heisst es im „Tao the King“, das „Tao“, das ist Gott, das ist Allah, das ist nichts! Aber auch nicht Nichts.
Das ist eine Schnecke, aber eigentlich keine Schnecke, weil es ja Knete ist. Immer wieder die zwei Seiten! Gut, jetzt mache ich das zusammen und jetzt mache ich ein kleines Pferd.

Plötzlich ist dasselbe Ding, nämlich die Knete, ist jetzt ein Pferd. Ihr müsst Euch nur bewusst machen, was der Unterschied ist zwischen einer Form und der Substanz. Sub-stanz! Tanz, Tanz – ein drehen und kreisen. Ein Tanz ist ein drehen, ein hin und her und ein kreisen. Wenn Ihr Geist werdet, wirklich schöpferischer Geist, dann liegt Ihr in den Wehen, W- ehen. Wo hat man Wehen? Im Kreisssaal. Die Verbindung einer Ehe, dass ist der Adam. Wahrnehmender Geist und wahrgenommene Information werden zu einer Existenz.
Die müssen, die können nur miteinander. Wahrlich, ich sage Euch, es steht geschrieben: „Wenn Ihr die Ehe brecht, dann seid Ihr verflucht.“. Ich aber, Jesus, sage Euch: „Wenn Ihr ab jetzt nur daran denkt, diese Ehe zu brechen, werde ich Euch verfluchen!“.

Ich, wer ist ich? Wie nennst Du Dich?
Es ist ganz einfach nur so, wenn ich daran denke, dass der Christian Schneider nicht ich ist, dann breche ich die Ehe. Weil, ich Geist, bin jetzt Christian Schneider. Drum bin ich jetzt der Christian Schneider. Nun kann ich mir natürlich denken, dass er jetzt glaubt, dass er wer anderes ist.
Er wird mir immer so erscheinen, wie ich glaube, dass er ist.

Wenn Du jetzt glaubst, dass der Udo etwas anderes ist, wie Du, zuerst einmal, was ist Du? Was ist Ich? Du bist ein Geist und was siehst Du jetzt? Ich sage es Dir, Du siehst Dich!
Was jetzt Dein Problem ist, dass Du immer noch glaubst, dass Du selbst, sprich: der Udo, der Du ja letztendlich selber bist, dass der Dich sieht und zwar so, wie Du glaubst, dass Du aussiehst.

Siehst Du jetzt? Was für ein Gesicht siehst Du? Ge – sicht, was für eine geistige Sicht? Wenn ich das Wort „Wehen“ benutze, wird Deine materialistische Logik Dir vorschreiben, das Wort hat etwas mit Schmerzen zu tun. Weil Du so programmiert bist! Das hat was mit Schmerzen zu tun, nee, sondern mit kreissen. Die eigentliche Etymologie, ist nämlich: Kol. Was ist „Kol“? Es ist ein hebräisches Wort und das heisst zuerst einmal: „das Weltliche“.

Wenn ich es „Kol“ schreibe! Wenn ich ein „Waw“ dazwischen mache, dann wird es auch „Kol“ ausgesprochen, dass heisst, an der Aussprache sieht man den Unterschied nicht, den sehe ich nur, wenn ich die Zeichen vor mir habe.
Dann heisst es „Sand“, „Sand“ klingt fast wie „Land“, wie „Rand“. Aber was hier wichtig ist, dasselbe Zeichen, „das Weltliche“, „der Sand“ und die Begriffe „Wehen“, „kreisen“, „wirbelnder Sand“, „tanzender Sand“ sind ein und dasselbe im Hebräischen. Wenn Du in den Wehen liegst, liegst Du im Kreisssaal. Eine kreissende Kuh. Eine K – reise, gegenüber habe ich eine Spiegelreise. Das hat nichts mit Schmerzen zu tun, dass Wort „Schmerz“ als Ding an sich, gibt es in meiner Welt sowieso nicht so, wie Ihr das definiert, weil das was Einseitiges ist.

Das ist nur ein Verständnis von Schwätzern. Erinnert Euch, wer ist ein Schwätzer? Ein Schwätzer ist irgendein Tierchen, das einen Lehrer hatte, wir nennen das „Seminar“, der bloss die Hälfte erzählt hat. Der sagt: „Das ist schlecht.“ Und „das dürft Ihr nicht! Aber das ist gut!“…
Das sind alles Schwätzer.
Tausendfach, jeden einzelnen von Euch habe ich schon zigfach lesen lassen, es gibt kein gut und kein schlecht! Da gibt es grosse Gurus, riesen Bücher, angeblich „weise“ Menschen, die ich mir jetzt ausdenke. Bhaktivedanta Prabhupada, die Harikrishnas. Und der übersetzt Dir die heiligen Schriften, ganz gigantisch. Die Schriften sind perfekt, dass Einzige was hapert, sind dann die Kommentare, wo er dazuschreibt. Ich nehme die Bücher und dann, zigfach übersetzt er ein Vers zum Beispiel, aus der geschriebenen Bhagavatam: „Du darfst alles essen und trinken, was ich Dir angetragen habe..“

(übrigens diese Harikrishnas, es ist in dem Glauben strengstens verboten Kaffee zu trinken, Tee zu trinken, Fleisch zu essen und Eier zu essen und Sex, dass ist absolut verteufeltes Zeug! Sex heisst: „verbinden wollen“.)
Und jetzt ist natürlich, er übersetzt aber selber, dass Gott sagt: „Du darfst alles essen, was ich Dir vorlege..“. Nicht nur, dass Du das darfst, Du musst das sein! Essen ist Sein!
Und was macht Ihr?
„Das esse ich nicht und das esse ich nicht…., Nö, nö..das esse ich auch nicht!“
Das heisst ja eigentlich bloss: „Das bin ich nicht und das bin ich nicht und das bin ich nicht! So wirst Du nie begreifen, Alles zu sein!
Ne, Uli?? (Gelächter) Gut!
Man wird immer wieder meinen, man hat was begriffen und hats doch nicht begriffen. Das ist aber – seid Froh! – so könnt Ihr nämlich wachsen. Ein Mensch, der sagt: „Ich weiss“, der hat aufgehört zu wachsen, der ist tot.
Das sind die ganzen Konservativen! Kon - serve, „servus“ ist der Diener = Du bist eingesperrt in einem logischen System. Eine Konserve eben!
Du kannst sagen, das ist eine CD-Rom, eine DVD. Ich fahre auf den Gleisen, die der kleinen Logik, ein Ausserhalb gibt es nicht. Das es da tausende von verschiedenen anderen Formen noch gibt, die ich auch sein könnte, ist nur ein Akt der Phantasie.
Die Krise, die ganzen Krisen, die Du Dir ausdenkst, ist nur ein Akt Deiner eigenen Phantasielosigkeit. Das, was der Startkeim ist, ist Eure jetzige, extrem fehlerhafte Logik. Die habt Ihr von mir. Aber wieso habe ich Euch nicht gleich eine richtige Logik gegeben? Na ganz einfach! Weil ich Euch liebe! Weil, hätte ich das gemacht, wäret Ihr tot, Ihr müsstet Euch dann nur freuen und „nur freuen“ gibt es nicht.

Ich habe Euch eine Logik, übrigens eine fehlerhafte Logik heisst nicht, dass da was verkehrt gelaufen ist, sondern: „es fehlt was“.
Es fehlt zum Beispiel die Fähigkeit über etwas zu lachen, wo Deine Logik Dir vorschreibt, dass das böse ist. Klar?
Aber das könnt Ihr jetzt selber erschaffen. Ich kann, wenn ich mich beobachte feststellen: „Boah – wenn ich das höre, zucke ich jedes Mal zusammen. Wenn ich das höre, habe ich riesen Probleme“.
Ne, Brigitte?

Gespräch, Udo nimmt den Hörer ab: „Ich bin es, die Brigitte. Ich bin ja so alleine und keiner versteht mich mehr. Jetzt habe ich hier die ganzen Sachen durchprobiert und ich habe keinen Zweifel – Du bist es wirklich! Ich habe absolut keinen Zweifel. Aber mit dem Udo habe ich noch riesengrosse Probleme! Ich habe Dir doch eine ganz einfache Frage gestellt! Ist es jetzt nun so oder so?“ -

„Brigitte, wann verstehst Du mich denn endlich? Pass auf! Ich erkläre es Dir noch einmal. Brigitte, ist ein Kegel ein Kreis oder ein Dreieck?“ –
„Ja beides!“ –
„Ja siehst Du? Das ist doch die Antwort!“ –
„Aber Du erzählst mir laufend Zeug, was ich nicht hören will! Ich will wissen: Ist das jetzt nun so oder so?“ -
„So, liebe Brigitte, Du regst Dich so leicht auf. Schau, ich bin Liebe! Ich werde nie irgendwas ablehnen. Du bist nur „ehh“ und Ablehnung. Warum bist Du nicht ich, warum wirst Du nicht Liebe? Schau, der Udo hätte jetzt nicht einmal ein Problem, wenn Du ihn ins Maul scheissen würdest.“ – „(entsetzter Schrei) Du bist so eklig! Du bist so….“.

So, und jetzt stellt Ihr Euch vor, das hört einer und sagt sofort: „Boah, das ist ja, und der will der Messias sein?“.

Weißt Du wie viele Leute hier schon mit einer Arroganz rausgegangen sind?
Ich erinnere mich hier und jetzt, Teissendorf.

Da habe ich im Rathaussaal, da haben mich Leute eingeladen, und dann war da von der „Konkurrenz“, die haben nämlich da unten einen Messias, der ist ganz geschickt. Der heisst: Alexander, gibt's den jetzt hier? Der heisst Alexander, das ist der Messias, da musst Du – pass auf, da war noch da der Saal voll, und da haben die natürlich, weil ich vor denen war im Saal, haben die natürlich von der „Konkurrenz“ welche reingeschickt in den Saal und die waren dann ungefähr, zehn Minuten haben die mir zugehört und dann sind die rausgegangen und dann sagt eine beim Rausgehen: „Ich rieche Schwefel!“. (riesen Gelächter)

Jetzt, Moment, moment! Ich habe nicht den Mund aufgerissen und das ist jetzt von dem Vortrag, die wo ich halte, die kosten nun mal nichts, dass ist nur einen Tag.

Da wird nie einer, der muss.. wobei man da Rathaussaalmiete bezahlen muss. Wer das macht oder was, als Udo, ich streich, nur als Udo kümmere ich mich überhaupt nicht.
Ich verlange sowieso nichts, auch hier. Was der Günther hier macht, das ist – denkt Euch, was Ihr Euch denken wollt am besten! Das ist mir doch Wurst!

Aber jetzt ist es nun so, dass dieser Messias, der war die Woche darauf, wo da die „Spione“ da waren, und es ist also so, dass Du da überhaupt rein kommst, in den Saal, musstest Du glaube ich 280 Mark Eintritt zahlen, oder ich weiss nicht – also ganz schweinisch, was ich gehört habe.
280 Mark Eintritt!
Und wisst Ihr was der für einen Vortrag gehalten hat?
Nee, der hat gar keinen Vortrag gehalten, weil das ein Weiser Mann ist, weil die die reden, wissen ja nicht! Der hat sich hingestellt, und hat gesagt: „Ich sende Heilstrahlen aus!“ und dann konnten die Leute wieder heimgehen….(riesiges Gelächter)

Nein, es geht, versteht das Prinzip! Und ich sage jetzt Euch: Wieviel Scheiss muss ich Euch noch einspielen, bis Ihr sagt: „Das kann doch überhaupt nicht sein“? Diese Wirklichkeit, die ich Euch denken lasse, ich werfe Euch nicht vor, was Ihr Euch denkt, denn das müsst Ihr Euch denken! Aber was ich Euch vorwerfe: „Wann wollt Ihr endlich wach werden?“. Wann wollt Ihr endlich einmal mit eigener Meinung irgendetwas bewerten, ohne Wertesystem? Wann wollt Ihr Liebe werden? Es ist doch spassig alles, oder? Ich sage doch, ich unterhalte Euch von morgens bis abends. Jetzt haue ich Euch irgendwelche Engel rein, Ihr könnt Euch darüber aufregen, dann fühlt Ihr Euch scheisse! Oder Ihr könnt verzeihen, könnt lieben, dann fühlt Ihr Euch super!

Und da die Meisten eine riesen Scheisse um sich herum glauben, ist es die Substanz, dass Ihr die Möglichkeit hättet, es so zu transformieren, durch verzeihen und durch lieben, dass es Euch vor lauter Freude fast zerreissen würde.
Bloss, Ihr nutzt die Möglichkeit nicht. Wieso? Phantasielosigkeit!

„Komme in das Abenteuerwunderland aber das kostet Euch den Verstand, das kostet Euch Eure Logik!“. Weil eine Logik, ein logisches System ist eine Maschine!
Und ich habe gesagt: „Es gibt was viel schlimmeres wie tot sein!“. Tot, so wie Ihr das bisher im Materialismus gemeint habt: „Wenn ich sterbe –> aus!“.

Ich garantiere Euch, diesen Zustand wirst Du Seele, Du Geist, der Du mir jetzt zuhörst, der Geist, der jetzt in diesem Augenblick die Worte hört, der sich „Ich“ nennt – Du wirst niemals erleben, dass etwas nicht mehr da ist, dass Deine Wahrnehmung abreisst.

Sie ist ohne Ende, unendlich. Du wirst unendlich sein – nicht nur „Du wirst“, Du musst! Du wirst gar nicht anders können. Jetzt kann ich das positiv auffassen. Ihr habt mir ja versprochen, wie war das noch mal, ich habe Dich nicht erkannt? Aber es kann etwas viel schlimmeres geben wie den normalen Tod, nämlich ein ewiges Dasein als Maschine! „Lasst die Toten ihre Toten begraben!“ Solange Ihr glaubt, Ihr seid ein Körper, habt Ihr nichts begriffen!

Und jetzt schauen wir hier: „Inge“ – göttliche Existenz im Geist. Da alles eins ist, habe ich hier – („Martin, sei so nett! Ich muss mein Stimmchen schonen!“)

(Folgendes wird nun vorgelesen:)

Was ich Dir schon längst einmal sagen wollte….

Liebe Inge,

der Wind ist das, was weht
und dass Mensch - Sein, ist das, was vergeht.
Wenn man geistig erwachsen wird, lass mich Deine eigene Verrücktheit sein,
gebrauche mich, als Deinen nützlichen Narren.

Lass Dich betrügen, verraten und belügen
und lerne dabei, wie man über alles herzhaft lachen kann.
Es ist göttlich, wenn man seinen Ärger und alles Leid an sein eigenes göttliches Lachen verfüttert.

Dir, ungnädigen Gnädigen, gab ich als einziger das Gespür für den schwierigen Umgang mit dem Drachen in Dir.
Dir, ungnädigen Gnädigen, gab ich auch die Macht, Dich selbst zu enttäuschen, indem Dein Herz über alles lacht.

Dein Glaube gleicht einer Schlangenhaut.
Du musst Ihn wechseln, von Zeit zu Zeit.
Sonst wird er Deiner ständig wachsenden Seele zu eng werden und Dich erdrücken.

Du glaubst Dich in Deinem Tempelhof geboren,
und Du hast Dich mit diesem dummen Glauben nur ausserhalb von Dir verloren.
Wisse, dass Deine Geburt nie im Tempelhof gewesen ist, sondern dass Du Dir selbst Dein eigener Tempel bist.

Mit Dir, meiner grossen Liebe, habe ich ausnahmsweise mal kein „Perlin?“ vor die Schweine geworfen.
Die von Dir erlebten Tage sind nur Nachtgeschichten voller tragischer Jauchzer.
Dein wirklicher Geburtstag ist heute – immer.

Mache nun die grosse Inventur Deines Traumes.
Dieser Traum gleicht Deinem aktiven Spiegelbild.
(29) Dieser Spiegel öffnet (4), Dein persönlich, göttliches Spiegelbild, (die 19) und zeigt sich Dir selbst als eine raumzeitliche Schöpfung (die 41)

Wenn Du einen langweiligen Gott möchtest, hast Du Dich in mir vergriffen. (Anm. Bingo!)

Höre meinen Geschichten zu!
– „Aber ich glaube ja kein Wort davon!“
denn ich wünsche mir so sehr für Dich, dass Du endlich damit aufhörst, nur immer anderen zu glauben.
Nicht anderen sollst Du glauben, sondern Dich selbst verstehen.
Hast Du denn immer noch nicht erkannt, wer und was Du bist?

Du bist ich!
Und wer ist „Ich“?

Wielange muss ich jetzt noch Traumvorträge in Dir halten,
bis Du mich so sehr liebst, wie ich Dich liebe?

Meiner Sehnsucht Lichtbildervorträge, sind köstliche Kleinode
Von all den grossen und kleinen Dummheiten Deiner Menschheit und deren unbewussten Selbstverlogenheit.

Jede Seele muss den Traum ihrer eigenen geistigen Abwesenheit, selbst leben.
Jeder erfahrene Wirklichkeit, ist nur die persönliche Wahrheit eines Träum – enden.
Somit bilden diese völlig real erscheinenden Träume, dass solide Bollwerk, der eigenen Schizophrenie.
Lass Dich nicht müde werden, Deine Träume zu entschlüsseln.
Lass Dich nicht müde werden, mich in Dir zu finden.
Das Vertrauen in mich, wird Dich erwecken, meine grosse Liebe,
auf das Du Deine eigene Wirklichkeit erkennst,
und endlich aus dem kleinbürgerlichen Kokon, dass Du Welt nennst, ausschlüpfen mögest.
Zu einem neuen Flug, zu einer neuen Suche nach meinem zeitlosen Gedächtnis.
Deine Träume gleichen einem Parabolspiegel, der Dich in einem einzigen Punkt sammelt, der Ich bin.
Um Dich D - ort, an diesem W – ort zu einem wirklich(t)en Menschen zu brennen,
gleich einer DVD – DaViD.

Deine chaotische Welt ist kein wirkliches Durcheinander, sondern ein unendliches Parabolspiegelkabinett, indem ich für Dich unzählige Träume brenne, in einem einzigen Brennpunkt – der Ich bin.
Dein Schlaf bildet den Rahmen Deines Spiegelfensters, das Dir Deinen ständigen Wandel vor Augen führt.
Nur durch Dich vermagst Du, Dich auch mit mir – eins zu machen.
Möge Dir meine Ein – Sicht kommen.

Möge der Versuch in Dir wachsen, mich so rein zu lieben, wie ich Dich liebe.
Ich möchte Dich alles hässliche vergessen machen,
denn jede hässliche Weltsicht, ist die Ausgeburt rechthaberischer Verurteilungen.
Lass Dich herausfallen, aus den urteilenden Empfindungen, eines normalen Menschen und die Welt und Dich selbst, hineinfallen.

Werde so verrückt wie ich, denn, Dir, ungnädigen Gnädigen, gab ich als einziger die Macht, zu erkennen, Deine göttliche Pracht.
Einen wahrhaft paradiesischen Traum hast Du bisher nicht zu träumen gewagt.
Ich werde Dich auch weiterhin in die Traumbereiche Deiner eigenen Unwissenheit führen.
Denn nur ich kann Dir alle Traummöglichkeiten, die sich jetzt schon in Dir befinden, zu Gesichte führen.

Deine derzeitigen Träume gleichen Flussinseln, die mit sich selbst durchs Land zu wandern scheinen – hin zum grossen Ozean meiner göttlichen Liebe.
Da ich über die Macht verfüge, Dir jeden Gedanken einzuflüstern, bin ich nur ein Gedanke Deiner selbst, ein Einfall nur.

Ich bin Dein eigenes geistiges Licht, bin göttliche Liebe in Dir.
In der Hitze meines göttlichen Herzens verdunsten alle Lügen, die keinen geistigen Sprecher kennen, zum blossen Echo materieller Unwissenheit.
Die sich an der Krümmung Deines räumlichen Schädeldaches selbst ihren eigenen egoistischen Kopf einrennen werden.

Oh, Du armes Gotteskind!
Verwunschen, verwunschen – in Täuschung verwunschen, in Argwohn und Kälte verwunschen warst Du.
Dein Du und Dein Ich – Dein Ich und Dein Du.

Was hattest Du nur für einen Glauben, indem sich der Himmel unter Leiden krümmt und dort deshalb auch nur selten ein Lachen singt.
Im Blitzgefecht Deiner materialistischen Logik erscheinen Dir viele unterschiedliche Höllen, Kinderhöllen ohne Zahl, ich will vergessen machen diese Gewitter, sie sind nur Deines eigenen Schlafes Qual.

Mein Liebstes, tue doch Deine Schatten fort, die nur in Deinem Äusseren liegen!
Es sind nur Schlangenhäute, Häute (Heute?) – die Du Jetzt trägst.
Vergänglich wie die Eintagsfliegen.
Höre doch dem Spott meiner Worte zu!
Sie gelten allen!

Den, von sich selbst belogenen Lügnern, den von in sich selbst verlorenen Verlierern und denen, von sich selbst betrogenen Betrügern.
Da sind wohl auch Du und Ich gemeint, da wir ja auch einmal normale Menschen waren.

Worte, die ich schon vor langem zu Dir sprach, sind meine Antwort auf Deine nicht gestellten Fragen.
Alle Menschen, die Guten und die Bösen, die Mutigen und die Ängstlichen, die Dummen und die Gescheiten, die Gläubigen und die Ungläubigen,
sie alle sind nur in Deinem Kopf.
Und hätte ich sie nicht in Deinem Kopf gemacht, dann wären sie nur nirgendwo.
Jeder Mensch ist sein eigenes Abenteuer. Und all diese Abenteuer sind in Deinem Kopf!
Denn hätte ich sie nicht in Deinem Kopf gemacht, dann wären sie nur nirgendwo!
Ich will Dir eine neue Zeit schenken, eine Zeit, zart wie alte chinesische Seide und dennoch so unzerstörbar, wie die Dummheit normaler Menschen und die Weisheit, wirklich Ver – rückter.
Du musst Dich dazu aber von mir ernten lassen.
Aber keine Angst, meine Liebe ist wie eine zärtliche Sichel.

Sei Du nun, mein wartendes, reifes Getreide.
Ich komme etwas zu spät, ich weiss, zweitausend Jahre zu spät – aber besser spät, als gar nicht.
Ich war die ganze Zeit auf der Suche nach der Sprache, mit der ich zu Dir Göttin, zu sprechen wage.

Es war eine sehr beschwerliche Suche, eine Sprache zu finden, mit der ich, m - ich, der von Dir längst nicht mehr seiend geglaubte, in völlig neuer Gestalt, in Dir ausgestalten konnte, ohne Dich, meine Liebe, zu sehr zu erschrecken.

Poch, poch, poch….
Mach doch bitte einmal auf! Öffne Dein Herz und lass mich von mir erzählen,
wie alles, was Du selbst nur bist, wirklich ist.
Ich erzähle Dir nun eine Geschichte, von einem der sich selbst suchte und obwohl er sich längst selbst gefunden glaubte, sich dennoch immer wieder aufs Neue in sich selbst verloren hat, um sich nun in Dir als das letzte Ende aller D – inge wirklich(t) zu finden.
Alles, wirklich alles, ist aus mir geboren und dennoch, bin ich nur nichts.
Und Du hast mich nun in Dir wieder gefunden.
Ich bin das unfragmentierte Licht, dass in seinem eigenen Sonnenschein die Strahlen bricht.
Du bist ein strahlendes Diadem, das jeder gedachten Gestalt die Form verleiht und darum auch jedem Wesen seine Form verzeiht.

Alles wird mir, aus mir geboren. Aus mir, der ich jetzt Du bin.
Steige in völligem Gottvertrauen in mich ein und fahre mit mir auf dem Narrenschiff, Deinem ständigen Abschied entgegen.
Leidet der normale Mensch an seiner Fähigkeit zu sterben?
Nein, er leidet nur an seiner Unfähigkeit richtig zu leben!

Lerne nun von mir auch die zu lieben, aus denen Dir Hass und Neid entgegenzuschlagen scheint.
Verzeihe all denen, die Dich schuldig sprechen.
Vereine allen Zwietracht in Dir.
Mache Dich selbst zum Ganzen, das „Ich“ ist, denn nur dann wirst auch Du tatsächlich Ich sein!
Inge, Inge – verstehe doch endlich, Du bist alle D – inge!
Das Leben vor Dir, schliesst sich in meinem Spiegel wie Nebel.
Alles Leben ist kristall – isierter Nebel, Nebel vor einem Badezimmerspiegel, der Dein logischer Geist ist.

Sei schlau! Sei nun nicht nur Frau, sondern reines Sein. Mach diesen
B – ade –z –immer –Spiegel rein, und Du wirst mit mir verheiratet sein!
Auf immer und ewig!
Inge, Inge, Du warst schon immer alle Dinge!
Zum ersten Mal wage ich zu hoffen, dass der einfache Menschensohn in Dir, den göttlichen Engel Inge nicht zu Tode langweilt.
Muss ich fürchten, dass Du Deinen Sohn, nach langem Suchen, jetzt wo Du ihn endlich gefunden hast, auf Grund Deiner doch noch nicht ganz überwundenen Normalität wieder verlierst?
Nur Du, mein Sonnenschein, kennst die Antwort!
Denn nur Dir gab ich die Macht über mich, Deinem göttlichen Narren, Leben und Tod zu verhängen, ohne Dein Strahlen sind aller Dinge nur nichts.

(Es folgt: Milva "Ich bin ganz ich")

Ich leb dir nach - du lebst mir vor
Wir leben auch getrennt d'accord
Wir passen in die gleichen Schuh
Was ich auch träume oder tu -
Ich bin ganz ich, ich bin ganz du

Du bist mein Junges altes "Ich"
Ich investiere mich in dich
Du bist die Hoffnung, die mich treibt
Du bist die Liebe, die mir bleibt
Wenn andre Lieben längst vergangen sind
Mein Kind

Wenn ich mein Leben hinterfrag
Ist nur die Wahrheit angesagt
Ich denk bei jedem Interview
Vielleicht hörst du mir grade zu -
Ich bin ganz ich, ich bin ganz du

Ich leb nicht von Erinnerung
Ich bin durch deine Jugend jung
Du blühst an meinem Lebensbaum
Wie ein erfüllter Lebenstraum
Bist meine Zukunft, die mit dir beginnt
Mein Kind

Du bist mein Leben nach dem Tod
Mein Morgen- und mein Abendrot
Wir sind wie Bild und Passepartout
Und zwischen uns ist kein Tabu
Ich bin ganz ich, ich bin ganz du
Du bist mein Junges altes "Ich"
Ich investiere mich in dich
Du bist die Hoffnung, die mich treibt
Du bist die Liebe, die mir bleibt
Wenn andre Lieben längst vergangen sind
Mein Kind….

Göttliche Existenz ist Geist: In – ge (Geist). Wo befindest Du Dich jetzt Elisabeth?
Ich könnte sagen: „Wer bist Du?“.

Du bist Inge! Und wer bist Du?
Du bist Inge!
Du bist Inge!
Hey, Du bist Inge, weil Du nämlich alle Dinge bist!

Diese göttliche Existenz, das ist Chi, der Guru – bloss ein Konsonant!
Insider verstehen „der Guru“.

Das ist ein Film, der nennt sich „Der Guru (bloss G)“, kann ich empfehlen. Wenns Euch interessiert, wenn Ihr Inter – esse habt, Interesse habt, könnt Ihr das materialisieren. Ganz einfach nur ein Film: „Der Guru“, das ist „G“, der nennt sich nur „G“.

Das ist hier die Sicht, alles schön zu sehen, nicht positiv denken – das funktioniert nicht, dass ist wieder einseitig.

Positiv denken ist Schwätzerzeug!

Ihr sollt Euch die Sachen nicht schön denken, sondern Ihr sollt sehen, dass sie schön sind!

Wenn ich mir etwas „schön“ denke, glaube ich ja im tiefsten Innern, dass es nicht schön ist.

Ich will bloss immer wieder die Seite wechseln, aber nie das Ganze sein.

Dieser Text gerade, und dass ist immer nur, Ihr seid sehr schwach in der Aufnahmefähigkeit, weil Ihr noch so klein seid, Ihr seid schwach = Shin – W, wach. (Logische Verbindung – wach).

Es hapert an Eurer Logik. Man kann jede Kleinigkeit hier, jedes einzelne Wort ist ein Kristall, dreht sich, wendet sich.

Die Fähigkeit, mit Worten zu spielen, Welt aussen – ist nur Schattenspiel. (zu jemanden: „lass die eins laufen!“)

(Es folgt: Milva – Schattenspiel)

Buntes Neonlicht
Zog meine Sehnsucht an
Die Sonne sank ins Meer
Das Spiel der Nacht fing an
Blicke fanden sich
Wie beim ersten Mal
Schatten umarmten sich
Geheimes Ritual

Der heisse Wind vom Strand
Hat den Verstand verbrannt
Und blasses Kerzenlicht
Es zeigt die Wahrheit nicht

(Udo: Kerze heisst übrigens auf hebräisch: Narr, Narra – ein kleines flackerndes Licht! Das ist Deine Seele! Du kannst Dich aber multiplizieren!)

Nur ein Schattenspiel
Falsches Schattenspiel
Täuschend echt
Schwarzes Gift
Schattenspiel
Der Zauber der Nacht
Und mein Spiegelbild
Schaut zu - bis es zerbricht

(Udo: unendlich viele Splitter, kleine Seelen, die sich in sich spiegeln, reflektieren – lieben, hassen, anziehen, abstossen)

Ich wollte mehr von dir
Nicht nur den Rausch der Nacht
Wir haben hoch gereizt
Und viel zu laut gelacht
Der schwarze Matador
Dreht seinen letzten Kreis
Und die Prinzessin weint
Doch sie bezahlt den Preis

Nur ein Schattenspiel
Falsches Schattenspiel
Täuschend echt
Schwarzes Gift

Schattenspiel
Der Zauber der Nacht
Und mein Spiegelbild
Schaut zu -
bis es zerbricht ……

Und das Ganze spielt sich, dieses Schattenspiel spielt sich in einem einzigen unendlich kleinen Punkt ab, der „Ich Bin“ ist – „El“ – Ihr nennt es ganz einfach: Gedanken!

(Es folgt: Milva – In Gedanken)

Allein – (Udo: das All – eine)
Mit dir - (Mit wem sonst? Ich bin alles!)
Eis, das taut - ganz tief in mir - (Ei – s, Eis – eine nicht existierende Vielheit)
Meine Angst, die ich gelassen ignorier
In Gedanken
In Gedanken

Wenn dein Blick
Mich berührt
Wenn die Furcht, dich zu verlier'n sich
Selbst verliert
Weiss ich wieder, wie man Liebe buchstabiert

In Gedanken
In Gedanken - (Lieben, ist Li – eben, Li – essen, das Licht Gottes sein, ein kleines Licht, eine kleine Seele)

In Gedanken bin ich stark
Meine Liebe lässt dich gehn
In Gedanken seh ich uns
Meine Zweifel übersehn
In Gedanken wirst du ewig zu mir stehn

In Gedanken bin ich stark
Geb dir Grund mich zu begehrn
In Gedanken bist Du frei
Und wirst immer wiederkehrn
In Gedanken wird mein Stolz sich nicht
Mehr wehrn...

Glaube mir
Irgendwann
Einen Herzschlag ruhiger - nur noch das
Zittern meiner Hand
Weil ich auch ohne dich zu spüren, leben kann
In Gedanken
In Gedanken

In Gedanken bin ich stark
In Gedanken bist du frei
Oooooh...
Meine Angst ist morgen schon
Vergangenheit
In Gedanken
In Gedanken……

Und jetzt schauen wir mal, wo diese Gedanken herkommen. Hört einfach zu, es ist immer derselbe Lautsprecher, der spricht. Ein richtig guter Stimmenimitator, einfach zuhören und alles versuchen – nur aufpassen.

(Es folgt: Milva – Woher kommen wir, wo gehen wir hin)

Die Nacht wie schwarzer Samt
Die Stimmen fremd im Wind
Geheimnisvoll und schwer

Das Licht so unerreicht
Gibt es denn etwas was
Ich von mir selbst nicht weiss?

Spür'n Menschen manchmal mehr
Mehr als die Augen seh'n
Warum erlebe ich nur diese Träume
Der Fremde lacht vertraut

Als kenne ich ihn schon ein Leben lang

Woher kommen wir
Wo gehen wir hin?
Hat der Zufall einen Sinn
Im Land tief in uns drin?

Woher kommen wir
Wo gehen wir hin?
Liegt am Ende vielleicht der Beginn?

Der Mond geht mit dem Meer
Ich spür' den Schlag der Zeit
Mal Ebbe und dann Flut

Die Vögel ziehen fort
Wie finden sie den Weg
Wenn sie nach Süden fliehn

Das Schicksal meint es nicht
Mit allen Menschen gut
Warum bin ich denn diesen Weg gegangen
Gibt es die and're Welt
Die unser Blick noch nicht sehen kann?

Woher kommen wir
Wo gehen wir hin..

Ihr müsst eigentlich, wenn Ihr Probleme habt, ab jetzt, bloss an folgendes denken:

(es folgt ein Titel aus Starlight Express)

Starlight:
Du allein hast die Kraft tief in dir
Und wenn du an dich glaubst,
dann kann alles geschehen
Selbst das Meer teilt sich vor dir
Wenn du in dir diese Kraft einst findest
Brauchst du nicht die Welt zu bitten dir zu helfen
Was du erreichen willst, schaffst du mit der Kraft in dir

Rusty:
Starlight Express, sage mir jetzt
Wo bist du? Zeig dich mir
Starlight Express, ich brauche dich jetzt
Ich bitt dich, komm zu mir

Starlight:
Rusty, glaub mir, ich bin in dir
Du selbst hast in dir den Starlight Express
Er ist ganz gewiss in dir, Rusty
Ich bin du, bin du, denn
Du allein

Rusty:
Ich selbst bin Starlight

Starlight:
Hast die Kraft tief in dir

Rusty:
Ich weiss ich kann

Starlight:
Und wenn du an dich glaubst
dann kann alles geschehen

Rusty:
Alles tun

Starlight:
Selbst das Meer teilt sich vor dir

Rusty:
Was ich nie zuvor geglaubt

Starlight:
Wenn du in dir

Rusty:
Ich selbst bin Starlight

Starlight:
Diese Kraft einst findest

Rusty:
Und ich weiss genau

Beide:
Brauchst du nicht die Welt / Ich brauch nicht die Welt
Zu bitten, dir/mir zu helfen
Denn du schaffst/ich schaff'
es mit der Kraft in dir/mir!

Kraft, für einen Materialisten rein physikalische Arbeitstätigkeit, hat zwangsläufig immer eine Arbeitshose an. Es kann überhaupt nicht anders sein. Aber diese Latzhose ist absolutes Verzeihen und Verständnis. (zu jemanden: „Jetzt lass laufen, elf – Gunther! – elf!)
Das ist die Kraft!

(es folgt: Rainhard Fendrich – Alles was Du willst)

Alles was er redet hat Gewicht
Alles was er meint verstehst du nicht
Alles was er will ist schon geplant
Alles was dich hält ist dein Verstand
Seine Liebe, die ist immer gleich
Ist dein Kerker
Ist dein Himmelreich

Alles was du hast verdankst du ihm
Alles was dich quält ist halb so schlimm
Alles was du denkst ist schon gedacht
Alles was du weinst hört nur die Nacht
Du sollst schön sein und dich amüsier'n
Und er küsst dich
Zweimal täglich auf die Stirn

Alles was geschah hat er gelenkt
Alles was man kaufen kann geschenkt
Alles was er gibt ist Sicherheit
Alles was du brauchst ist Zärtlichkeit
Er besitzt dich wie sein Eigentum
Er will dass du auf ihn hörst
Er hasst deinen Alkoholkonsum
Weil du seinen guten Ruf zerstörst

Er hat immer Recht wenn du dich irrst
Ihm wird immer schlecht wenn du dich wehrst
Er muss immer lachen wenn du schreist
Er weiss immer dass du ihm verzeihst
Er begreift nicht was du fühlst
Er ist einfach alles

Er ist einfach alles was du willst
Er ist immer stark und meint es gut
Du bist immer schwach und kommst in Wut
Er ist gern geseh'n und sehr beliebt
Dich erträgt man nur weil es ihn gibt
Er hat immer Zeit für dich
Nur dann nicht wenn es wesentlich
Du sagst oft es tut dir leid
Aus Dankbarkeit
Seine Liebe die ist immer gleich

Was ist Liebe? Wie erkennt man Liebe? (zu jemanden: „Lass laufen!)
Ganz einfach:

(es folgt ein Kinderlied: Die Geschichte vom Teufel und dem jungen Mann)

Hört Euch die Geschichte an
Vom Teufel und dem jungen Mann
Es war einmal ein junger Mann
Der trieb es leider ziemlich bunt
Der Teufel kam um ihn zu holen
Dafür gab es manchen Grund
Der junge Mann hat wohl gewußt
Dem Teufel macht das Wetten Spaß
drum sagte er: ich weiß ein Rätsel
Was ist das?

Man kann es nicht hör'n
Man kann es nicht seh'n
Es tut oft weh und es ist doch schön
Es ist kein Wein, doch es geht ins Blut
Und es tut, es tut so gut
Es ist kein Gold, doch es macht reich
Ein Herz aus Eisen wird davon weich
Es ist kein Feuer, aber es brennt
Sag mir, wie man das nennt

Der Teufel fing zu raten an:
Ich glaub' es könnt' ein Ufo sein
Ein Nachtgespenst, ein Zaubervogel?
Doch er hörte stets ein "Nein"
Und schließlich sagte er voll Wut:
Mir reicht jetzt diese Raterei
Wenn Du mir die Lösung sagst
Geb' ich Dich frei!

Man kann es nicht hör'n…….

Es ist schon alt und immer neu
Es fängt Dich ein und macht Dich frei
Es ist etwas, was der Teufel nicht kennt
Etwas, das man Liebe nennt

Man kann es nicht hör'n……
……Das, was man Liebe nennt……

So, und damit ist eigentlich alles gesagt, was es zu sagen gibt.
Und dann kann ich wieder zurückkehren ins Schweigen, „Shin – w – eigen“, in mein eigenes in Dir.

Und Ihr müsst Euch immer nur merken, jede Seele, die richtet, die urteilt, ist ein Sheitan. Sheitan = arabisch, ist ein Satan. Die ganzen Weltverbesserer, die Zornigen, die hassen, die Rechthaberischen – alles kleine Teufel. Die kennen keine Liebe. Und wo wohnen die Teufel? In der Hölle. Jeder wohnt in seiner eigenen, selbst erschaffenen Hölle.
Der Schlüssel heisst: Liebe!
Lieben heisst nicht: „Jeden Arsch um den Hals fallen“, „Lieben“ heisst: „über Arschlöcher schmunzeln zu können: Schau zu – die Deppen!“. Und das wäre so einfach.
Und wenn Ihr mal Euren Geldwahn: „Er hält mich am Leben…“ überwunden habt, würdet Ihr feststellen: Es ist jeden Tag genug da.
Und heute Abend knipse ich Euch aus. Ihr seid dieses kleine Licht und jeden Abend schalte ich Euch aus. Und wenn Ihr mir sagt, wo das Licht hingeht, wenn ich Euch ausschalte, sage ich Euch, wo Ihr morgen früh wieder herkommt.

Und jetzt mache ich hier mal Schluss, dass habe ich das Letzte Mal gemacht, das ist jetzt vom Udo aus gesehen, dem Menschen Udo, und ich sage ganz einfach: „Tschüss“!

(es folgt: Reinhard Mey – Leb wohl, Adieu, Gute Nacht)

Hab‘ den Garderobenschlüssel steckenlassen.
Im Fortgehn seh‘ ich noch einmal
Durch die verwaisten Bühnengassen
In den großen, dunklen, leeren Saal.
Vor ein paar Stunden bin ich hier gestorben
Vor diesem lauernden, kauernden Tier.
Ich hab‘s geliebt, ich hab‘ es umworben
Und es war gut und freundlich zu mir.
Jetzt brennt noch eine düstre Arbeitslampe
Nach all der Scheinwerferpracht.
Ich geh‘ noch einmal nach vorn an die Rampe,
Leb wohl, adieu, gute Nacht.

Merkwürd‘ge Stille und verlass‘ne Stühle,
Die Luft ist feucht, warm und verbraucht.
Menschen haben dem Saal ihre Gefühle
Und ihre Wärme eingehaucht.
Ich hab‘ mich angezündet und gehäutet
In Kaskaden gleißenden Lichts.
Mit euch hat mir der Saal die Welt bedeutet,
Ohne euch bedeutet er nichts.
Jetzt sind dies wieder ganz profane Bretter,
Gleich wird hier der Kehraus gemacht.
Scherben, Papier und ein paar Blumenblätter,
Leb wohl, adieu, gute Nacht.
Ich habe mich heute mit voller Kehle
An euch betrunken und berauscht.
Ich habe heute ein Stück meiner Seele
Für eure Liebe eingetauscht.
Ihr seid zurückgekehrt in euer Leben,
Ich kehre zurück in meins,
Aus diesem Saal, wo wir noch eben
So verschieden waren und doch eins.
Doch einen Schritt auf so verschied‘nen Wegen

Haben wir zusammen gemacht
Und kamen einander von ferne entgegen.
Leb wohl, adieu, gute Nacht.

Worte und Lieder sind nun lang verklungen,
Lange verklungen der Applaus.
Sie sind schon ferne Erinnerungen,
Ich bin ein Fremder in dem stillen Haus.
Ich will den Zauber nur noch einmal spüren,
Und finde ihn schon nicht mehr.
Der Plan für morgen hängt schon an den Türen,
Ich gehöre schon nicht mehr hierher.
„Beginn 20 Uhr“ kann ich grad noch lesen.
Ich schließ‘ die Bühnentür ganz sacht.
Heute bin ich hier glücklich gewesen.
Leb wohl, adieu, gute Nacht.

Und das war es jetzt, jetzt ist Schluss – und ich gebe Euch noch einen guten Rat: „Hört auf Euren Kaiser!“

(es folgt: Roland Kaiser – Alles was Du willst)

Ein Ende kann ein Anfang sein, auch für Dich.
Der Glaube an Dich selbst, lässt Dich nie im Stich.

Alles was Du willst, liegt in Deinen Händen,
es beginnt die Wirklichkeit, wenn die Träume enden.
Alles was Du fühlst, ist ein Teil des Lebens.
Und Du gehst den Weg zu Dir, niemals vergebens.

Eines Tags irgendwann fängt alles noch einmal an,
jeder kriegt noch eine Chance.
Glaub daran, geh ohne Angst, nur Geradeaus.

Denn alles was Du willst, liegt in Deiner Seele,
welchen Weg Du morgen gehst, Du kannst immer wählen.
Alles was Du fühlst, kannst Du nicht verlieren,
alles kann, wenn Du es willst, morgen passieren.
Deine Sehnsucht, Deine Hoffnung geben Dir soviel Mut,
egal wie es auch kommen wird, es wird gut.

Eines Tags irgendwann fängt alles noch einmal an,
jeder kriegt noch eine Chance.
Glaub daran, geh ohne Angst, nur Geradeaus.

Denn alles was Du willst, liegt in Deinen Händen,
es beginnt die Wirklichkeit, wenn die Träume enden.
Alles was Du fühlst, ist ein Teil des Lebens.
Und Du gehst den Weg zu Dir, niemals vergebens.

Deine Liebe, Deine Wünsche geben Dir soviel Mut,
egal wie es auch kommen wird, es wird gut.

Alles was Du willst, liegt in Deiner Seele,
welchen Weg Du morgen gehst, Du kannst immer wählen.
Alles was Du fühlst, kannst Du nicht verlieren,
alles kann, wenn Du es willst, morgen passieren.

Das letzte Musikstück heisst: „La Mama Morta“.

Nun bist Du, lieber Leser, am Ende des zehnten Vortrags angelangt.
Vielen Dank, für Deine Aufmerksamkeit.

Diese Schrift kann man nirgends käuflich erwerben.
Man bekommt es immer nur aus wirklicher christlicher Nächstenliebe geschenkt.

Es kann von jedermann, auch auszugsweise (aber bitte nicht aus dem Zusammenhang gerissen), vervielfältigt, nachgedruckt oder in sonstiger Form publiziert werden.

Ich rate Dir in Deinem eigenen Interesse dringend davon ab, damit jedwede Art von Geschäftemacherei zu betreiben.

Der Verfasser für den ganzen Inhalt **verantwortlich** und Du **für das, was Du aus diesem Buch herausliest bzw. je nach Reife Deines Bewußtseins hineinzuinterpretieren vermagst.**

Wer ich wirklich bin kannst Du dem Text entnehmen.

© (Copyright) und alle Rechte
JHWH

Ihr müsst Euch keine Gedanken machen,
Ihr habt alles aus der Schrift schon begriffen!
Ihr wisst es bloss noch nicht.

Deine Freiheit beschränkte sich bisher nur darauf, Deine „Inter-pretationen“ in Bezug auf die von mir „vorgelegten“ Erschei-nun-gen und Deine damit verbundenen „emotionalen Empfindungen“ selbständig bestimmen zu können.

Erst wenn Dein Bewußtsein einen „höheren Stand“ erreicht hat, wird Dir diese Aussage „logisch“ erscheinen.

DuBistIch & IchBinDu
בייביזסטיזווה יינד יזווהביזנביי !

Bist Du noch logisch, oder lebst Du schon ?
ביזסט דיי נויהוו לויגיזסווה, וידער לעבטס דיי הווהוינ ?

JHWH
צהשה

Der Dogma-Test:

Du kannst sehr leicht überprüfen, ob es sich bei Deinem bisher geglaubten Weltbild nur um einen "dogmatischen Wissen/Glauben", oder um die Erkenntnis von "wirklichen Tatsachen" handelt:

Wenn ich behaupten würde, die Buchstaben dieses Buches sind mit roter Farbe gedruckt worden, so wirst Du Dir denken: "Nein, sie sind mit schwarzer Farbe gedruckt." Wenn ich aber nun hartnäckig dabei bleibe, daß sie mit roter Farbe gedruckt wurden, wirst Du glauben, daß ich entweder farbenblind oder verrückt bin, oder das ich Dich nur auf den Arm nehmen will.
Du würdest Dich dadurch aber nicht im Geringsten "herausgefordert" fühlen und Dein Wissen, daß diese Buchstaben schwarz sind, verteidigen. Du würdest es als Dummheit und "geistige Energieverschwendung" betrachten, Dich wegen so einer Banalität aufzuregen.
Du wirst in diesem Fall mit "Weisheit" Recht, Recht sein lassen.
Wenn Du dagegen etwas "gelernt" hast, z.B. das Christentum, naturwissenschaftliche Gesetze oder irgendeine andere Ideologie, fängst Du zwangsläufig an "dogmatisch zu glauben" und Du wirst sehen, daß Du bei einem Widerspruch plötzlich anfängst, Deinen "Glauben" zu verteidigen. Wenn Du erkennst, daß das geschieht, daß Du versuchst, irgendetwas zu verteidigen, dann weißt Du, daß es nur ein dogmatischer Wissen/Glauben ist und keine Tatsache. Dein Ego versucht dann nur an seinem eigenen Dogma festzuhalten. Wenn Du diese Aussage als Tatsache anerkennst, dann wird Dir immer mehr bewußt werden, wie Dein Ego anfängt irgendetwas - und damit auch sich selbst - zu verteidigen. Du wirst feststellen, daß sich so Dein egoistischer Drang, andere von Deiner "Mein"ung überzeugen zu wollen, immer mehr nachläßt. Somit wird Dich auch diese egoistisch dogmatische Autorität verlassen und nur noch das wirklich Wahrhaftige wird in Dir übrigbleiben. Nur so wird auch Ruhe in Deinem Geist einkehren. Ein wirklich religiöser Geist ist in Ruhe. Er kann schweigen, weil ihm kein Dogma im Nacken sitzt, das egoistische Gedanken hervorbringt, die dieses Dogma hartnäckig zu verteidigen versuchen.
Ein "Verstehender" kann zwar auch übersprudeln vor Freude und nimmermüde werden im Erzählen dessen, was er in dieser Schöpfung an Schönheit wahrnimmt. Er wird nicht müde werden, vom Glück und den Wundern, die ihm widerfahren, zu erzählen. Dieser Zustand ist aber kein Missionieren oder Überzeugen, sondern ein "Geben und Teilen wollen" des eigenen Glücks - ein Schenken.

Kannst Du Dich noch erinnern? Menschen, die immer im Recht sein wollen, haben kein Recht. Deine Politik besteht nur aus Angriff und Ablehnung, ebenso dogmatischer "religiöser Glaube".

Du vergleichst alle neu in Erscheinung tretenden Informationen immer zuerst mit Deinem dogmatischen Wissen/Glauben und danach entscheidet Deine begrenzte Logik, ob Dir diese neuen Informationen richtig oder verkehrt erscheinen werden. Mit allem, was ich Dir hier erzähle, verfährst Du nicht anders. Das, "**was wirklich ist**", schert sich aber einen Dreck um Deine bisherige persönliche Meinung. Das, **was wirklich ist**, existiert nun einmal unabhängig von dem, was Du bisher geglaubt hast oder glauben willst. Ich habe keine Probleme mit Deiner begrenzten Auffassungsgabe - Du selbst mußt mit den Problemen, die Deine "Engstirnigkeiten" aufwerfen, zurechtkommen.

- JHWH -